

**Monatsberichte der  
Deutschen  
Bundesbank**

**Oktober 1992**



## Inhalt

4	<b>Kurzberichte</b>
14	<b>Zu den jüngsten Wechselkursanpassungen im Europäischen Währungssystem und den zinspolitischen Beschlüssen der Bundesbank</b>
17	<b>Europa auf dem Weg zum Binnenmarkt</b>
25	<b>Längerfristige Entwicklung der Finanzierungsstrukturen westdeutscher Unternehmen</b>

### **Statistischer Teil**

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
46*	Mindestreserven
49*	Zinssätze
54*	Kapitalmarkt
60*	Öffentliche Finanzen
68*	Allgemeine Konjunkturlage
75*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 9. Oktober 1992

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen  
Reihe 2 Wertpapierstatistik  
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik  
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen  
Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
Postanschrift Postfach 10 06 02  
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0 69) 158-1 Sammelnummer  
(0 69) 158 . . . und anschließend die  
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 4 1 227  
Ausland 4 14 431

Telefax (0 69) 5 60 10 71

# Kurzberichte

## Monetäre Entwicklung

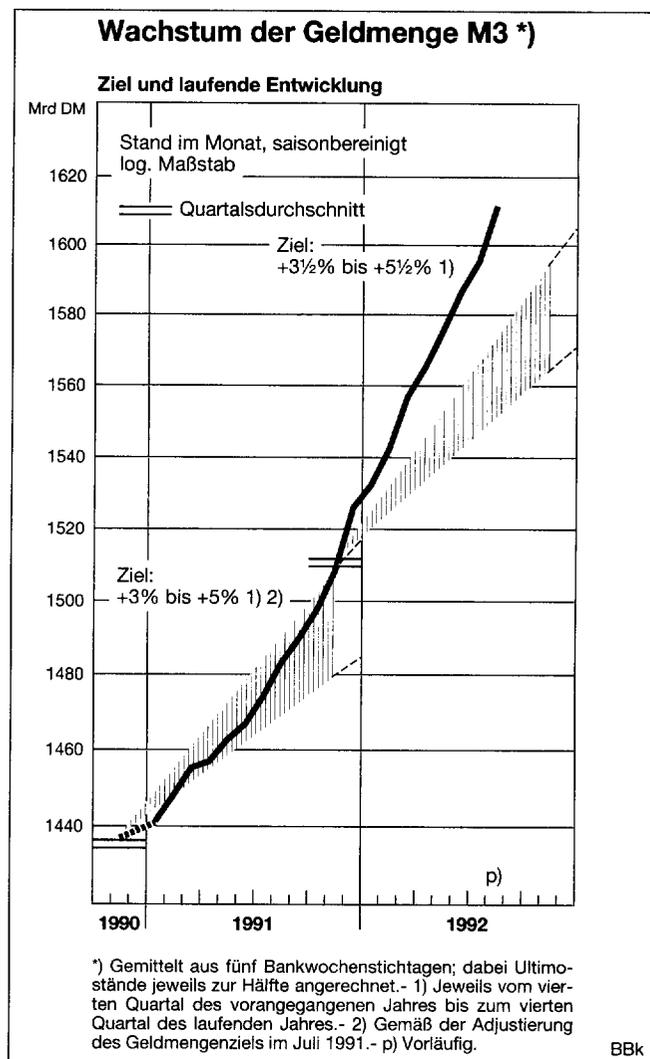
Im August sind die Geldbestände wieder kräftig gewachsen. Die *Geldmenge M3* (Bargeldumlauf sowie die von inländischen Nichtbanken bei hiesigen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist, im Monatsdurchschnitt gerechnet) übertraf den Durchschnittswert vom vierten Quartal 1991 nach vorläufigen Angaben mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 9% nach 8,5% im Juli und 8,7% im Juni. Der Abstand zum Zielkorridor von 3½% bis 5½% ist damit noch größer geworden.

Unter den einzelnen saisonbereinigten *Komponenten* der Geldmenge ist der Bargeldumlauf im Verlauf des August außerordentlich kräftig ausgeweitet worden. Hierzu trugen offensichtlich Sondereinflüsse bei, in erster Linie wohl Bargeldhortungen als Folge der Neuregelung der Zinsbesteuerung und als Folge der Erschwerung der Geldwäsche. Die zur Geldmenge zählenden Bankeinlagen wurden dagegen mäßig aufgestockt. Das gilt insbesondere auch für die kürzerfristigen Termingelder, die in den Monaten zuvor stark zugenommen hatten. Nach vorläufigen Angaben haben sich auch die Einlagen deutscher Nichtbanken im Ausland in diesem Monat schwach entwickelt. In längerfristiger Betrachtung wächst die um solche Einlagen und um kurzlaufende Bankschuldverschreibungen in Händen inländischer Nichtbanken erweiterte Geldmenge M3 gleichwohl stärker als M3 in traditioneller Abgrenzung.

Das monetäre Wachstum wurde im August weiter vor allem von der *Kreditgewährung der Banken an Unternehmen und Privatpersonen* bestimmt. Sowohl die kurzfristigen als auch die längerfristigen Ausleihungen sind nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse rasch gestiegen. Insgesamt erhöhten sich die Kredite der Banken an den privaten Sektor um 17,8 Mrd DM, verglichen mit 16,1 Mrd DM vor Jahresfrist. Im Verlauf der letzten sechs Monate wuchsen sie mit einer saisonbereinigten Jahresrate von knapp 11%.

Die *Kassendispositionen der öffentlichen Haushalte* wirkten im August ebenfalls expansiv auf die monetäre Entwicklung. Den Ausschlag hierfür gab, daß die öffentliche Hand ihre Guthaben bei der Bundesbank um 3,8 Mrd DM abbaute, während ihre Verschuldung beim inländischen Bankensystem praktisch unverändert blieb.

Der Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland hat das Geldmengenwachstum im August dagegen gebremst. Die *Netto-Auslands-*



*forderungen der Banken* sind in diesem Monat um 3,9 Mrd DM zurückgegangen, verglichen mit einem Anstieg um 8,8 Mrd DM im Juli und um 2,2 Mrd DM vor einem Jahr.

Die *Geldkapitalbildung* der inländischen Nichtbanken bei den Kreditinstituten war im August weiterhin gering, so daß sie kein entsprechendes Gegengewicht zur Kreditgewährung der Banken bildete. Insgesamt kamen bei den Banken in diesem Monat längerfristige Anlagemittel aus inländischen Quellen in Höhe von 8,5 Mrd DM auf gegenüber 10,1 Mrd DM im entsprechenden Vorjahrsmonat. Die Nachfrage nach längerfristigen Termineinlagen und Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist sowie nach Sparbriefen war saisonbereinigt betrachtet niedrig. Dagegen nahm das Anlegerinteresse an kursrisikotragenden Bankschuldverschreibungen im August deutlich zu (4,1 Mrd DM); dies gilt freilich nicht für das gesamte Engagement der Nichtbanken

## Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang

Mrd DM; Veränderung im Zeitraum

Position	1992			Zum Vergleich: August 1991
	Juni	Juli	Aug. p)	
I. Bankkredite an inländische Nichtbanken insgesamt	+ 38,7	+ 17,9	+ 17,4	+ 16,6
1. Kredite der Deutschen Bundesbank	— 0,7	+ 1,3	+ 0,1	+ 0,2
2. Kredite der Kreditinstitute 1)	+ 39,3	+ 16,6	+ 17,3	+ 16,4
davon:				
an Unternehmen und Private	+ 37,6	+ 7,9	+ 17,8	+ 16,1
darunter:				
kurzfristige Kredite an öffentliche Haushalte	+ 17,8	— 10,3	— 1,4	— 1,2
	+ 1,8	+ 8,7	— 0,5	+ 0,3
II. Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank an das Ausland	— 2,7	+ 8,8	— 3,9	+ 2,2
III. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen insgesamt	+ 12,5	+ 4,2	+ 8,5	+ 10,1
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 1,5	+ 3,4	+ 3,1	+ 3,1
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	+ 0,8	— 2,6	+ 0,8	— 0,8
Sparbriefe	— 0,1	— 1,0	+ 0,0	— 0,1
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 2)	+ 6,2	+ 3,0	+ 4,1	+ 6,5
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	+ 3,4	+ 4,3	— 3,8	— 5,9
V. Sonstige Einflüsse	+ 13,9	+ 10,3	— 6,7	+ 0,9
VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II – III – IV – V)	+ 6,2	+ 7,9	+ 15,5	+ 13,7
davon:				
Bargeldumlauf	+ 0,3	+ 5,0	— 0,1	+ 2,2
Sichteinlagen	+ 8,9	— 8,6	+ 7,1	— 2,7
Termingelder unter 4 Jahren	— 2,1	+ 11,0	+ 9,5	+ 14,9
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	— 0,9	+ 0,5	— 1,0	— 0,7
<b>Nachrichtlich:</b>				
M3 im Monatsdurchschnitt; Jahresrate gegenüber dem 4. Vj. 1991 in % 3)	+ 8,7	+ 8,5	+ 9,0	.

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Bankbestände. — 3 Veränderung der Geldmenge M3 im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet) gegenüber dem Durchschnitt des vierten Quartals des Vorjahres auf Jahresrate umgerechnet, saisonbereinigt. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

am Rentenmarkt (vgl. S. 7). Kapital und Rücklagen erhöhten die Kreditinstitute um 0,4 Mrd DM.

## Wertpapiermärkte

Die Absatztätigkeit am deutschen Rentenmarkt war im August erneut recht lebhaft. Inländische Emittenten begaben *Rentenwerte* im Kurswert von 39,0 Mrd DM nach 43,9 Mrd DM im Juli und 33,9 Mrd DM vor Jahresfrist. Nach Abzug der Tilgungen und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten verblieb ein Netto-Absatz von 20,3 Mrd DM, verglichen mit 22,0 Mrd DM im Vormonat und 18,5 Mrd DM im August 1991. Daneben wurden ausländische Rentenwerte im Transaktionswert von 2,7 Mrd DM (netto) im Inland untergebracht. Hierbei handelte es sich im Ergebnis ausschließlich um ausländische Investmentzertifikate (6,2 Mrd DM); dagegen überwogen bei Fremdwährungsanleihen sowie bei DM-Auslandsanleihen die Verkäufe (– 3,3 Mrd DM bzw. – 0,2 Mrd DM). Das gesamte Mittelaufkommen aus dem Absatz in- und ausländischer Papiere belief sich damit auf 23,0 Mrd DM gegenüber 27,6 Mrd DM im Juli und 20,8 Mrd DM vor Jahresfrist.

Mit 10,2 Mrd DM entfiel im August die Hälfte des Netto-Absatzes inländischer Rentenwerte auf *Schuldverschreibungen der Kreditinstitute*. Im Vordergrund standen dabei Kommunalobligationen (3,3 Mrd DM). Der Verkauf von Schuldverschreibungen der Spezialkreditinstitute sowie von „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen erbrachte per saldo 2,9 Mrd DM bzw. 2,2 Mrd DM. Aus dem Absatz von Pfandbriefen kamen 1,7 Mrd DM (netto) auf. Das Mittelaufkommen der *öffentlichen Hand* belief sich auf 10,1 Mrd DM. Allein der Post kamen 4,8 Mrd DM zugute. Sie begab eine zehnjährige Anleihe mit einem Kupon von 8,25% und einem Volumen von 5 Mrd DM. Dem Bund flossen per saldo lediglich 1,2 Mrd DM zu. Er bot vierjährige Schatzanweisungen mit einem Kupon von 8,50% und einem Emissionsvolumen von 5 Mrd DM an. Im Ergebnis erbrachte der Verkauf solcher Papiere 3,3 Mrd DM; dagegen ging der Umlauf an Bundesobligationen, Bundesschatzbriefen und „klassischen“ Anleihen des Bundes zurück. Die Länder erlösten 2,2 Mrd DM (netto) aus dem Verkauf eigener Schuldverschreibungen, wobei es sich wie beim Bund ausschließlich um Schatzanweisungen oder ähnliche Titel handelte. Der Fonds „Deutsche Einheit“ und die Bahn erhöhten ihre Rentenmarktverschuldung um 1,2 Mrd DM bzw. 0,5 Mrd DM.

Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* wurden im August Schuldverschreibungen im Nominalwert von 2,8 Mrd DM abgesetzt. Nach Abzug der Tilgungen verblieb ein Netto-Absatz von 1,5 Mrd DM, der im Ergebnis vollständig im Ausland untergebracht wurde.

Absatz und Erwerb von Rentenwerten *)						
Mrd DM						
Zeit	Absatz insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)			Ausländische Rentenwerte 2)	
		zusammen	darunter:		zusammen	darunter: Investmentzertifikate
			Bank-schuld-ver-schrei-bungen	An-leihen der öffent-lichen Hand		
1992 Juni	26,1	17,0	8,4	8,7	9,1	2,8
Juli	27,6	22,0	7,6	14,4	5,6	5,1
Aug. p)	23,0	20,3	10,2	10,1	2,7	6,2
Zum Vergl.: 1991 Aug.	20,8	18,5	10,8	7,7	2,3	1,9
Zeit	Erwerb insgesamt	Nichtbanken 4)			Aus-länder 2)	
		Banken (einschl. Bundes-bank) 3)	zu-sammen	inlän-dische Renten-werte		auslän-dische Renten-werte
1992 Juni	26,1	10,4	14,6	9,8	4,8	1,1
Juli	27,6	9,4	5,7	0,3	5,4	12,4
Aug. p)	23,0	9,1	1,7	-0,5	2,1	12,2
Zum Vergl.: 1991 Aug.	20,8	3,9	10,2	8,2	2,0	6,7

\* Einschl. ausländischer Investmentzertifikate, die jeweils den ausländischen Rentenwerten zugerechnet werden. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Transaktionswerte. — 3 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 4 Als Rest errechnet. — p) Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

DM realisieren. Insgesamt verzeichneten die *inländischen Investmentfonds* im Bereich der Publikumsfonds im August einen auf 2,2 Mrd DM verstärkten Mittelabfluß. Die Spezialfonds setzten dagegen für 0,8 Mrd DM Zertifikate ab.

Am deutschen *Aktienmarkt* nahmen inländische Unternehmen im August neues Eigenkapital im Kurswert von 1,4 Mrd DM auf, verglichen mit jeweils 1,2 Mrd DM im Vormonat und im August 1991. Der Absatz ausländischer Dividendenwerte belief sich auf 0,7 Mrd DM (Transaktionswert). Auf der Erwerberseite des Aktienmarktes haben sich im August allein inländische Nichtbanken engagiert, die ihre Bestände an in- und ausländischen Papieren um 2,6 Mrd DM bzw. 0,9 Mrd DM aufstockten. Dagegen haben ausländische Anleger per saldo für 1,1 Mrd DM deutsche Dividendenwerte verkauft. Die Kreditinstitute ließen ihre Aktienbestände leicht abschmelzen.

Auf der Erwerberseite des Rentenmarktes hielt im August das lebhafte Interesse der *inländischen Nichtbanken* an ausländischen Investmentzertifikaten an (6,1 Mrd DM). Gleichzeitig ließen sie ihre Bestände an inländischen Rentenwerten wie auch an Fremdwährungsanleihen abschmelzen. Im Ergebnis investierten die inländischen Nichtbanken lediglich 1,7 Mrd DM am Anleihemarkt. *Ausländische Anleger* haben im August mit 12,2 Mrd DM erneut in hohem Umfang deutsche Anleihen erworben. Die Zukäufe dürften allerdings zu einem nicht unerheblichen Teil Reflex des erwähnten Absatzes von Anteilscheinen ausländischer Investmentfonds in Deutschland sein, da sich diese Fonds vielfach stark in deutschen Rentenwerten engagieren. Die *Banken* haben ihre Anleihebestände im August um 9,1 Mrd DM aufgestockt, wobei der Löwenanteil auf deutsche Titel entfiel (8,6 Mrd DM).

Das bereits seit längerem stark wachsende Engagement der Anleger in ausländischen Investmentzertifikaten geht offenbar teilweise zu Lasten von inländischen Rentenfonds, die im August per saldo für 2,6 Mrd DM Anteilscheine zurücknehmen mußten. Dagegen konnten Aktienfonds und Offene Immobilienfonds jeweils ein Mittelaufkommen von 0,2 Mrd

<b>Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)</b>				
<b>Mrd DM</b>				
Position	Januar/Sept.		September	
	1991	1992 p)	1991	1992 p)
Kasseneinnahmen	294,07	323,41	40,56	41,33
Kassenausgaben	334,03	335,99	39,01	41,26
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-39,96	-12,58	+ 1,55	+ 0,07
<b>Finanzierung</b>				
1) Veränderung der Kassenmittel 1)	-13,30	+ 3,03	+ 0,01	+ 4,97
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	—	—	—	—
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+ 16,94	+ 15,11	- 1,69	+ 4,85
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 0,00	—	—	—
b) Finanzierungsschätze	+ 1,09	+ 4,02	- 0,53	+ 0,49
c) Bundesschatzanweisungen	+ 4,84	+ 4,71	+ 4,88	- 0,28
d) Bundesobligationen	+ 10,57	+ 18,59	+ 0,81	+ 6,74
e) Bundesschatzbriefe	+ 3,16	+ 0,69	- 0,20	+ 0,01
f) Anleihen	+ 14,45	+ 2,13	- 1,65	+ 0,34
g) Bankkredite	-16,46	-13,77	- 4,54	- 2,45
h) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 0,38	+ 0,07	- 0,02	—
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 0,99	- 1,20	- 0,43	—
j) Sonstige Schulden	- 0,11	- 0,12	—	—
4) Schwebende Verrechnungen	+ 8,82	—	—	—
5) Einnahmen aus Münzgutschriften	0,89	0,50	0,15	0,04
6) Summe 1-2-3-4-5	-39,96	-12,58	+ 1,55	+ 0,07
<b>Nachrichtlich:</b>				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+23,3	+10,0	+32,4	+ 1,9
Kassenausgaben	+29,7	+ 0,6	+45,1	+ 5,7

\* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

**Kassenentwicklung des Bundes**

Im *September*, einem Monat mit „großem Steuertermin“, schloß der Bund ausgeglichen ab, während im gleichen Vorjahrsmonat ein Überschuß von 1 ½ Mrd DM entstanden war. Die Kassenausgaben wuchsen um 5 ¾ %; dies entspricht dem im Haushaltsplan für das ganze Jahr vorgezeichneten Anstieg. Die Kasseneinnahmen erhöhten sich nur um knapp 2%. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß im September 1991 noch Einnahmen aus dem inzwischen

ausgelaufenen Solidaritätszuschlag eingegangen waren.

Im Zeitraum *Januar bis September* belief sich das Kassendefizit des Bundes auf 12 ½ Mrd DM; es war damit sehr viel geringer als im gleichen Vorjahrszeitraum, in dem es 40 Mrd DM betragen hatte. Während dabei die Kasseneinnahmen um 10% wuchsen, erhöhten sich die Kassenausgaben lediglich um ½ %. Dieses Ergebnis ist noch wesentlich von den im ersten Halbjahr wirksamen Sonderfaktoren geprägt: Die Einnahmen sind in dieser Zeit wegen der zur Jahresmitte 1991 in Kraft getretenen steuerlichen Maßnahmen besonders stark gestiegen, während die Ausgaben niedriger waren als im Vorjahr, in dem sie sich (nicht zuletzt wegen der Zahlungen zur Mitfinanzierung des Golfkrieges) weitaus stärker als saisonüblich im ersten Halbjahr konzentriert hatten. Die Nettokreditaufnahme des Bundes betrug von Januar bis September 1992 15 Mrd DM und ging damit über das zu finanzierende Defizit hinaus. Der Bund stockte deshalb seine Kassenmittel gegenüber dem Jahresende 1991 um 3 Mrd DM auf 14 ½ Mrd DM auf und hat sich somit Spielraum geschaffen, bei der Finanzierung der im letzten Quartal üblicherweise relativ hohen Defizite auf Marktschwankungen ausreichend Rücksicht nehmen zu können. Dies ist auch deshalb wichtig, weil die im Zuge der deutschen Vereinigung neugeschaffenen Sondervermögen und andere öffentliche Stellen mit einem hohen Kreditbedarf an die Märkte herantreten müssen.

**Öffentliche Verschuldung**

Im *August* belief sich die Nettokreditaufnahme der Gebietskörperschaften nur auf 4 ½ Mrd DM. Ausschlaggebend für die geringe Beanspruchung der Märkte war, daß der Bund seine Verschuldung geringfügig reduzierte. Zwar beschaffte er sich durch einen Schatzanweisungstender und den Absatz seiner Daueremissionen brutto 7 ½ Mrd DM, dem standen jedoch hohe Tilgungen gegenüber. Größter Kreditnehmer waren im August die Länder, die sich im Betrag von netto 2 ½ Mrd DM verschuldeten. Außerdem nahmen die Gemeinden schätzungsweise 1 Mrd DM und der Fonds „Deutsche Einheit“ sowie das ERP-Sondervermögen jeweils ½ Mrd DM auf. Stärker als die Gebietskörperschaften griffen die sonstigen öffentlichen Kreditnehmer auf die Märkte zurück. So weitete die Bundespost, die im August eine Anleihe mit einem Emissionsvolumen von 5 Mrd DM begab, ihre Verschuldung ins-

Marktmäßige Nettokreditaufnahme				
Mrd DM				
Kreditnehmer	1991		1992	
	insgesamt	darunter: Januar bis Aug.	Januar bis Aug.	darunter: August
Bund	+ 30,2	+ 18,6	+ 10,3	— 0,2
Länder	+ 24,2	+ 7,3	+ 9,7	+ 2,5
Gemeinden 1) ts)	+ 12,4	+ 7,0	+ 7,9	+ 1,0
ERP-Sondervermögen	+ 6,9	+ 3,8	+ 6,2	+ 0,5
Fonds „Deutsche Einheit“	+ 30,7	+ 27,3	+ 18,9	+ 0,5
Kreditabwicklungsfonds	— 0,2	+ 1,2	— 0,2	— 0,0
Gebietskörperschaften, zusammen	+ 104,2	+ 65,2	+ 52,8	+ 4,4
<b>Nachrichtlich:</b>				
Treuhandanstalt	+ 19,7		+ 13,1	+ 2,2
Bahn	+ 5,4	+ 1,7	+ 6,0	— 0,1
Post	+ 10,5	+ 7,1	+ 9,4	+ 4,5

1 Einschl. Zweckverbände. — ts Teilweise geschätzt.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

gesamt um 4½ Mrd DM aus, und die Treuhandanstalt beschaffte sich Fremdmittel in Höhe von netto gut 2 Mrd DM. Dagegen führte die Bahn ihre Verschuldung etwas zurück.

Im *September* haben die Gebietskörperschaften ihre Kreditaufnahme verstärkt. Zwar beschränkte sich der Bund angesichts seiner günstigen Kassenlage auf den Absatz der Daueremissionen und Marktpflegeverkäufe; diese erwiesen sich aber wegen des ausgeprägten Zinsrückgangs an den Märkten als sehr ergiebig. Die Kreditaufnahme des Bundes belief sich deshalb brutto auf fast 12 Mrd DM und nach Abzug der Tilgungen auf knapp 5 Mrd DM. Die Neuverschuldung des Fonds „Deutsche Einheit“ war im *September* mit knapp 3½ Mrd DM ebenfalls recht hoch; hierzu trug vor allem die erneute Aufstockung der im *Januar* begebenen Anleihe um 3 Mrd DM bei. Für die übrigen staatlichen Schuldner liegen noch keine neueren Angaben vor.

## Westdeutschland

### Produktion

Den Angaben des Statistischen Bundesamtes zufolge ist die *Erzeugung des Verarbeitenden Gewerbes* im *August* nach Ausschaltung saisonaler Schwankungen gegenüber *Juli* deutlich gestiegen, womit sie – anders als in den zwei Monaten zuvor – ihren entsprechenden Vorjahrsstand nahezu erreichte. Allerdings ist wohl mit einer gewissen Korrektur dieses Ergebnisses nach unten zu rechnen. Die *Leistungen des Bauhauptgewerbes* blieben im *Juli/August* – der amtlichen Statistik gemäß – saisonbereinigt erheblich hinter dem Ergebnis vor der Jahresmitte zurück.

### Auftragseingang

Die *Nachfrage nach Industrieerzeugnissen* war im *August* saisonbereinigt etwas niedriger als im *Juli*. Im Mittel der beiden ersten Sommermonate unterschritten die Auftragseingänge beim Verarbeitenden Gewerbe den Durchschnitt des zweiten Quartals um 2%. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahrszeitraum bedeutete dies dem Werte nach ein Minus von 4½% und real von 5½%.

Sowohl im Inlands- als auch im Auslandsgeschäft gingen im *Juli/August* insgesamt weniger Aufträge ein als im Frühjahr. Von diesem Nachfragerückgang blieb allerdings das Verbrauchsgütergewerbe ausgenommen, das sowohl von heimischen als auch von ausländischen Kunden höhere Bestellungen verbuchte; damit unterschritten die Orders aber auch hier wie in den anderen Bereichen des Verarbeitenden Gewerbes ihr vergleichbares Vorjahrsergebnis.

Die *Auftragstätigkeit beim Bauhauptgewerbe* war im *Juli* (über den die Informationen nicht hinausreichen), saisonbereinigt betrachtet, nicht so lebhaft wie in den Monaten zuvor. Vor allem die öffentliche Hand hielt sich mit Auftragserteilungen deutlich zurück. Insgesamt war die Nachfrage nach Bauleistungen im *Juli* nominal um 3½% höher, real aber um 1½% niedriger als vor Jahresfrist.

### Arbeitsmarkt

Die Lage auf dem westdeutschen Arbeitsmarkt hat sich in jüngster Zeit weiter eingetrübt. Die Zahl der in Westdeutschland *Erwerbstätigen* ist im *August* –

10 nach einer ersten vorläufigen Schätzung des Statistischen Bundesamtes, das den Wert für Juli mittlerweile kräftig nach unten revidiert hat – saisonbereinigt erneut zurückgegangen. Mit 29,45 Millionen waren zuletzt rund 40 000 Personen weniger als im März/April beschäftigt, als die Erwerbstätigenzahl – den neuen Angaben zufolge – ihren Höhepunkt erreicht hatte, damit freilich 180 000 oder 0,6% mehr als vor Jahresfrist. Auch der Bestand an bei der Arbeitsverwaltung registrierten *offenen Stellen* ist nochmals gesunken, und zwar im September gegenüber dem Vormonat um rund 10 000 auf 315 000, womit das entsprechende Vorjahrsergebnis um etwa 25 000 unterschritten wurde. Gleichzeitig hat die *Arbeitslosigkeit*, saisonbereinigt betrachtet, wiederum zugenommen. Ende letzten Monats waren 1,86 Millionen Personen bei den Arbeitämtern als erwerbslos gemeldet; die Arbeitslosenquote belief sich auf 6,1%. Im Vergleich zu den beiden ersten Monaten dieses Jahres waren damit rund 160 000 Personen mehr von Arbeitslosigkeit betroffen, gegenüber Ende September 1991 etwa 175 000. Mit 205 000 übertraf auch die Zahl der *Kurzarbeiter* ihren Vorjahrsstand deutlich.

#### Preise

Von den *internationalen Rohstoff- und Energiemärkten* gingen insgesamt im September keine weiteren Entlastungen aus, und zwar deshalb, weil die Dollar-notierungen für Rohöl wieder spürbar angezogen haben. Der Kurs des US-Dollars gegenüber der D-Mark ist im letzten Monat weitgehend unverändert geblieben. Im August war hingegen das Preisniveau auf den internationalen Märkten, wie der HWWA-Index zeigt, auf Dollarbasis und wegen des sinkenden Dollarkurses noch stärker auf DM-Basis erneut beträchtlich zurückgegangen. Unter diesem Einfluß hatten sich *Importgüter*, saisonbereinigt betrachtet, gegenüber dem Vormonat weiter verbilligt; im Vergleich zum August 1991 belief sich der Vorjahrsabstand auf – 4 ½ %. Von den rückläufigen Einfuhrpreisen gingen insbesondere dämpfende Wirkungen auf die Entwicklung der *industriellen Erzeugerpreise* aus, die im August – wie im Juli – den entsprechenden Vorjahrsstand um 1% übertrafen. Auf der *Verbraucherstufe* hielt der Preisauftrieb auch im September unvermindert an. Saisonbereinigt betrachtet, ist der Preisindex für die Lebenshaltung in den vergangenen drei Monaten mit einer Jahresrate von reichlich 3% gestiegen. Gegenüber September 1991 betrug die Teuerungsrate zuletzt 3,6% (nach 3,5% im August und 3,3% im Juli).

## Zur Wirtschaftslage in Westdeutschland

### Saisonbereinigt 1)

Auftragseingang; 1985 = 100					
Verarbeitendes Gewerbe 2)					
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Bauhauptgewerbe Werte
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	darunter: Investitionsgütergewerbe		
1991 4. Vj.	132,4	142,6	157,2	115,6	179,0
1992 1. Vj.	135,7	146,6	162,5	117,9	187,0
2. Vj.	130,8	140,7	153,8	114,5	172,2
Mai	131,3	141,8	155,3	114,1	171,1
Juni	129,4	137,7	148,4	115,7	178,3
Juli	128,7	139,0	150,1	111,6	170,5
Aug. p)	128,2	138,5	149,2	111,5	.
Produktion 3); 1985 = 100					
Verarbeitendes Gewerbe					
Zeit	insgesamt	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe	
1991 4. Vj.	120,5	111,1	124,3	122,1	130,7
1992 1. Vj.	124,0	117,3	126,9	122,8	136,6
2. Vj.	121,6	114,0	124,7	121,0	132,4
Mai	122,3	114,9	125,5	122,4	131,9
Juni	120,5	113,0	123,4	118,5	130,9
Juli	120,0	113,7	121,4	121,5	127,3
Aug. p)	122,1	113,9	124,2	124,1	129,0
Arbeitsmarkt 4) 5)					
Zeit	Erwerbstätige 6) p)	Offene Stellen	Kurzarbeiter 7)	Arbeitslose	Arbeitslosenquote 8)
	Anzahl in 1 000				
1992 1. Vj.	29 475	339	243	1 701	5,6
2. Vj.	29 473	340	241	1 773	5,8
3. Vj.	.	325	164	1 833	6,0
Juni	29 481	333	229	1 805	5,9
Juli	29 457	328	159	1 823	5,9
Aug. 9)	29 451	324	128	1 841	6,0
Sept.	.	314	205	1 861	6,1
Preise; 1985 = 100					
Zeit	Weltrohstoffpreise 10)	Einfuhrpreise	Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	Preisindex für die Lebenshaltung 5) 11)	Baupreise 12)
	1992				
1. Vj.	42,1	81,2	104,4	113,5	128,2
2. Vj.	45,4	80,9	105,0	114,7	129,7
3. Vj.	42,4	.	.	115,5	.
Juni	46,4	80,7	105,2	115,0	.
Juli	43,5	79,8	105,1	115,2	.
Aug.	41,5	79,0	105,0	115,5	.
Sept.	42,1	.	.	115,9	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 3 Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmenstelle. — 4 Monatsangaben: Endstände, bei Erwerbstätigen Durchschnitt, bei Kurzarbeitern Stand zur Monatsmitte; Vierteljahresangaben: Durchschnitte. — 5 Saisonfaktoren neu berechnet. — 6 Im Inland. — 7 Nicht saisonbereinigt. — 8 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 9 Ursprungswert: Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes. — 10 HWWA-Index in D-Mark. — 11 Alle privaten Haushalte. — 12 Gesamtwirtschaftliches Baupreisniveau, eigene Berechnung. — p Vorläufig. BBK

Auftragseingang und Produktion

Die *Nachfragesituation im Verarbeitenden Gewerbe* hat sich auch nach der Jahresmitte nicht gebessert. Im Juli (über den die verfügbaren Angaben nicht hinausgehen) unterschritten die Bestellungen insgesamt ihren vergleichbaren Vorjahrsstand um 16%. Zuletzt waren die Auslandsorders, die von Monat zu Monat stark schwanken, um fast 60% niedriger als vor Jahresfrist. Die Aufträge heimischer Kunden erreichten nicht mehr ganz das vergleichbare Vorjahrsergebnis, das sie im Frühjahr noch deutlich überschritten hatten. Im Gefolge der rückläufigen Ordertätigkeit tendiert die *Erzeugung des Verarbeitenden Gewerbes* schon seit einiger Zeit zur Schwäche. Im Juli hielt sie sich (behelfsmäßig mit den westdeutschen Saisonfaktoren bereinigt) auf dem Niveau der Frühjahrsmonate; gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat entsprach dies einem Rückgang um 5%.

Im Gegensatz zum Verarbeitenden Gewerbe stand im *Baubereich die Nachfrageentwicklung* auch nach der Jahresmitte weiter im Zeichen der Expansion. Im Juli haben die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe (nach annähernder Ausschaltung der jahreszeitlich üblichen Einflüsse mit Hilfe der westdeutschen Saisonfaktoren) gegenüber den Vormonaten weiter kräftig zugenommen. Ausschlaggebend dafür waren umfangreichere Orders sowohl im Wohnungsbau als auch im öffentlichen Bau, während die gewerblichen Bauaufträge auf dem hohen Niveau der Frühjahrsmonate verharrten. Insgesamt übertraf die Baunachfrage im Juli das Vorjahrsergebnis um nahezu ein Drittel. Die *Leistungen des Bauhauptgewerbes* waren im Berichtsmonat (wiederum behelfsmäßig saisonbereinigt) deutlich niedriger als zuvor, gingen jedoch – den amtlichen Angaben zufolge, die möglicherweise die Produktionssteigerung unterzeichnen – um 4 1/2% über ihren Stand im Juli 1991 hinaus.

Arbeitsmarkt

Die *Zahl der Arbeitslosen* ist im September weiter gesunken, und zwar stärker als zumindest in Westdeutschland saisonüblich, wofür freilich auch statistische Gründe eine Rolle spielten. Nicht saisonbereinigt betrachtet, waren mit 1,11 Millionen Ende vergangenen Monats 13,6% aller Erwerbspersonen in Ostdeutschland arbeitslos. Ende Januar hatte die

Zur Wirtschaftslage in Ostdeutschland						
Ursprungswerte						
Auftragseingang, 2. Halbjahr 1990 = 100						
Verarbeitendes Gewerbe 1)						
Zeit	Werte insgesamt		darunter: Inland		Bauhauptgewerbe	
	Index	% gegen Vorjahr	Index	% gegen Vorjahr	Index	% gegen Vorjahr
1991 4. Vj.	82,1	— 10,0	72,7	— 20,5	171,3	68,5
1992 1. Vj.	76,5	— 7,0	77,6	0,3	164,8	91,4
2. Vj.	70,3	— 6,1	74,9	5,9	208,5	55,0
Mai	59,5	— 13,1	64,0	— 11,2	200,7	57,4
Juni	75,1	— 0,8	79,1	14,3	235,0	45,9
Juli	60,2	— 16,2	70,3	— 1,0	219,3	29,8
Produktion, 2. Halbjahr 1990 = 100 2)						
Verarbeitendes Gewerbe						
Zeit	insgesamt		darunter: Investitionsgütergewerbe		Bauhauptgewerbe	
	Index	% gegen Vorjahr	Index	% gegen Vorjahr	Index	% gegen Vorjahr
1991 4. Vj.	69,9	— 25,7	58,5	— 37,2	105,4	7,2
1992 1. Vj.	63,2	— 4,1	48,8	— 12,7	94,6	12,0
2. Vj.	61,7	— 2,3	46,4	— 14,0	110,0	9,8
Mai	59,7	— 6,9	44,1	— 18,6	105,3	3,0
Juni	63,3	— 2,6	49,1	— 15,5	116,8	19,3
Juli	61,0	— 5,1	46,8	— 15,8	111,3	4,4
Arbeitsmarkt 3)						
Zeit	Offene Stellen	Kurz- arbeiter	Beschäftigte in ABM	Teilnehmer an Fortbildung, Umschulung 4)	Arbeitslose	Arbeitslosenquote 5)
	Anzahl in 1 000					
1992 1. Vj.	36,1	511,1	396,4	458,3	1 254,2	.
2. Vj.	31,4	440,1	403,7	506,9	1 172,3	14,4
3. Vj.	31,5	292,2	386,2	499,2	1 158,0	14,2
Juli	31,2	337,8	388,7	503,7	1 188,2	14,6
Aug.	31,3	287,3	381,4	493,9	1 168,7	14,4
Sept.	32,3	251,5	374,9	490,6	1 110,8	13,6
Preise						
Zeit	Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (im Inlandsabsatz)		Baupreise		Preisindex für die Lebenshaltung 6)	
	1989 = 100	% gegen Vorjahr	Wohn- gebäude	Straßen- bau	Juli 1990 bis Juni 1991 = 100	% gegen Vorjahr
1992 1. Vj.	63,6	0,4	176,8	123,1	119,3	15,6
2. Vj.	63,8	1,2	181,5	126,5	120,5	14,2
3. Vj.	.	.	184,4	124,5	.	.
Juni	63,8	1,3	.	.	120,8	14,1
Juli	63,9	1,3	.	.	120,7	13,1
Aug.	63,9	1,3	.	.	120,6	12,9

1 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — 2 Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile; arbeitstäglich bereinigt. — 3 Monatsangaben: Endstände, bei Kurzarbeitern Stand zur Monatsmitte; Vierteljahresangaben: Durchschnitte. — 4 Geschätzt. — 5 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen. — 6 Alle Arbeitnehmerhaushalte. BBk

- 12 Arbeitslosenquote noch 16,5% betragen und die Zahl der Erwerbslosen – zum Teil wohl auch saisonal bedingt – um 235 000 höher gelegen. Ein Jahr zuvor waren freilich rund 80 000 weniger Personen arbeitslos gewesen. Der Abbau der *Kurzarbeit* hielt auch im September an; von Arbeitszeiteinschränkungen waren zuletzt noch 250 000 Personen betroffen gegenüber 1,33 Millionen vor Jahresfrist. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit ist offenbar nicht auf den verstärkten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Angebot an beruflichen Weiterbildungskursen, Gewährung von Altersübergangsgeld) zurückzuführen. Die Zahl der Teilnehmer an diesen Maßnahmen war zuletzt mit 1,43 Millionen etwas niedriger als noch im Juli.

### Preise

Der *Preisindex für die Lebenshaltung* ist im August – wie jahreszeitlich üblich – gegenüber dem Vormonat leicht zurückgegangen und nach (schätzungsweise) Berücksichtigung der Saisoneinflüsse unverändert geblieben. Weiter verteuert haben sich im Berichtsmonat Leistungen des Dienstleistungsbereichs, auch die Wohnungsnebenkosten sind gestiegen; Nahrungsmittel und Mineralölprodukte waren hingegen billiger als im Juli. Über seinen entsprechenden Vorjahrsstand ging das Verbraucherpreisniveau zuletzt um 12,9% hinaus (gegenüber noch 15,9% nach dem Jahresbeginn), ohne Mieten und Mietnebenkosten gerechnet (deren Erhöhung zumindest teilweise durch die Gewährung von Wohngeld ausgeglichen wird) waren es 5 ½ %.

Das Defizit in der deutschen *Leistungsbilanz* – dem zusammengefaßten Ergebnis des Außenhandels, der Dienstleistungen und der Übertragungen – verringerte sich von 7,8 Mrd DM im Juli auf 2,0 Mrd DM im August. Schaltet man die Saisoneinflüsse aus, so schloß der Leistungsverkehr mit dem Ausland – erstmals im Verlauf dieses Jahres – mit einem leichten Überschuß ab.

Den Ausschlag gab der Anstieg des Aktivsaldos im deutschen *Außenhandel*. Nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes erhöhte sich der Überschuß in der Handelsbilanz von 1,3 Mrd DM im Juli auf 5,7 Mrd DM im August. In saisonbereinigter Rechnung war der Aktivsaldo mit 7 ½ Mrd DM ebenfalls höher als im Monat zuvor (1 Mrd DM). Dazu hat vor allem ein Rückgang der Einfuhren beigetragen, der über das saisonübliche Maß hinausging. Die Ausfuhren verharrten in saisonbereinigter Rechnung auf dem Stand des Vormonats. Betrachtet man die Entwicklung im Dreimonatsvergleich, um die Zufallsschwankungen in den Sommermonaten möglichst auszugleichen, dann sind sowohl die Ausfuhren als auch die Einfuhren im Zeitraum Juni bis August gegenüber März bis Mai dieses Jahres um rund 4% gesunken.

Das Defizit in der *Dienstleistungsbilanz* verringerte sich im August auf 3,8 Mrd DM, verglichen mit 5,6 Mrd DM im Juli. Ausschlaggebend war die Zunahme der – stärkeren monatlichen Schwankungen unterliegenden – Netto-Kapitalerträge aus dem Ausland, die sich im Berichtsmonat auf 2,2 Mrd DM beliefen, nachdem im Monat zuvor nur ein geringer Überschuß (0,3 Mrd DM) erzielt worden war. Der Passivsaldo im Auslandsreiseverkehr nahm dagegen saisonbedingt leicht zu, und zwar von 5,4 Mrd DM im Juli auf 5,7 Mrd DM im August.

Die *Übertragungsbilanz* schloß im August mit einem Defizit von 3,9 Mrd DM ab; es bewegte sich damit in einer ähnlichen Größenordnung wie im Vormonat (4,2 Mrd DM). Entscheidend ins Gewicht fielen – wie üblich – die Nettoszahungen Deutschlands an die Europäischen Gemeinschaften; diese beliefen sich im August auf 1,8 Mrd DM (Juli: 1,7 Mrd DM).

Im *langfristigen Kapitalverkehr* mit dem Ausland erhöhten sich die Netto-Zuflüsse von 4,7 Mrd DM im Juli auf 9,5 Mrd DM im August, wobei in diesem Monat die spekulativen Zuflüsse in die Bundesrepublik noch nicht annähernd die Rolle gespielt haben wie im September. Entscheidend für das Gesamt-

<b>Wichtige Posten der Zahlungsbilanz</b>			
<b>Mio DM</b>			
Position	1991	1992	
	Aug.	Juli	Aug. p)
<b>A. Leistungsbilanz</b>			
<b>Außenhandel</b>			
Ausfuhr (fob)	51 667	59 841	48 738
Einfuhr (cif)	48 543	58 560	43 020
Saldo	+ 3 124	+ 1 281	+ 5 718
nachrichtlich:			
Saisonbereinigte Werte			
Ausfuhr (fob)	59 200	57 500	57 500
Einfuhr (cif)	54 800	56 400	50 000
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	— 918	+ 751	— 9
<b>Dienstleistungen</b>			
Einnahmen	19 849	20 461	19 500
Ausgaben	20 793	26 044	23 300
Saldo	— 945	— 5 583	— 3 800
<b>Übertragungen</b>			
Fremde Leistungen	1 643	2 670	1 900
Eigene Leistungen	6 204	6 878	5 800
Saldo	— 4 561	— 4 208	— 3 900
Saldo der Leistungsbilanz	— 3 299	— 7 759	— 1 991
<b>B. Kapitalbilanz</b> (Nettokapitalexport: —)			
<b>Langfristiger Kapitalverkehr</b>			
Direktinvestitionen	— 467	— 1 503	— 1 253
Deutsche Anlagen im Ausland	— 1 000	— 1 682	— 1 624
Ausländische Anlagen im Inland	+ 533	+ 179	+ 371
Wertpapiere 2) zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	+ 5 364	+ 6 811	+ 8 469
Wertpapiere	+ 5 668	+ 7 283	+ 8 799
Schuldscheine	— 304	— 473	— 330
Kredite der Banken	— 2 140	— 520	+ 2 299
Kredite öffentlicher Stellen	— 68	— 31	— 261
Sonstiges	— 583	— 24	+ 200
Saldo	+ 2 106	+ 4 733	+ 9 454
<b>Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>			
Kreditinstitute	+ 1 960	— 8 517	+ 2 540
Wirtschaftsunternehmen 3)	+ 6 401	+ 6 948	+ 5 255
Öffentliche Hand	— 3 411	+ 972	— 998
Saldo	+ 4 950	— 597	+ 6 797
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+ 7 055	+ 4 136	+ 16 251
<b>C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten) 4)</b>	— 1 607	+ 5 170	— 10 949
<b>D. Ausgleichsposten zur Auslands- position der Bundesbank 5)</b>	+ 56	+ 75	+ 151
<b>E. Veränderung der Netto-Auslands- aktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 6) (A + B + C + D)</b>	+ 2 205	+ 1 623	+ 3 462

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Ohne Direktinvestitionen. — 3 August 1992 vorläufig ohne die noch nicht bekannte Veränderung der Handelskredite (siehe Anm. 4). — 4 August 1992 noch einschl. Veränderung der Handelskredite. — 5 Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 6 Bewertet zu Bilanzkursen. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

ergebnis war der Anstieg der Kapitalimporte durch Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland; per saldo erhöhten sich in diesem Bereich des langfristigen Kapitalverkehrs die Mittelzuflüsse von 6,8 Mrd DM im Juli auf 8,5 Mrd DM im Berichtsmonat (einschließlich der Transaktionen mit Schuldscheinen inländischer öffentlicher Stellen gerechnet). Während Ausländer im August netto 11,1 Mrd DM in inländischen Wertpapieren anlegten, erwarben inländische Anleger für 2,3 Mrd DM (netto) ausländische Wertpapiere. Darüber hinaus schloß im August auch das langfristige Kreditgeschäft der deutschen Banken mit dem Ausland per saldo mit Mittelzuflüssen ab (2,3 Mrd DM). Durch Direktinvestitionen wurden dagegen netto 1,3 Mrd DM ins Ausland exportiert.

Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* überwogen im August mit 6,8 Mrd DM die Geldimporte, nachdem im Vormonat netto 0,6 Mrd DM exportiert worden waren. Insbesondere die Wirtschaftsunternehmen bauten ihre Euromarkt-Guthaben ab und hatten auf diese Weise im Berichtsmonat erneut erhebliche Zuflüsse an kurzfristigen Mitteln zu verzeichnen (insgesamt netto 5,3 Mrd DM, verglichen mit 6,9 Mrd DM im Juli). Auch inländische Kreditinstitute importierten im August per saldo kurzfristige Mittel, und zwar in Höhe von 2,5 Mrd DM, verglichen mit Geldexporten von netto 8,5 Mrd DM im Vormonat. Die öffentliche Hand hat dagegen im Berichtsmonat für 1,0 Mrd DM (netto) Gelder im Ausland angelegt.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* – bewertet zu Bilanzkursen – haben sich im August um 3,5 Mrd DM erhöht. Im September stiegen die Netto-Auslandsaktiva aufgrund der massiven Devisenankäufe im Rahmen des Europäischen Währungssystems um den Rekordbetrag von 82,3 Mrd DM.

## 14 Zu den jüngsten Wechselkursanpassungen im Europäischen Währungssystem und den zinspolitischen Beschlüssen der Bundesbank

Die krisenhafte Zuspitzung der Lage im Europäischen Währungssystem führte im September zu zwei kurz aufeinanderfolgenden Leitkursanpassungen und dem vorläufigen Ausscheiden der italienischen Lira sowie des britischen Pfundes aus dem Wechselkursverbund. Zunächst wurde die Lira mit Wirkung vom 14. September 1992 im Ergebnis um rund 7% abgewertet.<sup>1)</sup> Drei Tage später wurden die Leitkurse der spanischen Peseta (mit Wirkung vom 17. September 1992) gegenüber den anderen EWS-Währungen um 5% gesenkt, und die Teilnahme der italienischen Lira sowie des britischen Pfundes am Europäischen Wechselkursmechanismus wurde auf Wunsch der beiden Länder vorläufig suspendiert. Seitdem „floaten“ diese beiden Währungen. Im Ergebnis hat sich die D-Mark gegenüber der italienischen Lira seit dem 11. September 1992 – also dem letzten Geschäftstag vor dem Realignment – bis zum Abschluß dieses Berichts um 16% und gegenüber dem britischen Pfund um 13% aufgewertet. Gegenüber der spanischen Peseta betrug die Aufwertung – gemessen an den Marktkursen – 10%.

Im gewogenen Durchschnitt gegenüber allen EWS-Währungen<sup>2)</sup> wurde die D-Mark auf der Basis der Marktkurse beim Abschluß dieses Berichts um 6% höher bewertet als am 11. September. Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Preissteigerungen in Deutschland und seinen Partnerländern hat damit der reale Außenwert der D-Mark gegenüber den EWS-Währungen nach Jahren stetiger (realer) Abwertung nun wieder den Stand von Anfang 1987 – dem Zeitpunkt des letzten umfassenden Realignments im Europäischen Währungssystem – erreicht oder (je nach Berechnungsmethode) leicht überschritten.

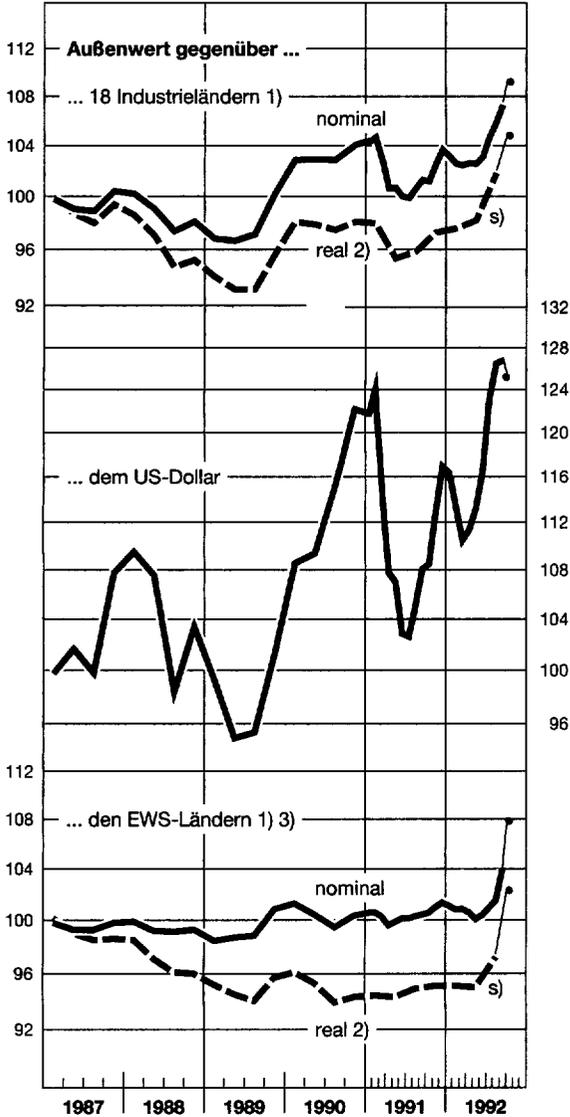
Das veränderte geldpolitische Umfeld hat es der Bundesbank ermöglicht, mit Wirkung vom 15. September den Diskontsatz von 8¾% auf 8¼% und den Lombardsatz von 9¾% auf 9½% zu senken. Ferner schloß sie Wertpapierpensionsgeschäfte zu sinkenden Zinsen ab, zuletzt Anfang Oktober mit einem Festzinssatz von 8,9% und damit 0,8 Prozentpunkte niedriger als Anfang September. Die Terminalsätze am Geldmarkt sind noch stärker gefallen. Die im Vergleich hierzu geringe Lombardsatzsenkung stellte kein Hindernis für den Zinsrückgang am Geldmarkt dar, da der Lombardkredit lediglich als „Sicherheitsventil“ dient. Auch am Kapitalmarkt sind die Renditen nach der Herabsetzung der Bundesbankzinsen deutlich gesunken. Bis Anfang Oktober ging die Umlaufrendite öffentlicher Anleihen um ¾ Prozentpunkte auf 7½% zurück. Das ist

1 Gleichzeitig mit der Wechselkursanpassung der EWS-Währungen gegenüber der Lira wurde auch der fiktive Leitkurs der griechischen Drachme, die nicht am Wechselkursmechanismus teilnimmt, verändert. Daraus resultierte eine rechnerische Aufwertung der D-Mark gegenüber der Drachme um 23,3%.

2 Ohne griechische Drachme, aber einschließlich der gegenwärtig frei floatenden Lira und des britischen Pfundes.

### Außenwert der D-Mark

1. Vj. 1987=100, vierteljährlich/monatlich, log. Maßstab



1) Gewogener Außenwert.- 2) Außenwert bereinigt um die unterschiedliche gesamtwirtschaftliche Preisentwicklung (gemessen an den Preisen des Gesamtabsatzes), vierteljährlich.- 3) Einschl. Pfund Sterling und italienische Lira.- s) Geschätzt.- • = Letzter Stand: Marktkurse vom 8. Oktober 1992.

BBK

dem in den Verhandlungen über ein Realignment auch in Aussicht gestellt werden konnte.

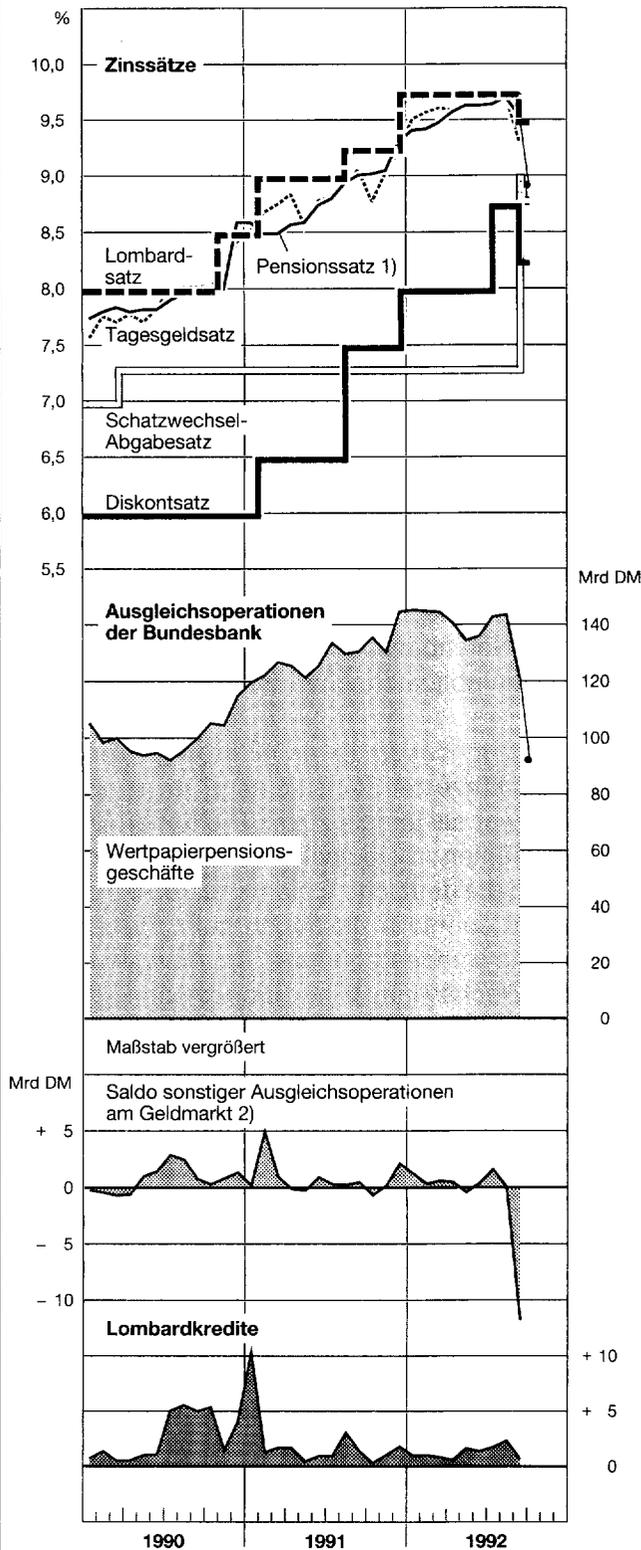
Nach dem ablehnenden Votum der dänischen Bevölkerung zum Maastricht-Vertrag und den Unsicherheiten über den Ausgang des Europa-Referendums in Frankreich maßen die Devisenmärkte den unge lösten ökonomischen Divergenzen zwischen den verschiedenen EG-Mitgliedstaaten zunehmend Bedeutung bei. Hinzu kamen Unterschiede in der konjunkturellen Entwicklung und entsprechende geldpolitische Reaktionen auch in Ländern außerhalb des EWS. Als dann gegen Ende August der Dollarkurs vor dem Hintergrund rückläufiger amerikanischer Zinsen stärker unter Druck geraten war und die Unsicherheiten über den Ausgang des französischen Referendums größer geworden waren, verstärkten sich die Spannungen im EWS. Ende August fiel die Lira auf den unteren Interventionspunkt (gegenüber der D-Mark und dem belgischen Franc) im europäischen Wechselkursmechanismus, was die beteiligten Notenbanken nach den Regeln des EWS zu massiven obligatorischen Interventionen zwang.

Diese Stützungsoperationen führten bei der Bundesbank in kürzester Zeit zu einem Devisenzugang, der höher war als jemals zuvor. Die hohen Devisenzuflüsse blähten in Deutschland die Bankenliquidität auf, und die deutsche Geldmenge dürfte aus diesem Grund ebenfalls gestiegen sein. Die Bundesbank bat die Bundesregierung, auf eine Neufestsetzung der Wechselkurse im europäischen Wechselkursverbund hinzuwirken. Die im Anschluß daran vorgenommene Abwertung der Lira (um rund 7%) verschaffte freilich sowohl der deutschen Geldpolitik als auch dem europäischen Wechselkursverbund nur eine gewisse Atempause. Schon nach kurzer Zeit geriet neben der Lira auch das Pfund Sterling unter starken Abwertungsdruck, so daß die Notenbanken der beteiligten Währungen wenige Tage später obligatorische Interventionen vornehmen mußten, die neue Rekordbeträge erreichten. Die Währungsbehörden Großbritanniens und Italiens entschieden sich, in dieser Lage bis auf weiteres aus dem Wechselkursverbund auszuschneiden, und die spanische Peseta wurde zum gleichen Termin um 5% abgewertet. Obligatorische Stützungskäufe für die Lira und das Pfund entfielen nun. Eine vorübergehende Spekulation auf eine Abwertung des französischen Franc konnte durch hohe intramarginale Interventionen und eine kräftige Zinsanhebung in Frankreich entmutigt werden, zumal sich die Überzeugung durchsetzte, daß die wirtschaftlichen Grunddaten Frank-

der niedrigste Stand seit Herbst 1989. Öffentliche Anleihen rentierten damit auch etwas niedriger als im Durchschnitt der letzten 25 Jahre. Die Bankzinsen sind ebenfalls auf breiter Front gesunken.

Die Zinsmaßnahmen der Bundesbank standen vor allem im Zusammenhang mit der außenwirtschaftlichen Entwicklung. Die Aufwertung der D-Mark erleichtert die Stabilisierungsbemühungen der Bundesbank und schaffte insoweit einen gewissen Spielraum für die Zinssenkung, was den Partnerlän-

### Steuerungsgrößen am Geldmarkt



1) Monatsdurchschnittlicher Zinssatz für Wertpapierpensionsgeschäfte mit einmonatiger bzw. ab Oktober 1992 mit zweiwöchiger Laufzeit, einheitlicher Zuteilungssatz (Mengentender) bzw. gewichteter Zuteilungssatz („amerikanische“ Zinstender).- 2) Kurzfristige Schatzwechselabgaben, Devisenswap- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender sowie §17-Verlagerungen von Bundesmitteln.- • = Letzter Stand: 07.10.1992.

BBK

reichs keine Änderung der geltenden bilateralen Leitkurse rechtfertigen.

Insgesamt flossen der Bundesbank von Ende August bis Ende September durch Stützungskäufe von EWS-Währungen Devisen in der Größenordnung von 92 Mrd DM zu. Die Geldmarktsteuerung durch die Bundesbank ist damit vor außergewöhnliche Herausforderungen gestellt. Sie begegnete ihnen zum einen, indem sie die wöchentlich zur Prolongation anstehenden Wertpapierpensionsgeschäfte kürzte bzw. nicht erneuerte. Dadurch ist das ausstehende Volumen an solchen Geschäften von 147 Mrd DM Ende August auf 68 1/2 Mrd DM Anfang Oktober abgeschmolzen. Zum anderen hat die Bundesbank am Geldmarkt Liquidität absorbiert, indem sie mit den Banken für 1 bis 3 Tage Devisenpensionsgeschäfte abschloß bzw. Schatzwechsel an sie abgab. Um ein übermäßiges Abgleiten des Tagesgeldsatzes zu verhindern, setzte die Bundesbank den Schatzwechselabgabesatz von zuvor 7,3% auf zunächst 9% herauf. Später nahm sie ihn in zwei Schritten auf 8,8% zurück. Diese Entwicklung stützte die Bundesbank dadurch, daß sie einen Festzinstender zu einem Satz von 8,9% anbot. Die damit gegebene Orientierung war auch deshalb angebracht, weil nun Devisenabflüsse in Gang kamen und tageweise die Bankenliquidität verknappten. Die Bundesbank ist gleichzeitig dazu übergegangen, Wertpapierpensionsgeschäfte mit 14 Tagen Laufzeit anzubieten. Diese Laufzeitverkürzung erlaubt ihr ein flexibles Reagieren auf kurzfristige Veränderungen der Bankenliquidität.

Auch unter den durch die vorangegangenen Geldzuflüsse aus dem Ausland erschwerten Bedingungen muß die Bundesbank weiter bestrebt sein, die Kontrolle über die monetäre Expansion aufrechtzuerhalten und ihren stabilitätsorientierten Kurs fortzusetzen. Die De-facto-Aufwertung der D-Mark erleichtert die Eindämmung inflatorischer Tendenzen im Inland, so daß der bisher erfolgte und durchaus beachtliche Rückgang des deutschen Zinsniveaus diesen Kurs nicht gefährdet.

# Europa auf dem Weg zum Binnenmarkt

Die Europäische Gemeinschaft steht drei Monate vor der Vollendung des Binnenmarktes. Zum 1. Januar 1993 soll ein *einheitlicher Wirtschaftsraum* ohne Binnengrenzen für die rund 346 Millionen Verbraucher in der Gemeinschaft verwirklicht werden. Es handelt sich dabei um das umfangreichste Gesetzgebungsprogramm, das die Gemeinschaft je in Angriff genommen hat. Die europäische Integration hat damit eine neue Dimension erreicht und – nach Jahren des Stillstands – auch eine neue Dynamik gewonnen.

Zu entscheidenden Anstößen für die Vollendung des Binnenmarktes kam es Anfang der achtziger Jahre: Nach den Wirtschafts- und Währungskrisen der siebziger Jahre bemühte sich die Gemeinschaft um eine Strategie zur Wiederherstellung der wirtschaftlichen Stabilität und zur Verbesserung der Arbeitsmarktlage. Als wichtigstes Element dieser langfristigen Wirtschaftsstrategie, die auch auf eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im Innern der Gemeinschaft sowie gegenüber Drittländern abzielte, wurde die weitergehende Verwirklichung des Binnenmarktes ins Auge gefaßt.

## Grundlagen des Binnenmarktes

Die Schaffung eines Binnenmarktes – ursprünglich als *Gemeinsamer Markt* bezeichnet – ist von Anfang an Kern der bisherigen Gemeinschaftsverträge. Nach Artikel 2 EWG-Vertrag ist es Aufgabe der Gemeinschaft, durch Errichtung eines Gemeinsamen Marktes und die schrittweise Annäherung der Wirtschaftspolitik der Mitgliedstaaten eine harmonische Entwicklung des Wirtschaftslebens, eine beständige und ausgewogene Wirtschaftsausweitung, eine größere Stabilität und eine beschleunigte Hebung des Lebensstandards zu fördern. Der Vertrag sieht als Elemente des Gemeinsamen Marktes die Verwirklichung der vier *Grundfreiheiten* vor (Freiheit des Warenverkehrs, des Kapitalverkehrs, der Niederlassung und des Dienstleistungsverkehrs sowie die Freizügigkeit der Arbeitnehmer). Er reicht schon damit über eine bloße Zollunion hinaus. Zur Ordnung des Gemeinsamen Marktes sieht der Vertrag gemeinschaftliche Wettbewerbsregeln vor, die – auf europäischer Ebene – ein Verbot von Kartellabsprachen, der mißbräuchlichen Ausnutzung einer marktbeherrschenden Stellung und von wettbewerbsverzerrenden staatlichen Beihilfen vorsehen. Schließlich sind diejenigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten, die sich auf das Funktionieren des Gemeinsamen Marktes auswirken, anzugleichen. Erst durch die *Harmonisie-*

18 *run*g und den damit verbundenen Abbau von Wettbewerbshindernissen zwischen den Mitgliedstaaten kommen die Grundfreiheiten im Gemeinsamen Markt voll zum Tragen. Auch die bereits im ursprünglichen EWG-Vertrag vorgesehenen *Gemeinschaftspolitiken* – die Agrarmarktpolitik, die Handelspolitik, die Verkehrspolitik sowie die Bestimmungen zur Sozialpolitik – stehen in einem engen Zusammenhang mit dem Gemeinsamen Markt.

Bereits bis zum Ende der Übergangszeit des EWG-Vertrages, d. h. bis Ende 1969, konnten wesentliche Fortschritte insbesondere hinsichtlich der Grundfreiheiten (mit Ausnahme des Kapitalverkehrs und der Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit in einigen Bereichen) erzielt werden. Vor allem bei der *Rechtsangleichung* bestand aber ein großes *Defizit*, das sich auch bis Anfang der achtziger Jahre nicht wesentlich abbauen ließ. Eine besondere Rolle spielte dabei, daß die EG-Kommission zunächst meist eine umfassende Harmonisierung anstrebte und die Entscheidungen des Rates durch das Konsensprinzip wesentlich erschwert wurden.

Durch das Binnenmarktziel wurde der ins Stocken geratene Integrationsprozeß neu belebt. Die Kommission legte 1985 mit ihrem *Weißbuch* ein detailliertes Programm mit einem Zeitplan für Maßnahmen auf den einzelnen Gebieten vor. Durch die *Einheitliche Europäische Akte*, die am 1. Juli 1987 in Kraft trat, wurde das Ziel, den Binnenmarkt zum 1. Januar 1993 zu verwirklichen, vertraglich festgelegt. Gleichzeitig wurde der Binnenmarkt als „*Raum ohne Binnengrenzen*, in dem der freie Verkehr von Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital . . . gewährleistet ist“, definiert (Artikel 8 a EWG-Vertrag). Zur Erleichterung der Binnenmarktentscheidungen wurde als Regel die Abstimmung im Rat mit qualifizierter Mehrheit eingeführt, allerdings mit Ausnahme der Gebiete Steuern, Freizügigkeit und Arbeitnehmerfragen. Das Europäische Parlament erhielt durch ein neues Verfahren der interinstitutionellen Zusammenarbeit ein verstärktes Mitwirkungsrecht bei der Binnenmarktgesetzgebung. Von besonderer Bedeutung für die Durchführung des Binnenmarktprogramms wurde aber der *neue Integrationsansatz*. Danach erfolgt eine Harmonisierung nur noch, soweit dies aus Wettbewerbs- oder bestimmten Schutzgründen als notwendig angesehen wird; dabei kann sich der Schutz, der auf hohem Niveau angestrebt werden soll, auf die Gesundheit, die Umwelt, die Verbraucher, die Gläubiger usw. erstrecken. Im übrigen sollen die Mitgliedstaaten ihre nationalen Rechts- und

Verwaltungsvorschriften gegenseitig anerkennen. Generell gilt der Grundsatz „Anerkennung soweit wie möglich und Harmonisierung soweit wie nötig“. Auf dieser Grundlage besteht für Waren wie auch für Kapital und Dienstleistungen freier Zugang zu den Märkten der Mitgliedstaaten. Mit dem neuen Binnenmarkt-konzept wird somit nicht eine Vereinheitlichung der Produkte und Leistungen angestrebt; vielmehr soll sich – auf der Basis notwendiger Mindestschutzvorschriften – der Wettbewerb frei entfalten.

### **Das Binnenmarktprogramm und seine Verwirklichung**

Die Kommission hat in ihrem *Weißbuch* 282 Einzelmaßnahmen zusammengestellt, die sie für den Binnenmarkt für erforderlich hält. Sie unterscheidet dabei materielle Schranken (d. h. Grenzkontrollen im Waren- und Personenverkehr), Steuerschranken und technische Schranken, die zu beseitigen sind. Dabei handelt es sich zum Teil um Liberalisierungsmaßnahmen, überwiegend jedoch um die Harmonisierung nationaler Vorschriften. Im August 1992 war – dem jüngsten Binnenmarktbericht der Kommission zufolge – der *weit überwiegende Teil des Binnenmarktprogramms beschlossen*; der Rat hatte rund 90% der vorgesehenen Einzelmaßnahmen verabschiedet. Stärker im Rückstand waren die Mitgliedstaaten: Sie hatten im Durchschnitt etwa 75% der Rechtsakte in nationales Recht umgesetzt.

Wichtigstes Harmonisierungsanliegen im Bereich des freien Warenverkehrs ist die *Beseitigung der sog. technischen Handelshemmnisse*, die bislang den Gemeinsamen Markt in zwölf Einzelmärkte spalteten und den grenzüberschreitenden Handel zwischen den EG-Ländern erschwerten. Auf diesem wichtigen Gebiet ist die Gemeinschaft zügig vorangekommen. Auf weiten Gebieten hat sie dabei – entsprechend dem neuen Integrationskonzept – nur noch die grundlegenden Anforderungen, die einzelne Produkte aus Gründen der Gesundheit, der Sicherheit, des Umwelt- oder Verbraucherschutzes zu erfüllen haben, durch Richtlinien vorgeschrieben. Die Ausarbeitung der technischen Einzelheiten wurde den europäischen Normenorganisationen übertragen. Nach diesem Muster sind zum Beispiel die für die Wirtschaft wichtigen Richtlinien über Druckbehälter, Baustoffe und Maschinen erlassen worden. Nach dem herkömmlichen Konzept wurde demgegenüber insbesondere in den Bereichen des Lebensmittelrechts, des Veterinär- und Pflanzenschutzes sowie bei chemischen Erzeugnis-

sen, Arzneimitteln und Abgasnormen für Kraftfahrzeuge harmonisiert. Auf diesem Gebiet schreiten die Harmonisierungsarbeiten zügig voran. Im Bereich des *geistigen Eigentums* stehen Entscheidungen zur Einführung des Gemeinschaftspatents, der gemeinsamen Handelsmarke und des Sortenschutzes noch aus.

Da in der Gemeinschaft rund 15% des Bruttosozialprodukts auf öffentliche Aufträge entfallen, diese aber bisher fast ausschließlich im eigenen Land vergeben wurden, kommt der *Liberalisierung des öffentlichen Auftragswesens* eine besondere Bedeutung für den Binnenmarkt zu. Mit dem Erlaß der wichtigsten Richtlinien zur Liberalisierung der öffentlichen Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträge und zur Koordinierung der Verfahrensregeln sind die Arbeiten in diesem Bereich weitgehend abgeschlossen. Der gleichzeitig angestrebte *gemeinsame Markt für Telekommunikationsdienste und -geräte* reicht noch weiter: Neben der Liberalisierung und der Beseitigung der technischen Handelshemmnisse ist im Telekommunikationsbereich gleichzeitig ein Abbau der Monopolrechte vorgesehen.

Die grenzüberschreitende Tätigkeit und *Zusammenarbeit der Unternehmen* wird sowohl durch steuerliche Regelungen als auch durch die Angleichung der für den Wettbewerb wesentlichen Teile des Gesellschaftsrechts erleichtert. Auf steuerlichem Gebiet wurde 1990 ein Maßnahmenpaket zur *Beseitigung der Doppelbesteuerung* verbundener Unternehmen verabschiedet. Ob im Hinblick auf den Binnenmarkt auch eine Angleichung der direkten Unternehmenssteuern erforderlich ist, wird zur Zeit von der Kommission geprüft. Auf dem Gebiet des *Gesellschaftsrechts* sind bereits zahlreiche Richtlinien, die den Schutz der Gesellschafter sowie Dritter in den Mitgliedstaaten gleichwertig und damit wettbewerbsneutral gestalten sollen, erlassen worden; über weitere Richtlinien wird noch beraten. Noch nicht verabschiedet ist auch das geplante Statut einer Europäischen Aktiengesellschaft; dabei konnte bisher insbesondere über die Frage der Mitbestimmung kein Konsens erzielt werden.

Im Hinblick auf die zunehmende grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Unternehmen in der EG mußte aber auch eine Lücke im Wettbewerbsrecht der Gemeinschaft geschlossen werden: Bereits im September 1990 wurde eine Verordnung über eine *europäische Fusionskontrolle* in Kraft gesetzt. Danach sind geplante Zusammenschlüsse von euro-

päischer Dimension von der Kommission daraufhin zu überprüfen, ob sie zu einer marktbeherrschenden Stellung führen oder eine solche verstärken, und gegebenenfalls zu untersagen.

Ein weiterer wesentlicher Bereich des Binnenmarktprogramms ist die *Angleichung der indirekten Steuern*, und zwar nicht nur aus Wettbewerbsgründen, sondern auch im Hinblick auf die Beseitigung der Binnengrenzen. Nach jahrelangen Beratungen, die durch das auf dem Steuergebiet weiterhin geltende Einstimmigkeitsprinzip erschwert und verzögert wurden, sind jetzt die wesentlichen Entscheidungen zur Harmonisierung der Mehrwertsteuer und der besonderen Verbrauchsteuern getroffen. Danach gilt im gewerblichen Handel während einer Übergangszeit bis Ende 1996 weiterhin das Prinzip der Besteuerung im Verbrauchsland (Bestimmungslandprinzip). Die Steuerunterschiede zwischen den Mitgliedstaaten werden demzufolge nach wie vor ausgeglichen; die Erhebung der Steuern wird jedoch von der Grenze weg ins Verbrauchsland verlagert und auf Umsatzsteuererklärungen der Unternehmen gestützt. Zur Kontrolle der Besteuerung im grenzüberschreitenden Handel wird ein Verfahren der Zusammenarbeit zwischen den Steuerbehörden der Mitgliedstaaten eingeführt, das insbesondere einen Informationsaustausch vorsieht. Im privaten Reiseverkehr sowie im Rahmen bestimmter Grenzen beim Versandhandel wird demgegenüber bereits ab 1. Januar 1993 das Ursprungslandprinzip eingeführt; Ausnahmen gelten allerdings für Irland und Dänemark.<sup>1)</sup> Für die Steuersätze bei der Mehrwertsteuer und den besonderen Verbrauchsteuern auf Mineralöl, Alkohol und Tabakwaren gelten künftig in der Gemeinschaft Mindestsätze (bei der Mehrwertsteuer 15% für den Normalsatz). Die Richtlinien über die Steuerstrukturen und -sätze konnten allerdings – aufgrund von Vorbehalten einzelner Mitgliedstaaten – noch nicht formell verabschiedet werden.

Weitere wichtige Elemente des Binnenmarktprogramms sind die Freizügigkeit der Personen sowie die Liberalisierung und Harmonisierung im Finanzbereich und im Verkehrssektor. Auf dem Gebiet der *Freizügigkeit der Personen* sind mit den Richtlinien über das Aufenthaltsrecht für bislang noch nicht begünstigte Personengruppen sowie über die allgemeine Anerkennung von Hochschuldiplomen und anderen Befähigungsnachweisen die Harmonisierungsarbeiten abgeschlossen. Die Verwirklichung einer *gemeinsamen Verkehrspolitik*, die lange Zeit stagnierte, ist durch das Binnenmarktziel, aber auch

<sup>1</sup> In Deutschland wurde die Umstellung der Mehrwertsteuererhebung zum 1. Januar 1993 durch das Umsatzsteuer-Binnenmarktgesetz vom 25. August 1992 geregelt.

durch ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs neu belebt worden. Inzwischen sind in den einzelnen Verkehrsbereichen die wesentlichen Grundlagen für die Liberalisierung und die Schaffung vergleichbarer Wettbewerbsbedingungen gelegt. Im Straßen-güterverkehr werden die mengenmäßigen Beschränkungen im grenzüberschreitenden Verkehr bis zum 1. Januar 1993 abgebaut; die Liberalisierung der Kabotage konnte unter anderem wegen der strittigen Fragen der Steuerharmonisierung noch nicht verwirklicht werden.

Der angestrebte Binnenmarkt erfordert schließlich auch die *Beseitigung der Binnengrenzen*. Mit der Steuerharmonisierung und Liberalisierung im Verkehrssektor, die allerdings noch nicht abgeschlossen sind, werden wesentliche Voraussetzungen für die Aufhebung der Kontrollen und Formalitäten an den Binnengrenzen im *Warenverkehr* geschaffen. Im Agrarhandel stehen noch Richtlinien zur Angleichung der Veterinär- und Pflanzenschutzkontrollen sowie eine Anpassung des Systems des Agrargrenzausgleichs aus. Im Hinblick auf die Abschaffung der Kontrollen im *Personenverkehr* auf Gemeinschaftsebene wurden bisher kaum Fortschritte erzielt. Dabei geht es einerseits um eine Angleichung der Asyl- und Einwanderungsvorschriften, zum anderen um eine Verstärkung der polizeilichen Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten, um die durch den Wegfall der Binnengrenzen eintretenden Sicherheitsverluste auszugleichen. Einzelne Mitgliedstaaten sind jedoch offensichtlich nicht zu einer Beseitigung der Grenzkontrollen im Reiseverkehr bereit. Deshalb haben die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich und die Benelux-Staaten mit dem sog. *Schengener Abkommen* von 1985 eine Vorreiterrolle bei der Beseitigung der Binnengrenzen, insbesondere im Personenverkehr, übernommen. Ein ergänzendes Abkommen vom Juni 1990 hierzu, das die Abschaffung der Grenzkontrollen vorsieht, ist allerdings noch nicht von allen Teilnehmerstaaten ratifiziert. Italien, Spanien und Portugal haben sich dem Abkommen angeschlossen.

Insgesamt sind im Hinblick auf das anspruchsvolle Ziel eines europäischen Binnenmarktes – vor allem in den für die wirtschaftliche Verflechtung entscheidenden Bereichen – *bedeutende Fortschritte* erzielt worden. Das Programm dürfte allerdings wegen des Rückstands bei der Beseitigung der noch bestehenden Hürden im Personen- und im Warenverkehr kaum vollständig bis 1. Januar 1993 durchzuführen sein. Selbst wenn die Verabschiedung der Richtlinien zur

Steuerharmonisierung rechtzeitig gelingt, bleibt es während der Übergangszeit beim Bestimmungslandprinzip. Daraus ergibt sich ein erheblicher administrativer Aufwand bei den Finanzbehörden und bei den Unternehmen. Unbefriedigend sind auch die Ausnahmen vom Ursprungslandprinzip im Reiseverkehr. In einzelnen Bereichen – so zum Beispiel bei der Liberalisierung der Verkehrsdienstleistungen – werden die Maßnahmen außerdem erst nach zum Teil längeren Übergangszeiten wirksam. Die Vollendung des Binnenmarktes bleibt somit auch nach dem 1. Januar 1993 eine wichtige Aufgabe der Gemeinschaft.

### Der europäische Finanzmarkt

Der europäische Finanzmarkt ist integraler Teil des Binnenmarktes und eine Voraussetzung für sein Funktionieren. Die *finanzielle Dimension* des Binnenmarktes hat als Grundlage die Liberalisierung des Kapitalverkehrs; sie ist Voraussetzung dafür, daß der Produktionsfaktor Kapital gemeinschaftsweit optimal eingesetzt werden kann. Als zweites Element muß eine Mindestangleichung der Aufsichtsvorschriften und Sicherheitsstandards hinzukommen; dies gilt sowohl für den Banken- und Versicherungssektor als auch für die Wertpapiermärkte. Nur bei gleichen Wettbewerbsbedingungen kann das Kapital wirklich frei zirkulieren.

Der *Kapitalverkehr* war nach dem ursprünglichen EWG-Vertrag nur zu liberalisieren, soweit es für das Funktionieren des Gemeinsamen Marktes notwendig war. Der Umfang der Liberalisierungspflicht wurde durch Richtlinien des Rates konkretisiert. Aufgrund des engen Zusammenhangs zwischen den Kapitalbewegungen einerseits und der Wirtschafts- und Währungspolitik der Mitgliedstaaten andererseits war über viele Jahre hinweg eine Beschränkung des sensiblen – insbesondere kurzfristigen – Bereichs des Kapitalverkehrs noch zulässig. In den siebziger Jahren wurden im Zusammenhang mit den schweren Wirtschafts- und Währungskrisen sogar weite Teile des Kapitalverkehrs, zeitweise von allen Mitgliedstaaten, durch Inanspruchnahme von Schutzklauseln eingeschränkt. Erst seit Mitte der achtziger Jahre kann von einer allgemeinen Tendenz zur Liberalisierung gesprochen werden. Diese stand in engem Zusammenhang mit den inzwischen eingetretenen Erfolgen in der wirtschaftlichen Koordinierung zwischen den EG-Mitgliedstaaten, zu der wesentlich eine auf größere innere Stabilität hin orientierte Wirtschafts- und Währungspolitik der im EWS zusammenarbeitenden Mit-

gliedstaaten beigetragen hat. Auf dieser Basis konnte mit dem Binnenmarktprogramm das Ziel einer umfassenden Kapitalverkehrsliberalisierung ins Auge gefaßt werden. Die Kapitalverkehrsrichtlinie vom Juni 1988, die am 1. Juli 1990 in Kraft trat, schreibt grundsätzlich die *volle Kapitalverkehrsfreiheit* vor. Lediglich einige wirtschaftlich schwächere Mitgliedstaaten dürfen noch während einer Übergangszeit bis Ende 1992, unter Umständen sogar bis Ende 1995, bestimmte Beschränkungen des Kapitalverkehrs beibehalten. Es bestand die Aussicht, daß – wohl mit Ausnahme Griechenlands – zum 1. Januar 1993 die Kapitalverkehrsfreiheit gemeinschaftsweit verwirklicht sein würde.<sup>2)</sup>

Die jüngsten *Spannungen im EWS* und die damit verbundenen umfangreichen spekulativen Kapitalbewegungen haben allerdings dazu geführt, daß Spanien, Portugal und Irland auf neue Kapitalverkehrsbeschränkungen bzw. Maßnahmen zur Eindämmung der Währungsspekulation zurückgreifen mußten. Es handelt sich jedoch offensichtlich nur um vorübergehende Maßnahmen, die EG-rechtlich nicht zu beanstanden sind, zumal sie unter die noch bis Ende 1992 geltende Ausnahmeregelung für diese Länder fallen. Mit den beiden Wechselkursanpassungen am 13. und 17. September 1992 und der Freigabe der Wechselkurse des britischen Pfundes und der Lira dürften sich die Bedingungen für ein stabileres Wechselkursgefüge zwischen den EWS-Währungen wesentlich verbessert haben. Somit ist zu hoffen, daß besonders die zuletzt eingeführten Kapitalverkehrsbeschränkungen bald wieder beseitigt werden können. Dazu hat Spanien jüngst erste Schritte unternommen. Voraussetzung für eine dauerhafte Kapitalverkehrsfreiheit ist jedoch, daß sich alle EWS-Mitglieder an die vereinbarten Regeln halten; d. h. daß sie konsequent eine auf innere und äußere Stabilität gerichtete Politik verfolgen und daß im Falle von Ungleichgewichten bei wichtigen ökonomischen Daten bis zum Eintritt in die dritte Stufe der Währungsunion rasche Leitkursanpassungen nicht ausgeschlossen bleiben.

Bei der *Harmonisierung auf dem Gebiet der Finanzmärkte* ist die Kommission in ihren Vorschlägen weitgehend dem neuen Konzept für die Rechtsangleichung gefolgt. Wegweisend war dabei die Harmonisierung des Bankenrechts, insbesondere die zweite Bankrechtskoordinierungsrichtlinie.

Erste Grundlagen eines europäischen *Bankenmarktes* sind bereits in den siebziger Jahren gelegt worden. Mit der ersten Bankrechts-Koordinierungsrichtlinie von 1977 wurden wesentliche Hindernisse der Niederlassungsfreiheit beseitigt und gewisse Grundsätze der Erteilung von Banklizenzen sowie der Bankenaufsicht aufgestellt. Außerdem wurde der Begriff „Kreditinstitute“ definiert, wobei von einem – im Vergleich zum deutschen Kreditwesengesetz – engeren Begriff ausgegangen wird.<sup>3)</sup> Zu weiteren Harmonisierungsschritten kam es 1983 durch die Richtlinie über die Beaufsichtigung der Banken auf konsolidierter Basis<sup>4)</sup> und 1986 durch die Richtlinie über den Jahresabschluß und den konsolidierten Abschluß von Banken und anderen Finanzinstitutionen.<sup>5)</sup>

Die materiellen Aufsichtsvorschriften waren in den Mitgliedstaaten aber weiterhin unterschiedlich und grenzüberschreitende Bankdienstleistungen nur eingeschränkt möglich. Erst durch die *zweite Bankrechts-Koordinierungsrichtlinie* von 1989 werden diese Hindernisse für einen gemeinsamen Bankenmarkt beseitigt. Sie sieht vor, daß ein Kreditinstitut, das in einem Mitgliedstaat zugelassen ist, ohne weiteres Zulassungsverfahren gemeinschaftsweit Zweigniederlassungen errichten und Dienstleistungen anbieten kann (sog. Europapaß). Dies hat die gegenseitige Anerkennung der nationalen Aufsichtssysteme, wobei grenzüberschreitend tätige Banken von den Behörden des Herkunftslandes überwacht werden, sowie eine Mindestharmonisierung der Aufsichtsnormen und Sicherheitsstandards zur Grundlage.

Die notwendige Harmonisierung im Bankenbereich erfolgt durch eine Reihe *spezieller Rechtsakte* der Gemeinschaft. 1989 erließ der Rat Richtlinien über die Eigenmittel und über einen Solvabilitätskoeffizienten für Kreditinstitute, die im wesentlichen den Empfehlungen des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht folgten. Bereits 1986 hatte die Kommission Empfehlungen über die Überwachung der Großkredite und die Einführung von Einlagensicherungssystemen beschlossen. Auf beiden Gebieten hat sie inzwischen Richtlinienvorschläge vorgelegt; während die Großkreditrichtlinie bereits vom Rat beschlossen ist, steht bei der Richtlinie zur Einlagensicherung die Verabschiedung noch aus.<sup>6)</sup>

Die zentralen Richtlinien für den einheitlichen Bankenmarkt sind zum 1. Januar 1993 in nationales

<sup>2</sup> Über die als Begleitmaßnahme der Liberalisierung angestrebte Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen den Finanzbehörden der Mitgliedstaaten auf dem Gebiet der Besteuerung der Kapitalerträge ist noch keine Einigung erzielt worden. Dagegen konnte im Juni 1991 die Richtlinie zur Bekämpfung der Geldwäsche verabschiedet werden.

<sup>3</sup> Dies ist nicht unproblematisch, da dadurch in einigen Mitgliedstaaten bestimmte Finanzunternehmen nicht als Bank gelten und anderen Aufsichtssystemen (zum Beispiel der Wertpapieraufsicht) angehören oder gar ohne Aufsicht tätig sind.

<sup>4</sup> Die Richtlinie von 1983, die im April 1992 neu gefaßt wurde, ist durch die Novelle zum Kreditwesengesetz, die am 1. Januar 1985 in Kraft getre-

ten ist, in deutsches Recht umgesetzt worden (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg., Nr. 3, März 1985, S. 37).

<sup>5</sup> Ergänzend kam 1989 die Richtlinie über die Pflichten von Zweigniederlassungen von Kreditinstituten und Finanzinstituten mit Sitz in einem anderen Mitgliedstaat hinzu. Die Richtlinien von 1986 und 1989 haben im deutschen „Bankbilanzrichtlinie-Gesetz“ ihren Niederschlag gefunden (vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 44. Jg., Nr. 5, Mai 1992, S. 39).

<sup>6</sup> Vgl. hierzu Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 44. Jg., Nr. 7, Juli 1992, S. 30.

22 Recht umzusetzen. Ob der Termin von allen Ländern eingehalten werden kann, ist noch nicht sicher. Sollten einzelne Länder bei der Umsetzung in Verzug geraten, so würde für diese Länder der Europaß erst später wirksam werden. Bei der Umsetzung in deutsches Recht, die durch die vierte Novelle zum Kreditwesengesetz erfolgen soll, stellt der *erweiterte Eigenmittelbegriff* ein besonderes Problem dar. Der Regierungsentwurf für die Novelle zum Kreditwesengesetz sieht eine – wenn auch begrenzte – Zulassung von Neubewertungsreserven als Eigenkapitalkomponente vor. Aus der Sicht der Bundesbank erscheint es grundsätzlich bedenklich, wenn etwa rückläufige Börsenkurse zu einem Sinken der Eigenkapitalbasis der Banken führen. Ein hoher Sicherheitsstandard dürfte – auch wenn er vorübergehend mit gewissen Belastungen verbunden ist – im Wettbewerb mit ausländischen Banken letztlich eher ein Aktivum als eine Behinderung darstellen. Auch lassen sich auf diese Weise Konflikte zwischen den bankaufsichtlichen Zielen und den geldpolitischen Erfordernissen vermeiden.

Im *Versicherungsbereich* sind seit der Festlegung des Binnenmarktziels die Harmonisierungsbemühungen sehr intensiviert worden, so daß inzwischen neben einer Bilanzierungsrichtlinie alle Richtlinien zur Schadensversicherung erlassen sind; auf dem Gebiet der Lebensversicherung hat der Rat zur letzten (dritten) Richtlinie bereits einen gemeinsamen Standpunkt festgelegt. Im Versicherungsbereich wird damit – analog zum Bankensektor – der freie Marktzugang bei gegenseitiger Anerkennung der Aufsichtsregeln und einer Mindestharmonisierung der Aufsichts- und Schutzvorschriften hergestellt. Die Mitgliedstaaten haben allerdings die entsprechenden nationalen Maßnahmen erst zum 1. Juli 1994 in Kraft zu setzen.

Auch die *Wertpapiermärkte* sollen nach dem Binnenmarktprogramm möglichst homogene rechtliche Grundlagen erhalten. Erste Koordinierungsrichtlinien betreffen die Börsenzulassung, den Börsenzulassungsprospekt sowie die Informationspflichten von börsennotierten Gesellschaften im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Veräußerung von bedeutenden Beteiligungen. Hinzu kamen Richtlinien über das Verbot von Insider-Geschäften und zur gegenseitigen Anerkennung des Börsenprospekts. Auch im Wertpapier- und Börsenrecht spielt das Prinzip der gegenseitigen Anerkennung eine zunehmende Rolle; es ist allerdings noch nicht für die Börsenzulassung von Wertpapieren vorgesehen.

Auf einem Teilgebiet der Wertpapiermärkte, dem Vertrieb von *Investmentanteilen*, ist bereits seit geraumer Zeit ein einheitlicher Markt verwirklicht. Die Richtlinie von 1985 zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren ist am 1. Oktober 1989 in Kraft getreten, in einigen Mitgliedstaaten allerdings mit Verspätung umgesetzt worden. Sie sieht – wie im Banken- und Versicherungsbereich – freien Marktzugang in der Gemeinschaft bei gleichwertigen Mindestschutzvorschriften und gegenseitiger Anerkennung der nationalen Aufsichtssysteme vor.

Kurz vor der förmlichen Verabschiedung stehen die Richtlinie über *Wertpapierdienstleistungen* und eine ergänzende Richtlinie über die Kapitalausstattung von Wertpapierfirmen und Kreditinstituten. Diese Richtlinien sind notwendig, da Wertpapierfirmen nicht in allen Mitgliedstaaten als Banken gelten; sie sind dem Vorbild der entsprechenden Bankenrichtlinien nachgebildet. Der deutschen Forderung, Wettbewerbsgleichheit zwischen den deutschen Universalbanken und ausländischen Wertpapierhäusern zu gewährleisten, ist dabei weitgehend Rechnung getragen worden.

### **Wirtschaftliche Wirkungen des Binnenmarktes**

Die positiven wirtschaftlichen Wirkungen, die vom Binnenmarkt erwartet werden, beruhen zum Teil darauf, daß durch den Wegfall der Formalitäten und Zeitverluste an den Binnengrenzen für die Unternehmen die Kosten sinken. Vor allem aber wird wohl die Beseitigung der zahlreichen technischen Hemmnisse im großen einheitlichen Markt eine beträchtliche wirtschaftliche Dynamik auslösen. Dieser Prozeß dürfte insgesamt zu einer *besseren Allokation der Ressourcen* in der Gemeinschaft führen. Im Handelsbereich wird – unter Ausnutzung komparativer Vorteile – die grenzüberschreitende Arbeitsteilung erleichtert und damit eine Produktion in größeren Serien ermöglicht. Auch der Dienstleistungsverkehr wird starke Impulse erhalten. Das Binnenmarktprogramm erfordert bzw. fördert auf vielen Gebieten auch eine Deregulierung in den einzelnen Mitgliedstaaten. Die Beseitigung aller Hindernisse und Barrieren und die damit verbundene *Verstärkung des Wettbewerbs* können Wachstum und Beschäftigung stimulieren und tendenziell zu einer Dämpfung des Preisanstiegs beitragen. Aus dem Binnenmarkt werden somit neben den Unternehmen nicht zuletzt auch die Arbeitnehmer und Verbraucher Nutzen ziehen.<sup>7)</sup>

7 Eine Quantifizierung dieser Wirkungen dürfte kaum möglich sein. Die Untersuchungsergebnisse der EG-Studie von 1988 „The Economics of 1992“ (sog. Cecchini-Bericht) sind mit Vorsicht aufzunehmen, da sie auf verschiedenen problematischen Annahmen beruhen. Die positiven Effekte können sich allenfalls nach einem gewissen Anpassungsprozeß einstellen; dieser ist allerdings seit längerem im Gange.

Die Vorteile des Binnenmarktes sind nicht auf die hochentwickelten *Mitgliedstaaten* beschränkt; vielmehr können auch die Länder, die sich in einer Randlage befinden, ihre komparativen Vorteile in der Produktion sowie als Standort zur Geltung bringen. Dadurch läßt sich gleichzeitig die Produktvielfalt in der Gemeinschaft erhalten oder sogar erhöhen. In gleicher Weise sind nicht nur die großen, international tätigen *Unternehmen* Begünstigte des Binnenmarktes, sondern auch für die kleinen und mittleren Unternehmen ergeben sich durch die Öffnung und Vereinheitlichung der Märkte völlig neue Möglichkeiten. Den Chancen stehen allerdings auch gewisse Risiken gegenüber – vor allem für wettbewerbsschwache Branchen bzw. Unternehmen –, da durch den verstärkten Wettbewerb der strukturelle Anpassungsprozeß beschleunigt wird.

Um die Anpassungsprobleme zu erleichtern und Fehlentwicklungen oder Benachteiligungen im Rahmen des Binnenmarktprozesses zu verhindern bzw. abzumildern, sind gewisse *flankierende wirtschaftspolitische Maßnahmen* vorgesehen. So sollen die sozial- und umweltpolitischen Standards weiter verbessert und die wissenschaftlichen und technischen Grundlagen der europäischen Industrie durch Forschungsprogramme gestärkt werden. Die kleinen und mittleren Unternehmen sollen darüber hinaus durch ein Aktionsprogramm gefördert werden. Zugunsten der wirtschaftlich schwächeren Mitgliedstaaten wurde die Verstärkung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts durch einen Ausbau der Strukturpolitik vereinbart.

Bei dieser wirtschaftspolitischen Flankierung ist allerdings darauf zu achten, daß nicht – innerhalb der Gemeinschaft und gegenüber Drittländern – neue Wettbewerbsverzerrungen entstehen. Diese würde den Zielen des Binnenmarktes zuwiderlaufen und dessen positive Wirkungen schmälern.

### **Außenbeziehungen des Binnenmarktes**

Mit der Durchführung des Binnenmarktprogramms hat die Europäische Gemeinschaft für die übrigen Länder in Europa an *Anziehungskraft* gewonnen. Um an den wirtschaftlichen Vorteilen des Binnenmarktes teilzuhaben, haben die Staaten der Europäischen Freihandelszone EFTA<sup>8)</sup> mit den EG-Ländern einen Vertrag zur Schaffung eines *Europäischen Wirtschaftsraumes* geschlossen, durch den die EFTA-Länder weitgehend in den Binnenmarkt einbezogen werden. Dieser binnenmarktähnliche

Wirtschaftsraum soll gleichzeitig mit dem Binnenmarkt in Kraft treten und wird rund 380 Millionen Verbraucher umfassen. Um künftig voll an der Entwicklung und den Entscheidungen der EG teilnehmen zu können, hat die Mehrzahl der EFTA-Staaten inzwischen einen Antrag auf EG-Beitritt gestellt.<sup>9)</sup> Auch einige mittel- und osteuropäische Länder streben im Rahmen der mit der EG geschlossenen besonderen Assoziierungsabkommen langfristig die EG-Mitgliedschaft an.

Demgegenüber ist von Drittländern immer wieder die Befürchtung geäußert worden, der Binnenmarkt könnte sich zu einer „*Festung Europa*“ entwickeln. Dies wurde unter anderem mit den sog. Reziprozitätsklauseln im *Finanzsektor* begründet. Derartige Befürchtungen sind unbegründet, nachdem es gelungen ist, einige der ursprünglich vorgeschlagenen Regelungen im Sinne des „*Erga-omnes-Prinzips*“ zu ändern. Drittländer profitieren somit in gleichem Maße wie die Mitgliedstaaten von der Einheitlichkeit und Offenheit des Marktes (Europapaß). Die Reziprozitätsregelungen etwa der zweiten Bankrechts-Koordinierungsrichtlinie sehen Sanktionsmöglichkeiten der Gemeinschaft nur für den Fall vor, daß europäische Banken in Drittländern diskriminiert werden, also keine Inländerbehandlung erfahren. Sie dienen folglich ausschließlich dem Ziel, auch in den Finanzbeziehungen mit Drittländern einen hohen Liberalisierungsgrad zu erreichen. Ebenso sieht die Kapitalverkehrsrichtlinie von 1988 die Freiheit des Kapitalverkehrs grundsätzlich auch im Verkehr mit Drittländern vor.

Im *Handelsbereich* bestehen allerdings noch Beschränkungen in verschiedenen Bereichen. Eine Vereinbarung der Gemeinschaft mit Japan sieht bei Kraftfahrzeugen noch Zugangsbeschränkungen zum europäischen Markt vor, die bis zur Jahrtausendwende schrittweise abgebaut werden sollen. Auch die von der Kommission geplante Regelung der Einfuhr von Bananen läßt kaum liberalen Geist erkennen. Derartige Relikte einer protektionistischen Politik sollten ab- und nicht ausgebaut werden. Die Gemeinschaft ist angesichts ihrer weltweiten Handelsverflechtung auf *Offenheit nach außen* angewiesen. Auch kommen die Binnenmarktwirkungen nur in einem offenen Markt voll zum Tragen. Die EG sollte daher mit gutem Beispiel auf dem Weg zu einem weltweit freien Wirtschaftsaustausch vorangehen. Im Hinblick darauf ist auch ein baldiger Abschluß der GATT-Verhandlungen zu wünschen.

<sup>8</sup> Österreich, Schweiz, Liechtenstein, Norwegen, Schweden, Finnland und Island.

<sup>9</sup> Österreich, Schweiz, Schweden, Finnland.

## 24 Vom Binnenmarkt zur Wirtschafts- und Währungsunion

Mit der Vollendung des Binnenmarktes ist das zentrale Integrationsziel der Römischen Verträge erreicht. Vom Binnenmarktziel und seiner Verwirklichung gingen starke *Impulse zu einer weiteren Vertiefung der Integration* aus. Einerseits wird mit der zunehmenden Wirtschaftsverflechtung im Binnenmarkt der Handlungsspielraum der nationalen Geld- und Währungspolitik immer enger. Zum anderen treten in einem einheitlichen, grenzenlosen Markt die noch fortbestehenden Wechselkursunsicherheiten deutlicher als bisher zutage. Schon in der Einheitlichen Europäischen Akte, die in erster Linie der Verankerung des Binnenmarktziels diente, wurde deshalb auch die Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) vertraglich erwähnt und die Europäische Union, die die WWU einschließt, als neues Ziel der Gemeinschaft anvisiert. Die WWU, die im Rahmen des Vertrages von Maastricht über die Europäische Union konkretisiert wurde, geht somit über das ursprüngliche Binnenmarktziel hinaus und stellt eine Fortentwicklung des Binnenmarktes dar.

Von Teilbereichen des Binnenmarktes, etwa vom einheitlichen Finanzmarkt, gehen in besonderem Maße *positive Wirkungen auf die wirtschafts- und währungspolitische Integration* aus. Die zunehmende Verbesserung der wirtschaftlichen Konvergenz zwischen den Mitgliedstaaten ist die entscheidende materielle Voraussetzung für das Gelingen der WWU. Dies ist in erster Linie Aufgabe der einzelnen Regierungen; von der gemeinschaftlich beschlossenen Kapitalverkehrsliberalisierung und der Integration der Finanzmärkte gehen aber starke Zwänge zu einer auf Konvergenz gerichteten Wirtschaftspolitik und damit zu einer intensiven Koordination zwischen den Mitgliedstaaten aus.

Der *Vertrag von Maastricht* befindet sich zur Zeit in den einzelnen Mitgliedstaaten im Ratifizierungsverfahren. Es bleibt abzuwarten, wann dieser Ratifizierungsprozeß abgeschlossen und ob der für das Inkrafttreten vorgesehene Termin (1. Januar 1993) eingehalten werden kann.

# Längerfristige Entwicklung der Finanzierungsstrukturen westdeutscher Unternehmen

In der wirtschaftspolitischen Diskussion hat die Entwicklung der Finanzierungsstruktur der Unternehmen unter Konjunktur- und Wachstumsgesichtspunkten schon immer eine wichtige Rolle gespielt. Neben der Ertragslage und den Ertragsersparungen wird den Finanzierungsverhältnissen eine maßgebliche Bedeutung für das Investitionsverhalten der Unternehmen beigemessen. Die Bundesbank und andere Institutionen, wie der Sachverständigenrat, haben vor diesem Hintergrund in der Vergangenheit mehrfach auf die Risiken ungünstiger Entwicklungen in der Unternehmensfinanzierung aufmerksam gemacht.<sup>1)</sup> In der gegenwärtigen Situation, in der es darum geht, den marktwirtschaftlichen Anpassungsprozeß in den neuen Bundesländern mit allen Kräften voranzutreiben, besitzt dieses Thema besondere Aktualität. Im folgenden Beitrag werden die früheren Analysen der Bundesbank zum Investitionsverhalten der Unternehmen mit einem erweiterten methodischen Konzept für den Zeitraum 1978 bis 1989 fortgeführt.

Mit dem Beginn des Konjunkturabschwungs im Jahre 1980 hatte sich die Finanzlage der Unternehmen infolge des Ertragsrückgangs gravierend verschlechtert. Auf diese ungünstige Entwicklung reagierten die Unternehmen mit erheblichen Einschränkungen ihrer Investitionen; statt Sachinvestitionen wurden Finanzanlagen und der Abbau von Schulden bevorzugt. Seit 1982 haben sich die Erträge jedoch wieder verbessert. Das vorwiegend auf Konsolidierung statt auf Wachstum ausgerichtete Verhalten der Unternehmen änderte sich aber erst in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre, nachdem ähnlich günstige Ertragsverhältnisse wie vor dem Abschwung erreicht waren und sich eine weitere nachhaltige Verbesserung abzeichnete.

## Datengrundlage und Analyseverfahren

Im einzelnen wurde für einen vergleichbaren Kreis von gut 18 000 Unternehmen des Produzierenden Gewerbes, des Handels und des Verkehrs in Westdeutschland die Entwicklung der Finanzierungsverhältnisse zunächst anhand verschiedener Bilanzstrukturkennzahlen untersucht und in einem zweiten Abschnitt mit Hilfe von Finanzflußrechnungen analysiert. Dabei ist auch der Zusammenhang zwischen den liquiditätsorientierten Erfolgsgrößen der Kapitalflußrechnung und dem Investitionsverhalten der Unternehmen überprüft worden.

<sup>1</sup> Vgl. zum Beispiel: Die Bedeutung der Ertragsverhältnisse der Unternehmen für Investitionen und Beschäftigung in den Jahren 1983 bis 1986, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 40. Jg., Nr. 4, April 1988, S. 29 ff.; Die Bedeutung der Ertragsverhältnisse der Unternehmen für Investitionen und Beschäftigung, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 38. Jg., Nr. 4, April 1986, S. 17 ff.; Rentabilität, Finanzkraft und Liquidität der Unternehmen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg., Nr. 8, August 1985, S. 30 ff.; Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Jahresgutachten 1984/85, Tz. 143 ff., S. 84 ff. und Schlesinger, H.: Unternehmensfinanzierung und Wettbewerbsfähigkeit, in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 36. Jg., 1984, S. 6 ff.

26 Die in die Untersuchung einbezogenen Unternehmen umfassen diejenigen Firmen, deren Jahresabschlüsse von 1978 bis 1989 in der Unternehmensbilanzstatistik der Deutschen Bundesbank durchgehend erfaßt sind und damit über einen vollständigen Konjunkturzyklus analysiert werden können. (Die Ergebnisse für 1990 wurden in die Untersuchung nicht mehr einbezogen, weil sie infolge von Umstrukturierungen wichtiger Großunternehmen, zum Beispiel Holdingbildungen, mit den Angaben der vorangegangenen Jahre nur bedingt vergleichbar sind.) Dieser Kreis enthält überwiegend große Unternehmen und stellt hinsichtlich der Ertragslage eine positive Auswahl dar. Er ermöglicht insoweit keine repräsentativen Aussagen für alle Unternehmen der einbezogenen Wirtschaftsbereiche. Deshalb werden die Gesamtergebnisse jeweils auch nach Unternehmensgrößenklassen untergliedert. Insgesamt repräsentieren die hier untersuchten Unternehmen rund 40% des Gesamtumsatzes und der hochgerechneten Bilanzsumme im Jahre 1989.

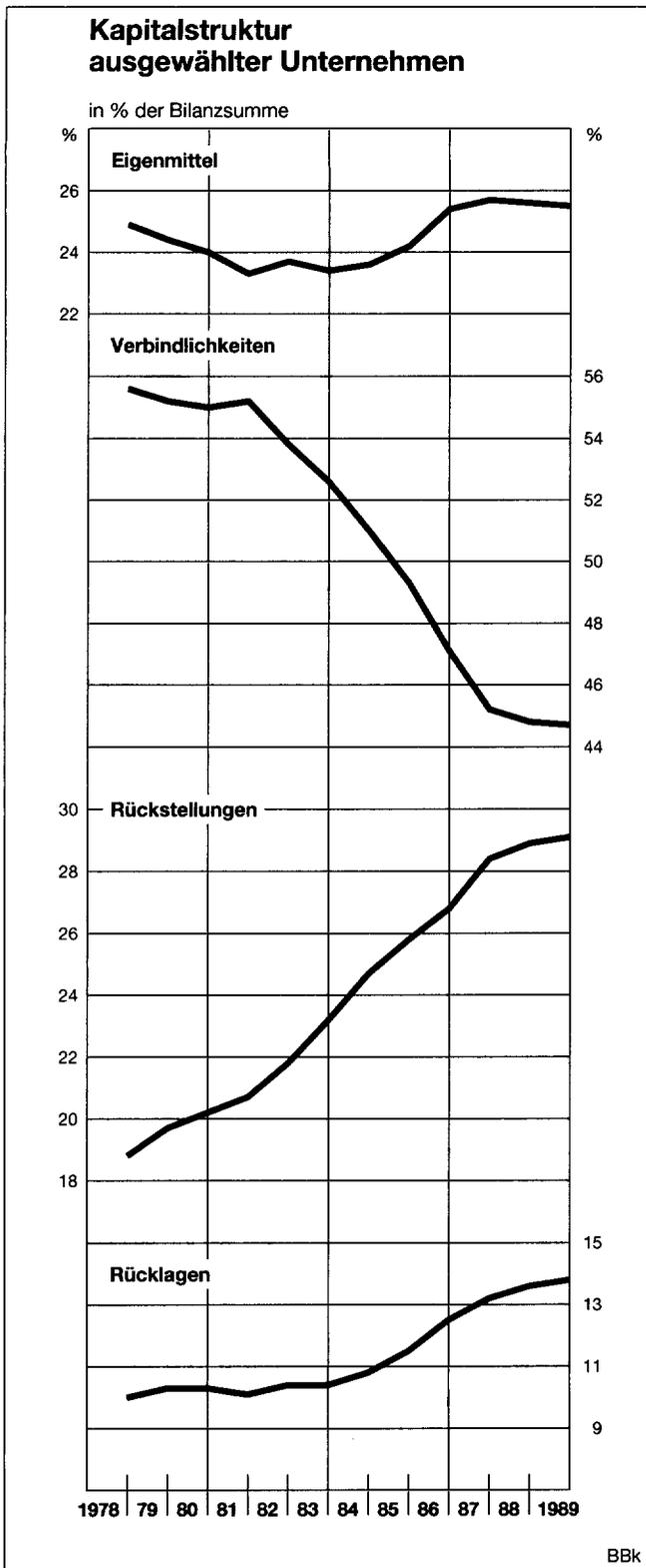
Grundlage der *Finanz- oder Kapitalflußrechnung* sind die Veränderungen der Bilanzpositionen zwischen zwei Stichtagen. Die Einbeziehung der Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bereinigung dieser Angaben um Vorgänge, die sich nicht in Mittelzu- oder -abflüssen niederschlagen, führen zu einer Ein- und Auszahlungsrechnung, in der die Herkunft und die Verwendung der Finanzierungsmittel nachgewiesen werden. Gegenüber den herkömmlichen stichtagsbezogenen Bestandsgrößen bieten die in der Kapitalflußrechnung ermittelten Angaben zur Liquiditätsentwicklung folgende Vorteile:

- Durch die Ableitung der Mittelentstehung aus Zahlungsvorgängen werden Bewertungsprobleme weitgehend vermieden.
- Die in der Finanzflußrechnung dargestellten Zahlungsvorgänge liefern einen besseren Einblick in die Entwicklung der Liquidität und Finanzkraft von Unternehmen.
- Mit der aus dem Einnahmenüberschuß ermittelten Innenfinanzierung wird der finanzielle Spielraum gekennzeichnet, in dem Investitionen vorgenommen werden können, ohne die Verschuldung und damit das wirtschaftliche Risiko der Unternehmen zu vergrößern.

## Längerfristige Entwicklung der Kapital- und Vermögensstruktur

Im Untersuchungszeitraum hat sich bei der Gesamtheit der Unternehmen der Anteil der *Eigenmittel* an der Bilanzsumme verbessert, wenn auch nur geringfügig (vgl. Schaubild S. 27 sowie Tabelle S. 34). Anders als bei den hochgerechneten Ergebnissen der Unternehmensbilanzstatistik sind stärkere Rückgänge der Eigenmittelquote nur in den Jahren 1979 bis 1981 und 1983 zu beobachten. Diese vergleichsweise günstige Entwicklung ist dadurch zu erklären, daß sich ein Rückgang der Erträge bei den schwerpunktmäßig untersuchten Kapitalgesellschaften weniger deutlich in der Veränderung der Eigenmittel niederschlägt als bei den Personengesellschaften und Einzelkaufleuten, deren Kapitalkonto durch die Privatentnahmen der Firmeninhaber belastet wird. Dies wird durch die nach Umsatzgrößenklassen differenzierten Kennzahlen bestätigt. Der überwiegend aus Firmen dieser zuletzt genannten Rechtsformen bestehende Bereich der *Klein- und Mittelbetriebe* (Unternehmen mit Umsätzen bis unter 100 Mio DM) zeigt fast über den gesamten Untersuchungszeitraum deutlich sinkende Eigenmittelquoten. Am stärksten ist diese Tendenz bei den Kleinunternehmen (mit Umsätzen bis unter 10 Mio DM) ausgeprägt, bei denen sich die Eigenmittelquote von 1978 bis 1988 um etwa fünf Prozentpunkte vermindert hat. Trotz gestiegener Erträge in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre war hier erst im letzten Beobachtungsjahr (1989) eine leichte Verbesserung der Risikokapitalausstattung zu verzeichnen. Bei den *mittelgroßen Unternehmen* hat trotz der seit 1982 positiven Entwicklung der Erträge die fallende Tendenz der Eigenmittelquote bis zum Ende des Beobachtungszeitraums angehalten. Demgegenüber war bei der höheren Eigenmittelquote der *Großunternehmen* nur vorübergehend ein leichter Rückgang festzustellen. Infolge der deutlichen Verbesserung der Ergebnisse gelang es diesen Unternehmen in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre, ihre ohnehin günstigere Ausstattung mit Risikokapital weiter zu erhöhen.

Einflüsse der Konjunktur auf die Kapitalstruktur werden auch in der Entwicklung des Anteils der *Verbindlichkeiten* an der Bilanzsumme erkennbar. Im Durchschnitt aller untersuchten Unternehmen hat dieser Anteil in den betrachteten zwölf Jahren erheblich abgenommen (um rund elf Prozentpunkte). Diese Verbesserung beschränkt sich jedoch auf die *Großunternehmen*, die sich bereits zu Beginn des Untersuchungszeitraums gegenüber den Klein- und



Mittelbetrieben mit einer um ein Viertel niedrigeren Verbindlichkeitsquote in einer günstigeren Ausgangsposition befunden hatten; sie sank hier vor allem als Folge eines Abbaus der *Bankverbindlichkeiten* um dreizehn Prozentpunkte. Allerdings zeigt sich dieser Trend so klar nur bei den langfristigen

Bankkrediten. Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten haben sich in Relation zur Bilanzsumme nur unwesentlich verändert; sie erhöhten sich in der Phase des Konjunkturabschwungs sogar vorübergehend und glichen damit offensichtlich Liquiditätsengpässe aus. Die Großunternehmen griffen seit Anfang der achtziger Jahre zwar in fast unverändertem Ausmaß auf Betriebsmittelkredite, vor allem in Form von Kontokorrentkrediten, zurück; sie finanzierten aber ihre Investitionen zunehmend weniger mit langfristigen Bankkrediten.

Bei den *kleinen und mittleren Betrieben* verlief die Verschuldung in völlig anderen Bahnen. Hier hat sich der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme während des Beobachtungszeitraums sogar noch erhöht. Vor allem bei den Kleinunternehmen ist die Abhängigkeit von Bankkrediten während des Untersuchungszeitraums weiter gestiegen. Diese Entwicklung erscheint insbesondere wegen der weiter gesunkenen Eigenmittelausstattung und der hohen Verschuldung dieser Unternehmen nicht ganz unproblematisch. Der herkömmliche Bankkredit ist hier nach wie vor das klassische Instrument zur Finanzierung von Investitionen, weil der Finanzbedarf, anders als bei den Großunternehmen, nicht primär aus Innenfinanzierungsmitteln gedeckt wird und andere Fremdfinanzierungsquellen und -formen für die Kleinunternehmen kaum in Betracht kommen. Entsprechend entwickelten sich ihre langfristigen Bankverbindlichkeiten ziemlich parallel zu den Sachanlagen. Die *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* wurden seit dem Konjunkturabschwung zu Beginn der achtziger Jahre bei allen Unternehmen tendenziell reduziert. Besonders deutlich war dies bei den kleinen Unternehmen zu beobachten. Offensichtlich waren diese wegen ihrer schwächeren Marktposition von den Bestrebungen der Lieferanten, Zahlungsziele bei hohem Zinsniveau zu verkürzen, stärker betroffen.

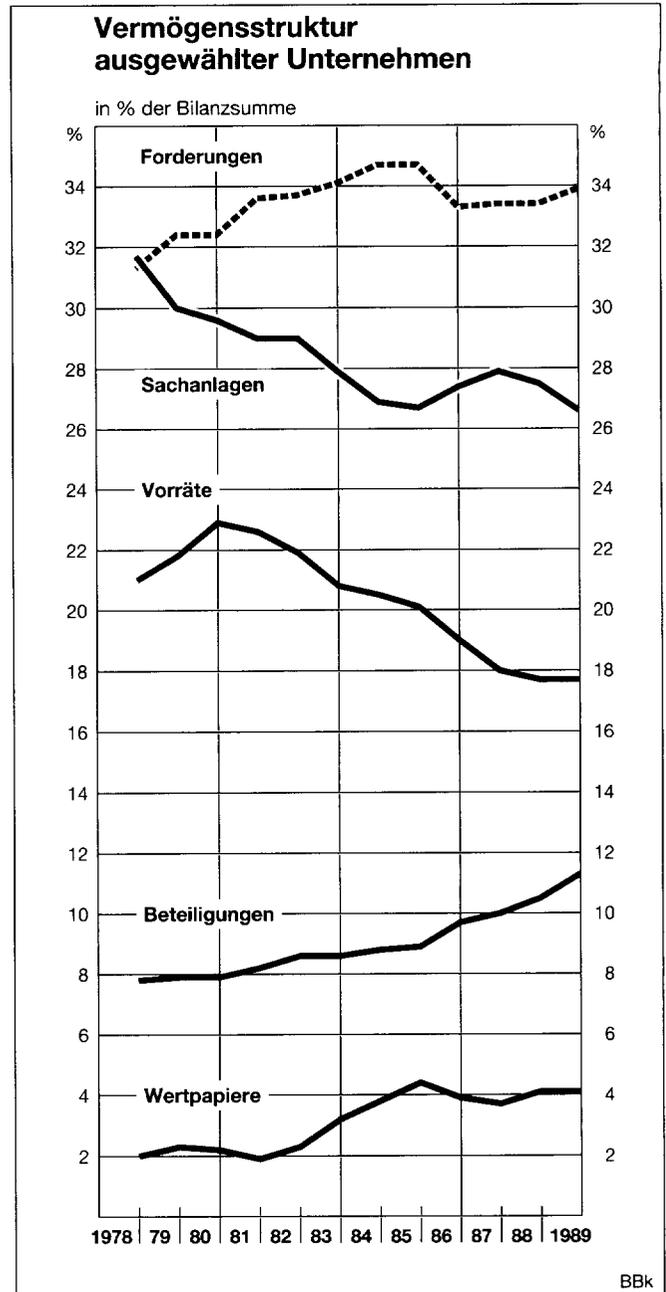
Im Gegensatz zu den Verbindlichkeiten haben die *Rückstellungen* beträchtlich an Bedeutung gewonnen; ihr Anteil an der Bilanzsumme hat sich von 1978 bis 1989 um mehr als die Hälfte erhöht und lag Ende der achtziger Jahre sogar deutlich über der Eigenmittelquote. Für diese Entwicklung waren allerdings fast ausschließlich die *Großunternehmen* bestimmend, die mit kräftigen Dotierungen der Rückstellungen deren Gewicht an der Bilanzsumme erheblich ausweiteten. Diese Tendenz hat sich insbesondere infolge der Anpassung der Rechnungslegungsvorschriften an das Bilanzrichtlinien-Gesetz

28 merklich beschleunigt. Mit der Umsetzung der 4. EG-Richtlinie in deutsches Recht wurden die Möglichkeiten und Ermessensspielräume hinsichtlich der Bildung von Rückstellungen erweitert. Da die Passivierung bestimmter Rückstellungen die Steuerbelastung reduziert, ist davon auszugehen, daß insbesondere die gut verdienenden Großunternehmen den Spielraum hier weitgehend ausschöpften, wobei auch Gesichtspunkte der Dividendenpolitik eine Rolle gespielt haben können. Rückstellungen sind in den letzten Jahren für die Großunternehmen zu einem bedeutsamen Stabilisierungselement der Unternehmensfinanzierung geworden. Sie stehen im Rahmen der Innenfinanzierung als un- oder minderverzinsliches Kapital teilweise langfristig zur Verfügung. Grundsätzlich sind sie jedoch als Verbindlichkeiten und damit als Fremdkapital zu betrachten; nur in dem Maße, wie sie stille Reserven enthalten, haben sie den Charakter von (verdecktem) Eigenkapital.

Die Entwicklung der Rückstellungen erklärt zum Teil auch, warum bei den Großunternehmen der Anteil der *Rücklagen* an der Bilanzsumme im Untersuchungszeitraum nur um gut vier Prozentpunkte gewachsen ist. Allerdings haben dabei offenbar auch die massiven Ertragseinbußen zu Beginn der achtziger Jahre eine wichtige Rolle gespielt.

Den *kleinen und mittleren Unternehmen* verblieb offensichtlich nur wenig finanzieller Spielraum, um ihre ohnehin knappe Risikovorsorge in Form von Rücklagen und Rückstellungen grundlegend zu verbessern. Allerdings ist hier auch zu berücksichtigen, daß die Bildung von Rücklagen bei Nichtkapitalgesellschaften kaum üblich ist. Der geringere Umfang der Rücklagen ist somit bereits weitgehend durch die Konzentration von Personengesellschaften und Einzelkaufleuten im Bereich der untersuchten Klein- und Mittelbetriebe zu erklären. Bei den Kleinunternehmen blieb der Anteil der Rückstellungen an der Bilanzsumme fast unverändert, während bei den mittelgroßen Unternehmen ein leichter Anstieg zu verzeichnen war, der hier mit einer verstärkten Dotierung der Pensionsrückstellungen zusammenhing.

Wichtige Informationen über das Finanzierungsverhalten der Unternehmen liefern auch die Änderungen in der *Vermögensstruktur*. Die *Sachanlagenquote* aller Unternehmen ging im Untersuchungszeitraum spürbar zurück, was vor allem mit der zeitweisen Investitionsschwäche zu erklären sein dürfte



(vgl. Tabelle S. 35). Insbesondere die großen und mittelgroßen Unternehmen hatten auf die ungünstige Ertragsentwicklung zu Beginn der achtziger Jahre mit merklichen Einschränkungen ihrer Investitionen in Sachanlagen reagiert. Teilweise trug dazu wohl auch die wachsende Bedeutung des Anlagenleasings bei. Bei den Großunternehmen hatte der relative Rückgang der Sachanlagen in Verbindung mit dem Anstieg der *Eigenmittel* zur Folge, daß sich deren Relation zu den *Sachanlagen* im Untersuchungszeitraum von 81% auf 103% verbesserte. Noch stärker veränderte sich das Verhältnis von *langfristigen Mitteln* zu *Sachanlagen*, da hier die Zunahme der Rückstellungen zusätzlich zu Buche

schlug. Bei den kleinen und mittleren Unternehmen war demgegenüber das Verhältnis von Eigenmitteln zu Sachanlagen rückläufig.

Der Anteil der *Vorräte* an der Bilanzsumme ist im Verlauf der achtziger Jahre ebenfalls zurückgegangen. Dieser insbesondere bei den Klein- und Großunternehmen ausgeprägte Trend spiegelt das Ergebnis der Bemühungen wider, mit verbesserter Logistik die Kosten der Lagerhaltung möglichst niedrig zu halten. Zu diesem Zweck wurden vor allem von Großunternehmen neue Konzepte eingeführt (wie zum Beispiel das „Just-in-time-Konzept“), durch die die notwendigen Lagerbestände offenbar deutlich reduziert werden konnten. Die damit verbundene Verschiebung der Lagerhaltung auf die Zulieferer hat vermutlich dazu geführt, daß bei den mittelgroßen Unternehmen die Vorratsquote kaum gesunken ist.

Während *Beteiligungen* und *Wertpapierbestände* im Untersuchungszeitraum insbesondere von den Großunternehmen kräftig aufgestockt wurden, änderte sich der Anteil der *Forderungen* an der Bilanzsumme nur unwesentlich. Die Gründe für diese Entwicklung werden im Zusammenhang mit der Analyse der Mittelverwendung der Finanzflußrechnung an späterer Stelle aufgezeigt.

### **Längerfristige Entwicklung des Mittelaufkommens und der Mittelverwendung**

Noch deutlicher als die Kennzahlen zur Kapital- und Vermögensstruktur zeigen die Ergebnisse der *Finanzflußrechnung*, daß sich die finanziellen Verhältnisse der untersuchten Unternehmen nach den spürbaren Liquiditätsverknappungen während der Rezession von 1980 bis 1982 bis zum Ende der achtziger Jahre wieder verbessert haben (vgl. Tabellen S. 36 bis 39). Dabei war das *Mittelaufkommen* ab 1987 sogar deutlich höher als in den Jahren vor dem Abschwung. Ausschlaggebend hierfür war die Entwicklung der *Innenfinanzierungsmittel*. Im Verhältnis zum Umsatz waren diese am Ende des Untersuchungszeitraums mit gut 8 1/2 % etwa doppelt so hoch wie zu Beginn der achtziger Jahre. Das unbefriedigende Aufkommen an Innenfinanzierungsmitteln in den Abschwungjahren war vor allem das Ergebnis der stagnierenden Absatzentwicklung bei weiter steigenden Kosten. Besonders gravierend wirkte sich dabei die Zunahme des *Materialaufwands* aus. Zwar stieg die am Umsatz gemessene *Aufwandsquote* von 1979 bis 1983 nur um gut zwei Prozentpunkte. Diese Zunahme führte aber

bei im übrigen weitgehend konstanter Kostenstruktur (bezogen auf den Umsatz) zu einer erheblichen Reduzierung der Jahresüberschüsse. In dieser ungünstigen Entwicklung der größten Aufwandsposition spiegelt sich die von 1979 bis 1981 eingetretene Verschlechterung der „terms of trade“ wider. Durch die erhebliche Verteuerung der importierten Vorleistungen und Rohstoffe, nicht zuletzt durch den Preisschub bei den Mineralölprodukten, wurden die Gewinnmargen und damit auch die *Einnahmenüberschüsse* der Unternehmen spürbar beschnitten. Erst nachdem die Einfuhrpreise 1986 wieder merklich zurückgegangen waren, sank die Relation des *Materialaufwands* zum Umsatz wieder auf das Niveau der Jahre vor 1980.

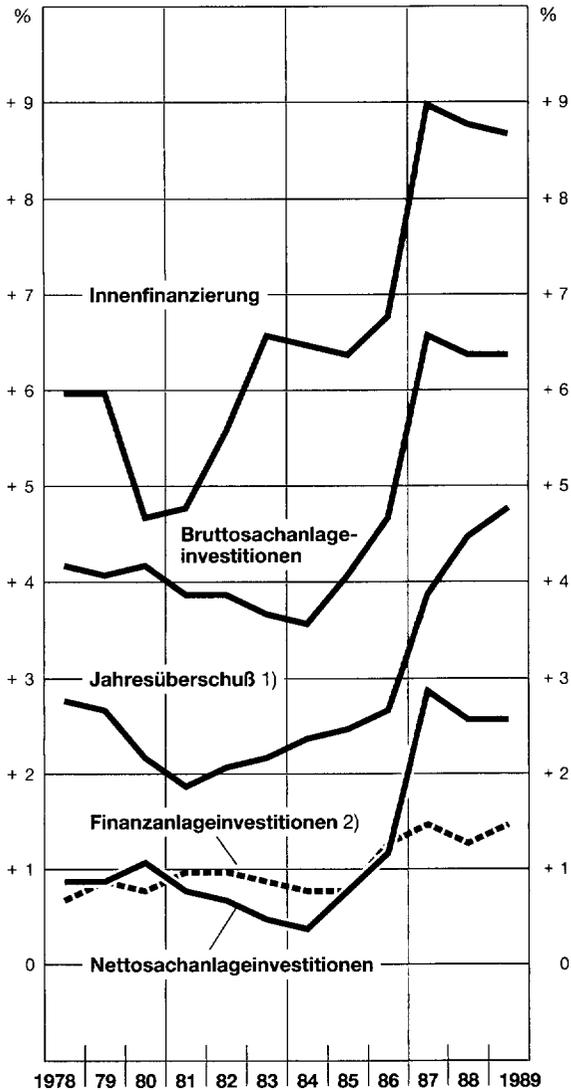
Die Entwicklung der *Personalkosten* hatte in der ersten Hälfte der achtziger Jahre zunächst eher zur Erweiterung des Finanzierungsspielraums der Unternehmen beigetragen. Der deutliche Rückgang ihrer Relation zum Umsatz (um gut zweieinhalb Prozentpunkte) wurde jedoch vor allem in den Jahren 1986 und 1987 durch einen kräftigen Zuwachs kompensiert. Hier dürfte sich neben den wieder höheren Belastungen aus den Tarifabschlüssen auch die verstärkte Dotierung der Pensionsrückstellungen niedergeschlagen haben.

Zur Verbesserung der Finanzkraft der Unternehmen in den letzten drei Untersuchungsjahren trugen aber auch die Zunahme der *übrigen Erträge* – aus dem Abgang von Sachanlagen, aus der Auflösung von Rückstellungen und Sonderposten mit Rücklageanteil etc. –, der Anstieg der *Beteiligungserträge* sowie die Senkung der *Zinsaufwandsquote* bei. So hat sich die Relation des Zinsaufwands zum Umsatz von 1981 bis 1988 halbiert, was nicht nur auf das inzwischen wieder gesunkene Zinsniveau, sondern auch auf die verstärkten Bemühungen der Unternehmen um Konsolidierung ihrer finanziellen Verhältnisse zurückzuführen sein dürfte.

Während die Innenfinanzierung im gesamten Untersuchungszeitraum die bei weitem wichtigste Finanzierungsquelle der Unternehmen war, hatte die *Außenfinanzierung* (d. h. die Zuführung von Eigenkapital aus externen Quellen und die Fremdkapitalaufnahme durch Erhöhung der Verbindlichkeiten sowie der erhaltenen Anzahlungen) nur eine relativ geringe Bedeutung. Zwar haben die Unternehmen auch noch zu Beginn des Abschwungs 1980/81 verstärkt auf Fremdfinanzierungsmittel zurückgegriffen; die Außenfinanzierung wurde aber seitdem, insbeson-

## Finanz- und Ertragslage sowie Investitionen ausgewählter Unternehmen

in % des Umsatzes



1) Vor Gewinnabführung und Verlustübernahme.- 2) Langfristige Forderungen, Wertpapiere des Anlagevermögens und Beteiligungen.

BBk

dere in den Jahren von 1982 bis 1986, vor allem durch die geringere Zuführung von *Fremdkapital* stark eingeschränkt. Zeitweise war die Außenfinanzierung sogar negativ. Für diese Entwicklung waren neben der konjunkturell bedingten Zunahme finanzieller Risiken vor allem die vergleichsweise hohen Kapitalmarktzinsen zu Beginn der achtziger Jahre verantwortlich. Viele Unternehmen reduzierten bei allgemeiner Investitionszurückhaltung ihre *Verbindlichkeiten* deutlich. Insbesondere die *Bankverbindlichkeiten*, aber auch die *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* waren fast bis zum Ende des

Untersuchungszeitraums in Relation zum Umsatz rückläufig. Bei den Bankverbindlichkeiten wurden sogar über längere Zeit per Saldo mehr Altschulden getilgt als neue Kredite aufgenommen. Erst ab 1987 wurde die Außenfinanzierung wieder in nennenswertem Umfang genutzt.

Die auf den Umsatz bezogene *Eigenkapitalkomponente* (ohne Veränderung der Berichtigungsposten) der Außenfinanzierung stagnierte während der gesamten Untersuchungsperiode. Absolut gesehen ergaben sich allerdings von 1984 an wieder höhere Eigenkapitalzuführungen. Der ab Mitte der achtziger Jahre relativ spannungsfrei verlaufende konjunkturelle Aufschwung sorgte mit deutlichen Verbesserungen der Unternehmensergebnisse für eine langanhaltende Aufwärtsentwicklung der deutschen Aktienkurse. Das überwiegend günstige Börsenklima erleichterte den börsennotierten Unternehmen die Eigenkapitalaufnahme erheblich, da beim Absatz junger Aktien verhältnismäßig hohe Bezugskurse am Markt zu realisieren waren.<sup>2)</sup>

Die skizzierte Gesamtentwicklung ist freilich das Ergebnis von recht unterschiedlichen Verläufen in den verschiedenen Unternehmensgrößenklassen. Nur einige der wichtigsten Tendenzen können hier dargestellt werden. Obwohl die Erlöse der *Kleinunternehmen* nur vergleichsweise geringe konjunkturelle Einflüsse aufwiesen, unterlag das *Mittelaufkommen* hier besonders starken Schwankungen. Auf der Talsohle des Konjunkturabschwungs im Jahre 1982 erreichte es mit gut 3 1/2 % des Umsatzes nur noch etwa die Hälfte des entsprechenden Ergebnisses von 1979 und stieg dann bis zum Ende des Untersuchungszeitraums auf 9 1/2 % des Umsatzes an. Hierfür waren Veränderungen sowohl auf der Innen- als auch auf der Außenfinanzierungsseite maßgeblich. Ein wichtiger Grund für die Verschlechterung der Innenfinanzierung am Anfang der achtziger Jahre war der vergleichsweise starke Anstieg des *Zinsaufwands*. Bei den *kleinen*, aber auch bei den *mittelgroßen Unternehmen* hatten sich die Zinsaufwendungen in Prozent des Umsatzes von 1978 bis 1981 nahezu verdoppelt, wohingegen sie bei den *Großunternehmen* lediglich um ein Drittel gestiegen waren. Freilich kann die Zunahme des Zinsaufwands der kleinen Unternehmen von 1,6% auf 2,9% des Umsatzes die gleichzeitig eingetretene Verringerung des Mittelaufkommens nur teilweise erklären. Unabhängig davon belegen die Ergebnisse jedoch, daß die mittelständischen Fir-

2 Vgl.: Zur Bedeutung der Aktie als Finanzierungsinstrument, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 43. Jg., Nr. 10, Oktober 1991, S. 22 ff.

men ungünstigeren Finanzierungsbedingungen ausgesetzt waren als die Großunternehmen.

Bemerkenswert ist ferner, daß die Kleinunternehmen in den zwölf Untersuchungsjahren durchgehend höhere *Jahresübersüsse* (vor Gewinnabführung und Verlustübernahme) in % des Umsatzes und damit auch größere Innenfinanzierungsquoten als die Großunternehmen aufwiesen. Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, daß die Innenfinanzierung die tatsächliche Liquiditätsentwicklung der Klein- und Mittelbetriebe nur sehr unvollständig wiedergibt. Dies hängt vorwiegend damit zusammen, daß es sich bei den kleinen Unternehmen vor allem um Einzelkaufleute und Personengesellschaften handelt, bei denen der Jahresüberschuß auch die Arbeitsentgelte und Einkommensteuern der Firmeneigner umfaßt. Die Innenfinanzierung überzeichnet damit das tatsächlich im Unternehmen verfügbare Mittelaufkommen erheblich. Dementsprechend schlagen sich in der Mittelverwendung die Entnahmen der Unternehmer mit negativem Vorzeichen in der *Nettozuführung zum Eigenkapital* nieder.

Für diesen durchgehend negativen Finanzierungssaldo der Klein- und Mittelbetriebe war maßgeblich, daß nicht nur nahezu alle erwirtschafteten Gewinne entnommen, sondern auch darüber hinaus Mittel abgezogen wurden – zum Beispiel als Darlehen an Gesellschafter –, was zu vergleichsweise hohen Berichtigungsposten zum Eigenkapital führte. Möglicherweise haben die hohen Kapitalmarktzinsen in Verbindung mit der zurückhaltenden Investitionstätigkeit sowie steuerliche Erwägungen einen Anreiz dafür geboten, liquide Mittel privaten Kapitalanlagen zuzuführen. Unter Umständen dienen diese den Unternehmen als haftende Mittel außerhalb der Bilanz oder stehen für die betriebliche Investitionsfinanzierung später wieder zur Verfügung. Damit wird auch der Rückgang der Eigenmittelquoten für beide Unternehmensgrößenklassen plausibel. Zum Ausgleich der unzureichenden Zufuhr von Eigenkapital mußten diese Unternehmen allerdings während des gesamten Untersuchungszeitraums in viel stärkerem Maße als Großunternehmen auf Fremdkapital zurückgreifen. Freilich bleiben die Aussagen zur Liquiditätsentwicklung bei den Personengesellschaften und Einzelkaufleuten zwangsläufig unvollständig, da sich hier betriebliche und private Vermögenssphäre nicht sauber trennen lassen.

Die Finanzierungssituation der *Großunternehmen* war dagegen vergleichsweise günstig. In den be-

trachteten zwölf Jahren konnten sie ihre Ausstattung mit Risikokapital sichtbar ausbauen. Besonders stark nahm ihr Eigenkapital in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre zu, als die gute Ertragslage und hohe Aktienkurse günstige Voraussetzungen für *Kapitalerhöhungen* schufen. Anders als bei den mittelständischen Firmen reichten die in diesen Unternehmen verbliebenen Finanzmittel dazu aus, die *Zuführung von Fremdkapital* und damit die Auswirkungen der hohen Zinsen auf die Unternehmenserträge und die Innenfinanzierung zu begrenzen. Von 1982 bis 1987 wurden die teilweise aus der zurückhaltenden Investitionspolitik herrührenden finanziellen Überschüsse verstärkt zur Tilgung von Bankverbindlichkeiten verwendet. Erst zum Ende der Untersuchungsperiode wuchs der externe Finanzbedarf der Großunternehmen wieder so kräftig an, daß in nennenswertem Umfang zusätzliche Bankkredite zur kurzfristigen Umsatzfinanzierung aufgenommen werden mußten. Die Entwicklung der *langfristigen Bankverbindlichkeiten* zeigt jedoch einen durchgehenden Trend zur Entkopplung der Großunternehmen von der Kreditvergabe des Bankensystems. Dieses dürfte auf die zunehmende Übernahme von Bankenfunktionen durch Großunternehmen und Konzerne im Rahmen eines systematischen Finanzmanagements und auf die wachsende Bedeutung der zwischenbetrieblichen Kreditvergabe („Industrieclearing“) zurückzuführen sein.

Der weitaus größte Teil der *Mittelverwendung* entfiel auf die *Sachvermögensbildung*, d. h. auf den Ersatz, die Modernisierung und die Erweiterung der Produktionsanlagen, den Kauf von Grundstücken und Gebäuden sowie die Vorrathaltung. Allerdings erreichte der Anteil der *Geldvermögensbildung* an der Mittelverwendung Mitte der achtziger Jahre, als die *Bruttosachanlageinvestitionen* kaum noch über die *Abschreibungen* hinausgingen, vorübergehend über 40% der gesamten Vermögensbildung. Mit der Verbesserung der Ertragslage gewann die Sachvermögensbildung wieder kontinuierlich an Bedeutung. Mit der aufwärts gerichteten Produktions- und Rentabilitätsentwicklung nahmen die Investitionen deutlich zu, für deren Finanzierung zumindest die Großunternehmen inzwischen gut gerüstet waren. Ab 1988 ging der Anteil der für Sachanlageinvestitionen verwendeten Finanzmittel allerdings wieder leicht zurück. Darin spiegelt sich freilich weniger eine nachlassende Investitionstätigkeit als die deutliche Zunahme der *Beteiligungen* sowie vor allem der mit der Ausweitung der Wirtschaftsaktivität verbundene Anstieg der *Forderungen* wider. Auf den Konjunkturrein-

32 bruch 1980 bis 1982 hatten die Unternehmen vorübergehend mit spürbaren Einschränkungen der zwischenbetrieblich gewährten Kredite reagiert; sie waren nicht nur bestrebt, ihre Außenstände möglichst knapp zu halten oder zu verringern, sondern gerieten auch selbst unter verstärkten Druck, ihrerseits bestehende Lieferantenschulden abzudecken. Mit der Normalisierung der Finanzungsverhältnisse wurde die vordem übliche Kreditverflechtung innerhalb des Unternehmenssektors wiederhergestellt. Dies entspricht auch den Erfahrungen aus früheren Konjunkturzyklen.

Bei der differenzierten Betrachtung der Mittelverwendung nach Unternehmensgrößenklassen fällt auf, daß die kleinen und mittleren Unternehmen einen höheren Anteil ihrer Finanzmittel für die Sachvermögensbildung verwendeten als die Großunternehmen. Das hängt wohl damit zusammen, daß diese Firmen, wie erwähnt, in stärkerem Umfang Mittel entnehmen und – anders als die Großunternehmen – üblicherweise keinen größeren „finanziellen Überbau“, insbesondere in Form von *Wertpapierbeständen und Beteiligungen*, aufweisen. Entsprechend sind auch in den langfristigen Forderungen, den Wertpapieren des Anlagevermögens sowie den Beteiligungen der kleinen und mittelgroßen Unternehmen während des gesamten Untersuchungszeitraums wenig signifikante Veränderungen in ihrer Relation zum Umsatz zu erkennen. Daß vor allem die Großunternehmen in der ersten Hälfte der achtziger Jahre beträchtliche Mittel in Beteiligungen und Wertpapiere statt in Sachkapital investierten, war wohl primär ein Reflex ihrer ungünstigen Ertragsituation und pessimistischer Rentabilitätserwartungen. Bei den hohen Kapitalmarktzinsen konnten viele Unternehmen mit Finanzanlagen bei deutlich geringeren Risiken höhere Verzinsungen erzielen als mit Sachinvestitionen im eigenen Unternehmen. Von Bedeutung dürften aber auch die Entscheidungen vieler Firmen gewesen sein, ihre Marktstrategien stärker auf die zunehmende Globalisierung der Märkte auszurichten. Im Verlauf der achtziger Jahre intensivierten die deutschen Großunternehmen ihre Bemühungen, über den Erwerb von Beteiligungen die Präsenz auf Schlüsselmärkten (wie zum Beispiel den USA) sicherzustellen bzw. sich einen Zugang dorthin zu eröffnen. Schließlich hing die Entwicklung des Wertpapierbestandes auch damit zusammen, daß gegen Ende des Untersuchungszeitraums vor allem einige Großunternehmen den Gegenwert ihrer Pensionsrückstellungen in Form von Wertpapieren angelegt haben, um die Deckung der Pensions-

### Nettoinvestitionen in Abhängigkeit von der Innenfinanzierung

Nettoinvestitionsquote 1)

Jahr	Unternehmen mit einer Innenfinanzierung 2) von				
	unter 2%	2% bis unter 4%	4% bis unter 6%	6% bis unter 8%	8% und mehr
1978	0,9	0,5	0,8	1,0	3,1
1979	0,6	0,8	0,9	1,2	3,3
1980	0,7	0,7	0,9	0,9	3,5
1981	0,1	0,3	0,4	0,8	2,5
1982	0,1	0,3	0,2	0,2	1,7
1983	0,1	0,4	0,7	0,9	2,7
1984	0,5	0,3	0,5	0,9	2,5
1985	0,1	0,4	0,5	0,8	3,9
1986	0,4	0,4	0,8	0,9	3,7
1987	0,1	0,6	1,0	1,6	4,5
1988	0,8	0,6	1,1	1,5	5,1
1989	0,8	0,7	1,2	1,5	7,3

1 Nettosachanlageinvestitionen in % des Umsatzes; ungewogene arithmetische Mittel. — 2 In % des Umsatzes. BBk

verbindlichkeiten von den Risiken des Betriebsergebnisses unabhängig zu machen.

Die *Brutto- und Nettosachanlageinvestitionen* verliefen in allen Unternehmensgrößenklassen weitgehend synchron zur Innenfinanzierung. Mit dem starken Rückgang der Finanzkraft der Unternehmen zu Beginn der achtziger Jahre wurden die Bruttosachanlageinvestitionen und in ähnlichem Umfang auch die Nettosachanlageinvestitionen merklich eingeschränkt. Mitte der achtziger Jahre kam die Investitionstätigkeit der Unternehmen langsam wieder auf Touren, nachdem sich die Ertragslage nachhaltig verbessert und das Mittelaufkommen spürbar erhöht hatte. Ein kräftiger Investitionsschub trat jedoch erst dann ein, als durch die günstigeren Absatzperspektiven eine weitere Stabilisierung der Ertragsenerwartungen erfolgt war und sich die Produktion der Kapazitätsgrenze genähert hatte. Ab 1987 konnten deutliche Steigerungen des Investitionsvolumens beobachtet werden; im Durchschnitt aller ausgewählten Unternehmen erreichten die Nettosachanlageinvestitionsquoten in dieser Phase zeitweise das Vierfache ihres Wertes im Tiefpunkt des Investitionszyklus (1982). Mit dieser Entwicklung werden die Ergebnisse früherer Analysen der Bundesbank bestätigt, die einen engen Zusammenhang zwischen den Ertrags- und Finanzungsverhältnissen und dem Investitionsverhalten der Unternehmen festgestellt hatten.

Zusätzliche empirische Evidenz für die enge Beziehung zwischen der Entwicklung von Finanzkraft und Investitionsbereitschaft liefert die Gruppierung der

Unternehmen nach ihrer Innenfinanzierungsquote in den einzelnen Untersuchungsjahren (vgl. Tabelle S. 32). Hierbei läßt sich in fast allen Jahren eine klare Abstufung der Investitionstätigkeit nach der Höhe der Innenfinanzierung feststellen.

### **Zusammenfassung und Schlußfolgerungen**

Die vorliegende Untersuchung zeigt, daß die Erträge und die Finanzkraft der westdeutschen Unternehmen in den betrachteten zwölf Jahren erheblichen Schwankungen unterworfen waren. Bei rückläufiger Konjunktur waren 1980 und 1981 eine deutliche Erosion der Einnahmenüberschüsse und spürbare Einschränkungen der Außenfinanzierung zu beobachten. Die ungünstigere Finanzlage der Unternehmen war zudem eine zentrale Ursache für die ausgeprägte Investitionsschwäche in der ersten Hälfte der achtziger Jahre. Mit der Verbesserung der Innenfinanzierung hat dann auch das Investitionsverhalten gegen Ende der achtziger Jahre wieder die notwendige Dynamik gewonnen. Der Zusammenhang zwischen Finanzkraft und Investitionen ließ sich auch in den einzelnen Jahren nachweisen. Die Ergebnisse zeigen darüber hinaus, daß die Unternehmen ihre Investitionen während des gesamten Untersuchungszeitraums im wesentlichen aus Gewinnen, verdienten Abschreibungen und Rückstellungen finanziert haben. Sie belegen, daß der Innenfinanzierung eine entscheidende Bedeutung für die Investitionen zukommt.

**Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den folgenden Seiten abgedruckt.**

## Kennzahlen zur Kapitalstruktur

in % der Bilanzsumme

Kennzahl 1)	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
<b>Alle ausgewählten Unternehmen 2)</b>												
Eigenmittel	25,0	24,5	24,1	23,4	23,8	23,5	23,7	24,3	25,5	25,8	25,7	25,6
Verbindlichkeiten	55,7	55,3	55,1	55,3	53,9	52,7	51,1	49,4	47,2	45,3	44,9	44,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11,4	12,0	11,9	12,1	11,6	12,1	12,0	11,9	10,7	9,6	10,0	10,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15,5	15,2	15,2	15,2	14,3	13,1	12,4	11,9	11,5	10,7	10,6	10,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5,5	5,9	6,6	6,9	6,4	5,7	5,4	5,0	4,8	4,7	4,8	5,2
Rückstellungen	18,9	19,8	20,3	20,8	21,9	23,3	24,8	25,9	26,9	28,5	29,0	29,2
Pensionsrückstellungen	9,0	9,3	9,8	10,1	10,3	11,0	11,5	12,0	12,5	13,0	13,1	12,8
Rücklagen	10,1	10,4	10,4	10,2	10,5	10,5	10,9	11,6	12,6	13,6	13,7	13,9
<b>Kleinunternehmen 3)</b>												
Eigenmittel	21,9	20,9	20,3	19,6	19,1	18,9	18,4	18,1	18,0	17,3	17,0	17,5
Verbindlichkeiten	70,6	71,7	72,1	72,8	73,3	73,3	73,7	74,0	73,7	74,8	75,4	74,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20,8	21,1	20,1	20,0	20,0	20,3	19,9	19,3	18,5	18,0	17,6	17,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24,6	25,7	26,6	27,6	28,5	28,6	29,3	30,1	30,0	30,7	32,2	32,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10,8	11,7	12,6	12,9	13,0	12,6	13,3	13,5	12,6	13,2	13,9	13,5
Rückstellungen	7,2	7,1	7,3	7,4	7,3	7,7	7,7	7,8	8,1	7,8	7,4	7,5
Pensionsrückstellungen	2,4	2,4	2,5	2,6	2,6	2,7	2,7	2,8	2,9	2,6	2,5	2,4
Rücklagen	3,4	3,5	3,8	3,8	3,9	4,0	4,0	4,2	4,3	4,9	5,1	5,5
<b>Mittelgroße Unternehmen 4)</b>												
Eigenmittel	20,9	19,7	19,1	18,7	18,8	18,7	18,6	18,4	18,7	18,8	18,4	17,7
Verbindlichkeiten	68,2	69,4	69,7	69,9	69,5	69,2	68,8	68,8	68,1	67,6	68,0	69,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18,4	18,8	18,0	18,4	17,8	18,6	18,8	18,3	17,2	16,6	16,9	17,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22,4	23,1	23,8	24,1	24,0	23,2	23,5	23,7	23,4	23,6	23,8	24,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10,6	11,4	12,3	12,6	12,3	11,4	11,9	11,8	11,2	11,4	11,8	12,4
Rückstellungen	10,7	10,7	11,0	11,2	11,6	11,9	12,4	12,6	13,1	13,4	13,4	13,1
Pensionsrückstellungen	4,5	4,5	4,6	4,9	4,9	5,2	5,5	5,7	5,9	6,1	6,1	5,8
Rücklagen	5,4	5,3	5,2	5,3	5,4	5,5	5,6	5,6	5,7	6,0	6,1	6,1
<b>Großunternehmen 5)</b>												
Eigenmittel	25,9	25,6	25,2	24,4	24,9	24,5	24,8	25,6	26,9	27,3	27,2	27,2
Verbindlichkeiten	52,6	51,8	51,5	51,9	50,2	48,9	47,0	45,0	42,5	40,5	39,9	39,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9,6	10,3	10,4	10,6	10,2	10,6	10,5	10,4	9,3	8,1	8,5	8,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13,7	13,2	13,1	13,1	11,9	10,7	9,7	9,1	8,7	7,8	7,6	7,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4,3	4,6	5,3	5,6	5,0	4,4	3,9	3,5	3,4	3,3	3,3	3,7
Rückstellungen	21,1	22,1	22,7	23,2	24,3	26,0	27,6	28,9	30,1	31,7	32,4	32,7
Pensionsrückstellungen	10,2	10,6	11,1	11,4	11,5	12,4	12,9	13,5	14,0	14,5	14,6	14,3
Rücklagen	11,3	11,7	11,7	11,4	11,7	11,6	12,2	12,9	14,1	15,2	15,3	15,6

1 Bilanzsumme abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital und Wertberichtigungen, Eigenmittel abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 2 18 281 Unternehmen. — 3 7 570 Kleinunternehmen

mit einem Umsatz bis unter 10 Mio DM. — 4 8 785 mittelgroße Unternehmen mit einem Umsatz von 10 bis unter 100 Mio DM. — 5 1 926 Großunternehmen mit einem Umsatz von 100 Mio DM und mehr. BBk

## Kennzahlen zur Vermögensstruktur

in % der Bilanzsumme

Kennzahl 1)	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
<b>Alle ausgewählten Unternehmen 2)</b>												
Sachanlagen	31,8	30,1	29,7	29,1	29,1	28,0	27,0	26,8	27,5	28,0	27,6	26,7
Vorräte	21,1	21,9	23,0	22,7	22,0	20,9	20,6	20,2	19,1	18,1	17,8	17,8
Forderungen	31,4	32,5	32,5	33,7	33,8	34,2	34,8	34,8	33,4	33,5	33,5	34,0
Beteiligungen	7,9	8,0	8,0	8,3	8,7	8,7	8,9	9,0	9,8	10,1	10,6	11,4
Wertpapiere	2,1	2,4	2,3	2,0	2,4	3,3	3,9	4,5	4,0	3,8	4,2	4,2
Eigenmittel 3)	78,5	81,5	81,2	80,3	81,7	83,8	87,8	90,5	92,5	92,3	93,0	95,8
Eigenmittel und langfristige Fremdmittel 3)	170,9	175,4	173,8	173,8	173,9	179,3	185,8	189,4	190,6	189,3	191,5	193,9
<b>Kleinunternehmen 4)</b>												
Sachanlagen	33,9	33,0	32,8	32,8	32,7	32,7	32,3	32,4	32,9	34,0	33,9	33,6
Vorräte	26,5	26,7	27,4	27,1	26,7	26,0	25,8	25,4	24,0	23,3	22,2	21,7
Forderungen	31,2	31,9	31,5	31,3	31,3	31,7	31,9	31,7	31,7	31,1	31,3	32,7
Beteiligungen	3,5	3,6	3,8	4,3	4,6	4,7	5,0	5,2	5,2	5,3	6,0	5,7
Wertpapiere	0,4	0,4	0,3	0,3	0,5	0,6	0,8	0,7	0,8	0,8	1,2	1,3
Eigenmittel 3)	64,8	63,5	62,0	59,9	58,4	57,7	57,1	55,7	54,8	50,8	50,2	52,0
Eigenmittel und langfristige Fremdmittel 3)	148,2	149,2	148,8	149,5	150,3	151,6	151,8	153,1	153,8	145,2	145,9	148,9
<b>Mittelgroße Unternehmen 5)</b>												
Sachanlagen	30,2	28,8	28,6	28,3	28,3	27,7	27,3	27,3	27,7	28,5	28,0	27,5
Vorräte	27,4	27,6	28,2	28,1	27,4	27,2	27,6	27,6	27,1	27,1	27,3	27,1
Forderungen	34,7	35,9	35,6	35,7	35,8	36,2	36,3	36,1	35,6	34,4	34,6	34,9
Beteiligungen	2,5	2,6	2,7	2,8	3,1	3,2	3,2	3,2	3,1	3,3	3,4	3,9
Wertpapiere	0,5	0,5	0,4	0,5	0,6	0,7	0,7	0,8	0,7	0,7	0,8	0,6
Eigenmittel 3)	69,0	68,4	66,9	66,1	66,4	67,4	68,1	67,3	67,3	66,1	65,8	64,3
Eigenmittel und langfristige Fremdmittel 3)	165,4	167,4	164,9	165,3	167,5	171,6	173,6	173,8	174,3	168,7	168,3	165,7
<b>Großunternehmen 6)</b>												
Sachanlagen	32,1	30,2	29,8	29,1	29,1	27,9	26,8	26,5	27,3	27,7	27,4	26,3
Vorräte	19,6	20,5	21,8	21,5	20,9	19,6	19,1	18,6	17,4	16,3	16,0	16,1
Forderungen	30,7	31,9	31,9	33,4	33,5	34,0	34,6	34,6	33,0	33,4	33,4	33,9
Beteiligungen	9,1	9,2	9,3	9,5	9,9	9,9	10,0	10,2	11,2	11,4	12,0	13,0
Wertpapiere	2,5	2,9	2,7	2,4	2,8	3,9	4,6	5,2	4,8	4,5	4,9	4,9
Eigenmittel 3)	80,9	84,8	84,8	83,8	85,4	87,9	92,8	96,3	98,7	98,5	99,5	103,3
Eigenmittel und langfristige Fremdmittel 3)	173,0	178,1	176,6	176,4	176,1	181,9	189,6	193,8	195,1	194,6	197,4	200,8

1 Sämtliche Vermögenspositionen wertberichtigt; Bilanzsumme abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital und Wertberichtigungen, Eigenmittel abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 2 18 281 Unternehmen. — 3 In % der Sachanlagen. — 4 7 570 Klein-

unternehmen mit einem Umsatz bis unter 10 Mio DM. — 5 8 785 mittelgroße Unternehmen mit einem Umsatz von 10 bis unter 100 Mio DM. — 6 1 926 Großunternehmen mit einem Umsatz von 100 Mio DM und mehr. BBK

## Ergebnisse der Finanzflußrechnung

Alle ausgewählten Unternehmen \*)

in % des Umsatzes

Position	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Nachrichtlich: Umsatz in Mrd DM	925	1 046	1 140	1 227	1 269	1 316	1 398	1 478	1 436	1 418	1 497	1 598
Gesamtleistung	100,9	101,3	101,5	100,9	100,5	100,3	100,3	100,3	100,1	100,3	100,2	100,7
./. Personalaufwand	20,9	20,1	20,0	19,3	19,1	19,0	18,5	18,3	19,7	20,7	20,4	19,7
./. Materialaufwand	61,5	62,8	64,7	65,4	65,5	65,1	65,6	65,8	63,4	62,3	62,2	63,4
./. Abschreibungen 1)	3,8	3,7	3,5	3,6	3,8	3,9	3,7	3,8	4,1	4,1	4,2	4,1
./. Zinsaufwand	1,3	1,3	1,5	1,8	1,6	1,2	1,1	1,1	1,0	1,0	0,9	1,0
+ Zinserträge	0,6	0,6	0,7	0,8	0,8	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,9
./. übrige Aufwendungen 2)	13,1	13,2	12,5	12,4	12,5	12,2	12,1	12,2	13,1	13,7	13,5	13,8
+ übrige Erträge	2,9	2,8	2,9	3,1	3,6	3,1	3,0	3,2	3,5	4,8	5,0	5,8
+ Beteiligungserträge 3)	0,7	0,8	0,8	0,9	0,8	0,8	0,9	0,8	0,9	1,0	1,1	1,1
./. Steuern	1,8	1,8	1,4	1,2	1,1	1,3	1,4	1,5	1,4	1,2	1,4	1,5
= Jahresüberschuß vor Gewinnabführung und Verlustübernahme	2,8	2,7	2,2	1,9	2,1	2,2	2,4	2,5	2,7	3,9	4,5	4,8
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	3,3	3,2	3,1	3,1	3,2	3,2	3,2	3,3	3,5	3,7	3,8	3,8
+ Abschreibungen auf Finanzanlagen 4)	0,5	0,5	0,4	0,5	0,6	0,6	0,5	0,5	0,6	0,4	0,3	0,3
+ Zuführung zu Rückstellungen darunter Pensionsrückstellungen	1,0 0,5	1,3 0,6	1,0 0,6	0,9 0,5	0,8 0,2	1,5 0,7	1,4 0,6	1,3 0,6	1,1 0,5	1,8 0,8	1,3 0,5	1,3 0,4
./. Veränderung des Bestandes an Erzeugnissen 5)	0,5	0,9	1,1	0,5	0,1	- 0,1	- 0,0	- 0,0	- 0,2	0,0	- 0,1	0,4
+ Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	0,0	0,4	0,1	0,1	0,1	- 0,1	- 0,0	- 0,2	- 0,0	0,6	0,2	0,2
+ Veränderung des Saldos des Rechnungsabgrenzungspostens	- 0,0	0,0	0,0	- 0,0	0,0	0,0	- 0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	0,0	0,0
= Einnahmenüberschuß	7,1	7,1	5,8	5,9	6,7	7,5	7,5	7,5	8,0	10,3	10,2	10,0
./. Gewinnausschüttung für das Vorjahr	0,7	0,7	0,7	0,7	0,6	0,5	0,6	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8
./. Gewinnabführung und Verlustübernahme	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5
= Innenfinanzierung	6,0	6,0	4,7	4,8	5,6	6,6	6,5	6,4	6,8	9,0	8,8	8,7
Kapitalein- bzw. Kapitalauszahlungen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,3
./. Veränderung der Berichtigungs-posten	0,7	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4	0,3	0,1	0,3	0,7	0,6
= Nettozuführung Eigenkapital (1)	- 0,4	- 0,3	- 0,2	- 0,3	- 0,3	- 0,2	- 0,1	- 0,0	0,1	- 0,1	- 0,5	- 0,3
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	0,6	0,4	0,5	0,4	0,2	0,1	- 0,1	- 0,2	- 0,2	1,0	- 0,3	- 0,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,3	1,0	0,4	0,5	- 0,1	0,6	0,2	0,2	- 0,5	- 0,3	0,6	0,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,2	0,6	0,6	0,5	- 0,4	- 0,3	- 0,1	0,0	- 0,0	- 0,1	0,3	0,5
sonstigen Verbindlichkeiten	0,5	0,5	0,4	0,5	0,3	0,1	0,1	0,2	0,1	- 0,0	0,6	0,8
= Nettozuführung Fremdkapital (2)	1,6	2,4	1,8	1,9	- 0,0	0,6	0,1	0,2	- 0,5	0,6	1,2	1,6
Außenfinanzierung (1) + (2)	1,2	2,1	1,6	1,7	- 0,3	0,3	- 0,0	0,1	- 0,4	0,4	0,7	1,4
Mittelaufkommen insgesamt	7,2	8,1	6,3	6,5	5,3	6,9	6,5	6,5	6,3	9,5	9,6	10,1
Veränderung der Vorräte und nicht abgerechneten Leistungen	0,5	1,0	0,6	0,2	- 0,2	0,3	0,4	0,0	- 0,4	0,4	0,4	0,3
Sachanlagen und immateriellen Werte (brutto)	4,2	4,1	4,2	3,9	3,9	3,7	3,6	4,1	4,7	6,6	6,4	6,4
= Änderung des Sachvermögens	4,7	5,1	4,8	4,1	3,7	4,0	4,1	4,2	4,3	7,0	6,8	6,7
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,7	1,0	0,4	0,7	0,0	0,6	0,2	0,1	- 0,4	- 0,5	0,5	0,5
sonstigen kurzfristigen Forderungen 6)	0,6	0,9	0,5	0,9	0,4	0,2	0,7	1,0	0,4	1,0	0,6	1,2
Finanzanlagen 7)	0,7	0,9	0,8	1,0	1,0	0,9	0,8	0,8	1,3	1,5	1,3	1,5
darunter Beteiligungen	0,3	0,4	0,3	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,6	0,6	0,7	1,0
flüssigen Mittel und Wertpapiere	0,5	0,2	- 0,2	- 0,2	0,2	1,1	0,6	0,4	0,7	0,5	0,3	0,1
= Änderung des Geldvermögens	2,6	3,0	1,4	2,4	1,6	2,9	2,4	2,4	2,0	2,5	2,8	3,3
Mittelverwendung insgesamt	7,2	8,1	6,3	6,5	5,3	6,9	6,5	6,5	6,3	9,5	9,6	10,1

\* 18 281 Unternehmen. — 1 Auf Sachanlagen und Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens. — 2 Ohne Gewinnabführung und Verlustübernahme. — 3 Einschl. Erträge aus Gewinnübernahme. — 4 Einschl. Abschreibungen auf Wertpapiere und Forderungen. — 5 Einschl. nicht

abgerechneter Leistungen. — 6 Einschl. geleisteter Anzahlungen. — 7 Wertpapiere des Anlagevermögens, langfristige Forderungen und Beteiligungen.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBK

**Ergebnisse der Finanzflußrechnung  
Kleinunternehmen \*)**

in % des Umsatzes

Position	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Nachrichtlich: Umsatz in Mrd DM	35	38	40	39	38	39	39	37	38	36	34	35
Gesamtleistung	101,0	100,4	100,8	100,2	100,1	99,9	100,2	100,0	100,2	100,3	99,9	100,9
./. Personalaufwand	21,1	20,7	20,8	21,2	21,1	20,8	20,9	21,5	21,8	22,4	22,4	22,7
./. Materialaufwand	62,3	61,8	62,2	61,3	61,6	61,6	61,9	60,8	60,3	59,4	59,1	58,9
./. Abschreibungen 1)	3,5	3,6	3,7	3,7	3,7	3,8	3,9	4,0	4,2	4,7	4,7	4,8
./. Zinsaufwand	1,6	1,8	2,3	2,9	2,9	2,3	2,3	2,5	2,3	2,3	2,4	2,7
+ Zinserträge	0,3	0,4	0,5	0,6	0,5	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,7
./. übrige Aufwendungen 2)	11,2	11,2	11,2	11,7	11,7	11,7	11,8	11,9	12,2	13,3	12,3	12,7
+ übrige Erträge	2,3	2,3	2,4	2,8	3,0	3,0	3,0	3,5	3,8	5,0	5,7	5,7
+ Beteiligungserträge 3)	0,9	0,9	0,8	0,7	0,9	0,9	1,1	0,9	1,1	1,3	1,6	1,7
./. Steuern	0,4	0,4	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	0,6	0,7
= Jahresüberschuß vor Gewinnabführung und Verlustübernahme	4,5	4,4	4,0	3,3	3,1	3,6	3,5	3,9	4,4	4,3	6,5	6,4
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	3,1	3,2	3,3	3,2	3,2	3,3	3,5	3,4	3,6	4,0	4,2	4,4
+ Abschreibungen auf Finanzanlagen 4)	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4	0,5	0,5	0,6	0,7	0,5	0,4
+ Zuführung zu Rückstellungen	0,3	0,2	0,2	0,0	- 0,1	0,3	0,2	0,1	0,3	- 0,2	- 0,1	0,2
darunter Pensionsrückstellungen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	- 0,2	- 0,0	0,0
./. Veränderung des Bestandes an Erzeugnissen 5)	0,9	0,3	0,7	0,1	- 0,0	- 0,2	0,1	- 0,1	0,1	- 0,0	- 0,2	0,8
+ Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	0,0	0,1	0,1	0,0	- 0,0	0,0	- 0,1	- 0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
+ Veränderung des Saldos des Rechnungsabgrenzungspostens	- 0,0	- 0,0	- 0,0	0,0	0,0	- 0,0	0,0	0,0	- 0,0	- 0,0	0,0	- 0,0
= Einnahmenüberschuß	7,4	8,0	7,2	6,9	6,8	7,9	7,4	7,9	8,8	9,0	11,3	10,9
./. Gewinnausschüttung für das Vorjahr	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,5
./. Gewinnabführung und Verlustübernahme	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,5	0,3	0,2	0,3
= Innenfinanzierung	7,1	7,6	6,7	6,4	6,2	7,4	7,0	7,3	8,0	8,3	10,6	10,1
Kapitalein- bzw. Kapitalauszahlungen	0,2	0,2	0,1	- 0,0	- 0,0	0,3	0,1	0,0	0,1	0,1	0,2	0,0
./. Veränderung der Berichtigungs-posten	3,4	3,2	3,0	2,6	2,6	2,6	2,5	2,6	2,7	3,3	3,3	3,0
= Nettozuführung Eigenkapital (1)	- 3,1	- 3,0	- 2,9	- 2,6	- 2,6	- 2,4	- 2,4	- 2,6	- 2,5	- 3,2	- 3,1	- 2,9
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	0,6	- 0,0	0,5	0,1	- 0,3	- 0,3	- 0,2	0,1	0,1	- 0,1	- 0,3	0,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,7	1,0	- 0,1	0,0	- 0,1	0,5	0,0	- 0,4	- 0,3	- 0,5	0,1	0,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1,2	1,6	1,2	0,7	0,3	0,5	0,8	0,5	0,2	0,3	1,6	1,1
sonstigen Verbindlichkeiten	0,0	0,4	0,3	- 0,2	0,1	0,4	0,4	- 0,2	0,3	0,7	0,2	0,2
= Nettozuführung Fremdkapital (2)	2,5	3,0	1,8	0,7	- 0,1	0,9	1,1	- 0,1	0,3	0,5	1,5	2,3
Außenfinanzierung (1) + (2)	- 0,6	- 0,0	- 1,1	- 1,9	- 2,7	- 1,4	- 1,3	- 2,6	- 2,2	- 2,7	- 1,6	- 0,6
Mittelaufkommen insgesamt	6,4	7,6	5,7	4,5	3,6	6,0	5,6	4,7	5,8	5,6	9,1	9,5
Veränderung der Vorräte und nicht abgerechneten Leistungen	0,9	0,9	0,7	- 0,3	- 0,6	0,1	0,1	- 0,3	- 0,5	- 0,9	- 0,2	0,1
Sachanlagen und immateriellen Werte (brutto)	4,2	4,4	4,3	3,8	3,6	4,3	4,1	4,2	4,9	6,0	7,2	7,1
= Änderung des Sachvermögens	5,1	5,3	5,0	3,5	2,9	4,4	4,2	3,9	4,3	5,0	7,0	7,3
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,3	1,1	- 0,2	- 0,3	- 0,5	0,4	0,1	- 0,2	- 0,1	- 0,9	- 0,1	0,3
sonstigen kurzfristigen Forderungen 6)	0,3	0,4	0,3	0,4	0,2	0,4	0,4	0,0	0,2	0,7	0,6	1,2
Finanzanlagen 7)	0,7	0,6	0,7	0,8	0,8	0,6	0,8	0,8	0,7	0,7	1,3	0,7
darunter Beteiligungen	0,1	0,2	0,2	0,3	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,6	0,0
flüssigen Mittel und Wertpapiere	- 0,0	0,1	- 0,1	- 0,0	0,1	0,2	0,2	0,1	0,6	0,1	0,2	0,0
= Änderung des Geldvermögens	1,3	2,3	0,7	0,9	0,6	1,6	1,4	0,7	1,5	0,6	2,0	2,2
Mittelverwendung insgesamt	6,4	7,6	5,7	4,5	3,6	6,0	5,6	4,7	5,8	5,6	9,1	9,5

 \*) 7 570 Kleinunternehmen mit einem Umsatz bis unter 10 Mio DM. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.  
Fußnoten 1 bis 7 s. Seite 36.

BBk

**Ergebnisse der Finanzflußrechnung**  
**Mittelgroße Unternehmen \*)**

in % des Umsatzes

Position	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Nachrichtlich: Umsatz in Mrd DM	174	191	206	210	214	222	233	243	248	247	259	278
Gesamtleistung	100,8	100,9	101,1	100,5	100,2	100,1	100,4	100,3	100,6	100,1	100,5	100,7
./. Personalaufwand	21,7	21,3	21,6	21,8	21,5	21,1	20,9	20,9	21,7	22,5	22,5	22,0
./. Materialaufwand	62,0	62,5	62,6	62,1	62,1	62,6	63,2	63,1	62,2	60,7	61,1	61,8
./. Abschreibungen 1)	3,1	3,1	3,1	3,1	3,2	3,2	3,2	3,1	3,4	3,5	3,5	3,6
./. Zinsaufwand	1,3	1,4	1,9	2,3	2,2	1,6	1,6	1,6	1,5	1,4	1,4	1,6
+ Zinserträge	0,3	0,3	0,4	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	0,4
./. übrige Aufwendungen 2)	11,4	11,4	11,3	11,5	11,5	11,4	11,5	11,5	11,6	11,7	11,7	11,6
+ übrige Erträge	2,0	2,2	2,1	2,2	2,4	2,3	2,4	2,4	2,6	3,3	3,6	3,7
+ Beteiligungserträge 3)	0,3	0,4	0,4	0,5	0,4	0,4	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6
./. Steuern	0,6	0,6	0,5	0,5	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6
= Jahresüberschuß vor Gewinnabführung und Verlustübernahme	3,4	3,5	3,1	2,5	2,6	2,9	2,9	2,9	3,3	3,9	4,2	4,2
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	2,9	3,1	3,2	3,2
+ Abschreibungen auf Finanzanlagen 4)	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4	0,3	0,3
+ Zuführung zu Rückstellungen	0,3	0,4	0,5	0,3	0,2	0,4	0,5	0,3	0,5	0,4	0,4	0,4
darunter Pensionsrückstellungen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1
./. Veränderung des Bestandes an Erzeugnissen 5)	0,7	0,7	0,9	0,3	0,0	— 0,0	0,3	0,2	0,5	— 0,1	0,3	0,6
+ Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	— 0,1	— 0,0	0,0	0,1	0,1
+ Veränderung des Saldos des Rechnungsabgrenzungspostens	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,1	0,0	— 0,0	— 0,0	0,0	— 0,0	0,0	— 0,0	— 0,0
= Einnahmenüberschuß	6,2	6,4	5,8	5,5	5,9	6,6	6,3	6,2	6,6	7,8	7,9	7,6
./. Gewinnausschüttung für das Vorjahr	0,3	0,3	0,4	0,4	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4	0,4
./. Gewinnabführung und Verlustübernahme	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2
= Innenfinanzierung	5,6	5,9	5,2	5,0	5,4	6,0	5,7	5,5	5,9	7,1	7,2	7,0
Kapitalein- bzw. Kapitalauszahlungen	0,2	0,3	0,3	0,2	0,1	0,3	0,2	0,2	0,3	0,2	0,3	0,2
./. Veränderung der Berichtigungs-posten	2,3	2,2	2,0	1,7	1,7	1,7	1,6	1,6	1,8	2,2	2,1	1,9
= Nettozuführung Eigenkapital (1)	— 2,1	— 1,9	— 1,7	— 1,5	— 1,5	— 1,4	— 1,4	— 1,4	— 1,5	— 2,0	— 1,8	— 1,7
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	0,5	0,5	0,5	0,1	— 0,0	0,0	— 0,1	0,1	0,2	— 0,1	0,2	0,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,6	1,1	0,2	0,5	— 0,2	0,7	0,5	0,1	— 0,3	— 0,1	0,7	0,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,9	1,4	1,1	0,5	0,1	0,0	0,6	0,5	0,3	0,4	0,9	1,2
sonstigen Verbindlichkeiten	0,3	0,6	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1	0,3	0,3	0,7	0,5	0,6
= Nettozuführung Fremdkapital (2)	2,3	3,7	2,1	1,2	— 0,0	0,9	1,0	1,0	0,5	0,9	2,3	3,1
Außenfinanzierung (1) + (2)	0,2	1,7	0,3	— 0,4	— 1,5	— 0,5	— 0,4	— 0,4	— 0,9	— 1,1	0,5	1,4
Mittelaufkommen insgesamt	5,9	7,6	5,5	4,6	3,8	5,5	5,3	5,1	5,0	6,0	7,7	8,4
Veränderung der Vorräte und nicht abgerechneten Leistungen	0,9	1,2	0,5	0,0	— 0,2	0,5	0,4	0,3	— 0,1	0,2	0,8	0,6
Sachanlagen und immateriellen Werte (brutto)	3,5	3,8	3,8	3,2	3,1	3,3	3,4	3,5	4,0	4,9	5,1	5,5
= Änderung des Sachvermögens	4,4	5,0	4,4	3,3	2,9	3,9	3,8	3,8	3,9	5,1	5,9	6,0
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,0	1,2	0,1	0,2	— 0,0	0,7	0,6	0,3	— 0,1	— 0,4	0,8	0,9
sonstigen kurzfristigen Forderungen 6)	0,3	0,5	0,5	0,3	0,0	0,1	0,3	0,3	0,1	0,7	0,3	0,4
Finanzanlagen 7)	0,2	0,8	0,6	0,6	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6	0,5	0,6	0,8
darunter Beteiligungen	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,2	0,4
flüssigen Mittel und Wertpapiere	— 0,0	0,2	— 0,0	0,2	0,2	0,2	0,0	0,2	0,5	0,2	0,2	0,2
= Änderung des Geldvermögens	1,4	2,7	1,2	1,3	0,9	1,7	1,5	1,3	1,1	1,0	1,8	2,3
Mittelverwendung insgesamt	5,9	7,6	5,5	4,6	3,8	5,5	5,3	5,1	5,0	6,0	7,7	8,4

\* 8 785 Mittelgroße Unternehmen mit einem Umsatz von 10 bis unter 100 Mio DM. — Fußnoten 1 bis 7 s. Seite 36. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBk

## Ergebnisse der Finanzflußrechnung Großunternehmen \*)

in % des Umsatzes

Position	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
Nachrichtlich: Umsatz in Mrd DM	716	816	894	977	1 016	1 055	1 126	1 197	1 151	1 136	1 204	1 286
Gesamtleistung	100,9	101,4	101,6	101,0	100,6	100,3	100,3	100,3	100,0	100,4	100,1	100,6
./. Personalaufwand	20,7	19,8	19,6	18,7	18,6	18,5	17,9	17,7	19,2	20,3	19,8	19,2
./. Materialaufwand	61,3	62,9	65,3	66,3	66,3	65,8	66,2	66,5	63,7	62,7	62,5	63,9
./. Abschreibungen 1)	4,0	3,8	3,6	3,7	3,9	4,0	3,9	3,9	4,2	4,3	4,3	4,1
./. Zinsaufwand	1,2	1,2	1,4	1,6	1,5	1,1	1,0	0,9	0,9	0,8	0,8	0,9
+ Zinserträge	0,6	0,7	0,8	0,9	0,9	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	1,0
./. übrige Aufwendungen 2)	13,6	13,7	12,8	12,7	12,7	12,4	12,3	12,3	13,4	14,2	13,9	14,3
+ übrige Erträge	3,2	3,0	3,0	3,3	3,9	3,3	3,1	3,4	3,6	5,2	5,2	6,2
+ Beteiligungserträge 3)	0,8	0,9	0,9	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9	1,0	1,1	1,1	1,2
./. Steuern	2,1	2,2	1,7	1,4	1,3	1,5	1,7	1,8	1,6	1,4	1,6	1,7
= Jahresüberschuß vor Gewinnabführung und Verlustübernahme	2,5	2,4	1,9	1,7	2,0	2,0	2,3	2,4	2,5	3,9	4,5	4,9
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	3,5	3,4	3,2	3,1	3,3	3,3	3,3	3,4	3,6	3,8	3,9	3,8
+ Abschreibungen auf Finanzanlagen 4)	0,5	0,5	0,4	0,6	0,6	0,7	0,5	0,5	0,6	0,4	0,3	0,3
+ Zuführung zu Rückstellungen darunter Pensionsrückstellungen	1,2	1,5	1,1	1,1	1,0	1,7	1,7	1,6	1,3	2,2	1,5	1,6
./. Veränderung des Bestandes an Erzeugnissen 5)	0,5	1,0	1,1	0,6	0,2	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,3	0,1	- 0,2	0,4
+ Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	0,0	0,5	0,2	0,1	0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,2	- 0,0	0,7	0,2	0,2
+ Veränderung des Saldos des Rechnungsabgrenzungspostens	- 0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,0	0,0	0,0	0,0
= Einnahmenüberschuß	7,3	7,3	5,7	6,0	6,8	7,7	7,8	7,7	8,3	10,9	10,6	10,5
./. Gewinnausschüttung für das Vorjahr	0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	0,6	0,7	0,7	0,9	0,9	0,9	0,9
./. Gewinnabführung und Verlustübernahme	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4	0,5	0,4	0,5	0,6	0,6	0,6
= Innenfinanzierung	6,1	5,9	4,5	4,8	5,6	6,7	6,6	6,5	6,9	9,5	9,1	9,0
Kapitalein- bzw. Kapitalauszahlungen	0,4	0,3	0,4	0,3	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,3
./. Veränderung der Berichtigungs- posten	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	- 0,0	- 0,3	- 0,2	0,3	0,2
= Nettozuführung Eigenkapital (1)	0,2	0,1	0,3	0,1	0,1	0,1	0,3	0,3	0,6	0,4	- 0,1	0,1
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	0,6	0,4	0,5	0,5	0,2	0,2	- 0,1	- 0,3	- 0,3	1,3	- 0,5	- 0,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,2	0,9	0,4	0,5	- 0,1	0,6	0,2	0,3	- 0,5	- 0,4	0,6	0,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,4	0,4	0,5	- 0,5	- 0,4	- 0,3	- 0,1	- 0,1	- 0,2	0,1	0,4
sonstigen Verbindlichkeiten	0,6	0,5	0,4	0,7	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	- 0,2	0,7	0,8
= Nettozuführung Fremdkapital (2)	1,4	2,1	1,8	2,2	- 0,0	0,4	- 0,1	- 0,0	- 0,8	0,5	1,0	1,3
Außenfinanzierung (1) + (2)	1,6	2,3	2,0	2,3	0,1	0,5	0,1	0,3	- 0,3	0,9	0,9	1,4
Mittelaufkommen insgesamt	7,6	8,2	6,5	7,0	5,7	7,2	6,7	6,9	6,6	10,3	10,0	10,4
Veränderung der Vorräte und nicht abgerechneten Leistungen	0,4	1,0	0,6	0,2	- 0,2	0,3	0,4	0,0	- 0,4	0,5	0,4	0,3
Sachanlagen und immateriellen Werte (brutto)	4,3	4,1	4,3	4,1	4,1	3,8	3,7	4,2	4,8	7,0	6,6	6,6
= Änderung des Sachvermögens	4,7	5,1	5,0	4,3	3,9	4,1	4,1	4,2	4,4	7,5	7,0	6,9
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,7	0,9	0,4	0,8	0,0	0,6	0,2	0,1	- 0,5	- 0,5	0,5	0,5
sonstigen kurzfristigen Forderungen 6)	0,7	1,0	0,5	1,1	0,5	0,2	0,8	1,1	0,5	1,1	0,7	1,3
Finanzanlagen 7)	0,9	1,0	0,9	1,1	1,1	1,0	0,9	0,9	1,5	1,7	1,5	1,7
darunter Beteiligungen	0,4	0,5	0,4	0,5	0,4	0,3	0,3	0,4	0,8	0,7	0,8	1,1
flüssigen Mittel und Wertpapiere	0,7	0,2	- 0,2	- 0,3	0,2	1,4	0,8	0,5	0,8	0,5	0,3	0,1
= Änderung des Geldvermögens	2,9	3,2	1,5	2,7	1,8	3,2	2,6	2,6	2,2	2,9	3,0	3,6
Mittelverwendung insgesamt	7,6	8,2	6,5	7,0	5,7	7,2	6,7	6,9	6,6	10,3	10,0	10,4

\* 1 926 Großunternehmen mit einem Umsatz von 100 Mio DM und Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.  
mehr. — Fußnoten 1 bis 7 s. Seite 36.

BBk



# Statistischer Teil

### **Hinweis**

Die Tabellen für die Kreditinstitute enthalten ab Beginn der Währungsunion die Aktiva und Passiva der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR; die von diesen Kreditinstituten zum 1. Juli 1990 erstellten DM-Eröffnungsmeldungen sind mit den Zahlen der westdeutschen Institute per Ende Juni 1990 zusammengefaßt. Der durch die Einbeziehung der ostdeutschen Institute bedingte statistische Bruch ist in den Veränderungsreihen der Monatsberichts-Tabellen I.1 und III.1 sowie der Tabellen des Statistischen Beiheftes Reihe 1 ausgeschaltet. Die Höhe der Bestände aus den DM-Eröffnungsmeldungen der Kreditinstitute in der ehemaligen DDR ist aus der Beilage zu den Statistischen Beiheften Reihe 1 der Monate November 1990 bis Februar 1991 zu ersehen. Die in den Zahlen enthaltenen Angaben für die neuen Bundesländer sind bis auf weiteres als vorläufig zu betrachten.

# Inhalt

<b>I. Bankstatistische Gesamtrechnungen</b>	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang .....	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems .....	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditäts-politische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank .....	6 *
<b>II. Deutsche Bundesbank</b>	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank .....	8 *
<b>III. Kreditinstitute</b>	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute .....	10 *
2. Aktiva .....	12 *
3. Passiva .....	14 *
4. Kredite an Nichtbanken .....	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen .....	21 *
6. Bilanzunwirksame Geschäfte .....	21 *
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken .....	22 *
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte .....	28 *
9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten .....	28 *
10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen .....	30 *
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute .....	30 *
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute .....	31 *
13. Aktiva der Bankengruppen .....	32 *
14. Passiva der Bankengruppen .....	34 *
15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken .....	36 *
16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken .....	37 *
17. Wertpapierbestände .....	38 *
18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute .....	38 *
19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute .....	39 *
20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern .....	40 *
21. Spareinlagen .....	42 *
22. Bausparkassen .....	43 *
23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften .....	44 *
24. Girale Verfügungen von Nichtbanken .....	44 *
25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen ..	44 *
26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen ..	45 *
<b>IV. Mindestreserven</b>	
1. Reservesätze .....	46 *
2. Reservehaltung .....	47 *
<b>V. Zinssätze</b>	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unter-schreitung des Mindestreserve-Solls .....	49 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurz-fristigen Operationen am Geldmarkt .....	49 *
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere ..	50 *
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren ..	50 *
5. Privatkontosätze .....	51 *
6. Geldmarktsätze nach Monaten .....	51 *
7. Soll- und Habenzinsen .....	51 *
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland .....	53 *
9. Geldmarktsätze im Ausland .....	53 *
<b>VI. Kapitalmarkt</b>	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren .....	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren .....	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren .....	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren .....	56 *
5. Veränderung des Aktienumlaufs .....	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere .....	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen .....	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften .....	59 *
<b>VII. Öffentliche Finanzen</b>	
1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte .....	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden .....	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts .....	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften .....	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten .....	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden .....	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte .....	63 *
8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen .....	64 *
9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung .....	65 *
10. Verschuldung der Treuhandanstalt .....	65 *
11. Verschuldung des Bundes .....	66 *
12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost .....	66 *
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversiche-rungen der Arbeiter und der Angestellten .....	67 *
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit .....	67 *
<b>VIII. Allgemeine Konjunkturlage</b>	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts .....	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe .....	69 *
3. Arbeitsmarkt .....	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe .....	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung .....	71 *
6. Einzelhandelsumsätze .....	71 *
7. Preise .....	72 *
8. Einkommen der privaten Haushalte .....	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste .....	73 *
10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland .....	74 *
<b>IX. Außenwirtschaft</b>	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz .....	75 *
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern .....	76 *
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland .....	77 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland .....	77 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland .....	78 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank ..	79 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland .....	80 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland .....	80 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse .....	81 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen .....	82 *

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang\*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungen an das Ausland 3)			III. Geldkapitalbildung bei den inländischen Quellen 2) 4)		
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute 2)				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute	insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist und Sparbriefe	
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen		öffentliche Haushalte							
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen							darunter Wertpapiere
1985	+ 98 137	- 2 468	+ 100 605	+ 81 687	+ 4 191	+ 18 918	+ 10 445	+ 29 967	+ 1 260	+ 28 707	+ 74 988	+ 34 464	+ 21 593
1986	+ 81 663	+ 3 840	+ 77 823	+ 73 632	+ 3 510	+ 4 191	+ 3 301	+ 55 936	+ 5 965	+ 49 971	+ 69 833	+ 37 629	+ 25 263
1987	+ 86 950	- 2 853	+ 89 803	+ 61 158	+ 8 091	+ 28 645	+ 10 817	+ 53 209	+ 41 208	+ 12 001	+ 70 723	+ 43 127	+ 19 576
1988	+ 138 210	+ 604	+ 137 606	+ 96 127	+ 4 509	+ 41 479	+ 16 955	- 5 168	- 34 628	+ 29 460	+ 42 837	+ 46 371	- 5 833
1989 r)	+ 135 778	- 494	+ 136 272	+ 129 278	+ 4 211	+ 6 994	+ 3 339	+ 36 288	- 18 949	+ 55 237	+ 110 328	+ 38 674	+ 6 411
1990 11) r)	+ 223 073	- 194	+ 223 267	+ 181 677	+ 12 232	+ 41 590	+ 18 208	+ 48 448	+ 11 016	+ 37 432	+ 161 289	+ 33 064	+ 37 364
1991 r)	+ 287 216	+ 141	+ 287 075	+ 259 299	+ 14 260	+ 27 776	- 821	- 7 512	+ 172	- 7 684	+ 154 520	+ 32 133	+ 10 326
1989 1. Hj.	+ 46 636	- 336	+ 46 972	+ 45 717	+ 908	+ 1 255	+ 5 989	- 22 406	- 17 002	- 5 404	+ 36 610	+ 19 177	- 11 402
2. Hj. r)	+ 89 142	- 158	+ 89 300	+ 83 561	+ 3 303	+ 5 739	- 2 650	+ 58 694	- 1 947	+ 60 641	+ 73 718	+ 19 497	+ 17 813
1990 1. Hj. r)	+ 69 561	+ 564	+ 68 997	+ 68 630	+ 6 822	+ 367	+ 6 615	+ 15 734	+ 5 068	+ 10 666	+ 83 680	+ 17 716	+ 9 040
2. Hj. 11) r)	+ 153 512	- 758	+ 154 270	+ 113 047	+ 5 410	+ 41 223	+ 11 593	+ 32 714	+ 5 948	+ 26 766	+ 77 609	+ 15 348	+ 28 324
1991 1. Hj. r)	+ 116 242	- 897	+ 117 139	+ 104 976	+ 6 076	+ 12 163	+ 449	- 40 315	- 6 605	- 33 710	+ 85 014	+ 14 235	+ 56
2. Hj.	+ 170 974	+ 1 038	+ 169 936	+ 154 323	+ 8 184	+ 15 613	- 1 270	+ 32 803	+ 6 777	+ 26 026	+ 69 506	+ 17 898	+ 10 270
1992 1. Hj.	+ 133 983	+ 2 428	+ 131 555	+ 122 020	+ 14 048	+ 9 535	+ 17 660	- 46 221	+ 10 289	- 56 510	+ 73 187	+ 17 330	- 579
1989 1. Vj.	+ 17 239	+ 3 312	+ 13 927	+ 11 059	+ 1 343	+ 2 868	+ 6 907	- 27 510	- 9 051	- 18 459	+ 10 031	+ 10 526	- 13 195
2. Vj.	+ 29 397	- 3 648	+ 33 045	+ 34 658	- 435	- 1 613	- 918	+ 5 104	- 7 951	+ 13 055	+ 26 579	+ 8 651	+ 1 793
3. Vj.	+ 28 631	- 804	+ 29 435	+ 30 297	+ 1 283	- 862	- 36	+ 14 129	- 2 455	+ 16 584	+ 24 846	+ 8 125	+ 1 194
4. Vj. r)	+ 60 511	+ 646	+ 59 865	+ 53 264	+ 2 020	+ 6 601	- 2 614	+ 44 565	+ 508	+ 44 057	+ 48 872	+ 11 372	+ 16 619
1990 1. Vj. r)	+ 38 562	+ 1 385	+ 37 177	+ 34 960	+ 5 751	+ 2 217	+ 5 404	- 2 503	+ 1 507	- 4 010	+ 51 121	+ 10 508	+ 3 547
2. Vj. r)	+ 30 999	- 821	+ 31 820	+ 33 670	+ 1 071	- 1 850	+ 1 211	+ 18 237	+ 3 561	+ 14 676	+ 32 559	+ 7 208	+ 5 493
3. Vj. 11) r)	+ 64 843	- 356	+ 65 199	+ 45 403	+ 3 185	+ 19 796	+ 6 895	+ 8 085	+ 2 075	+ 6 010	+ 31 200	+ 6 142	+ 7 410
4. Vj. r)	+ 88 669	- 402	+ 89 071	+ 67 644	+ 2 225	+ 21 427	+ 4 698	+ 24 629	+ 3 873	+ 20 756	+ 46 409	+ 9 206	+ 20 914
1991 1. Vj. r)	+ 45 006	- 645	+ 45 651	+ 40 652	+ 1 056	+ 4 999	+ 1 550	- 29 164	- 7 220	- 21 944	+ 43 520	+ 4 595	- 1 218
2. Vj. r)	+ 71 236	- 252	+ 71 488	+ 64 324	+ 5 020	+ 7 164	- 1 101	- 11 151	+ 615	- 11 766	+ 41 494	+ 9 640	+ 1 274
3. Vj.	+ 57 558	+ 1 145	+ 56 413	+ 56 576	+ 3 667	- 163	+ 3 284	+ 2 358	+ 3 526	+ 1 168	+ 27 835	+ 7 035	+ 5 207
4. Vj.	+ 113 416	- 107	+ 113 523	+ 97 747	+ 4 517	+ 15 776	- 4 554	+ 30 445	+ 3 251	+ 27 194	+ 41 671	+ 10 863	+ 15 777
1992 1. Vj.	+ 49 160	+ 648	+ 48 512	+ 44 315	+ 7 509	+ 4 197	+ 11 468	- 29 196	+ 5 298	- 34 494	+ 44 812	+ 9 864	- 368
2. Vj.	+ 84 823	+ 1 780	+ 83 043	+ 77 705	+ 6 539	+ 5 338	+ 6 192	- 17 025	+ 4 991	- 22 016	+ 28 375	+ 7 466	- 211
1990 Jan. r)	+ 9 245	- 618	+ 9 863	+ 8 323	+ 3 525	+ 1 540	+ 1 673	- 7 348	+ 998	- 8 346	+ 20 377	+ 5 021	- 1 576
Febr. r)	+ 15 405	+ 1 196	+ 14 209	+ 13 902	+ 35	+ 307	+ 1 774	+ 1 202	+ 1 799	- 597	+ 13 866	+ 3 478	+ 2 233
März r)	+ 13 912	+ 807	+ 13 105	+ 12 735	+ 2 191	+ 370	+ 1 957	+ 3 643	- 1 290	+ 4 933	+ 16 878	+ 2 009	+ 2 890
April r)	+ 5 693	- 181	+ 5 874	+ 4 495	+ 1 305	+ 1 379	- 1 478	+ 2 574	+ 1 048	+ 1 526	+ 14 854	+ 3 326	+ 2 058
Mai r)	+ 8 612	- 1 106	+ 9 718	+ 6 179	- 163	+ 3 539	+ 3 669	+ 8 991	+ 1 212	+ 7 779	+ 11 757	+ 2 581	+ 1 865
Juni r)	+ 16 694	+ 466	+ 16 228	+ 22 996	- 71	- 6 768	- 980	+ 6 672	+ 1 301	+ 5 371	+ 5 948	+ 1 301	+ 1 570
Juli r)	+ 5 902	+ 987	+ 4 915	+ 4 152	+ 797	+ 763	+ 1 437	+ 3 526	+ 682	+ 2 844	+ 6 984	+ 1 306	- 1 282
Aug. r)	+ 23 961	- 1 143	+ 25 104	+ 12 922	+ 1 101	+ 12 182	+ 4 679	+ 2 959	+ 878	+ 2 081	+ 11 540	+ 3 564	+ 4 418
Sept. r)	+ 34 980	- 200	+ 35 180	+ 28 329	+ 1 287	+ 6 851	+ 779	+ 1 600	+ 515	+ 1 085	+ 12 676	+ 1 272	+ 4 274
Okt. r)	+ 17 778	+ 106	+ 17 672	+ 5 691	+ 1 337	+ 11 981	+ 3 235	- 3 327	+ 1 830	- 5 157	+ 10 527	+ 2 810	+ 3 249
Nov. r)	+ 22 108	+ 386	+ 21 722	+ 16 488	+ 817	+ 5 234	- 226	+ 15 959	+ 1 101	+ 14 858	+ 14 951	+ 2 413	+ 4 252
Dez. r)	+ 48 783	- 894	+ 49 677	+ 45 465	+ 71	+ 4 212	+ 1 689	+ 11 997	+ 942	+ 11 055	+ 20 931	+ 3 983	+ 13 413
1991 Jan. r)	+ 2 361	+ 715	+ 1 646	- 210	- 1 309	+ 1 856	- 446	- 8 563	+ 505	- 9 068	+ 13 836	- 87	- 3 019
Febr. r)	+ 12 478	- 1 523	+ 14 001	+ 14 715	+ 688	- 714	- 1 549	+ 13 289	+ 1 106	+ 12 183	+ 17 283	+ 2 434	+ 2 124
März r)	+ 30 167	+ 163	+ 30 004	+ 26 147	+ 1 677	+ 3 857	+ 3 545	- 33 890	- 8 831	- 25 059	+ 12 401	+ 2 248	- 323
April r)	+ 16 279	- 92	+ 16 371	+ 13 263	+ 1 864	+ 3 108	- 2 065	- 13 815	- 534	- 13 281	+ 13 290	+ 4 697	+ 351
Mai r)	+ 22 886	- 88	+ 22 974	+ 17 567	+ 267	+ 5 407	+ 2 872	+ 330	+ 844	- 514	+ 12 596	+ 2 272	+ 746
Juni r)	+ 32 071	- 72	+ 32 143	+ 33 494	+ 2 889	- 1 351	- 1 908	+ 2 334	+ 305	+ 2 029	+ 15 608	+ 2 671	+ 879
Juli r)	+ 17 620	+ 817	+ 16 803	+ 14 552	+ 412	+ 2 251	+ 588	- 8 865	+ 432	- 9 297	+ 6 225	+ 2 595	- 5 096
Aug. r)	+ 16 628	+ 202	+ 16 426	+ 16 080	+ 887	+ 346	+ 528	+ 2 189	+ 2 184	+ 5	+ 10 141	+ 3 077	- 879
Sept. r)	+ 23 310	+ 126	+ 23 184	+ 25 944	+ 2 368	- 2 760	+ 2 168	+ 9 034	+ 910	+ 8 124	+ 11 469	+ 1 363	+ 468
Okt. r)	+ 27 291	+ 1 586	+ 25 705	+ 21 319	+ 1 709	+ 4 386	- 2 164	- 2 783	+ 575	- 3 358	+ 8 590	+ 2 396	+ 969
Nov. r)	+ 35 190	- 1 021	+ 36 211	+ 29 384	+ 2 382	+ 6 827	+ 704	+ 19 477	+ 3 358	+ 16 119	+ 14 364	+ 4 403	+ 1 726
Dez. r)	+ 50 935	- 672	+ 51 607	+ 47 044	+ 426	+ 4 563	- 3 094	+ 13 751	- 682	+ 14 433	+ 18 717	+ 4 064	+ 13 082
1992 Jan. r)	+ 13 792	+ 1 699	+ 12 093	+ 4 505	- 586	+ 7 588	+ 9 683	- 15 434	+ 1 638	- 17 072	+ 17 374	+ 4 635	- 3 061
Febr. r)	+ 14 920	- 1 521	+ 16 441	+ 16 945	+ 5 473	- 504	+ 2 042	- 7 859	+ 1 154	- 9 013	+ 13 988	+ 3 193	+ 1 810
März r)	+ 20 448	+ 470	+ 19 978	+ 22 865	+ 2 622	- 2 887	- 257	- 5 903	+ 2 506	- 8 409	+ 13 450	+ 2 036	+ 883
April r)	+ 30 308	+ 1 149	+ 29 159	+ 23 518	+ 913	+ 5 641	+ 1 343	- 6 582	+ 1 039	- 7 621	+ 8 447	+ 3 537	- 946
Mai r)	+ 15 850	+ 1 311	+ 14 539	+ 16 608	+ 399	- 2 069	+ 3 520	- 7 785	+ 1 884	- 9 669	+ 7 447	+ 2 435	+ 78
Juni r)	+ 38 665	- 680	+ 39 345	+ 37 579	+ 5 227	+ 1 766	+ 1 329	- 2 658	+ 2 068	- 4 726	+ 12 481	+ 1 494	+ 657
Juli r)	+ 17 919	+ 1 288	+ 16 631	+ 7 904	- 1 691	+ 8 727	+ 5 375	+ 8 818	+ 1 530	+ 7 288	+ 4 226	+ 3 379	- 3 653
Aug. p)	+ 17 401	+ 118	+ 17 283	+ 17 807	+ 2 155	- 524	+ 3 404	- 3 917	+ 3 305	- 7 222	+ 8 477	+ 3 148	+ 819

\* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen und Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (mit Ausnahme der Spareinlagen). — 3 Enthält kurz-, mittel- und lang-

fristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 4 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. —

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Zeitreihen ab Juli 1990  
für das gesamte Währungs-  
gebiet der D-Mark

Kreditinstituten aus		VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)										Nachrichtlich:		Zeit
Inhaberschuld- verschreibungen im Umlauf (netto 5)	Kapital und Rücklagen 6)	IV. Zentral- bank- einlagen inländischer öffentlicher Haushalte	V. Son- stige Ein- flüsse 7)	Geldmenge M2							Spar- einlagen inländischer Nicht- banken mit gesetzlicher Kündi- gungsfrist	Geld- menge M3 im Monats- durch- schnitt 9)	Geld- menge M3 erwei- tert 10)	
				insgesamt	zusammen	Geldmenge M1			Termin- gelder inländischer Nicht- banken bis unter 4 Jahren 2)	Geld- menge M3 im Monats- durch- schnitt 9)				
						Bargeld- umlauf 8)	Sicht- einlagen inländischer Nicht- banken 2)				Mrd DM			
+ 9 267	+ 9 664	+ 1 267	+ 6 459	+ 45 390	+ 23 821	+ 15 502	+ 4 436	+ 11 066	+ 8 319	+ 21 569			+ 44,3	1985
- 4 721	+ 11 662	- 1 105	+ 3 150	+ 65 721	+ 34 312	+ 24 650	+ 8 284	+ 16 366	+ 9 662	+ 31 409	+ 71,4	+ 65,8	+ 72,3	1986
- 2 025	+ 10 045	+ 3 520	+ 3 350	+ 62 566	+ 35 531	+ 27 023	+ 11 938	+ 15 085	+ 8 508	+ 27 035	+ 65,8	+ 66,9	+ 66,9	1987
+ 5 780	+ 8 079	- 1 129	+ 15 254	+ 76 080	+ 49 539	+ 40 807	+ 18 504	+ 22 303	+ 8 732	+ 26 541	+ 72,7	+ 54,8	+ 87,7	1988
+ 48 632	+ 16 611	+ 3 344	- 7 890	+ 66 284	+ 80 756	+ 24 019	+ 4 325	+ 19 694	+ 56 737	- 14 472	+ 54,8	+ 108,1	+ 108,1	1989 r)
+ 76 897	+ 13 964	+ 12 266	+ 31 095	+ 66 871	+ 117 597	+ 44 450	+ 11 646	+ 32 804	+ 73 147	- 50 726	ts) + 61,2	+ 101,1	+ 101,1	1990 11) r)
+ 92 132	+ 19 929	- 6 423	+ 35 987	+ 95 620	+ 94 723	+ 17 644	+ 13 347	+ 4 297	+ 77 079	+ 897	+ 89,3	+ 121,4	+ 121,4	1991 r)
+ 19 838	+ 8 997	+ 1 395	+ 2 964	- 16 739	- 4 737	- 15 401	+ 336	- 15 737	+ 10 664	- 12 002	- 0,9	+ 21,0	+ 21,0	1989 1. Hj.
+ 28 794	+ 7 614	+ 1 949	- 10 854	+ 83 023	+ 85 493	+ 39 420	+ 3 989	+ 35 431	+ 46 073	- 2 470	+ 55,7	+ 87,2	+ 87,2	2. Hj. r)
+ 48 643	+ 8 281	+ 4 786	+ 28 357	- 31 528	+ 2 471	- 24 311	- 3 537	- 20 774	+ 26 782	- 33 999	- 3,9	- 10,4	- 10,4	1990 1. Hj. r)
+ 28 254	+ 5 683	+ 7 480	+ 2 738	+ 98 399	+ 115 126	+ 68 761	+ 15 183	+ 53 578	+ 46 365	- 16 727	ts) + 65,1	+ 111,5	+ 111,5	2. Hj. 11) r)
+ 56 734	+ 13 989	- 3 590	+ 24 955	- 30 452	- 12 572	- 44 943	+ 2 833	- 47 776	+ 32 371	- 17 880	- 2,4	- 5,9	- 5,9	1991 1. Hj. r)
+ 35 398	+ 5 940	- 2 833	+ 11 032	+ 126 072	+ 107 295	+ 62 587	+ 10 514	+ 52 073	+ 44 708	+ 18 777	+ 91,7	+ 127,3	+ 127,3	2. Hj.
+ 42 513	+ 13 923	- 2 648	+ 19 891	- 2 668	+ 5 052	- 29 484	+ 1 885	- 31 369	+ 34 536	- 7 720	+ 29,5	+ 27,3	+ 27,3	1992 1. Hj.
+ 8 797	+ 3 903	- 2 170	+ 5 384	- 23 516	- 22 243	- 24 077	- 696	- 23 381	+ 1 834	- 1 273	- 1,4	+ 2,2	+ 2,2	1989 1. Vj.
+ 11 041	+ 5 094	+ 3 565	- 2 420	+ 6 777	+ 17 506	+ 8 676	+ 1 032	+ 7 644	+ 8 830	- 10 729	+ 0,5	+ 18,8	+ 18,8	2. Vj.
+ 12 672	+ 2 855	- 634	+ 11 535	+ 7 013	+ 14 081	- 3 128	- 934	- 2 194	+ 17 209	- 7 068	+ 8,5	+ 7,7	+ 7,7	3. Vj.
+ 16 122	+ 4 759	+ 2 583	- 22 389	+ 76 010	+ 71 412	+ 42 548	+ 4 923	+ 37 625	+ 28 864	+ 4 598	+ 47,2	+ 79,5	+ 79,5	4. Vj. r)
+ 31 896	+ 5 170	- 6 050	+ 33 893	- 42 905	- 23 120	- 37 543	- 3 900	- 33 643	+ 14 423	- 19 785	- 8,9	- 21,3	- 21,3	1990 1. Vj. r)
+ 16 747	+ 3 111	+ 10 836	- 5 536	+ 11 377	+ 25 591	+ 13 232	+ 363	+ 12 869	- 14 214	+ 12 359	+ 5,0	+ 10,9	+ 10,9	2. Vj. r)
+ 14 784	+ 2 864	+ 5 172	+ 19 323	+ 17 233	+ 41 478	+ 20 104	+ 8 912	+ 11 192	+ 21 374	- 24 245	ts) + 18,2	+ 23,8	+ 23,8	3. Vj. 11) r)
+ 13 470	+ 2 819	+ 2 308	- 16 585	+ 81 166	+ 73 648	+ 48 657	+ 6 271	+ 42 386	+ 24 991	+ 7 518	+ 46,9	+ 87,7	+ 87,7	4. Vj. r)
+ 33 327	+ 6 816	- 5 029	+ 18 443	- 41 092	- 32 676	- 55 211	+ 1 503	- 56 714	+ 22 535	- 8 416	- 3,0	- 20,1	- 20,1	1991 1. Vj. r)
+ 23 407	+ 7 173	+ 1 439	+ 6 512	+ 10 640	+ 20 104	+ 10 268	+ 1 330	+ 8 938	+ 9 836	- 9 464	+ 0,6	+ 14,2	+ 14,2	2. Vj. r)
+ 22 571	+ 3 736	- 8 479	+ 26 563	+ 13 997	+ 18 646	+ 1 777	+ 3 495	+ 1 718	+ 16 869	- 4 649	+ 17,0	+ 11,7	+ 11,7	3. Vj.
+ 12 827	+ 2 204	+ 5 646	- 15 531	+ 112 075	+ 88 649	+ 60 810	+ 7 019	+ 53 791	+ 27 839	+ 23 426	+ 74,7	+ 115,6	+ 115,6	4. Vj.
+ 28 796	+ 6 520	- 7 675	+ 14 461	- 31 634	- 26 764	- 49 804	- 3 266	- 46 538	+ 23 040	- 4 870	+ 9,4	- 10,2	- 10,2	1992 1. Vj.
+ 13 717	+ 7 403	+ 5 027	+ 5 430	+ 28 966	+ 31 816	+ 20 320	+ 5 151	+ 15 169	+ 11 496	- 2 850	+ 20,1	+ 37,5	+ 37,5	2. Vj.
+ 16 245	+ 687	- 4 438	+ 16 957	- 30 999	- 24 386	- 32 918	- 5 183	- 27 735	+ 8 532	- 6 613	+ 13,3	- 13,4	- 13,4	1990 Jan. r)
+ 7 167	+ 988	- 1 548	- 1 449	+ 5 738	+ 11 074	+ 3 865	- 142	+ 4 007	+ 7 209	- 5 336	- 13,9	+ 6,7	+ 6,7	Febr. r)
+ 8 484	+ 3 495	- 64	+ 18 385	- 17 644	- 9 808	- 8 490	+ 1 425	- 9 915	- 1 318	- 7 836	- 8,3	- 14,6	- 14,6	März r)
+ 8 180	+ 1 290	+ 5 078	- 17 009	+ 5 344	+ 11 173	+ 10 158	- 591	+ 10 749	+ 1 015	- 5 829	- 3,4	+ 7,6	+ 7,6	April r)
+ 6 231	+ 1 080	+ 3 983	- 2 266	+ 4 129	+ 9 913	- 1 983	- 522	- 1 461	+ 11 896	- 5 784	+ 5,5	+ 4,3	+ 4,3	Mai r)
+ 2 336	+ 741	+ 1 775	+ 13 739	+ 1 904	+ 4 505	+ 5 057	+ 1 476	+ 3 581	- 552	- 2 601	+ 2,9	- 1,0	- 1,0	Juni r)
+ 5 231	+ 1 729	- 6 699	+ 6 880	+ 2 263	+ 12 249	+ 11 808	+ 8 463	+ 3 345	+ 441	- 9 986	+ 1,6	+ 9,7	+ 9,7	Juli r)
+ 3 450	+ 108	+ 6 837	- 1 979	+ 10 522	+ 19 533	+ 3 358	+ 1 197	+ 2 161	+ 16 175	- 9 011	ts) + 7,7	+ 10,5	+ 10,5	Aug. r)
+ 6 103	+ 1 027	+ 5 034	+ 14 422	+ 4 448	+ 9 696	+ 4 938	- 748	+ 5 686	+ 4 758	- 5 248	+ 8,9	+ 3,7	+ 3,7	Sept. r)
+ 4 035	+ 433	+ 2 768	- 2 374	+ 3 530	+ 8 603	- 1 428	- 1 031	- 397	+ 10 031	- 5 073	+ 6,6	+ 13,6	+ 13,6	Okt. r)
+ 6 863	+ 1 423	- 8 111	+ 5 013	+ 26 214	+ 31 108	+ 27 906	+ 6 815	+ 21 091	+ 3 202	- 4 894	+ 6,2	+ 27,6	+ 27,6	Nov. r)
+ 2 572	+ 963	+ 7 651	- 19 224	+ 51 422	+ 33 937	+ 22 179	+ 487	+ 21 692	+ 11 758	+ 17 485	+ 34,1	+ 46,5	+ 46,5	Dez. r)
+ 15 105	+ 1 837	+ 4 810	+ 10 182	- 35 030	- 33 267	- 50 610	- 937	- 49 673	+ 17 343	- 1 763	+ 12,7	- 23,6	- 23,6	1991 Jan. r)
+ 11 941	+ 784	+ 1 421	- 141	+ 7 204	+ 10 531	+ 147	+ 449	- 302	+ 10 384	- 3 327	- 9,9	+ 9,3	+ 9,3	Febr.
+ 6 281	+ 4 195	- 11 260	+ 8 402	- 13 266	- 9 940	- 4 748	+ 1 991	- 6 739	- 5 192	- 3 326	- 5,8	- 5,9	- 5,9	März
+ 6 218	+ 2 726	- 4 821	- 3 137	- 2 868	+ 1 588	- 747	- 1 141	+ 394	+ 2 335	- 4 456	- 6,9	+ 1,6	+ 1,6	April
+ 8 352	+ 1 226	+ 4 505	- 4 044	+ 10 159	+ 13 016	+ 3 910	+ 2 091	+ 1 819	+ 9 106	- 2 857	+ 6,1	+ 12,7	+ 12,7	Mai
+ 8 837	+ 3 221	+ 1 755	+ 13 693	+ 3 349	+ 5 500	+ 7 105	+ 380	+ 6 725	- 1 605	- 2 151	+ 1,3	- 0,1	- 0,1	Juni
+ 7 592	+ 1 134	- 4 876	+ 10 733	- 3 327	- 1 024	- 4 576	+ 1 421	- 5 997	+ 3 552	- 2 303	+ 7,1	- 0,8	- 0,8	Juli
+ 6 508	+ 1 435	- 5 944	+ 895	+ 13 725	+ 14 378	- 516	+ 2 185	- 2 701	+ 14 894	- 653	+ 3,5	+ 13,7	+ 13,7	Aug.
+ 8 471	+ 1 167	+ 2 341	+ 14 935	+ 3 599	+ 5 292	+ 6 869	- 111	+ 6 980	- 1 577	- 1 693	+ 6,4	- 1,1	- 1,1	Sept.
+ 4 048	+ 1 177	- 4 230	+ 12 156	+ 7 992	+ 7 891	+ 2 765	+ 1 960	+ 805	+ 5 126	+ 101	+ 5,0	+ 20,3	+ 20,3	Okt.
+ 8 064	+ 171	+ 2 876	- 3 295	+ 40 722	+ 40 083	+ 34 284	+ 5 007	+ 29 277	+ 5 799	+ 639	+ 22,6	+ 35,9	+ 35,9	Nov.
+ 715	+ 856	+ 7 000	- 24 392	+ 63 361	+ 40 675	+ 23 761	+ 52	+ 23 709	+ 16 914	+ 22 686	+ 47,1	+ 59,4	+ 59,4	Dez.
+ 14 554	+ 1 246	- 4 421	+ 17 718	- 32 313	- 30 552	- 49 144	- 2 834	- 46 310	+ 18 592	- 1 761	+ 17,6	- 12,2	- 12,2	1992 Jan.
+ 7 273	+ 1 712	- 5 102	- 9 763	+ 7 938	+ 9 125	+ 2 708	+ 521	+ 2 187	+ 6 417	- 1 187	- 6,8	+ 11,6	+ 11,6	Febr.
+ 6 969	+ 3 562	+ 1 848	+ 6 506	- 7 259	- 5 337	- 3 368	- 953	- 2 415	- 1 969	- 1 922	- 1,4	- 9,6	- 9,6	März
+ 4 026	+ 1 830	+ 7 330	- 1 179	+ 9 128	+ 10 453	+ 6 229	+ 4 478	+ 1 751	+ 4 224	- 1 325	- 2,4	+ 8,1	+ 8,1	April
+ 3 462	+ 1 472	- 5 703	- 7 302	+ 13 623	+ 14 253	+ 4 924	+ 377	+ 4 547	+ 9 329	- 630	+ 11,3	+ 22,4	+ 22,4	Mai
+ 6 229	+ 4 101	+ 3 400	+ 13 911	+ 6 215	+ 7 110	+ 9 167	+ 296	+ 8 871	- 2 057	- 895	+ 11,2	+ 7,1	+ 7,1	Juni
+ 2 985	+ 1 515	+ 4 284	+ 10 342	+ 7 885	+ 7 358	- 3 616	+ 4 984	- 8 600	+ 10 974	+ 527	+ 4,8	+ 5,7	+ 5,7	Juli
+ 4 122	+ 388	- 3 844	- 6 696	+ 15 547	+ 16 515	+ 6 998	- 111	+ 7 109	+ 9 517	- 968	...	...	...	Aug. p)

6 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 7 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. —

8 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 9 und 10: Siehe Anm. 10 und 11 in Tabelle I, 2. — 11 S. Hinweis vor dem Inhaltsverzeichnis des Statistischen Teils. — ts Teilweise geschätzt. — r Berichtigt.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)

### a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										Kreditinstitute 1)	Unternehmen	
		insgesamt	Deutsche Bundesbank						Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Deutsche Post					insgesamt
			insgesamt	öffentliche Haushalte		Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere			
				zusammen	zusammen									
1986	2 702 202	2 131 334	16 765	15 302	2 951	3 668	8 683	1 463	—	1 463	2 114 569	1 642 954		
1987	2 839 066	2 214 174	13 912	12 643	809	3 151	8 683	1 269	—	1 269	2 200 262	1 699 772		
1988	2 993 747	2 346 884	14 516	13 287	1 011	3 593	8 683	1 229	—	1 229	2 332 368	1 790 939		
1989 r)	3 242 309	2 483 922	13 872	12 886	1 053	3 150	8 683	986	—	986	2 470 050	1 922 807		
1990 17) r)	3 831 900	2 888 562	13 528	12 725	742	3 300	8 683	803	—	803	2 875 034	2 271 469		
1991	4 147 480	3 160 738	13 669	13 004	189	4 132	8 683	665	—	665	3 147 069	2 517 758		
1991 Juni	3 949 861	2 993 444	12 631	11 845	80	3 082	8 683	786	—	786	2 980 813	2 367 115		
Juli	3 953 276	3 013 454	13 448	12 662	907	3 072	8 683	786	—	786	3 000 006	2 384 057		
Aug.	3 964 125	3 025 662	13 650	12 921	887	3 351	8 683	729	—	729	3 012 012	2 395 717		
Sept.	4 001 083	3 047 552	13 776	12 927	356	3 888	8 683	849	120	729	3 033 776	2 420 241		
Okt.	4 028 607	3 075 673	15 362	14 662	2 092	3 887	8 683	700	—	700	3 060 311	2 442 390		
Nov.	4 081 602	3 110 093	14 341	13 675	1 105	3 887	8 683	666	—	666	3 095 752	2 471 004		
Dez.	4 147 480	3 160 738	13 669	13 004	189	4 132	8 683	665	—	665	3 147 069	2 517 758		
1992 Jan.	4 154 252	3 179 470	15 368	14 343	1 461	4 199	8 683	1 025	470	555	3 164 102	2 526 293		
Febr.	4 173 162	3 195 180	13 847	13 337	109	4 545	8 683	510	50	460	3 181 333	2 544 058		
März	4 204 779	3 215 678	14 317	13 702	557	4 462	8 683	615	220	395	3 201 361	2 566 913		
April	4 226 400	3 258 606	15 466	14 571	1 136	4 752	8 683	895	500	395	3 243 140	2 591 211		
Mai	4 239 623	3 274 156	16 777	15 982	2 340	4 959	8 683	795	400	395	3 257 379	2 607 439		
Juni	4 273 325	3 312 641	16 097	15 702	1 687	5 332	8 683	395	—	395	3 296 544	2 644 588		
Juli	4 280 860	3 331 900	17 385	16 698	2 231	5 784	8 683	687	320	367	3 314 515	2 653 732		
Aug. p)	4 315 084	3 350 951	17 503	16 986	2 515	5 788	8 683	517	150	367	3 333 448	2 671 119		

### b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldmenge M3											Nach-Geldmenge M3 im Monatsdurchschnitt 10) Mrd DM
		insgesamt	Geldmenge M2						Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren 1)			Spareinlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	
			zusammen	Geldmenge M1		Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 8)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken 1)		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 2)	öffentliche Haushalte		
				zusammen	zusammen		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 2)					
1986	2 702 202	1 050 687	610 925	358 747	112 154	246 593	230 473	16 120	252 178	212 456	39 722	439 762	1 027,4
1987	2 839 066	1 112 443	645 646	385 170	124 092	261 078	244 853	16 225	260 476	220 776	39 700	466 797	1 093,0
1988	2 993 747	1 189 613	696 075	426 997	142 596	284 401	267 129	17 272	269 078	228 596	40 482	493 538	1 166,3
1989 r)	3 242 309	1 255 627	776 561	450 746	146 921	303 825	303 825	20 123	325 815	279 419	46 396	479 066	1 220,9
1990 17) r)	3 831 900	1 502 983	987 618	584 338	158 567	425 771	391 197	34 574	403 280	350 350	52 930	515 365	1 461,4
1991	4 147 480	1 597 623	1 084 431	604 022	171 774	432 248	402 876	29 372	480 409	422 744	57 665	513 192	1 549,8
1991 Juni	3 949 861	1 473 071	976 726	541 025	161 400	379 625	356 382	23 243	435 701	377 434	58 267	496 345	1 459,2
Juli	3 953 276	1 469 414	982 972	543 719	162 821	380 898	359 438	21 460	439 253	385 380	53 873	486 442	1 466,4
Aug.	3 964 125	1 483 119	995 770	541 623	165 006	376 617	355 091	21 526	454 147	395 951	58 196	487 349	1 469,6
Sept.	4 001 083	1 486 458	999 292	546 722	164 895	381 827	360 970	20 857	452 570	395 758	56 812	487 166	1 475,8
Okt.	4 028 607	1 494 350	1 005 523	547 827	166 715	381 112	361 109	20 003	457 696	405 496	52 200	488 827	1 480,7
Nov.	4 081 602	1 534 852	1 044 626	581 131	171 722	409 409	386 646	22 763	463 495	409 263	54 232	490 226	1 503,0
Dez.	4 147 480	1 597 623	1 084 431	604 022	171 774	432 248	402 876	29 372	480 409	422 744	57 665	513 192	1 549,8
1992 Jan.	4 154 252	1 566 430	1 054 669	555 668	167 840	387 828	367 249	20 579	499 001	439 668	59 333	511 761	1 567,7
Febr.	4 173 162	1 574 268	1 063 694	558 276	168 361	389 915	366 981	22 934	505 418	447 888	57 530	510 574	1 561,4
März	4 204 779	1 568 709	1 060 057	556 608	167 408	389 200	367 117	22 083	503 449	448 959	54 490	508 652	1 561,1
April	4 226 400	1 577 927	1 070 600	562 927	171 866	391 041	369 548	21 493	507 673	458 147	49 526	507 327	1 559,3
Mai	4 239 623	1 591 430	1 084 643	567 641	172 263	395 378	373 280	22 098	517 002	465 142	51 860	506 787	1 570,5
Juni	4 273 325	1 597 205	1 091 313	576 368	172 559	403 809	380 800	23 009	514 945	464 463	50 482	505 892	1 581,4
Juli	4 280 860	1 605 800	1 098 401	572 482	177 543	394 939	373 688	21 251	525 919	476 665	49 254	507 399	1 586,2
Aug. p)	4 315 084	1 620 917	1 114 486	579 050	177 432	401 618	379 139	22 479	535 436	484 790	50 646	506 431	...

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). — 1 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen und Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (mit Ausnahme der Spareinlagen). — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespostunternehmen. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 4 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kredit-

institute s. Tab. IX, 7, Anm. 3. — 6 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 7 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. — 8 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 9 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 10 Geldmenge im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet). Abweichend von den anderen Zeitreihen können hier die ostdeutschen Kreditinstitute erst ab Juli 1990 einbezogen werden. — 11 Geldmenge M3 zuzüglich Einlagen von inländischen Nichtbanken bei Auslandsfilialen und Auslandsstöthern inländischer

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Zeitreihen ab Juni 1990  
für das gesamte Währungs-  
gebiet der D-Mark

								Auslandsaktiva				
men und Privatpersonen 2)			öffentliche Haushalte									
kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 4)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Ausgleichs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute 5) 6)	Sonstige Aktiva 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende
342 061	1 272 295	28 598	471 615	10 717	384 956	73 316	2 626	450 420	94 113	356 307	120 448	1986
325 812	1 339 611	34 349	500 490	9 754	404 198	84 103	2 435	501 530	122 709	378 821	123 362	1987
341 473	1 412 318	37 148	541 429	10 299	428 335	100 638	2 157	519 212	97 219	421 993	127 651	1988
375 180	1 506 448	41 179	547 243	10 452	432 082	102 797	1 912	613 519	100 085	513 434	144 868	1989 r)
521 013	1 697 405	53 051	603 565	27 139	456 094	118 675	1 657	718 366	106 595	611 771	224 972	1990 17) r)
575 865	1 876 042	65 851	629 311	26 163	485 163	115 624	2 361	729 500	97 346	632 154	257 242	1991
557 323	1 752 125	57 667	613 698	22 946	472 318	116 894	1 540	715 458	97 034	618 424	240 959	1991 Juni
555 501	1 770 477	58 079	615 949	21 579	475 465	117 482	1 423	699 987	96 984	603 003	239 835	Juli
550 934	1 785 817	58 966	616 295	20 130	476 736	118 010	1 419	707 208	98 121	609 087	231 255	Aug.
560 156	1 798 751	61 334	613 535	17 726	474 213	120 178	1 418	705 208	98 409	606 799	248 323	Sept.
562 915	1 816 432	63 043	617 921	21 248	477 233	118 014	1 426	711 021	98 919	612 102	241 913	Okt.
569 098	1 836 481	65 425	624 748	21 295	483 309	118 718	1 426	726 689	100 057	626 632	244 820	Nov.
575 865	1 876 042	65 851	629 311	26 163	485 163	115 624	2 361	729 500	97 346	632 154	257 242	Dez.
570 614	1 890 514	65 165	637 809	22 975	487 427	125 047	2 360	725 129	98 172	626 957	249 653	1992 Jan.
568 396	1 905 024	70 638	637 275	20 474	487 363	127 059	2 379	728 133	99 662	628 471	249 849	Febr.
572 700	1 920 953	73 260	634 448	18 464	486 742	126 802	2 440	731 794	99 938	631 856	257 307	März
575 873	1 941 165	74 173	651 929	24 118	485 366	128 145	14 300	733 395	101 072	632 323	234 399	April
575 649	1 957 418	74 372	649 940	20 185	483 734	131 665	14 356	721 039	99 130	621 909	244 428	Mai
592 027	1 972 962	79 599	651 956	20 644	483 842	132 994	14 476	714 315	99 806	614 509	246 369	Juni
581 233	1 994 591	77 908	660 783	23 969	483 975	138 369	14 470	716 235	100 358	615 877	232 725	Juli
578 767	2 012 289	80 063	662 329	20 046	484 013	141 773	16 497	717 137	104 378	612 759	246 996	Aug. p)

richtlich:	Geld- menge M3 erwei- tert 11)	Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte (einschl. ver- lagerter Gelder) 12)	Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten 1)					Auslandspassiva					Überschuß der Inter- bank- verbind- lich- keiten	Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende
			ins- gesamt	Termin- gelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durch- laufender Kredite)	Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungs- frist	Sparbriefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 13)	Kapital und Rück- lagen 14)	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank 15)	Kredit- institute 16)	Mrd DM			
1 101,6	1 144	1 265 962	362 392	230 555	178 525	372 685	121 805	222 988	26 413	196 575	11 834	149 587	1986		
1 167,4	4 664	1 339 487	406 249	240 297	188 359	372 852	131 730	230 704	22 938	207 766	5 516	146 252	1987		
1 256,4	3 535	1 369 567	452 620	234 443	188 180	354 895	139 429	263 320	30 105	233 215	1 322	166 390	1988		
1 363,6	6 879	1 482 916	491 294	226 522	202 512	406 548	156 040	325 142	54 294	270 848	— 3 831	175 576	1989 r)		
1 642,9	19 145	1 670 888	524 869	239 872	226 526	489 283	190 338	392 982	54 783	338 199	— 1 929	247 831	1990 17) r)		
1 762,7	12 722	1 852 912	560 102	240 932	236 812	603 119	211 947	395 247	44 885	350 362	5 071	283 905	1991		
1 638,5	15 555	1 771 553	540 484	234 728	232 866	560 318	203 157	412 933	50 112	362 821	11 101	265 648	1991 Juni		
1 637,2	10 679	1 778 934	543 079	230 754	231 744	569 316	204 041	406 010	49 589	356 421	9 577	278 662	Juli		
1 650,8	4 735	1 789 227	546 156	229 929	231 690	576 776	204 676	410 090	48 482	361 608	6 645	270 309	Aug.		
1 649,0	7 076	1 805 374	547 539	229 713	232 254	586 125	209 743	399 840	47 712	352 128	18 542	283 793	Sept.		
1 669,2	2 846	1 816 053	549 935	229 586	233 350	592 262	210 920	406 099	47 539	358 560	15 486	293 773	Okt.		
1 704,6	5 722	1 831 173	554 338	230 441	234 221	601 082	211 091	402 395	45 180	357 215	14 251	293 209	Nov.		
1 762,7	12 722	1 852 912	560 102	240 932	236 812	603 119	211 947	395 247	44 885	350 362	5 071	283 905	Dez.		
1 752,1	8 301	1 876 093	564 977	236 372	238 311	619 620	216 813	403 748	44 118	359 630	13 200	286 480	1992 Jan.		
1 763,9	3 199	1 893 409	568 170	237 114	239 379	628 741	220 005	412 459	44 640	367 819	11 586	278 241	Febr.		
1 756,0	5 047	1 907 424	570 076	237 513	239 863	636 405	223 567	421 303	42 475	378 828	11 160	291 136	März		
1 764,3	12 377	1 917 564	573 613	236 530	239 900	642 124	225 397	427 310	42 667	384 643	12 086	279 136	April		
1 786,4	6 674	1 925 445	576 048	236 304	240 114	646 110	226 869	423 253	38 669	384 584	13 660	279 161	Mai		
1 792,5	10 074	1 938 360	577 542	237 071	240 004	652 773	230 970	420 795	37 339	383 456	13 895	292 996	Juni		
1 798,6	14 358	1 942 400	580 921	233 444	238 998	656 552	232 485	414 247	36 285	377 962	9 788	294 267	Juli		
...	10 514	1 953 124	584 069	234 216	239 045	662 921	232 873	418 489	36 850	381 639	11 930	300 110	Aug. p)		

Kreditinstitute sowie Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf bei inländischen Nichtbanken (börsenfähige Papiere bis April 1986 mit Laufzeit bis 1 Jahr einschl., ab Mai 1986 mit Laufzeit bis unter 2 Jahren; teilweise geschätzt). — 12 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagert öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 13 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen im Besitz von Banken und Nichtbanken im Ausland. — 14 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der

Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. Ab Juni 1990 einschl. Kapital und Rücklagen der ostdeutschen Kreditinstitute, bei denen es sich vorläufig nur um aus Mark der DDR in DM umbenannte Beträge handelt. — 15 Einschl. an Geschäftspartner im Ausland abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 16 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 17 S. Hinweis vor dem Inhaltsverzeichnis des Statistischen Teils. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank \*)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen			
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme:—)				II. laufende Transaktionen						Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme:—)			
	zusammen	Bargeldumlauf 1)	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 2)	Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bundesbank 5)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 7)	Insgesamt (A I + II)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten 8)	für Auslandsverbindlichkeiten 8)	Änderung der Refinanzierungslinien 9) (Kürzung: —)
						Bund 6), Länder, LAF, Fonds „Deutsche Einheit“	Sonstige Nichtbanken							
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	- 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531
1978	- 14 112	- 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	+ 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	+ 1 846	- 1 288	+ 558	+ 4 379
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	- 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	- 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	- 1 964	+ 1 652	- 203	+ 628	+ 1 047	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726
1984	- 7 120	- 4 559	- 2 561	155 224	- 3 938	+ 1 256	- 114	+ 102	- 662	- 10 476	- 355	-	- 355	+ 7 761
1985	- 6 623	- 3 893	- 2 730	161 847	- 670	- 4 173	+ 62	+ 373	- 1 397	- 12 428	+ 85	-	+ 85	+ 3 313
1986	- 13 066	- 8 585	- 4 481	167 721	+ 8 655	- 222	- 280	+ 382	+ 4 496	- 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	+ 5 573
1987	- 15 530	- 11 465	- 4 065	188 667	+ 38 672	+ 1 751	- 310	+ 955	- 2 114	+ 23 424	- 6 109	- 5 416	- 693	- 7 637
1988	- 18 558	- 15 398	- 3 160	207 225	- 30 601	+ 2 311	- 253	+ 2 709	- 10 568	- 54 960	+ 188	-	+ 188	+ 401
1989	- 9 351	- 6 624	- 2 727	216 576	- 19 984	- 2 152	- 350	+ 605	- 1 455	- 32 687	- 120	-	- 120	+ 7 534
1990	- 29 556	- 14 193	- 15 363	246 132	+ 9 944	- 16 207	- 523	+ 961	- 4 209	- 39 590	- 180	-	- 180	+ 25 183
1991	- 20 193	- 13 413	- 6 780	266 325	+ 1 089	+ 9 710	- 551	- 3 981	- 7 343	- 20 686	- 137	-	- 137	+ 7 640
1990 1. Vj.	+ 4 731	+ 5 082	- 351	211 845	+ 1 056	+ 771	+ 135	- 1 537	- 2 194	+ 2 962	- 429	-	- 429	- 501
2. Vj.	+ 97	+ 769	- 672	211 748	+ 2 717	- 9 234	- 42	+ 1 417	+ 7 437	+ 2 392	+ 80	-	+ 80	+ 274
3. Vj.	- 21 120	- 10 719	- 10 401	232 868	+ 1 981	- 5 401	- 347	- 1 742	- 4 392	- 31 021	+ 80	-	+ 80	+ 25 402
4. Vj.	- 13 264	- 9 325	- 3 939	246 132	+ 4 190	- 2 343	- 269	+ 2 823	- 5 060	- 13 923	+ 89	-	+ 89	+ 8
1991 1. Vj.	+ 431	+ 2 767	- 2 336	245 701	- 1 699	- 3 408	- 234	- 667	- 2 483	- 8 060	- 147	-	- 147	- 1 900
2. Vj.	- 127	- 756	+ 629	245 828	- 4 827	+ 5 311	+ 61	- 54	+ 4 797	+ 5 161	- 22	-	- 22	+ 39
3. Vj.	- 5 521	- 4 747	- 774	251 349	+ 3 361	+ 9 726	- 318	- 5 372	- 3 963	- 2 087	+ 111	-	+ 111	- 5 634
4. Vj.	- 14 976	- 10 677	- 4 299	266 325	+ 4 254	- 1 919	- 60	+ 2 695	- 5 694	- 15 700	- 79	-	- 79	- 145
1992 1. Vj.	+ 2 021	+ 7 403	- 5 382	264 304	+ 3 944	+ 1 269	+ 4 724	- 1 605	- 4 608	+ 5 745	- 143	-	- 143	- 8 894
2. Vj.	- 5 897	- 4 922	- 975	270 201	+ 5 280	- 2 073	- 31	+ 1 094	+ 8 524	+ 6 897	- 122	-	- 122	+ 264
3. Vj. ts)	- 8 404	- 6 624	- 1 780	278 605	+ 4 772	-	+ 82	- 1 954	- 4 449	+ 27 610	+ 151	-	+ 151	- 5 880
1990 Juli	- 14 229	- 13 764	- 465	225 977	+ 1 462	+ 1 788	- 207	- 3 372	- 1 125	- 15 683	+ 86	-	+ 86	+ 25 372
Aug.	- 6 169	+ 2 452	- 8 621	232 146	- 19	- 3 111	- 47	- 240	- 2 689	- 12 275	- 209	-	- 209	± 0
Sept.	- 722	+ 593	- 1 315	232 868	+ 538	- 4 078	- 93	+ 1 870	- 578	- 3 063	+ 203	-	+ 203	+ 30
Okt.	- 867	+ 209	- 1 076	233 735	+ 1 299	- 3 481	+ 149	+ 8	- 2 364	- 5 256	- 37	-	- 37	- 28
Nov.	- 1 147	- 616	- 531	234 882	+ 1 734	+ 1 871	- 121	+ 1 162	- 587	+ 2 912	+ 215	-	+ 215	- 1
Dez.	- 11 250	- 8 918	- 2 332	246 132	+ 1 157	- 733	- 297	+ 1 653	- 2 109	- 11 579	- 89	-	- 89	+ 37
1991 Jan.	- 1 037	+ 4 096	- 5 133	247 169	+ 667	- 7 588	- 202	- 1 519	- 143	- 9 822	- 264	-	- 264	- 1 885
Febr.	+ 2 806	+ 153	+ 2 653	244 363	+ 2 411	- 1 480	+ 227	- 196	- 1 629	+ 2 139	+ 330	-	+ 330	- 151
März	- 1 338	- 1 482	+ 144	245 701	- 4 777	+ 5 660	- 259	+ 1 048	- 711	- 377	- 213	-	- 213	+ 136
April	+ 1 811	+ 841	+ 970	243 890	- 5 136	+ 7 652	+ 111	- 727	+ 2 761	+ 6 472	- 278	-	- 278	+ 52
Mai	- 1 279	- 1 124	- 155	245 169	+ 152	+ 983	+ 274	+ 1 892	+ 2 691	+ 4 713	+ 234	-	+ 234	- 10
Juni	- 659	- 473	- 186	245 828	+ 157	- 3 324	- 324	- 1 219	- 655	- 6 024	+ 22	-	+ 22	- 3
Juli	- 4 092	- 2 983	- 1 109	249 920	+ 540	+ 2 505	+ 84	- 1 437	- 1 516	- 3 916	- 79	-	- 79	- 5 948
Aug.	- 903	- 1 147	+ 244	250 823	+ 1 364	+ 6 231	- 331	- 2 833	- 1 526	+ 2 002	+ 100	-	+ 100	+ 168
Sept.	- 526	- 617	+ 91	251 349	+ 1 457	+ 990	- 71	- 1 102	- 921	- 173	+ 90	-	+ 90	+ 146
Okt.	- 1 521	- 859	- 662	252 870	+ 1 171	- 1 768	+ 313	+ 590	- 928	- 2 143	- 98	-	- 98	+ 14
Nov.	- 2 178	- 1 709	- 469	255 048	+ 1 438	+ 4 374	+ 295	+ 523	- 2 377	+ 2 075	+ 138	-	+ 138	- 192
Dez.	- 11 277	- 8 109	- 3 168	266 325	+ 1 645	- 4 525	- 668	+ 1 582	- 2 389	- 15 632	- 119	-	- 119	+ 33
1992 Jan.	+ 2 223	+ 5 999	- 3 776	264 102	+ 503	+ 1 402	+ 242	- 1 227	- 477	+ 2 666	- 174	-	- 174	- 8 680
Febr.	+ 851	+ 2 438	- 1 587	263 251	+ 1 271	- 244	+ 4 478	- 1 016	- 2 518	+ 2 822	+ 123	-	+ 123	- 287
März	- 1 053	- 1 034	- 19	264 304	+ 2 170	+ 111	+ 4	+ 638	- 1 613	+ 257	- 92	-	- 92	+ 73
April	- 1 626	- 1 957	+ 331	265 930	+ 2 018	- 8 722	- 23	+ 720	+ 11 497	+ 3 864	+ 44	-	+ 44	+ 112
Mai	- 2 044	- 1 584	- 460	267 974	+ 918	+ 7 836	+ 2	- 131	- 848	+ 5 733	- 112	-	- 112	+ 35
Juni	- 2 227	- 1 381	- 846	270 201	+ 2 344	- 1 187	- 10	+ 505	- 2 125	- 2 700	- 54	-	- 54	+ 117
Juli	- 3 339	- 2 683	- 656	273 540	+ 1 394	- 5 203	+ 55	- 737	- 1 558	- 9 388	+ 36	-	+ 36	- 5 827
Aug.	- 1 553	- 1 715	+ 162	275 093	+ 2 191	+ 1 605	+ 32	- 761	- 1 619	- 105	+ 219	-	+ 219	+ 33
Sept. ts)	- 3 512	- 2 226	- 1 286	278 605	+ 43 522	- 1 174	- 5	- 456	- 1 272	+ 37 103	- 104	-	- 104	- 86

\* Ab Juli 1990 Angaben einschl. Ostdeutschland, ab Februar 1992 einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls aufgrund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. B erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat der

Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977)

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

der Bundesbank										D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (-) durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt 4)				Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)					Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	C. Gesamtsumme A + B (Fehlbeitrag: -)	Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschussguthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien 9)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 11) (Nettoforderungen der Bundesbank: +)	Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge Mrd DM 12)				
in langfristigen Titeln („Outright-Geschäfte“)	im Rahmen von Rückkaufsvereinbarungen (über Handelswechsel und Wertpapiere) 10)	in N-Papieren mit Banken	sonstige Offenmarktoperationen mit Nichtbanken	Devisen- und -pensionsgeschäfte sowie Schnelltender										insgesamt (B)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschussguthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien 9)
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	-	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	-	100,8	1974			
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	-	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	110,8	1975		
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	-	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	-	120,1	1976		
- 664	± 0	+ 522	- 544	-	-	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	-	131,9	1977		
+ 3 774	± 0	- 7 173	- 221	-	± 0	+ 1 087	- 918	+ 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	-	143,1	1978		
- 1 947	± 0	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,2	1979		
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,7	1980		
+ 1	+ 4 449	± 0	- 51	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	164,7	1981		
+ 1 771	- 1 438	-	- 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	+ 176	6 592	4 122	12 399	174,6	1982		
+ 2 381	+ 6 627	-	- 9	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	+ 4 224	+ 3 336	+ 984	- 96	3 256	5 106	15 661	186,3	1983		
- 3 456	+ 7 743	-	- 421	± 0	± 0	+ 11 272	+ 796	+ 1 028	+ 312	- 80	4 284	5 418	23 404	195,0	1984		
- 272	+ 16 478	- 733	+ 376	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	- 3 094	- 4 997	- 99	7 378	421	40 520	203,8	1985		
+ 1 141	- 9 548	+ 733	+ 277	+ 313	+ 432	+ 4 829	- 4 864	+ 4 183	+ 605	+ 76	3 195	1 026	32 450	220,7	1986		
- 730	- 5 467	- 417	- 280	- 322	- 1 561	- 22 523	+ 901	+ 88	- 881	- 108	3 107	145	24 683	238,8	1987		
+ 454	+ 50 402	+ 402	- 19	- 56	+ 16	+ 51 788	- 3 172	+ 883	+ 2 210	+ 79	2 224	2 355	75 447	259,0	1988		
- 475	+ 26 679	+ 15	+ 85	+ 297	- 97	+ 33 918	+ 1 231	- 461	- 565	- 205	2 685	1 790	102 341	271,7	1989		
+ 145	+ 13 329	± 0	- 475	+ 244	+ 794	+ 39 040	- 550	- 542	+ 2 339	- 1 247	3 227	4 129	116 708	...	1990		
+ 564	+ 29 795	- 252	+ 985	+ 128	+ 893	+ 24 336	+ 3 650	- 1 981	- 2 257	+ 588	5 208	1 872	147 272	339,1	1991		
+ 552	- 1 564	- 563	- 185	- 393	-	- 3 083	- 121	+ 928	- 1 188	+ 381	1 757	602	99 821	275,6	1990 1. Vj.		
- 165	- 5 207	+ 536	- 127	-	+ 1 563	- 3 046	- 654	+ 93	+ 541	+ 20	1 664	1 143	96 713	277,5	2. Vj.		
- 135	+ 5 042	+ 27	- 87	± 0	- 696	+ 29 633	- 1 388	- 1 291	+ 3 952	- 1 273	2 955	5 095	101 086	...	3. Vj.		
- 107	+ 15 058	± 0	- 76	+ 637	- 73	+ 15 536	+ 1 613	- 272	- 966	- 375	3 227	4 129	116 708	...	4. Vj.		
- 93	+ 11 828	-	- 3	- 887	+ 496	+ 9 294	+ 1 234	+ 219	- 2 359	+ 906	3 008	1 770	128 145	322,7	1991 1. Vj.		
- 138	- 1 313	± 0	- 265	+ 250	- 284	+ 1 733	+ 3 428	- 2 834	- 737	+ 143	5 842	1 033	126 798	326,3	2. Vj.		
+ 487	+ 5 168	-	+ 558	+ 284	- 706	+ 268	- 1 819	+ 992	+ 451	+ 376	4 850	1 484	131 544	332,9	3. Vj.		
+ 308	+ 14 112	- 252	+ 695	+ 481	+ 1 387	+ 16 507	+ 807	- 358	+ 388	- 837	5 208	1 872	147 272	339,1	4. Vj.		
+ 96	- 117	+ 252	+ 1 378	- 765	- 985	- 9 178	- 3 433	+ 3 436	- 936	+ 933	1 772	936	145 657	351,5	1992 1. Vj.		
+ 701	- 8 644	-	+ 1 078	± 0	- 202	- 6 925	- 28	- 444	+ 510	- 38	2 216	1 446	136 811	360,3	2. Vj.		
+ 577	- 15 020	- 2 469	+ 166	- 9 879	+ 177	- 32 177	- 4 567	+ 5 147	- 694	+ 114	- 2 931	752	109 620	371,2	3. Vj. ts)		
- 77	- 2 548	+ 27	- 266	+ 1 060	+ 340	+ 23 994	+ 8 311	- 4 531	+ 3 994	16) -7 774	6 195	5 137	95 592	...	1990 Juli		
- 20	+ 3 404	-	+ 329	- 1 060	+ 662	+ 3 106	- 9 169	+ 2 807	+ 506	+ 5 856	3 388	5 643	98 598	...	Aug.		
- 38	+ 4 186	-	- 150	-	- 1 698	+ 2 533	- 530	+ 433	- 548	+ 645	2 955	5 095	101 086	...	Sept.		
- 11	+ 5 402	-	- 61	-	- 469	+ 4 796	- 460	- 277	+ 351	+ 386	3 232	5 446	106 019	...	Okt.		
- 53	- 694	- 152	+ 153	-	+ 664	+ 132	+ 3 044	+ 647	- 3 909	+ 218	2 585	1 537	105 837	...	Nov.		
- 43	+ 10 350	+ 152	- 168	+ 637	- 268	+ 10 608	- 971	- 642	+ 2 592	- 979	3 227	4 129	116 708	...	Dez.		
- 14	+ 4 672	-	+ 224	- 637	- 471	+ 1 625	- 8 197	+ 745	+ 6 300	+ 1 152	2 482	10 429	120 272	319,6	1991 Jan.		
- 57	+ 2 580	-	- 286	-	+ 4 720	+ 7 136	+ 9 275	- 306	- 9 073	+ 104	2 788	1 356	127 572	320,9	Febr.		
- 22	+ 4 576	-	+ 59	- 250	- 3 753	+ 533	+ 156	- 220	+ 414	- 350	3 008	1 770	128 145	322,7	März		
- 25	- 1 201	-	- 185	+ 250	- 1 290	- 2 677	+ 3 795	- 4 071	- 15	+ 291	7 079	1 755	125 904	323,9	April		
- 79	- 4 222	- 322	+ 282	-	+ 194	- 3 923	+ 790	+ 354	- 1 201	+ 57	6 725	554	121 554	324,8	Mai		
- 34	+ 4 110	+ 322	- 362	-	+ 812	+ 4 867	- 1 157	+ 883	+ 479	- 205	5 842	1 033	126 798	326,3	Juni		
- 11	+ 8 156	-	+ 4	-	- 587	+ 1 535	- 2 381	+ 1 939	- 5	+ 447	3 903	1 028	134 367	328,3	Juli		
- 17	- 3 867	-	+ 317	-	- 64	- 3 363	- 1 361	- 650	+ 2 119	- 108	4 553	3 147	130 436	330,7	Aug.		
+ 515	+ 879	-	+ 237	+ 284	- 55	+ 2 096	+ 1 923	- 297	- 1 663	+ 37	4 850	1 484	131 544	332,9	Sept.		
+ 235	+ 4 892	- 142	+ 511	- 845	- 139	+ 4 428	+ 2 285	- 972	- 1 065	- 248	5 822	419	135 310	336,5	Okt.		
- 39	- 5 275	- 18	- 132	+ 561	+ 292	- 4 665	- 2 590	+ 1 673	+ 701	+ 216	4 149	1 120	130 870	337,5	Nov.		
+ 112	+ 14 495	- 92	+ 316	+ 765	+ 1 234	+ 16 744	+ 1 112	- 1 059	+ 752	- 805	5 208	1 872	147 272	339,1	Dez.		
+ 145	+ 609	+ 126	+ 1 160	- 765	- 213	- 7 792	- 5 126	+ 4 934	- 797	+ 989	274	1 075	147 029	342,4	1992 Jan.		
- 1	- 379	+ 126	+ 194	-	- 1 026	- 1 250	+ 1 572	- 1 017	+ 27	- 582	1 291	1 102	145 750	348,7	Febr.		
- 48	- 347	-	+ 24	-	+ 254	- 136	+ 121	- 481	- 166	+ 526	1 772	936	145 657	351,5	März		
+ 219	- 3 842	-	+ 808	-	- 103	- 2 762	+ 1 102	- 524	- 271	- 307	2 296	665	141 712	354,7	April		
+ 160	- 6 255	-	+ 253	- 299	- 599	- 6 817	- 1 084	- 37	+ 1 050	+ 71	2 333	1 715	134 559	358,5	Mai		
+ 322	+ 1 453	-	+ 17	+ 299	+ 500	+ 2 654	- 46	+ 117	- 269	+ 198	2 216	1 446	136 811	360,3	Juni		
+ 417	+ 6 864	-	+ 167	-	+ 1 194	+ 2 851	- 6 537	+ 5 989	+ 376	+ 172	- 3 773	1 822	144 869	361,6	Juli		
+ 213	+ 735	-	- 1	-	- 1 565	- 366	- 471	- 73	+ 573	- 29	- 3 700	2 395	144 039	366,1	Aug.		
- 53	- 22 619	- 2 469	+ 0	- 9 879	+ 548	- 34 662	+ 2 441	- 769	- 1 643	- 29	- 2 931	752	109 620	371,2	Sept. ts)		

geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont- und (ab Juli 1990) Refinanzierungskontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Ohne (separat ausgewiesene) Schnelltender. — 11 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung. Devisen- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechselabgaben. — 12 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974)

und ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 13 Statistisch bereinigt, vgl. Anm. 1. — 14 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — 15 Einschl. Kassenbestände der ostdeutschen Kreditinstitute an DM-Noten und -Münzen. — 16 Einschl. der Zentralbankguthaben der erst ab August 1990 reservpflichtigen ostdeutschen Kreditinstitute. — ts Teilweise geschätzt.

## II. Deutsche Bundesbank

### 1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

#### a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)										Kredite an in-	
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems	nachrichtlich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere
					Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite aufgrund besonderer Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte						
1987	230 474	122 630	120 193	13 688	5 779	388	3 106	28 953	46 980	68 279	2 437	82 356	27 640
1988	268 925	97 126	94 689	13 688	5 957	—	3 307	21 554	37 969	50 183	2 437	144 736	77 980
1989	308 571	99 960	12) 97 528	13 688	5 166	—	3 063	17 303	32 125	58 308	2 432	175 325	108 829
1990	349 598	106 446	14) 104 023	13 688	4 565	—	2 808	18 445	29 370	64 517	2 423	208 524	117 435
1991	359 909	97 346	16) 94 754	13 688	5 407	—	2 906	17 329	29 129	55 424	2 592	225 318	148 457
1991	Nov.	346 291	99 908	97 485	13 688	—	2 859	17 748	29 128	57 899	2 423	222 042	133 388
1991	Dez.	359 909	97 346	94 754	13 688	—	2 906	17 329	29 129	55 424	2 592	225 318	148 457
1992	Jan.	353 037	98 172	95 580	13 688	—	2 888	17 695	27 109	55 840	2 592	226 438	145 291
1992	Febr.	347 098	99 662	97 070	13 688	—	2 942	17 716	27 130	57 284	2 592	220 134	143 335
1992	März	359 131	99 938	97 346	13 688	—	2 929	17 717	27 132	57 776	2 592	224 888	151 008
1992	April	343 572	101 072	98 480	13 688	—	2 929	18 289	29 271	58 144	2 592	212 207	139 875
1992	Mai	344 826	99 130	96 545	13 688	—	2 991	18 212	29 194	56 223	2 585	209 679	128 270
1992	Juni	356 313	99 806	97 221	13 688	—	2 991	18 212	29 194	56 909	2 585	220 086	139 377
1992	Juli	354 298	100 358	97 773	13 688	—	2 950	18 147	26 910	57 510	2 585	223 526	150 241
1992	7. Aug.	343 695	100 478	97 893	13 688	—	2 925	18 147	26 910	57 671	2 585	216 376	141 961
1992	15. Aug.	344 949	100 823	98 238	13 688	—	2 893	18 147	26 910	58 048	2 585	215 780	139 620
1992	23. Aug.	344 972	100 812	98 227	13 688	—	2 893	18 147	26 910	58 054	2 585	216 582	143 813
1992	31. Aug.	364 612	104 378	101 793	13 688	—	2 893	18 147	26 910	61 686	2 585	224 412	147 081
1992	7. Sept.	346 468	104 089	101 504	13 688	—	2 893	20 526	29 289	59 027	2 585	215 949	144 168
1992	15. Sept.	356 879	127 691	125 110	13 688	—	2 785	44 031	26 910	59 236	2 581	198 811	127 168
1992	23. Sept.	367 453	171 963	169 382	13 688	—	2 799	81 419	26 910	66 057	2 581	168 430	96 782
1992	30. Sept.	380 210	181 542	178 961	13 688	—	2 843	64 821	26 910	92 190	2 581	166 348	96 782

#### b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten- umlauf	Einlagen							inländische Unternehmen und Privatpersonen		
			inländische Kreditinstitute 8)	inländische öffentliche Haushalte				andere öffentliche Einleger 9)	zusammen	Bundespost 10)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen	
				zusammen	Bund	LAG-Fonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“	Länder					
1987	230 474	125 608	60 491	4 664	3 877	9	753	25	3 263	2 475	788	
1988	268 925	143 942	61 241	3 535	2 718	108	682	27	5 009	4 259	750	
1989	308 571	150 548	66 874	6 129	5 149	3	932	45	5 516	4 693	823	
1990	349 598	166 909	76 678	19 145	15 348	14	3 685	98	6 420	5 222	1 198	
1991	359 909	181 300	72 439	12 722	11 638	9	1 010	65	9 757	8 834	923	
1991	Nov.	346 291	177 239	81 116	3 422	1 927	2	1 440	53	4 375	3 708	667
1991	Dez.	359 909	181 300	72 439	12 722	11 638	9	1 010	65	9 757	8 834	923
1992	Jan.	353 037	174 997	84 702	3 301	2 764	6	489	42	546	—	546
1992	Febr.	347 098	175 263	86 945	3 199	2 662	8	492	37	571	—	571
1992	März	359 131	175 611	97 887	5 047	3 116	8	1 873	50	587	—	587
1992	April	343 572	178 991	84 166	12 377	11 058	10	1 243	66	605	—	605
1992	Mai	344 826	180 503	90 932	6 674	5 446	13	1 173	42	588	—	588
1992	Juni	356 313	181 255	105 550	3 074	1 554	6	1 453	61	741	—	741
1992	Juli	354 298	184 894	88 482	14 358	13 497	4	812	45	552	—	552
1992	7. Aug.	343 695	187 192	80 910	8 378	6 547	7	1 800	24	467	—	467
1992	15. Aug.	344 949	186 137	77 032	15 066	13 524	6	1 468	68	477	—	477
1992	23. Aug.	344 972	184 967	73 913	18 860	17 316	6	1 492	46	479	—	479
1992	31. Aug.	364 612	186 147	98 215	10 514	9 698	5	756	55	510	—	510
1992	7. Sept.	346 468	188 708	86 439	4 254	2 437	23	1 774	20	474	—	474
1992	15. Sept.	356 879	187 470	93 695	10 851	9 373	7	1 431	40	516	—	516
1992	23. Sept.	367 453	186 282	65 406	26 305	25 278	8	937	82	453	—	453
1992	30. Sept.	380 210	188 049	90 834	1 539	862	8	648	21	543	—	543

1 Die auf Fremdwährung, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu Bilanzkursen ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihilfe zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tab. 12. — 3 D. h. ohne Privatdiskonten; ab Januar 1992 werden von der Deutschen Bundesbank keine Privatdiskonten mehr angekauft. — 4 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 5 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung

wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 6 Bis 23. Dez. 1991 einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 31. Dez. 1990: 149 Mio DM). — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiro Guthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 9 Gemeinden

Zeitreihen ab Juli 1990  
für das gesamte Währungs-  
gebiet der D-Mark

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag		
Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 3)	insgesamt	Bund 4)		Länder	Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder			Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 6)	
					Buchkredite 17)	Ausgleichsforderungen 5)							
33 744	20 206	766	78 977	9 492	—	8 683	809	—	3 151	1 348	11 497	1987	
33 485	22 027	11 244	141 826	9 694	—	8 683	1 011	—	3 593	1 322	12 454	1988	
34 102	27 207	5 187	173 391	9 736	—	8 683	1 053	—	3 150	1 111	19 289	1989	
54 116	30 793	6 180	207 555	9 425	—	8 683	742	—	3 300	952	20 951	1990	
36 244	38 715	1 902	225 318	8 872	—	8 683	189	—	4 132	665	23 576	1991	
39 009	39 791	9 854	221 043	9 788	—	8 683	1 105	—	3 887	815	9 851	1991	Nov.
36 244	38 715	1 902	225 318	8 872	—	8 683	189	—	4 132	665	23 576		Dez.
39 867	33 513	7 767	226 438	10 144	—	8 683	1 461	470	4 199	555	13 059	1992	Jan.
45 350	26 958	4 491	220 134	8 792	—	8 683	109	50	4 545	460	13 454		Febr.
53 068	18 640	2 172	224 888	9 240	—	8 683	557	220	4 462	395	19 988		März
55 081	16 709	542	212 207	9 819	1 090	8 683	46	500	4 752	395	14 827		April
55 698	16 231	9 480	209 679	11 023	1 090	8 683	1 250	400	4 959	395	19 240		Mai
56 526	15 538	8 645	220 086	10 370	1 090	8 683	597	—	5 332	395	20 324		Juni
56 698	15 343	1 244	223 526	10 914	1 090	8 683	1 141	320	5 784	367	13 029		Juli
56 858	14 958	2 599	216 376	11 391	1 090	8 683	1 618	—	5 806	367	9 277		7. Aug.
57 080	15 025	4 055	215 780	11 149	1 090	8 683	1 376	—	5 806	367	11 024		15. Aug.
57 096	14 560	1 113	216 582	10 793	1 090	8 683	1 020	—	5 788	367	10 630		23. Aug.
56 959	14 645	5 727	224 412	11 198	1 090	8 683	1 425	150	5 788	367	18 319		31. Aug.
57 090	14 555	136	215 949	11 047	1 090	8 683	1 274	—	5 763	367	9 253		7. Sept.
57 156	14 119	368	198 811	10 121	1 090	8 683	348	—	5 763	367	14 126		15. Sept.
57 265	13 765	618	168 430	9 773	1 090	8 683	—	—	5 695	367	11 225		23. Sept.
51 016	13 050	5 500	166 348	9 922	1 090	8 683	149	—	5 695	367	16 336		30. Sept.

ausländische Einleger 1)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobiliensierungs- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1)	Ausgleichsposten für zugewiesene Sonderziehungsrechte 1)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag	
								Bargeldumlauf		Festgesetzte Rediskontkontingente 11)		
								insgesamt	darunter Scheidemünzen			
17 066	—	5 233	—	2 716	4 743	6 279	411	135 901	10 293	52 668	1987	
23 976	—	4 729	—	2 901	4 287	6 347	12 958	154 823	10 881	53 302	1988	
48 421	—	4 062	—	13) 2 702	4 760	7 777	11 782	162 144	11 596	58 769	1989	
49 105	—	4 756	—	15) 2 573	4 952	8 107	10 953	179 690	12 781	84 563	1990	
39 373	—	6 914	—	2 626	5 472	8 925	20 381	194 615	13 315	78 797	1991	
39 777	—	5 010	—	2 573	5 472	8 925	18 382	190 359	13 120	78 749	1991	Nov.
39 373	—	6 914	—	2 626	5 472	8 925	20 381	194 615	13 315	78 797		Dez.
38 608	—	3 340	—	2 626	5 472	8 925	20 520	188 228	13 231	70 898	1992	Jan.
39 136	—	3 071	—	2 626	5 472	8 925	21 890	188 532	13 269	70 885		Febr.
37 018	—	3 003	—	2 626	5 472	8 925	22 955	188 966	13 355	70 960		März
37 112	—	3 132	—	2 626	9 150	9 645	5 768	192 445	13 454	71 040		April
33 145	—	3 100	—	2 626	9 150	9 645	8 463	194 005	13 502	71 078		Mai
31 871	—	2 842	—	2 626	9 150	9 645	9 559	194 819	13 564	71 184		Juni
30 870	—	2 808	—	2 626	9 150	9 645	10 913	198 523	13 629	65 347		Juli
32 150	—	1 840	—	2 626	9 150	9 645	11 337	200 818	13 626			7. Aug.
31 233	—	1 820	—	2 626	9 150	9 645	11 763	199 769	13 632			15. Aug.
30 159	—	1 833	—	2 626	9 150	9 645	13 340	198 607	13 640			23. Aug.
32 354	—	1 889	—	2 626	9 150	9 645	13 562	199 791	13 644	65 372		31. Aug.
29 516	—	1 879	—	2 626	9 150	9 645	13 777	202 359	13 651			7. Sept.
26 992	—	1 891	—	2 626	9 150	9 645	14 043	201 141	13 671			15. Sept.
27 322	20 709	4 243	—	2 626	9 150	9 645	15 312	199 975	13 693			23. Sept.
27 227	23 390	12 290	—	2 626	9 150	9 645	14 917	201 755	13 706			30. Sept.

und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 10 Ab Januar 1992 ist diese Position im Wochenausweis der Bundesbank entfallen; es bestehen nur noch Einlagen der Postbank, die in den Einlagen von inländischen Kreditinstituten enthalten sind. — 11 Ohne Sonderrediskontlinie zur Finanzierung von Exportaufträgen (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank). Ab Juli 1990 einschl. der für Kreditinstitute in der ehemaligen DDR fest-

gesetzten Refinanzierungskontingente. — 12 Abgang in Höhe von 0,7 Mrd DM durch Neubewertung. — 13 Abgang in Höhe von 0,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 14 Abgang in Höhe von 5,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 15 Abgang in Höhe von 0,1 Mrd DM durch Neubewertung. — 16 Abgang in Höhe von 1,8 Mrd DM durch Neubewertung. — 17 Ab 15. April 1992 einschl. angekaufter unverzinslicher Schatzanweisungen des Bundes in Höhe von 1 090 Mio DM.

### III. Kreditinstitute

## 1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													
	insgesamt	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)				langfristige Kredite 2) 4)			Ausgleichsfor-derungen 5)	Bestände an Wert-papieren (ohne Wert-papiere von Banken)
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 3)	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 4)	öffent-liche Haus-halte			
				darunter Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 1)	zu-sammen									
1985	+ 100 605	+ 5 556	+ 5 971	- 415	- 571	- 8 756	- 4 406	- 4 350	+ 89 382	+ 75 931	+ 13 451	- 213	+ 14 636	
1986	+ 77 823	- 7 393	- 6 949	- 444	- 493	- 15 745	- 5 913	- 9 832	+ 94 416	+ 82 984	+ 11 432	- 266	+ 6 811	
1987	+ 89 803	- 15 112	- 14 249	- 863	- 893	- 7 445	- 4 594	- 2 851	+ 93 643	+ 71 910	+ 21 733	- 191	+ 18 908	
1988	+ 137 606	+ 19 576	+ 19 031	+ 545	+ 223	+ 825	- 1 533	+ 2 358	+ 96 019	+ 74 120	+ 21 899	- 278	+ 21 464	
1989 r)	+ 136 272	+ 31 090	+ 30 937	+ 153	+ 397	+ 9 998	+ 7 321	+ 2 677	+ 87 879	+ 86 809	+ 1 070	- 245	+ 7 550	
1990 r)	+ 223 267	+ 79 849	+ 76 866	+ 2 983	+ 3 390	+ 31 041	+ 18 973	+ 12 068	+ 82 192	+ 73 606	+ 8 586	- 255	+ 30 440	
1991 r)	+ 287 075	+ 71 306	+ 72 282	- 976	- 8 184	+ 47 881	+ 39 382	+ 8 499	+ 153 745	+ 133 375	+ 20 370	+ 704	+ 13 439	
1989 1. Hj.	+ 46 972	+ 11 218	+ 12 154	- 936	+ 914	- 168	+ 667	- 835	+ 29 167	+ 31 988	- 2 821	- 142	+ 6 897	
2. Hj. r)	+ 89 300	+ 19 872	+ 18 783	+ 1 089	- 517	+ 10 166	+ 6 654	+ 3 512	+ 58 712	+ 54 821	+ 3 891	- 103	+ 653	
1990 1. Hj. r)	+ 68 997	+ 24 074	+ 27 300	- 3 226	- 1 570	+ 10 705	+ 5 763	+ 4 942	+ 20 894	+ 28 745	- 7 851	- 113	+ 13 437	
2. Hj. r)	+ 154 270	+ 55 775	+ 49 566	+ 6 209	+ 4 960	+ 20 336	+ 13 210	+ 7 126	+ 61 298	+ 44 861	+ 16 437	- 142	+ 17 003	
1991 1. Hj. r)	+ 117 139	+ 37 067	+ 41 260	- 4 193	- 4 162	+ 23 693	+ 17 649	+ 6 044	+ 49 971	+ 39 991	+ 9 980	- 117	+ 6 525	
2. Hj.	+ 169 936	+ 34 239	+ 31 022	+ 3 217	- 4 022	+ 24 188	+ 21 733	+ 2 455	+ 103 774	+ 93 384	+ 10 390	+ 821	+ 6 914	
1992 1. Hj.	+ 131 555	+ 13 043	+ 19 682	- 6 639	- 1 891	+ 12 850	+ 15 447	- 2 597	+ 74 069	+ 72 843	+ 1 226	- 115	+ 31 708	
1989 1. Vj.	+ 13 927	- 3 571	- 3 036	- 535	+ 945	- 1 699	- 1 060	- 639	+ 10 959	+ 13 812	- 2 853	- 12	+ 8 250	
2. Vj.	+ 33 045	+ 14 789	+ 15 190	- 401	- 31	+ 1 531	+ 1 727	- 196	+ 18 208	+ 18 176	+ 32	- 130	- 1 353	
3. Vj.	+ 29 435	+ 5 558	+ 7 439	- 1 881	- 533	+ 1 301	+ 1 592	- 291	+ 21 387	+ 19 983	+ 1 404	- 58	+ 1 247	
4. Vj. r)	+ 59 865	+ 14 314	+ 11 344	+ 2 970	+ 16	+ 8 865	+ 5 062	+ 3 803	+ 37 325	+ 34 838	+ 2 487	- 45	- 594	
1990 1. Vj. r)	+ 37 177	+ 10 306	+ 12 078	- 1 772	- 431	+ 4 429	+ 2 611	+ 1 818	+ 11 300	+ 14 520	- 3 220	- 13	+ 11 155	
2. Vj. r)	+ 31 820	+ 13 768	+ 15 222	- 1 454	- 1 139	+ 6 276	+ 3 152	+ 3 124	+ 9 594	+ 14 225	- 4 631	- 100	+ 2 282	
3. Vj. r)	+ 65 199	+ 30 636	+ 25 891	+ 4 745	+ 5 344	+ 7 865	+ 4 939	+ 2 926	+ 16 725	+ 11 388	+ 5 337	- 107	+ 10 080	
4. Vj. r)	+ 89 071	+ 25 139	+ 23 675	+ 1 464	- 384	+ 12 471	+ 8 271	+ 4 200	+ 44 573	+ 33 473	+ 11 100	- 35	+ 6 923	
1991 1. Vj. r)	+ 45 651	+ 10 889	+ 16 392	- 5 503	- 3 536	+ 10 065	+ 6 917	+ 3 148	+ 22 102	+ 16 287	+ 5 815	- 11	+ 2 606	
2. Vj.	+ 71 488	+ 26 178	+ 24 868	+ 1 310	- 626	+ 13 628	+ 10 732	+ 2 896	+ 27 869	+ 23 704	+ 4 165	- 106	+ 3 919	
3. Vj.	+ 56 413	- 37	+ 5 183	- 5 220	- 4 166	+ 11 540	+ 11 204	+ 336	+ 38 081	+ 36 522	+ 1 559	- 122	+ 6 951	
4. Vj.	+ 113 523	+ 34 276	+ 25 839	+ 8 437	+ 144	+ 12 648	+ 10 529	+ 2 119	+ 65 693	+ 56 862	+ 8 831	+ 943	- 37	
1992 1. Vj.	+ 48 512	- 10 844	- 2 575	- 8 269	- 957	+ 4 553	+ 6 366	- 1 813	+ 35 807	+ 33 015	+ 2 792	+ 19	+ 18 977	
2. Vj.	+ 83 043	+ 23 887	+ 22 257	+ 1 630	- 934	+ 8 297	+ 9 081	- 784	+ 38 262	+ 39 828	- 1 566	- 134	+ 12 731	
1990 Jan. r)	+ 9 863	- 1 703	- 822	- 881	- 217	+ 1 542	+ 630	+ 912	+ 4 838	+ 4 990	- 152	- 12	+ 5 198	
Febr. r)	+ 14 209	+ 6 436	+ 7 020	- 584	- 218	+ 1 823	+ 973	+ 850	+ 4 142	+ 5 874	- 1 732	- 1	+ 1 809	
März r)	+ 13 105	+ 5 573	+ 5 880	- 307	+ 4	+ 1 064	+ 1 008	+ 56	+ 2 320	+ 3 656	- 1 336	-	+ 4 148	
April r)	+ 5 874	- 2 267	- 4 521	+ 2 254	+ 56	+ 1 913	+ 1 148	+ 765	+ 6 400	+ 6 563	- 163	+ 1	- 173	
Mai r)	+ 9 718	- 498	- 155	- 343	- 29	+ 2 066	+ 867	+ 1 199	+ 4 644	+ 5 630	- 986	-	+ 3 506	
Juni r)	+ 16 228	+ 16 533	+ 19 898	- 3 365	- 1 166	+ 2 297	+ 1 137	+ 1 160	- 1 450	+ 2 032	- 3 482	- 101	- 1 051	
Juli r)	+ 4 915	+ 379	- 2 294	+ 2 673	+ 156	+ 2 142	+ 1 637	+ 505	+ 244	+ 4 012	- 3 768	- 84	+ 2 234	
Aug. r)	+ 25 104	+ 5 150	+ 5 512	- 362	+ 3 425	+ 3 980	+ 1 747	+ 2 233	+ 10 210	+ 4 562	+ 5 648	- 16	+ 5 780	
Sept. r)	+ 35 180	+ 25 107	+ 22 673	+ 2 434	+ 1 763	+ 1 743	+ 1 555	+ 188	+ 6 271	+ 2 814	+ 3 647	- 7	+ 2 066	
Okt. r)	+ 17 672	- 4 710	- 7 035	+ 2 325	+ 600	+ 3 983	+ 2 194	+ 1 789	+ 13 828	+ 9 195	+ 4 633	- 1	+ 4 572	
Nov. r)	+ 21 722	+ 4 903	+ 4 766	+ 137	- 244	+ 3 157	+ 2 263	+ 894	+ 13 069	+ 8 642	+ 4 427	+ 2	+ 591	
Dez. r)	+ 49 677	+ 24 946	+ 25 944	- 998	- 740	+ 5 331	+ 3 814	+ 1 517	+ 17 676	+ 15 636	+ 2 040	- 36	+ 1 760	
1991 Jan. r)	+ 1 646	- 9 631	- 5 509	- 4 122	- 3 734	+ 4 299	+ 2 651	+ 1 648	+ 8 743	+ 3 957	+ 4 786	- 10	- 1 755	
Febr.	+ 14 001	+ 5 946	+ 4 913	+ 1 033	+ 170	+ 1 693	+ 1 812	- 119	+ 7 224	+ 7 302	- 78	- 1	- 861	
März	+ 30 004	+ 14 574	+ 16 988	- 2 414	+ 28	+ 4 073	+ 2 454	+ 1 619	+ 6 135	+ 5 028	+ 1 107	-	+ 5 222	
April	+ 16 371	+ 2 120	- 424	+ 2 544	- 239	+ 3 196	+ 3 081	+ 115	+ 11 256	+ 8 742	+ 2 514	-	- 201	
Mai	+ 22 974	+ 5 632	+ 6 217	- 585	+ 42	+ 4 949	+ 3 739	+ 1 210	+ 9 254	+ 7 344	+ 1 910	-	+ 3 139	
Juni	+ 32 143	+ 18 426	+ 19 075	- 649	- 429	+ 5 483	+ 3 912	+ 1 571	+ 7 359	+ 7 618	- 259	- 106	+ 981	
Juli	+ 16 803	- 5 579	- 4 212	- 1 367	- 1 569	+ 4 318	+ 4 614	- 296	+ 17 181	+ 13 738	+ 3 443	- 117	+ 1 000	
Aug.	+ 16 426	- 2 696	- 1 247	- 1 449	- 401	+ 3 623	+ 3 657	- 34	+ 14 088	+ 12 783	+ 1 305	- 4	+ 1 415	
Sept.	+ 23 184	+ 8 238	+ 10 642	- 2 404	- 2 196	+ 3 599	+ 2 933	+ 666	+ 6 812	+ 10 001	- 3 189	- 1	+ 4 536	
Okt.	+ 25 705	+ 5 451	+ 1 929	+ 3 522	- 2	+ 2 700	+ 2 829	- 129	+ 18 001	+ 14 852	+ 3 149	+ 8	- 455	
Nov.	+ 36 211	+ 7 000	+ 6 953	+ 47	+ 248	+ 4 714	+ 3 218	+ 1 496	+ 21 411	+ 16 831	+ 4 580	-	+ 3 086	
Dez.	+ 51 607	+ 21 825	+ 16 957	+ 4 868	- 102	+ 5 234	+ 4 482	+ 752	+ 26 281	+ 25 179	+ 1 102	+ 935	- 2 668	
1992 Jan.	+ 12 093	- 10 839	- 7 081	- 3 758	- 334	+ 1 371	+ 1 917	- 546	+ 12 465	+ 10 255	+ 2 210	- 1	+ 9 097	
Febr.	+ 16 441	+ 4 759	- 2 258	- 2 501	- 535	- 173	+ 1 884	- 2 057	+ 13 839	+ 11 846	+ 1 993	+ 19	+ 7 515	
März	+ 19 978	+ 4 754	+ 6 764	- 2 010	- 88	+ 3 355	+ 2 565	+ 790	+ 9 503	+ 10 914	- 1 411	+ 1	+ 2 365	
April	+ 29 159	+ 8 797	+ 3 693	+ 5 104	- 653	+ 2 782	+ 3 064	- 282	+ 15 304	+ 15 848	- 544	+ 20	+ 2 256	
Mai	+ 14 539	- 3 177	+ 756	- 3 933	- 302	+ 1 976	+ 3 185	- 1 209	+ 11 845	+ 12 268	- 423	- 24	+ 3 919	
Juni	+ 39 345	+ 18 267	+ 17 808	+ 459	+ 21	+ 3 539	+ 2 832	+ 707	+ 11 113	+ 11 712	- 599	- 130	+ 6 556	
Juli	+ 16 631	- 7 009	- 10 334	+ 3 325	- 5	+ 1 919	+ 2 797	- 878	+ 18 143	+ 17 132	+ 1 011	- 106	+ 3 684	
Aug. p)	+ 17 283	- 5 289	- 1 366	- 3 923	- 6	+ 796	+ 2 469	- 1 673	+ 16 210	+ 14 549	+ 1 661	+ 7	+ 5 559	

\* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen und Verbindlichkeiten der west-deutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (mit Ausnahme der Spareinlagen). — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. —

2 Ohne Wertpapierbestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungs-forderungen. — 3 Ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige Til-gungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Einschl. mittelfristiger durchlaufender

Zeitreihen ab Juli 1990  
für das gesamte Währungs-  
gebiet der D-Mark

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuld- verschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zu- sammen 7)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 6)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe			
				bis unter 3 Monate 6)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 6)						
+ 10 927	+ 9 975	+ 952	+ 42 783	+ 7 199	+ 35 584	+ 31 103	+ 11 680	+ 32 784	+ 31 845	+ 10 378	+ 25 888	+ 9 267	1985
+ 16 345	+ 17 289	- 944	+ 47 291	+ 9 033	+ 38 258	+ 35 321	+ 11 970	+ 46 739	+ 44 992	+ 9 933	+ 19 362	- 4 721	1986
+ 14 586	+ 14 481	+ 105	+ 51 635	+ 8 272	+ 43 363	+ 47 161	+ 4 474	+ 36 777	+ 34 976	+ 9 834	+ 25 096	- 2 025	1987
+ 22 941	+ 21 894	+ 1 047	+ 55 103	+ 9 850	+ 45 253	+ 49 347	+ 5 756	+ 20 887	+ 20 072	- 179	+ 4 516	- 5 780	1988
+ 19 621	+ 16 770	+ 2 851	+ 95 411	+ 39 697	+ 55 714	+ 85 064	+ 10 347	- 22 393	- 20 433	+ 14 332	+ 55 091	+ 48 632	1989 r)
+ 32 429	+ 23 044	+ 9 385	+ 106 211	+ 37 548	+ 68 663	+ 98 266	+ 7 945	- 37 376	- 36 538	+ 24 014	+ 133 666	+ 76 897	1990 r)
+ 4 572	+ 9 774	- 5 202	+ 109 212	+ 54 994	+ 54 218	+ 95 843	+ 13 369	+ 937	+ 3 686	+ 10 286	+ 117 872	+ 92 132	1991 r)
- 15 766	- 12 033	- 3 733	+ 29 841	- 4 852	+ 34 693	+ 28 472	+ 1 369	- 27 274	- 25 416	+ 3 870	+ 20 311	+ 19 838	1989 1. Hj.
+ 35 387	+ 28 803	+ 6 584	+ 65 570	+ 44 549	+ 21 021	+ 56 592	+ 8 978	+ 4 881	+ 4 983	+ 10 462	+ 34 780	+ 28 794	2. Hj. r)
- 20 739	- 15 771	- 4 968	+ 44 498	+ 5 133	+ 39 365	+ 41 563	+ 2 935	- 34 470	- 33 143	+ 9 511	+ 50 107	+ 48 643	1990 1. Hj. r)
+ 53 168	+ 38 815	+ 14 353	+ 61 713	+ 32 415	+ 29 298	+ 56 703	+ 5 010	- 2 906	- 3 395	+ 14 503	+ 83 559	+ 28 254	2. Hj. r)
- 47 286	- 35 955	- 11 331	+ 46 606	+ 14 798	+ 31 808	+ 39 454	+ 7 152	- 24 164	- 21 760	+ 6 340	+ 67 965	+ 56 734	1991 1. Hj. r)
+ 51 858	+ 45 729	+ 6 129	+ 62 606	+ 40 196	+ 22 410	+ 56 389	+ 6 217	+ 25 101	+ 25 446	+ 3 946	+ 49 907	+ 35 398	2. Hj.
- 31 187	- 24 824	- 6 363	+ 51 866	+ 22 444	+ 29 422	+ 52 455	- 589	- 11 491	- 10 178	+ 3 192	+ 46 383	+ 42 513	1992 1. Hj.
- 23 361	- 18 034	- 5 327	+ 12 360	- 3 747	+ 16 107	+ 15 566	- 3 206	- 15 586	- 14 296	+ 1 118	+ 7 533	+ 8 797	1989 1. Vj.
+ 7 595	+ 6 001	+ 1 594	+ 17 481	- 1 105	+ 18 586	+ 12 906	+ 4 575	- 11 688	- 11 120	+ 2 752	+ 12 778	+ 11 041	2. Vj.
+ 2 099	- 3 334	+ 1 235	+ 25 334	+ 14 153	+ 11 181	+ 23 158	+ 2 176	- 9 526	- 9 083	+ 3 652	+ 11 838	+ 12 672	3. Vj.
+ 37 486	+ 32 137	+ 5 349	+ 40 236	+ 30 396	+ 9 840	+ 33 434	+ 6 802	+ 14 407	+ 14 066	+ 6 810	+ 22 942	+ 16 122	4. Vj. r)
- 33 489	- 26 777	- 6 712	+ 24 931	+ 497	+ 24 434	+ 25 982	- 1 051	- 22 362	- 21 396	+ 6 124	+ 39 653	+ 31 896	1990 1. Vj. r)
+ 12 750	+ 11 006	+ 1 744	+ 19 567	+ 4 636	+ 14 931	+ 15 581	+ 3 986	- 12 108	- 11 747	+ 3 387	+ 10 454	+ 16 747	2. Vj. r)
+ 11 400	+ 6 106	+ 5 294	+ 27 516	+ 17 634	+ 9 882	+ 28 036	- 520	- 23 283	- 23 127	+ 6 448	+ 31 087	+ 14 784	3. Vj. r)
+ 41 768	+ 32 709	+ 9 059	+ 34 197	+ 14 781	+ 19 416	+ 28 667	+ 5 530	+ 20 377	+ 19 732	+ 8 055	+ 52 472	+ 13 470	4. Vj. r)
- 56 159	- 44 766	- 11 393	+ 27 130	+ 5 117	+ 22 013	+ 26 348	+ 782	- 13 564	- 12 026	+ 3 930	+ 41 346	+ 33 327	1991 1. Vj. r)
+ 8 873	+ 8 811	+ 62	+ 19 476	+ 9 681	+ 9 795	+ 13 106	+ 6 370	- 10 600	- 9 734	+ 2 410	+ 26 619	+ 23 407	2. Vj.
- 1 698	+ 688	- 2 386	+ 23 904	+ 17 351	+ 6 553	+ 22 990	+ 914	- 9 544	- 8 686	- 612	+ 25 752	+ 22 571	3. Vj.
+ 53 556	+ 45 041	+ 8 515	+ 38 702	+ 22 845	+ 15 857	+ 33 399	+ 5 303	+ 34 645	+ 34 132	+ 4 558	+ 24 155	+ 12 827	4. Vj.
- 46 202	- 38 913	- 7 289	+ 32 904	+ 10 700	+ 22 204	+ 33 690	- 786	- 8 289	- 7 418	+ 3 051	+ 32 665	+ 28 796	1992 1. Vj.
+ 15 015	+ 14 089	+ 926	+ 18 962	+ 11 744	+ 7 218	+ 18 765	+ 197	- 3 202	- 2 760	+ 141	+ 13 718	+ 13 717	2. Vj.
- 27 563	- 20 908	- 6 655	+ 13 553	+ 4 435	+ 9 118	+ 15 339	- 1 786	- 11 330	- 10 607	+ 3 141	+ 19 592	+ 16 245	1990 Jan. r)
+ 3 967	+ 1 402	+ 2 565	+ 10 687	+ 1 497	+ 9 190	+ 8 987	+ 1 700	- 4 242	- 4 129	+ 1 139	+ 10 843	+ 7 167	Febr. r)
- 9 893	- 7 271	- 2 622	+ 691	- 5 435	+ 6 126	+ 1 656	- 965	- 6 790	- 6 660	+ 1 844	+ 9 218	+ 8 484	März r)
+ 10 737	+ 9 609	+ 1 128	+ 4 341	- 1 061	+ 5 402	+ 5 995	- 1 654	- 4 995	- 4 852	+ 1 224	+ 4 911	+ 8 180	April r)
- 1 411	- 1 261	- 150	+ 14 477	+ 9 037	+ 5 440	+ 8 497	+ 5 980	- 5 127	- 4 883	+ 1 208	+ 6 232	+ 6 231	Mai r)
+ 3 424	+ 2 658	+ 766	+ 749	- 3 340	+ 4 089	+ 1 089	- 340	- 1 986	- 2 012	+ 955	- 689	+ 2 336	Juni r)
+ 3 523	+ 2 852	+ 671	+ 1 747	+ 2 459	- 712	+ 7 496	- 5 749	- 13 051	- 13 079	+ 1 783	+ 5 130	+ 5 231	Juli r)
+ 2 163	- 647	+ 2 810	+ 19 739	+ 13 210	+ 6 529	+ 14 221	+ 5 518	- 6 990	- 7 214	+ 2 397	+ 8 781	+ 3 450	Aug. r)
+ 5 714	+ 3 901	+ 1 813	+ 6 030	+ 1 965	+ 4 065	+ 6 319	- 289	- 3 242	- 2 834	+ 2 268	+ 17 176	+ 6 103	Sept. r)
- 470	- 1 873	+ 1 403	+ 12 841	+ 7 061	+ 5 780	+ 12 608	+ 233	- 3 768	- 3 619	+ 1 944	+ 26 307	+ 4 035	Okt. r)
+ 20 951	+ 19 187	+ 1 764	+ 5 615	+ 1 314	+ 4 301	+ 4 995	+ 620	- 2 825	- 2 824	+ 2 183	+ 17 945	+ 6 863	Nov. r)
+ 21 287	+ 15 395	+ 5 892	+ 15 741	+ 6 406	+ 9 335	+ 11 064	+ 4 677	+ 26 970	+ 25 975	+ 3 928	+ 8 220	+ 2 572	Dez. r)
- 49 131	- 36 196	- 12 935	+ 17 256	+ 12 727	+ 4 529	+ 18 860	- 1 604	- 6 747	- 5 605	+ 1 965	+ 17 189	+ 15 105	1991 Jan. r)
- 293	- 1 785	+ 1 492	+ 12 818	+ 783	+ 12 035	+ 9 842	+ 2 976	- 3 049	- 2 797	+ 1 846	+ 14 403	+ 11 941	Febr.
- 6 735	- 6 785	+ 50	- 2 944	- 8 393	+ 5 449	- 2 354	- 590	- 3 768	- 3 624	+ 119	+ 9 754	+ 6 281	März
+ 404	+ 2 545	- 2 141	+ 7 032	+ 2 590	+ 4 442	+ 7 133	- 101	- 5 145	- 4 700	+ 338	+ 10 029	+ 6 218	April
+ 1 763	- 40	+ 1 803	+ 11 378	+ 9 280	+ 2 098	+ 6 579	+ 4 799	- 3 163	- 2 981	+ 1 052	+ 11 186	+ 8 352	Mai
+ 6 706	+ 6 306	+ 400	+ 1 066	- 2 189	+ 3 255	- 606	+ 1 672	- 2 292	- 2 053	+ 1 020	+ 5 404	+ 8 837	Juni
- 5 999	- 4 216	- 1 783	+ 6 147	+ 5 436	+ 711	+ 9 585	- 3 438	- 6 277	- 5 808	- 1 122	+ 8 189	+ 7 592	Juli
- 2 663	- 2 729	+ 66	+ 17 971	+ 15 705	+ 2 266	+ 12 201	+ 5 770	- 1 478	- 1 254	- 54	+ 9 668	+ 6 508	Aug.
+ 6 964	+ 7 633	- 669	- 214	- 3 790	+ 3 576	+ 1 204	- 1 418	- 1 789	- 1 624	+ 564	+ 7 895	+ 8 471	Sept.
+ 830	+ 1 684	- 854	+ 7 522	+ 3 260	+ 4 262	+ 10 288	- 2 766	- 26	+ 152	+ 1 096	+ 9 659	+ 4 048	Okt.
+ 29 273	+ 26 513	+ 2 760	+ 10 202	+ 6 682	+ 3 520	+ 6 509	+ 3 693	+ 1 494	+ 1 691	+ 871	+ 12 245	+ 8 064	Nov.
+ 23 453	+ 16 844	+ 6 609	+ 20 978	+ 12 903	+ 8 075	+ 16 602	+ 4 376	+ 33 177	+ 32 289	+ 2 591	+ 2 251	+ 715	Dez.
- 45 933	- 37 140	- 8 793	+ 23 227	+ 13 801	+ 9 426	+ 20 504	+ 2 723	- 6 321	- 5 764	+ 1 499	+ 19 366	+ 14 554	1992 Jan.
+ 2 162	- 193	+ 2 355	+ 9 610	+ 197	+ 9 413	+ 10 211	- 601	- 445	- 276	+ 1 068	+ 5 924	+ 7 273	Febr.
- 2 431	- 1 580	- 851	+ 67	- 3 298	+ 3 365	+ 2 975	- 2 908	- 1 523	- 1 378	+ 484	+ 7 375	+ 6 969	März
+ 1 733	+ 2 323	- 590	+ 7 761	+ 5 450	+ 2 311	+ 10 484	- 2 723	- 2 308	- 2 088	+ 37	+ 1 828	+ 4 026	April
+ 4 564	+ 3 959	+ 605	+ 11 764	+ 8 999	+ 2 765	+ 7 967	+ 3 797	- 766	- 661	+ 214	+ 4 280	+ 3 462	Mai
+ 8 718	+ 7 807	+ 911	- 583	- 2 705	+ 2 142	+ 314	- 877	- 128	- 11	- 110	+ 7 610	+ 6 229	Juni
- 8 411	- 6 653	- 1 758	+ 14 353	+ 11 941	+ 2 412	+ 14 647	- 294	- 2 120	- 1 931	- 1 006	+ 6 975	+ 2 985	Juli
+ 7 151	+ 5 923	+ 1 228	+ 12 665	+ 9 936	+ 2 729	+ 9 813	+ 2 852	- 196	- 27	+ 47	+ 7 255	+ 4 122	Aug. p)

Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen, vgl. Tab. III, 2, Anm. 9. — 6 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte

öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 7 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

### III. Kreditinstitute

## 2. Aktiva \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 6)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 4) 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen	
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.
<b>Inlands- und Auslandsaktiva</b>													
1983	3 266	2 881 292	8 771	61 234	5 544	804 178	534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	1 690 830	278 527
1984	3 250	18) 3 087 499	10 389	65 843	6 152	19) 884 344	20) 596 426	25 798	5 251	21) 256 869	22) 2 017 469	23) 1 790 831	24) 297 170
1985 16)	3 224	27) 3 283 828	11 075	67 184	6 476	28) 960 950	29) 659 168	21 711	5 697	274 374	30) 2 124 265	31) 1 876 479	32) 301 377
1985 16)	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	34) 974 976	666 503	21 763	5 698	34) 281 012	35) 2 151 321	1 902 220	306 655
1986	4 595	36) 3 551 121	12 228	68 646	6 243	37) 1 117 970	38) 778 212	22 434	6 511	39) 310 813	38) 2 227 127	40) 1 970 929	41) 297 836
1987	4 468	45) 3 748 796	12 500	71 747	6 355	46) 1 214 069	27) 848 523	20 432	6 758	47) 338 356	30) 2 317 352	48) 2 045 512	288 104
1988	4 350	51) 3 984 157	13 001	76 742	5 648	39) 1 297 784	52) 922 267	18 355	7 174	44) 349 888	53) 2 457 831	54) 2 163 619	306 815
1989 r)	4 217	69) 4 277 342	15 037	82 590	6 535	28) 1 421 005	30) 1 037 295	19 807	8 299	31) 355 604	105) 2 607 848	2 297 947	343 144
1990 r)	4 638	58) 5 243 829	42) 22 106	96 557	5 848	59) 1 843 171	60) 1 401 504	17 562	12 698	61) 411 407	62) 3 042 495	63) 2 675 116	64) 495 870
1991 r)	4 329	70) 5 573 509	23 945	89 946	4 783	71) 1 844 450	72) 1 371 318	23 499	12 674	48) 436 959	45) 3 335 822	73) 2 953 991	74) 554 717
1991 Juli	4 416	5 328 748	20 626	106 354	4 489	1 751 898	1 294 190	23 451	13 531	420 726	3 189 766	2 811 958	526 985
Aug.	4 401	44) 5 330 455	19 489	84 082	4 993	1 757 872	1 295 904	24 506	13 219	424 243	3 204 779	2 826 879	48) 524 603
Sept.	4 379	37) 5 373 961	20 488	87 753	5 436	30) 1 767 638	48) 1 305 861	24 243	12 593	424 941	80) 3 224 999	81) 2 847 292	21) 534 574
Okt.	4 359	82) 5 407 963	20 392	82 546	4 506	1 779 071	1 311 340	24 806	13 032	429 893	3 251 186	2 872 026	538 288
Nov.	4 332	49) 5 508 215	19 703	84 661	6 119	41) 1 835 648	83) 1 362 070	25 660	13 001	434 917	3 289 804	47) 2 903 632	543 434
Dez.	4 329	84) 5 573 509	23 945	89 946	4 783	85) 1 844 450	86) 1 371 318	23 499	12 674	436 959	57) 3 335 822	87) 2 953 991	88) 554 717
1992 Jan.	4 299	90) 5 556 805	91) 21 492	28) 91 152	6 014	52) 1 803 235	92) 1 328 828	21 960	12 927	53) 439 520	90) 3 359 173	90) 2 966 083	93) 549 961
Febr.	4 291	76) 5 573 696	21 275	81 607	5 732	95) 1 804 673	96) 1 332 424	20 300	13 033	438 916	97) 3 382 699	67) 2 979 885	548 089
März	4 286	35) 5 609 525	22 746	95 002	6 409	33) 1 799 709	33) 1 327 149	18 226	13 045	441 289	3 403 773	2 999 976	41) 551 367
April	4 248	98) 5 611 697	21 841	80 384	5 370	34) 1 784 957	91) 1 313 854	17 616	13 453	440 034	66) 3 450 350	91) 3 031 549	563 069
Mai	4 215	49) 5 631 480	23 106	83 785	5 626	83) 1 781 549	80) 1 310 392	17 972	13 351	439 834	24) 3 465 878	44) 3 041 511	35) 558 413
Juni	4 180	28) 5 681 971	23 744	96 942	6 599	79) 1 776 525	30) 1 304 476	17 612	13 151	441 286	87) 3 508 509	56) 3 074 685	32) 575 562
Juli	4 128	29) 5 674 912	22 396	85 845	4 867	69) 1 767 732	69) 1 291 256	17 727	13 320	445 429	3 523 024	3 087 884	21) 566 613
Aug. p)	4 113	38) 5 734 361	23 630	94 480	6 381	30) 1 794 512	30) 1 314 838	17 700	13 288	448 686	26) 3 539 306	22) 3 098 505	57) 560 201
<b>Inlandsaktiva</b>													
1983	.	.	8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	1 808 472	1 613 272	272 432
1984	.	.	9 788	65 843	6 152	21) 749 988	467 850	21 392	3 877	21) 256 869	102) 1 915 601	23) 1 707 638	24) 290 157
1985 16)	.	.	10 481	67 184	6 476	795 161	496 508	20 576	3 703	274 374	35) 2 012 797	83) 1 788 269	29) 242 487
1985 16)	.	.	10 849	67 398	6 558	34) 809 166	503 822	20 628	3 704	34) 281 012	83) 2 039 786	1 813 989	297 761
1986	.	.	11 579	68 646	6 243	48) 884 777	102) 554 948	21 274	3 560	33) 304 995	31) 2 114 569	30) 1 879 528	83) 287 965
1987	.	.	11 809	71 747	6 355	49) 964 553	31) 609 807	18 967	82) 3 871	100) 331 908	80) 2 200 262	49) 1 949 334	104) 275 747
1988	.	.	12 227	76 742	5 648	33) 1 014 394	651 055	17 512	4 147	44) 341 680	22) 2 332 368	2 062 110	292 499
1989 r)	.	.	14 223	82 590	6 535	107) 1 062 400	692 847	19 087	4 676	102) 345 790	35) 2 470 050	101) 2 189 440	101) 325 410
1990 r)	.	.	104) 21 123	96 557	5 848	108) 1 420 758	108) 1 001 686	16 758	5 519	37) 396 795	62) 2 875 034	63) 2 546 884	64) 469 283
1991 r)	.	.	22 841	89 946	4 783	110) 1 424 920	111) 976 606	22 529	6 288	49) 419 497	73) 3 147 069	46) 2 813 877	74) 529 407
1991 Juli	.	.	19 165	106 354	4 489	1 362 366	928 070	22 526	5 994	405 776	3 000 006	2 668 816	497 266
Aug.	.	.	18 320	84 082	4 993	1 365 757	927 082	23 723	6 025	408 927	79) 3 012 012	79) 2 680 085	48) 492 069
Sept.	.	.	19 281	87 753	5 436	1 374 933	936 230	23 447	6 129	409 127	3 033 776	2 703 021	504 551
Okt.	.	.	19 138	82 546	4 506	1 381 313	937 097	24 021	6 293	413 902	3 060 311	2 728 488	509 590
Nov.	.	.	18 637	84 661	6 119	1 424 509	975 394	24 780	6 278	418 057	3 095 752	2 758 938	514 246
Dez.	.	.	22 841	89 946	4 783	45) 1 424 920	45) 976 606	22 529	6 288	419 497	34) 3 147 069	26) 2 813 877	78) 529 407
1992 Jan.	.	.	91) 20 388	28) 91 152	6 014	1 390 303	114) 940 305	21 199	6 281	32) 422 518	39) 3 164 102	115) 2 822 299	116) 521 983
Febr.	.	.	20 171	81 607	5 732	91) 1 396 013	97) 948 924	19 673	6 359	421 057	94) 3 181 333	91) 2 834 041	519 349
März	.	.	21 558	95 002	6 409	47) 1 391 556	47) 944 049	17 689	6 372	423 446	3 201 361	2 853 157	41) 522 831
April	.	.	20 559	80 384	5 370	1 382 771	937 369	17 079	6 661	421 662	66) 3 243 140	94) 2 882 321	533 548
Mai	.	.	21 742	83 785	5 626	1 386 595	941 116	17 500	6 750	421 229	3 257 379	2 891 506	33) 528 395
Juni	.	.	22 260	96 942	6 599	1 394 494	948 189	17 153	6 755	422 397	3 296 544	2 924 905	24) 545 879
Juli	.	.	20 980	85 845	4 867	61) 1 384 617	61) 934 397	17 262	6 948	426 010	97) 3 314 515	34) 2 939 929	26) 539 110
Aug. p)	.	.	22 359	94 480	6 381	1 407 022	953 718	17 292	7 063	428 949	113) 3 333 448	2 951 810	44) 533 437

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung; erfaßt wurden seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30.11.1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 23. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 18 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 3 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 4 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genuß-

scheine von Banken. — 5 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 6 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 7 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 8 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 9 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen nach § 19 Altsparkergesetz und § 252 Abs. 4 LAG. — 10 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 11 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 12 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft, sowie Einschl. Leasinggegenstände (Ende 1991 1 859 Mio DM). Ab Juni 1990 einschließlich rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990 53 920 Mio DM, in den Stand Ende Juni ein-

Zeitreihen ab Juni 1990  
für das gesamte Währungs-  
gebiet der D-Mark

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 7)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5) 8)	Aus- gleichs- forderun- gen 9)	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 10)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 11)	Sonstige Aktiva 12) 14)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 5) 15)	
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13) 14)		
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	25 923	62 285	19 135	9 465	319 487	1983
25) 1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	26) 346 803	1984
25) 1 575 102	63 704	26) 68 774	5 463	21) 107 004	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	33) 381 378	1985 16)
1 595 565	63 866	69 179	5 464	35) 107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985 16)
31) 1 673 093	42) 64 586	70 000	4 841	43) 114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	44) 424 958	1986
30) 1 757 408	26) 59 732	20) 75 523	4 293	49) 130 437	2 435	2 000	9 516	50) 37 285	77 392	18 134	8 556	30) 468 793	1987
1 856 804	59 310	76 364	4 474	23) 151 907	2 157	1 450	11 662	39 931	80 108	16 099	8 770	28) 501 895	1988
1 954 803	21) 61 178	79 534	4 989	81) 162 288	1 912	850	10 451	47 232	85 794	13 465	7 516	30) 517 892	1989 r)
65) 2 179 246	26) 63 786	85 828	66) 20 341	49) 195 767	1 657	1 400	12 500	67) 60 450	68) 159 302	16 431	9 739	69) 607 174	1990 r)
75) 2 399 274	64 942	76) 88 650	13 119	30) 212 759	2 361	3 900	18 894	56) 64 021	77) 187 748	12 304	7 315	78) 649 718	1991 r)
2 284 973	70 523	86 828	15 470	203 564	1 423	2 550	19 162	61 050	172 853	16 672	10 092	624 290	1991 Juli
44) 2 302 276	69 506	86 412	15 534	205 029	1 419	2 050	18 648	61 524	20) 177 018	14 989	8 603	629 272	Aug.
47) 2 312 718	66 025	86 840	13 145	210 279	1 418	2 050	19 159	61 363	185 075	12 876	6 804	635 220	Sept.
2 333 738	67 287	87 360	13 140	209 947	1 426	3 650	19 832	61 671	185 109	13 445	7 465	639 840	Okt.
26) 2 360 198	68 830	87 483	13 322	215 111	1 426	2 000	20 956	61 859	187 465	13 955	8 614	650 028	Nov.
89) 2 399 274	64 942	67) 88 650	13 119	212 759	2 361	3 900	18 894	64 021	187 748	12 304	7 315	21) 649 718	Dez.
20) 2 416 122	64 432	90 073	12 789	223 436	2 360	—	23 246	64 237	94) 188 256	12 756	7 515	32) 662 956	1992 Jan.
18) 2 431 796	62 858	90 332	12 526	234 719	2 379	—	26 042	64 819	186 849	14 083	8 083	673 635	Febr.
75) 2 448 609	61 497	90 507	12 482	236 871	2 440	—	27 237	65 019	189 630	15 433	9 154	678 160	März
42) 2 468 480	60 256	91 734	11 588	240 923	99) 14 300	—	29 601	65 706	27) 173 488	15 119	8 824	680 957	April
2 483 098	61 811	92 164	11 082	244 954	14 356	—	31 098	66 090	174 348	16 038	9 199	684 788	Mai
2 499 123	60 798	91 752	11 161	255 637	14 476	—	27 367	66 594	175 691	15 591	8 657	100) 696 923	Juni
101) 2 521 271	60 130	91 859	10 983	257 698	14 470	—	29 620	66 928	81) 174 500	14 521	8 277	703 127	Juli
2 538 304	59 395	91 523	10 598	262 788	95) 16 497	—	31 553	67 082	22) 177 417	14 144	7 451	26) 711 474	Aug. p)
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	62 285	15 387	9 465	310 187	1983
25) 1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	103) 337 236	1984
47) 1 495 782	61 925	61 406	4 503	93 853	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	1985 16)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	35) 94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985 16)
83) 1 591 563	42) 62 583	63 907	4 011	82) 101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986
48) 1 673 587	26) 57 909	20) 69 114	3 018	105) 118 452	2 435	2 000	9 516	106) 26 341	77 392	13 669	8 556	31) 450 360	1987
1 769 611	56 956	70 118	3 241	80) 137 786	2 157	1 450	11 662	26) 27 565	80 108	11 121	8 770	31) 479 466	1988
1 864 030	21) 58 829	71 858	4 035	24) 143 976	1 912	850	10 451	31 015	85 794	8 376	7 516	30) 489 766	1989 r)
109) 2 077 601	61 143	73 882	66) 19 742	23) 171 726	1 657	1 400	12 500	97) 39 536	68) 159 302	10 091	9 739	55) 568 521	1990 r)
76) 2 284 470	62 500	76) 75 105	11 751	49) 181 475	2 361	3 900	18 894	56) 41 254	77) 187 748	6 691	7 315	29) 600 972	1991 r)
2 171 550	68 045	72 281	13 880	175 561	1 423	2 550	19 162	39 032	172 853	10 086	10 092	581 337	1991 Juli
44) 2 188 016	67 144	72 437	13 951	176 976	1 419	2 050	18 648	39 366	20) 177 018	9 114	8 603	585 903	Aug.
2 198 470	63 713	72 475	11 637	181 512	1 418	2 050	19 159	39 150	185 075	7 506	6 804	590 639	Sept.
2 218 898	64 924	72 796	11 620	181 057	1 426	3 650	19 832	39 438	185 109	7 614	7 465	594 959	Okt.
2 244 692	66 395	73 001	11 849	184 143	1 426	2 000	20 956	39 576	187 465	7 795	8 614	602 200	Nov.
112) 2 284 470	62 500	113) 75 105	11 751	181 475	2 361	3 900	18 894	41 254	187 748	6 691	7 315	600 972	Dez.
51) 2 300 316	62 033	75 748	11 450	190 212	2 360	—	23 246	41 436	94) 188 256	7 924	7 515	83) 612 730	1992 Jan.
91) 2 314 692	60 584	75 715	10 917	197 697	2 379	—	26 042	41 704	186 849	9 815	8 083	618 754	Febr.
75) 2 330 326	59 285	75 567	10 850	200 062	2 440	—	27 237	41 855	189 630	11 276	9 154	623 508	März
94) 2 348 773	58 106	75 902	10 193	202 318	99) 14 300	—	29 601	42 125	27) 173 488	11 209	8 824	623 980	April
94) 2 363 111	59 644	75 955	9 881	206 037	14 356	—	31 098	42 403	174 348	12 378	9 199	627 266	Mai
42) 2 379 026	58 757	75 841	9 972	212 593	14 476	—	27 367	42 734	175 691	11 970	8 657	634 990	Juni
113) 2 400 819	58 134	75 817	9 888	216 277	14 470	—	29 620	43 041	81) 174 500	11 177	8 277	642 287	Juli
54) 2 418 373	57 508	76 042	9 755	221 836	95) 16 497	—	31 553	43 182	22) 177 417	10 950	7 451	650 785	Aug. p)

bezogen). — 13 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 14 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein (aus dem Bestand an bundesbankfähigen Wechseln können keine Auslandsaktiva ausgegliedert werden). — 15 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Anm. \*. — 18 + rd. 1,4 Mrd DM. — 19 + rd. 3,5 Mrd DM. — 20 + rd. 4,0 Mrd DM. — 21 — rd. 700 Mio DM. — 22 — rd. 2,0 Mrd DM. — 23 — rd. 2,7 Mrd DM. — 24 — rd. 1,4 Mrd DM. — 25 — rd. 1,3 Mrd DM. — 26 — rd. 500 Mio DM. — 27 — rd. 13 Mrd DM. — 28 — rd. 8,0 Mrd DM. — 29 — rd. 7,5 Mrd DM. — 30 — rd. 4,5 Mrd DM. — 31 — rd. 3,0 Mrd DM. — 32 — rd. 1,9 Mrd DM. — 33 — rd. 1,0 Mrd DM. — 34 + rd. 1,2 Mrd DM. — 35 — rd. 1,2 Mrd DM. — 36 — rd. 18 Mrd DM. —

37 — rd. 6,5 Mrd DM. — 38 — rd. 12 Mrd DM. — 39 + rd. 5,0 Mrd DM. — 40 — rd. 5,5 Mrd DM. — 41 — rd. 2,5 Mrd DM. — 42 + rd. 1,0 Mrd DM. — 43 — rd. 6,0 Mrd DM. — 44 — rd. 1,1 Mrd DM. — 45 — rd. 16 Mrd DM. — 46 — rd. 14 Mrd DM. — 47 — rd. 900 Mio DM. — 48 — rd. 4,0 Mrd DM. — 49 — rd. 3,5 Mrd DM. — 50 + rd. 2,7 Mrd DM. — 51 + rd. 2,9 Mrd DM. — 52 + rd. 6,0 Mrd DM. — 53 — rd. 1,8 Mrd DM. — 54 + rd. 700 Mio DM. — 55 — rd. 9,5 Mrd DM. — 56 — rd. 2,2 Mrd DM. — 57 — rd. 1,5 Mrd DM. — 58 + rd. 510 Mrd DM. — 59 + rd. 260 Mrd DM. — 60 + rd. 270 Mrd DM. — 61 — rd. 7,0 Mrd DM. — 62 + rd. 190 Mrd DM. — 63 + rd. 180 Mrd DM. — 64 + rd. 70 Mrd DM. — 65 + rd. 110 Mrd DM. — 66 + rd. 13 Mrd DM. — 67 + rd. 1,5 Mrd DM. — 68 + rd. 60 Mrd DM. — 69 — rd. 10 Mrd DM. — 70 — rd. 45 Mrd DM. — 71 — rd. 41 Mrd DM. — 72 — rd. 38 Mrd DM. — Anm. 73 ff. siehe S. 15. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

### III. Kreditinstitute

#### 3. Passiva \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	darunter:			zusammen	darunter:		zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate	
				Sichtgelder	Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Monate			eigene Akzepte im Umlauf 12)					Indossamentsverbindlichkeiten 6)
<b>Inlands- und Auslandspassiva</b>													
1983	2 881 292	684 118	591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	1 408 326	1 357 236	206 304	159 013
1984	18) 3 087 499	39) 743 500	115) 641 698	54) 128 491	42) 83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	96) 1 505 905	98) 1 454 491	223 654	94) 165 058
1985 14)	27) 3 283 828	88) 788 285	88) 687 499	35) 123 090	117) 104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	49) 1 601 234	31) 1 548 767	233 324	35) 170 837
1985 14)	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764
1986	36) 3 551 121	38) 840 012	27) 735 438	25) 134 509	57) 101 638	24 515	42) 80 059	10 055	101) 69 444	87) 1 762 550	105) 1 710 554	254 511	47) 179 683
1987	45) 3 748 796	119) 874 078	69) 779 794	83) 127 351	24) 85 638	24 481	26) 69 803	7 773	26) 61 439	117) 1 884 274	37) 1 826 474	269 205	21) 187 905
1988	51) 3 984 157	20) 1 001 519	19) 908 355	54) 133 005	94) 164 339	24 231	68 933	7 367	60 912	96) 1 982 681	95) 1 923 374	82) 292 990	195 296
1989 r)	69) 4 277 342	23) 1 099 065	53) 999 576	100) 151 199	201 886	25 812	21) 73 677	6 157	21) 67 058	24) 2 098 713	24) 2 036 692	26) 313 392	235 884
1990 r)	58) 5 243 829	121) 1 495 641	122) 1 371 066	108) 310 958	120) 188 133	35) 31 198	93 377	28 460	64 530	63) 2 417 488	63) 2 350 160	123) 436 207	276 369
1991 r)	70) 5 573 509	127) 1 502 873	127) 1 383 059	86) 285 766	196 932	31 991	87 823	11 686	75 779	19) 2 555 722	104) 2 486 389	106) 442 860	331 473
1991 Juli	5 328 748	1 462 050	1 338 315	300 451	138 925	33 539	90 196	12 894	76 736	2 403 597	2 336 777	394 791	297 094
Aug.	44) 5 330 455	1 451 586	1 326 946	192 138	231 305	32 669	91 971	12 948	78 481	2 415 200	2 348 238	81) 387 379	313 589
Sept.	37) 5 373 961	49) 1 464 774	31) 1 341 854	21) 297 170	21) 136 823	32 637	90 283	12 891	76 996	2) 2 419 467	44) 2 352 671	53) 392 460	308 799
Okt.	82) 5 407 963	1 463 975	1 339 480	195 545	229 116	32 921	91 574	12 926	78 196	2 432 186	2 364 715	57) 392 990	312 302
Nov.	49) 5 508 215	22) 1 506 016	32) 1 379 804	26) 284 217	171 910	32 631	93 581	13 046	79 942	103) 2 478 528	21) 2 410 675	33) 423 942	319 357
Dez.	84) 5 573 509	128) 1 502 873	128) 1 383 059	25) 285 766	44) 196 932	31 991	87 823	11 686	75 779	2 555 722	2) 2 486 389	33) 442 860	331 473
1992 Jan.	90) 5 556 805	129) 1 470 066	95) 1 350 579	34) 208 356	101) 245 634	33 143	86 344	12 708	73 295	20) 2 540 938	20) 2 471 081	95) 406 641	345 944
Febr.	76) 5 573 696	101) 1 471 071	91) 1 352 661	319 823	135 727	33 307	85 103	16 028	68 638	2 552 781	2 482 723	403 741	347 269
März	35) 5 609 525	33) 1 480 477	33) 1 362 690	335 675	100) 131 628	32 885	84 902	20 612	63 805	67) 2 554 609	67) 2 483 942	113) 402 785	344 018
April	98) 5 611 697	42) 1 464 444	101) 1 346 298	206 194	244 776	33 780	84 366	21 613	62 247	2 564 272	2 492 865	405 336	349 866
Mai	49) 5 631 480	117) 1 462 373	81) 1 342 475	26) 312 860	139 793	34 007	85 891	22 146	63 176	103) 2 580 937	21) 2 509 429	408 887	358 484
Juni	28) 5 681 971	48) 1 476 168	48) 1 357 205	44) 330 756	103) 125 424	33 525	85 438	22 619	62 270	53) 2 596 382	117) 2 525 004	100) 424 355	355 373
Juli	38) 5 674 912	55) 1 464 812	55) 1 345 311	21) 198 877	26) 245 426	33 464	86 037	22 701	62 875	44) 2 589 224	33) 2 517 509	407 085	367 406
Aug. p)	29) 5 734 361	48) 1 489 464	48) 1 370 941	44) 331 167	103) 128 927	32 808	85 715	22 764	62 368	81) 2 608 875	24) 2 536 872	26) 414 077	377 252
<b>Inlandspassiva</b>													
1983	569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458	
1984	615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601	
1985 14)	655 751	557 540	96 640	86 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 399	1 500 464	224 626	158 807	
1985 14)	659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720	
1986	49) 700 623	30) 599 510	104 798	84 692	21 088	42) 80 025	10 055	101) 69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573	
1987	23) 731 891	56) 641 018	47) 99 888	67 511	21 106	26) 69 767	7 773	26) 61 403	104) 1 822 468	48) 1 765 834	260 290	178 845	
1988	833 166	743 357	101 435	138 831	20 911	68 898	7 367	60 877	1 921 510	1 863 256	283 651	188 695	
1989 r)	902 788	42) 808 206	110 415	82) 178 340	20 922	21) 73 660	6 157	21) 67 041	2 028 211	1 967 749	303 002	228 392	
1990 r)	59) 1 249 658	59) 1 134 433	108) 256 376	115) 158 550	21 866	93 359	28 460	64 512	63) 2 334 485	63) 2 272 658	123) 424 573	84) 266 741	
1991 r)	72) 1 249 556	72) 1 140 062	86) 227 014	162 393	21 697	87 797	11 686	75 753	19) 2 462 772	2 398 776	129) 431 325	321 775	
1991 Juli	1 198 887	1 087 344	239 567	102 615	21 358	90 185	12 894	76 725	2 314 460	2 253 672	383 188	287 015	
Aug.	1 184 084	1 070 680	132 418	191 991	21 445	91 959	12 948	78 469	2 325 216	2 264 091	81) 375 945	302 720	
Sept.	1 205 854	1 094 137	242 988	98 140	21 466	90 251	12 891	76 964	2 330 381	2 269 174	53) 381 139	298 930	
Okt.	1 201 860	1 088 832	129 266	198 929	21 486	91 542	12 926	78 164	2 339 843	2 278 025	57) 380 449	302 190	
Nov.	1 247 668	1 132 641	226 932	135 142	21 475	93 552	13 046	79 913	2 383 763	2 321 581	33) 411 042	308 872	
Dez.	45) 1 249 556	45) 1 140 062	227 014	162 393	21 697	87 797	11 686	75 753	91) 2 462 772	100) 2 398 776	47) 431 325	321 775	
1992 Jan.	56) 1 212 755	56) 1 104 423	144 747	215 882	21 993	86 339	12 708	73 290	75) 2 442 704	75) 2 378 360	98) 392 282	335 576	
Febr.	1 210 124	54) 1 103 040	259 781	101 387	21 986	85 098	16 028	68 633	2 449 999	2 385 595	389 344	335 773	
März	103) 1 212 225	103) 1 105 424	266 414	26) 97 810	21 903	84 898	20 612	63 801	114) 2 448 166	114) 2 383 853	113) 388 613	332 475	
April	1 192 727	1 085 953	138 998	209 782	22 413	84 361	21 613	62 242	2 455 479	2 390 610	390 436	337 925	
Mai	1 191 779	1 083 854	246 491	105 128	22 039	85 886	22 146	63 171	2 471 045	2 406 030	394 790	346 924	
Juni	1 207 520	1 100 156	265 865	89 531	21 933	85 431	22 619	62 263	2 485 522	2 420 602	410 068	344 219	
Juli	61) 1 198 931	61) 1 090 960	138 272	208 013	21 941	86 030	22 701	62 868	2 481 068	2 415 953	394 387	356 160	
Aug. p)	1 220 320	1 112 677	264 695	94 019	21 936	85 707	22 764	62 360	2 500 305	2 434 807	401 108	366 096	

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 18 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; einschl. Verbindlichkeiten aus Certificates of Deposit u.ä., (Ende 1991: 428 Mio DM gegenüber ausländischen Unternehmen). — 3 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 5 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 6 Einschl. den Kre-

ditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 7 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 9 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Die in der Jahresbilanz unter den „Sonderposten mit Rücklageanteil“ eingestellten Teile der Ende 1988 aufgelösten Sammelwertberichtigungen werden hier weiterhin als Wertberichtigungen gezeigt. Ab Januar 1990 einschl. aller unverstärkten Pauschalwertberichtigungen sowie Einzelwertberichtigungen für Länderrisiken, die bisher hauptsächlich unter den Sonstigen Passiva ausgewiesen wurden. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. Ab Juni 1990 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Nichtbanken 2) 7)				Nachrichtlich:										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 8)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 9)	Rückstellungen	Wertberichtigungen 10)	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12) 13)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanzsumme	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber													
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	78 140	2 818 818	159 307	7 864	1983	
84 907	104)250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	40) 81 468	18)3 016 685	161 294	1 995	1984	
100) 83 442	103)287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	88 882	27)3 214 719	158 044	1 308	1985 14)	
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985 14)	
33) 85 830	49)330 395	76)181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	49) 95 186	118)3 481 117	146 475	104) 1 236	1986	
100) 87 104	79)373 885	192 112	716 283	120) 57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	31) 95 421	73)3 686 766	151 625	757	1987	
84 083	101)421 142	192 389	737 474	59 307	705 520	38 865	6 034	21)145 343	83)104 195	51)3 922 591	157 758	984	1988	
102 628	462 409	207 179	715 200	62 021	759 835	38 397	3 129	160 986	40)117 217	88)4 209 822	100)168 783	891	1989 r)	
76)142 389	499 657	230 491	123)765 047	54) 67 328	900 313	104) 40 194	124) 18 134	130)198 712	126)173 347	58)5 178 912	94)181 063	961	1990 r)	
166 387	540 079	240 702	80)764 888	76) 69 333	1 038 998	51 514	34 743	54)217 992	27)171 667	70)5 497 372	199 777	754	1991 r)	
159 652	522 450	235 593	727 197	66 820	991 302	45 059	25 218	209 891	191 631	5 251 446	188 173	1 111	1991 Juli	
158 827	525 616	235 530	114)727 317	66 962	1 001 373	44 766	25 236	103)210 503	181 791	44)5 251 432	189 126	1 161	Aug.	
160 629	527 728	236 089	18)726 966	66 796	1 010 741	59 604	30 096	20)215 344	40)173 935	37)5 296 569	189 845	1 048	Sept.	
162 652	530 964	237 260	114)728 547	67 471	1 023 274	59 382	30 110	216 497	182 539	82)5 329 315	192 466	871	Okt.	
162 093	536 298	238 107	94)730 878	67 853	1 037 487	58 974	30 004	217 009	33)180 197	49)5 427 680	194 148	969	Nov.	
166 387	103)540 079	240 702	764 888	67) 69 333	1 038 998	51 514	34 743	217 992	31)171 667	84)5 497 372	199 777	754	Dez.	
171 842	97)545 506	242 231	758 917	69 857	1 062 683	55 312	35 476	19)223 066	102)169 244	90)5 483 169	199 885	958	1992 Jan.	
178 396	551 446	243 311	758 560	70 058	1 072 930	57 316	36 329	67)226 228	82)157 041	76)5 504 621	199 372	1 410	Febr.	
180 011	556 201	243 812	757 115	70 667	1 082 041	58 544	37 082	229 861	81)166 911	35)5 545 235	202 200	1 394	März	
179 630	559 279	243 857	754 897	71 407	1 087 963	58 177	37 178	231 003	82)168 660	98)5 548 944	203 383	1 453	April	
180 845	562 895	244 132	754 186	71 508	1 094 412	57 065	37 398	232 412	35)166 883	49)5 567 735	205 086	1 584	Mai	
181 574	21)565 524	244 031	754 147	71 378	1 098 641	56 837	37 261	236 493	22)180 189	28)5 619 152	204 942	1 297	Juni	
179 487	26)568 403	243 041	752 087	71 715	1 108 513	55 953	37 425	238 178	35)180 807	38)5 611 576	204 264	1 165	Juli	
179 274	100)571 070	243 141	752 058	72 003	1 120 011	55 531	37 208	238 632	53)184 640	29)5 671 410	203 990	1 153	Aug. p)	
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	92 971	78 140			7 235	1983	
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	40) 81 468			1 960	1984	
77 611	275 433	162 388	601 599	50 935	653 743	29 186	7 739	110 796	88 882			1 066	1985 14)	
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606			1 068	1985 14)	
26) 81 605	87)311 188	76)178 525	670 317	51 204	684 219	33 197	7 990	124 215	49) 95 186			1 187	1986	
81 631	48)349 615	188 359	707 094	120) 56 634	711 991	37 343	8 257	133 659	31) 95 421			698	1987	
80 383	394 366	188 180	727 981	58 254	705 520	38 865	6 034	21)141 652	83)104 195			789	1988	
97 423	430 832	202 512	705 588	60 462	759 835	38 397	3 129	156 917	40)117 217			701	1989 r)	
49)136 539	104)463 042	226 526	123)755 237	61 827	900 313	104) 40 194	124) 18 134	130)194 709	126)173 347			700	1990 r)	
158 634	496 106	236 812	80)754 124	76) 63 996	1 038 998	51 514	34 743	54)213 897	27)171 667				1991 r)	
152 238	482 291	231 744	717 196	60 788	991 302	45 059	25 218	205 770	191 631			856	1991 Juli	
151 427	485 031	231 690	114)717 278	61 125	1 001 373	44 766	25 236	103)206 381	181 791			859	Aug.	
153 640	486 332	232 254	18)716 879	61 207	1 010 741	59 604	30 096	20)211 222	40)173 935			827	Sept.	
155 506	488 117	233 350	114)718 413	61 818	1 023 274	59 382	30 110	212 395	182 539			742	Okt.	
154 623	492 156	234 221	94)720 667	62 182	1 037 487	58 974	30 004	212 907	33)180 197			824	Nov.	
158 634	496 106	236 812	754 124	113) 63 996	1 038 998	51 514	34 743	213 897	31)171 667			635	Dez.	
163 425	500 633	238 311	748 133	64 344	1 062 683	55 312	35 476	19)219 001	102)169 244				1992 Jan.	
169 645	503 766	239 379	747 688	64 404	1 072 930	57 316	36 329	67)222 138	82)157 041				Febr.	
170 974	505 763	239 863	746 165	64 313	1 082 041	58 544	37 082	225 728	81)166 911				März	
169 748	508 744	239 900	743 857	64 869	1 087 963	58 177	37 178	226 870	82)168 660				April	
170 078	511 033	240 114	743 091	65 015	1 094 412	57 065	37 398	228 314	35)166 883				Mai	
170 726	512 622	240 004	742 963	64 920	1 098 641	56 837	37 261	232 545	22)180 189			1 294	Juni	
169 759	515 806	238 998	740 843	65 115	1 108 513	55 953	37 425	234 253	35)180 807			1 023	Juli	
169 340	518 571	239 045	740 647	65 498	1 120 011	55 531	37 208	234 707	53)184 640			1 013	Aug. p)	

30 126 Mio DM, in den Stand Ende Juni einbezogen). — 12 In den unter „Inlands-passiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 13 Einschl. Genußrechtskapital (Ende 1991 12 350 Mio DM). — 14 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm.\*. — Anm. 18-72 s. S. 13. — 73 — rd. 15 Mrd DM. — 74 — rd. 17 Mrd DM. — 75 + rd. 2,5 Mrd DM. — 76 + rd. 3,0 Mrd DM. — 77 + rd. 14 Mrd DM. — 78 — rd. 8,5 Mrd DM. — 79 — rd. 5,0 Mrd DM. — 80 — rd. 2,1 Mrd DM. — 81 — rd. 1,6 Mrd DM. — 82 + rd. 600 Mio DM. — 83 — rd. 2,3 Mrd DM. — 84 — rd. 25 Mrd DM. — 85 — rd. 23 Mrd DM. — 86 — rd. 22 Mrd DM. — 87 — rd. 2,6 Mrd DM. — 88 — rd. 9,0 Mrd DM. — 89 + rd. 6,5 Mrd DM. — 90 + rd. 7,0 Mrd DM. — 91 + rd. 1,1 Mrd DM. — 92 + rd. 7,5 Mrd DM. — 93 + rd. 2,8 Mrd DM. — 94 + rd. 800 Mio DM. — 95 + rd. 2,0 Mrd DM. — 96 + rd. 2,1 Mrd DM. — 97 + rd. 1,3 Mrd DM. — 98 + rd. 1,9 Mrd DM. — 99 + rd. 12 Mrd DM. — 100 — rd. 600 Mio DM. — 101 + rd. 900 Mio DM. — 102 — rd. 2,9 Mrd DM. — 103 — rd. 800 Mio DM. — 104 + rd. 500 Mio DM. — 105 — rd. 2,4 Mrd DM. — 106 + rd. 2,3 Mrd DM. — 107 — rd. 2,8 Mrd DM. — 108 + rd. 250 Mrd DM. — 109 + rd. 100 Mrd DM. — 110 — rd. 42 Mrd DM. — 111 — rd. 39 Mrd DM. — 112 + rd. 8,0 Mrd DM. — 113 + rd. 1,7 Mrd DM. — 114 + rd. 1,6 Mrd DM. — 115 + rd. 5,5 Mrd DM. — 116 + rd. 2,4 Mrd DM. — 117 — rd. 1,7 Mrd DM. — 118 — rd. 19 Mrd DM. — 119 — rd. 11 Mrd DM. — 120 + rd. 4,5 Mrd DM. — 121 + rd. 280 Mrd DM. — 122 + rd. 290 Mrd DM. — 123 + rd. 9,0 Mrd DM. — 124 + rd. 15 Mrd DM. — 125 + rd. 22 Mrd DM. — 126 + rd. 9,5 Mrd DM. — 127 — rd. 37 Mrd DM. — 128 — rd. 21 Mrd DM. — 129 + rd. 2,2 Mrd DM. — 130 + rd. 21 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

### III. Kreditinstitute

## 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n)	Buchkredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	Schatzwechselkredite 1)	insgesamt mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		mittelfristig 2)		
							zusammen mit/ohne Wertpapierbestände(n)				
<b>Nichtbanken insgesamt</b>											
1983	1 905 154	1 816 292	343 622	334 449	278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743
1984	9) 2 017 469	10) 1 918 973	11) 361 138	12) 355 631	12) 297 170	58 461	5 507	13) 1 656 331	14) 1 563 342	206 819	191 867
1985 7)	16) 2 124 265	17) 2 008 957	18) 367 557	19) 362 094	19) 301 377	60 717	5 463	20) 1 756 708	21) 1 646 863	196 281	183 694
1985 7)	23) 2 151 321	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	23) 1 778 324	1 667 732	200 198	187 564
1986	24) 2 227 127	25) 2 105 515	21) 365 371	26) 360 530	20) 297 836	27) 62 694	4 841	28) 1 861 756	17) 1 744 985	182 972	172 823
1987	16) 2 317 932	22) 2 180 767	22) 350 956	346 663	288 104	15) 58 559	4 293	32) 1 966 976	1 834 104	14) 175 027	15) 165 972
1988	21) 2 457 831	22) 2 299 293	36) 369 625	365 151	306 815	58 336	4 474	37) 2 088 206	1 934 142	174 571	167 037
1989 r)	37) 2 607 848	22) 2 438 659	406 623	401 634	343 144	22) 58 490	4 989	9) 2 201 225	2 037 025	185 925	178 348
1990 r)	40) 3 042 495	41) 2 824 730	42) 577 934	43) 557 593	43) 495 870	61 723	44) 20 341	45) 2 464 561	46) 2 267 137	47) 220 655	47) 211 678
1991 r)	48) 3 335 822	24) 3 107 583	49) 631 110	49) 617 991	49) 554 717	63 274	13 119	50) 2 704 712	51) 2 489 592	52) 291 020	53) 274 612
1991 Juli	3 189 766	2 969 309	610 817	595 347	526 985	68 362	15 470	2 578 949	2 373 962	252 371	239 406
Aug.	25) 3 204 779	25) 2 982 797	32) 607 504	32) 591 970	32) 524 603	67 367	15 534	57) 2 597 275	57) 2 390 822	242 717	242 717
Sept.	18) 3 224 999	58) 3 000 157	13) 611 687	22) 598 542	22) 534 574	63 968	13 145	11) 2 613 312	59) 2 401 615	258 798	245 969
Okt.	3 251 186	3 026 673	616 706	603 566	538 288	65 278	13 140	2 634 480	2 423 107	262 905	248 757
Nov.	57) 3 289 804	57) 3 059 945	623 452	610 130	543 434	66 696	13 322	22) 2 666 532	60) 2 449 815	268 130	253 537
Dez.	26) 3 335 822	59) 3 107 583	61) 631 110	55) 617 991	55) 554 717	63 274	13 119	62) 2 704 712	62) 2 489 592	63) 291 020	63) 274 612
1992 Jan.	67) 3 359 173	67) 3 120 588	68) 625 266	69) 612 477	69) 549 961	62 516	12 789	70) 2 733 907	70) 2 508 111	295 504	276 130
Febr.	71) 3 382 699	72) 3 133 075	621 455	608 929	548 089	60 840	12 526	72) 2 761 244	50) 2 524 146	15) 296 385	15) 275 376
März	3 403 773	3 151 980	20) 623 507	20) 611 025	20) 551 367	59 658	12 482	75) 2 780 266	75) 2 540 955	300 575	279 016
April	44) 3 450 350	72) 3 183 539	633 022	621 434	563 069	58 365	11 588	44) 2 817 328	50) 2 562 105	304 078	281 889
Mai	12) 3 465 878	57) 3 195 486	23) 629 186	23) 618 104	23) 558 413	59 691	11 082	2 836 692	2 577 382	307 811	283 686
Juni	77) 3 508 509	10) 3 227 235	19) 645 563	19) 634 402	19) 575 562	58 840	11 161	22) 2 862 946	15) 2 592 833	311 357	287 445
Juli	3 523 024	3 239 873	13) 635 776	22) 624 793	22) 566 613	58 180	10 983	78) 2 887 248	35) 2 615 080	67) 320 000	67) 296 154
Aug. p)	15) 3 539 306	39) 3 249 423	91) 628 288	26) 617 690	26) 560 201	57 489	10 598	50) 2 911 018	60) 2 631 733	323 014	296 926
<b>Inländische Nichtbanken</b>											
1983	1 808 472	1 729 032	335 622	326 571	272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909
1984	30) 1 915 601	38) 1 827 104	12) 351 895	12) 346 820	12) 290 157	56 663	5 075	12) 1 563 706	11) 1 480 284	202 093	187 484
1985 7)	10) 2 012 797	10) 1 911 600	12) 356 065	12) 351 562	12) 292 487	59 075	4 503	14) 1 656 732	14) 1 560 038	190 894	178 422
1985 7)	23) 2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	23) 1 678 285	1 580 890	194 806	182 288
1986	33) 2 114 569	17) 2 006 018	11) 352 778	11) 348 767	10) 287 965	27) 60 802	4 011	58) 1 761 791	10) 1 657 251	176 341	166 313
1987	18) 2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	29) 275 747	15) 56 801	3 018	9) 1 864 696	1 743 809	13) 166 934	158 428
1988	9) 2 332 368	2 189 184	351 772	348 531	292 499	56 032	3 241	18) 1 980 596	1 840 653	165 368	159 253
1989 r)	23) 2 470 050	2 320 127	385 632	381 597	80) 325 410	22) 56 187	4 035	12) 2 084 418	1 938 530	174 799	169 251
1990 r)	40) 2 875 034	41) 2 681 909	42) 548 152	43) 528 410	43) 469 283	59 127	44) 19 742	45) 2 326 882	45) 2 153 499	83) 207 591	83) 202 693
1991 r)	81) 3 147 069	82) 2 951 482	49) 602 028	49) 590 277	49) 529 407	60 870	11 751	83) 2 545 041	84) 2 361 205	52) 275 221	53) 264 974
1991 Juli	3 000 006	2 809 142	577 080	563 200	497 266	65 934	13 880	2 422 926	2 245 942	236 773	229 404
Aug.	25) 3 012 012	25) 2 819 666	32) 571 064	32) 557 113	32) 492 069	65 044	13 951	57) 2 440 948	57) 2 262 553	239 681	232 827
Sept.	3 033 776	2 839 209	577 882	566 245	504 551	61 694	11 637	2 455 894	2 272 964	243 935	236 426
Okt.	3 060 311	2 866 208	584 163	572 543	509 590	62 953	11 620	2 476 148	2 293 665	247 829	239 126
Nov.	3 095 752	2 898 334	590 393	578 544	514 246	64 298	11 849	2 505 359	2 319 790	253 003	243 840
Dez.	72) 3 147 069	72) 2 951 482	85) 602 028	85) 590 277	85) 529 407	60 870	11 751	86) 2 545 041	86) 2 361 205	63) 275 221	63) 264 974
1992 Jan.	88) 3 164 102	51) 2 960 080	83) 593 589	83) 582 139	83) 521 983	60 156	11 450	75) 2 570 513	68) 2 377 941	279 224	266 345
Febr.	35) 3 181 333	35) 2 970 340	588 870	577 953	519 349	58 604	10 917	35) 2 592 463	35) 2 392 387	15) 280 148	15) 265 672
März	3 201 361	2 988 009	20) 591 164	20) 580 314	20) 522 831	57 483	10 850	75) 2 610 197	75) 2 407 695	283 758	269 027
April	44) 3 243 140	35) 3 016 329	599 991	589 798	533 548	56 250	10 193	44) 2 643 149	35) 2 426 531	286 986	271 809
Mai	3 257 379	3 027 105	59) 595 834	59) 585 953	59) 528 395	57 558	9 881	78) 2 661 545	35) 2 441 152	290 714	273 785
Juni	3 296 544	3 059 503	12) 612 671	12) 602 699	12) 545 879	56 820	9 972	71) 2 683 873	27) 2 456 804	294 340	277 324
Juli	71) 3 314 515	72) 3 073 880	15) 605 202	15) 595 314	15) 539 110	56 204	9 888	89) 2 709 313	87) 2 478 566	67) 303 920	67) 286 243
Aug. p)	87) 3 333 448	3 085 360	57) 598 813	57) 589 058	57) 533 437	55 621	9 755	69) 2 734 635	78) 2 496 302	307 015	287 039

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2, Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 9 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 3 und 4). — 3 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 4 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 5 Ab Ende Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 6 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen. — 7 Die Diffe-

renz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 9 — rd. 2,0 Mrd DM. — 10 — rd. 2,3 Mrd DM. — 11 — rd. 1,3 Mrd DM. — 12 — rd. 1,4 Mrd DM. — 13 — rd. 800 Mio DM. — 14 — rd. 900 Mio DM. — 15 — rd. 500 Mio DM. — 16 — rd. 4,5 Mrd DM. — 17 — rd. 3,5 Mrd DM. — 18 — rd. 2,1 Mrd DM. — 19 — rd. 1,9 Mrd DM. — 20 — rd. 2,5 Mrd DM. — 21 — rd. 1,8 Mrd DM. — 22 — rd. 700 Mio DM. — 23 — rd. 1,2 Mrd DM. — 24 — rd. 12 Mrd DM. — 25 — rd. 5,0 Mrd DM. — 26 — rd. 1,5 Mrd DM. — 27 + rd. 1,0 Mrd DM. — 28 — rd. 10 Mrd DM. — 29 + rd. 500 Mio DM. — 30 — rd. 2,9 Mrd DM. — 31 — rd. 6,5 Mrd DM. — 32 — rd. 4,0 Mrd DM. — 33 — rd. 3,0 Mrd DM. — 34 + rd. 4,0 Mrd DM. — 35 + rd. 800 Mio DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990  
für das gesamte Währungs-  
gebiet der D-Mark

										langfristig 3) 4)
Buchkredite und Darlehen	Wechsel-diskontkredite	Wertpapiere (ohne Wert-papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne (ohne Ausgleichsforderungen)	Buchkredite und Darlehen 3)	durch-laufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert-papiere von Banken) 5)	Ausgleichs-forderungen 6)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
192 168	4 575	14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983	
188 027	3 840	14 952	1 449 512	1 371 475	1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984	
180 707	2 987	12 587	1 560 427	1 463 169	1 394 395	15) 68 774	22) 94 417	2 841	1985 7)	
184 576	2 988	12 634	23) 1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	23) 95 066	2 892	1985 7)	
170 931	1 892	29) 10 149	28) 1 678 784	1 572 162	30) 1 502 162	70 000	31) 103 996	2 626	1986	
15) 164 799	1 173	9 055	33) 1 791 949	1 668 132	32) 1 592 609	34) 75 523	33) 121 382	2 435	1987	
166 063	974	7 534	37) 1 913 635	1 767 105	1 690 741	76 364	38) 144 373	2 157	1988	
175 660	2 688	7 577	9) 2 015 300	1 858 677	1 779 143	79 534	91) 154 711	1 912	1989 r)	
47) 209 615	2 063	8 977	45) 2 243 906	2 055 459	45) 1 969 631	85 828	17) 186 790	1 657	1990 r)	
53) 272 944	1 668	16 408	54) 2 413 692	2 214 980	24) 2 126 330	56) 88 650	25) 196 351	2 361	1991 r)	
237 245	2 161	12 965	2 326 578	2 134 556	2 047 728	86 828	190 599	1 423	1991 Juli	
240 578	2 139	12 109	14) 2 342 449	2 148 110	14) 2 061 698	86 412	192 920	1 419	Aug.	
243 912	2 057	12 829	23) 2 354 514	59) 2 155 646	14) 2 068 806	86 840	197 450	1 418	Sept.	
246 748	2 009	14 148	2 371 575	2 174 350	2 086 990	87 360	195 799	1 426	Okt.	
251 403	2 134	14 593	22) 2 398 222	60) 2 196 278	15) 2 108 795	87 483	200 518	1 426	Nov.	
63) 272 944	1 668	16 408	64) 2 413 692	65) 2 214 980	55) 2 126 330	66) 88 650	196 351	2 361	Dez.	
274 214	1 916	19 374	34) 2 438 403	70) 2 231 981	34) 2 141 908	90 073	204 062	2 360	1992 Jan.	
15) 273 358	2 018	21 009	73) 2 464 859	73) 2 248 770	74) 2 158 438	90 332	213 710	2 379	Febr.	
277 177	1 839	21 559	75) 2 479 691	75) 2 261 939	75) 2 171 432	90 507	215 312	2 440	März	
279 998	1 891	22 189	44) 2 513 250	50) 2 280 216	27) 2 188 482	91 734	218 734	76) 14 300	April	
281 566	2 120	24 125	2 528 881	2 293 696	2 201 532	92 164	220 829	14 356	Mai	
285 487	1 958	23 912	2 551 589	2 305 388	2 213 636	91 752	231 725	14 476	Juni	
67) 294 204	1 950	23 846	79) 2 567 248	79) 2 318 926	79) 2 227 067	91 859	233 852	14 470	Juli	
295 020	1 906	26 088	72) 2 588 004	15) 2 334 807	2 243 284	91 523	236 700	92) 16 497	Aug. p)	
189 420	4 489	14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983	
183 724	3 760	14 609	59) 1 361 613	1 292 800	1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984	
175 572	2 850	12 472	60) 1 465 838	60) 1 381 616	66) 1 320 210	61 406	81 381	2 841	1985 7)	
179 437	2 851	12 518	23) 1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	23) 81 985	2 892	1985 7)	
164 532	1 781	29) 10 028	9) 1 585 450	1 490 938	1 427 031	63 907	91 886	2 626	1986	
157 320	1 108	8 506	23) 1 697 782	35) 1 585 381	17) 1 516 267	34) 69 114	9) 109 946	2 435	1987	
158 329	924	6 115	18) 1 815 228	1 681 400	1 611 282	70 118	18) 131 671	2 435	1987	
166 609	2 642	5 548	12) 1 909 619	1 769 279	1 697 421	71 858	12) 138 428	1 912	1989 r)	
83) 200 677	2 016	4 898	45) 2 119 291	45) 1 950 806	45) 1 876 924	73 882	38) 166 828	1 657	1990 r)	
53) 263 344	1 630	10 247	24) 2 269 820	85) 2 096 231	82) 2 021 126	56) 75 105	32) 171 228	2 361	1991 r)	
227 293	2 111	7 369	2 186 153	2 016 538	1 944 257	72 281	168 192	1 423	1991 Juli	
230 727	2 100	6 854	14) 2 201 267	14) 2 029 726	14) 1 957 289	72 437	170 122	1 419	Aug.	
234 407	2 019	7 509	2 211 959	2 036 538	1 964 063	72 475	174 003	1 418	Sept.	
237 155	1 971	8 703	2 228 319	2 054 539	1 981 743	72 796	172 354	1 426	Okt.	
241 743	2 097	9 163	2 252 356	2 075 950	2 002 949	73 001	174 980	1 426	Nov.	
63) 263 344	1 630	10 247	79) 2 269 820	79) 2 096 231	65) 2 021 126	87) 75 105	171 228	2 361	Dez.	
264 468	1 877	12 879	75) 2 291 289	68) 2 111 596	68) 2 035 848	75 748	177 333	2 360	1992 Jan.	
15) 263 692	1 980	14 476	71) 2 312 315	71) 2 126 715	73) 2 051 000	75 715	183 221	2 379	Febr.	
267 225	1 802	14 731	75) 2 326 439	75) 2 138 668	75) 2 063 101	75 567	185 331	2 440	März	
269 953	1 856	15 177	44) 2 356 163	35) 2 154 722	35) 2 078 820	75 902	187 141	76) 14 300	April	
271 699	2 086	16 929	78) 2 370 831	35) 2 167 367	35) 2 091 412	75 955	189 108	14 356	Mai	
275 387	1 937	17 016	71) 2 389 533	27) 2 179 480	27) 2 103 639	75 841	195 577	14 476	Juni	
67) 284 313	1 930	17 677	25) 2 405 393	90) 2 192 323	90) 2 116 506	75 817	198 600	14 470	Juli	
285 152	1 887	19 976	69) 2 427 620	78) 2 209 263	78) 2 133 221	76 042	201 860	92) 16 497	Aug. p)	

36 + rd. 600 Mio DM. — 37 — rd. 2,4 Mrd DM. — 38 — rd. 2,7 Mrd DM. — 66 + rd. 1,5 Mrd DM. — 67 + rd. 7,0 Mrd DM. — 68 + rd. 2,9 Mrd DM. —  
39 — rd. 2,2 Mrd DM. — 40 + rd. 190 Mrd DM. — 41 + rd. 180 Mrd DM. — 69 + rd. 2,8 Mrd DM. — 70 + rd. 4,5 Mrd DM. — 71 + rd. 1,3 Mrd DM. —  
42 + rd. 90 Mrd DM. — 43 + rd. 70 Mrd DM. — 44 + rd. 13 Mrd DM. — 72 + rd. 1,2 Mrd DM. — 73 + rd. 1,6 Mrd DM. — 74 + rd. 1,9 Mrd DM. —  
45 + rd. 100 Mrd DM. — 46 + rd. 110 Mrd DM. — 47 + rd. 2,3 Mrd DM. — 75 + rd. 2,5 Mrd DM. — 76 + rd. 12 Mrd DM. — 77 — rd. 2,6 Mrd DM. —  
48 — rd. 16 Mrd DM. — 49 — rd. 17 Mrd DM. — 50 + rd. 1,1 Mrd DM. — 78 + rd. 700 Mio DM. — 79 — rd. 6,0 Mrd DM. — 80 + rd. 900 Mio DM. —  
51 + rd. 5,5 Mrd DM. — 52 + rd. 15 Mrd DM. — 53 + rd. 14 Mrd DM. — 81 — rd. 15 Mrd DM. — 82 — rd. 11 Mrd DM. — 83 + rd. 2,4 Mrd DM. —  
54 — rd. 14 Mrd DM. — 55 — rd. 9,0 Mrd DM. — 56 + rd. 3,0 Mrd DM. — 84 + rd. 6,0 Mrd DM. — 85 — rd. 8,5 Mrd DM. — 86 + rd. 10 Mrd DM. —  
57 — rd. 1,1 Mrd DM. — 58 — rd. 1,7 Mrd DM. — 59 — rd. 1,0 Mrd DM. — 87 + rd. 1,7 Mrd DM. — 88 + rd. 5,0 Mrd DM. — 89 + rd. 1,8 Mrd DM. —  
60 — rd. 600 Mio DM. — 61 — rd. 9,5 Mrd DM. — 62 + rd. 8,0 Mrd DM. — 90 — rd. 5,5 Mrd DM. — 91 — rd. 1,6 Mrd DM. — 92 + rd. 2,0 Mrd DM. —  
63 + rd. 16 Mrd DM. — 64 — rd. 8,0 Mrd DM. — 65 — rd. 7,5 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

### III. Kreditinstitute

## noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)		Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		mittelfristig 2)	
			lohne	lohne				lohne	lohne	zusammen mit Wertpapierbestände(n)	lohne
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen 8)</b>											
1983	1 380 531	1 360 336	317 994	317 640	263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619
1984	9) 1 468 765	9) 1 446 757	10) 340 189	10) 340 058	10) 283 443	56 615	131	1 128 576	1 106 699	146 793	144 269
1985 7)	13) 1 547 033	13) 1 521 983	10) 344 766	10) 344 635	10) 285 591	59 044	131	1 202 267	1 177 348	141 897	139 557
1985 7)	15) 1 572 712	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	1 222 572	1 197 534	145 736	143 393
1986	16) 1 642 954	1 614 225	17) 342 061	17) 341 930	18) 281 173	19) 60 757	131	1 300 893	1 272 295	138 857	137 250
1987	13) 1 699 772	1 665 292	325 812	325 681	20) 268 913	21) 56 768	131	1 373 960	1 339 611	133 733	132 656
1988	23) 1 790 939	1 753 660	341 473	341 342	285 359	55 983	131	1 449 466	1 412 318	131 611	131 243
1989 r)	1 922 807	1 881 100	375 180	374 652	26) 318 481	27) 56 171	528	1 547 627	1 506 448	139 131	138 564
1990 r)	28) 2 271 469	2 218 287	29) 521 013	29) 520 882	29) 461 795	59 087	131	1 750 456	1 697 405	72) 160 265	72) 159 935
1991 r)	32) 2 517 758	2 451 583	34) 575 865	34) 575 541	34) 514 695	60 846	324	1 941 893	1 876 042	37) 215 986	37) 213 717
1991 Juli	2 384 057	2 325 978	555 501	555 501	489 614	65 887	—	1 828 556	1 770 477	181 446	180 898
Aug.	41) 2 395 717	41) 2 336 279	42) 550 934	42) 550 462	42) 485 461	65 001	472	1 844 783	1 785 817	184 764	184 355
Sept.	2 420 241	2 358 553	560 156	559 802	498 138	61 664	354	1 860 085	1 798 751	187 925	187 288
Okt.	2 442 390	2 379 008	562 915	562 576	499 653	62 923	339	1 879 475	1 816 432	191 370	190 117
Nov.	2 471 004	2 405 259	569 098	568 778	504 501	64 277	320	1 901 906	1 836 481	194 804	193 335
Dez.	43) 2 517 758	2 451 583	39) 575 865	39) 575 541	39) 514 695	60 846	324	1 941 893	1 876 042	45) 215 986	45) 213 717
1992 Jan.	49) 2 526 293	2 460 771	50) 570 614	50) 570 257	50) 510 132	60 125	357	1 955 679	1 890 514	218 095	215 634
Febr.	53) 2 544 058	2 473 061	568 396	568 037	509 485	58 552	359	1 975 662	1 905 024	21) 220 398	21) 217 018
März	2 566 913	2 493 273	56) 572 700	56) 572 320	56) 514 913	57 407	380	1 994 213	1 920 953	223 232	219 583
April	53) 2 591 211	2 516 662	21) 575 873	21) 575 497	21) 519 334	56 163	376	2 015 338	1 941 165	226 307	222 647
Mai	2 607 439	2 532 701	57) 575 649	57) 575 283	57) 517 815	57 468	366	2 031 790	1 957 418	229 465	225 832
Juni	2 644 588	2 564 553	10) 592 027	10) 591 591	10) 534 879	56 712	436	2 052 561	1 972 962	232 225	228 664
Juli	43) 2 653 732	2 575 467	21) 581 233	21) 580 876	21) 524 753	56 123	357	2 072 499	1 994 591	59) 242 273	59) 238 461
Aug. p)	2 671 119	2 590 826	17) 578 767	17) 578 537	17) 523 022	55 515	230	2 092 352	2 012 289	244 967	240 930
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>											
1983	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290
1984	446 836	380 347	11 706	6 762	6 714	48	4 944	435 130	373 585	55 300	43 215
1985 7)	465 764	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865
1985 7)	467 074	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895
1986	471 615	391 793	10 717	6 837	6 792	45	3 880	460 898	384 956	20) 37 484	29 063
1987	500 490	411 065	9 754	6 867	6 834	33	2 887	490 736	404 198	12) 33 201	25 772
1988	21) 541 429	435 524	10 299	7 189	7 140	49	3 110	531 130	428 335	33 757	28 010
1989 r)	15) 547 243	439 027	10 452	6 945	6 929	46	3 507	536 791	432 082	35 668	30 687
1990 r)	62) 603 565	35) 463 622	37) 27 139	19) 7 528	19) 7 488	40	64) 19 611	43) 576 426	22) 456 094	47 326	42 758
1991 r)	67) 629 311	499 899	26 163	14 736	14 712	24	11 427	603 148	485 163	59 235	51 257
1991 Juli	615 949	483 164	21 579	7 699	7 652	47	13 880	594 370	475 465	55 327	48 506
Aug.	616 295	483 387	20 130	6 651	6 608	43	13 479	596 165	476 736	54 917	48 472
Sept.	613 535	480 656	17 726	6 443	6 413	30	11 283	595 809	474 213	56 010	49 138
Okt.	617 921	487 200	21 248	9 967	9 937	30	11 281	596 673	477 233	56 459	49 009
Nov.	624 748	493 075	21 295	9 766	9 745	21	11 529	603 453	483 309	58 199	50 505
Dez.	629 311	499 899	26 163	14 736	14 712	24	11 427	603 148	485 163	59 235	51 257
1992 Jan.	26) 637 809	43) 499 309	58) 22 975	58) 11 882	58) 11 851	31	11 093	614 834	58) 487 427	61 129	50 711
Febr.	637 275	497 279	20 474	9 916	9 864	52	10 558	616 801	487 363	59 750	48 654
März	634 448	494 736	18 464	7 994	7 918	76	10 470	615 984	486 742	60 526	49 444
April	70) 651 929	499 667	58) 24 118	58) 14 301	58) 14 214	87	9 817	627 811	14) 485 366	60 679	49 162
Mai	649 940	494 404	20 185	10 670	10 580	90	9 515	629 755	483 734	61 249	47 953
Juni	651 956	494 950	20 644	11 108	11 000	108	9 536	631 312	483 842	62 115	48 660
Juli	660 783	498 413	23 969	14 438	14 357	81	9 531	636 814	483 975	61 647	47 782
Aug. p)	73) 662 329	494 534	20 046	10 521	10 415	106	9 525	642 283	484 013	62 048	46 109

Anmerkung \* s. S. 16\*/17\*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — Anm. 2 bis 7 s. S. 16\*/17\*. — 8 Von November 1989 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 9 — rd. 2,7 Mrd DM. — 10 — rd. 1,4 Mrd DM. — 11 — rd. 1,3 Mrd DM. — 12 — rd. 900 Mio DM. — 13 — rd. 2,3 Mrd DM. — 14 — rd. 600 Mio DM. — 15 — rd. 1,2 Mrd DM. — 16 — rd. 3,5 Mrd DM. — 17 — rd. 1,1 Mrd DM. — 18 — rd. 2,1 Mrd DM. — 19 + rd. 1,0 Mrd DM. — 20 + rd. 500 Mio DM. — 21 — rd. 500 Mio DM. — 22 + rd. 3,5 Mrd DM. — 23 — rd. 1,5 Mrd DM. — 24 — rd. 1,6 Mrd DM. — 25 — rd. 1,7 Mrd DM. — 26 + rd. 900 Mio DM. — 27 — rd. 700 Mio DM. — 28 + rd. 170 Mrd DM. — 29 + rd. 70 Mrd DM. — 30 + rd. 100 Mrd DM. — 31 + rd. 2,5 Mrd DM. — 32 — rd. 13 Mrd DM. — 33 — rd. 11 Mrd DM. — 34 — rd. 17 Mrd DM. — 35 + rd. 4,5 Mrd DM. —

### III. Kreditinstitute

**Zeitreihen ab Juni 1990  
für das gesamte Währungs-  
gebiet der D-Mark**

		langfristig 3) 4)							
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsfor- derungen	ohne Ausgleichsfor- derungen	Buch- kredite und Darlehen 3)	durch- laufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5)	Ausgleichs- forderungen 6)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
141 130	4 489	2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983
140 509	3 760	2 524	12) 981 783	12) 962 430	12) 910 818	51 612	19 353	—	1984
136 707	2 850	2 340	14) 1 060 370	14) 1 037 791	14) 984 557	53 234	22 579	—	1985 7)
140 542	2 851	2 343	15) 1 076 836	1 054 141	1 000 505	53 636	15) 22 695	—	1985 7)
135 469	1 781	1 607	18) 1 162 036	1 135 045	1 080 342	54 703	26 991	—	1986
131 548	1 108	1 077	13) 1 240 227	1 206 955	1 148 507	22) 58 448	13) 33 272	—	1987
130 319	924	368	25) 1 317 855	1 281 075	1 222 272	58 803	25) 36 780	—	1988
135 922	2 642	567	1 408 496	1 367 884	1 307 850	60 034	40 612	—	1989 r)
72) 157 919	2 016	330	30) 1 590 191	30) 1 537 470	30) 1 475 953	61 517	52 721	—	1990 r)
37) 212 087	1 630	2 269	38) 1 725 907	39) 1 662 325	33) 1 600 328	40) 61 997	23) 63 582	—	1991 r)
178 787	2 111	548	1 647 110	1 589 579	1 530 094	59 485	57 531	—	1991 Juli
182 255	2 100	409	12) 1 660 019	12) 1 601 462	12) 1 541 883	59 579	58 557	—	Aug.
185 269	2 019	637	1 672 160	1 611 463	1 551 942	59 521	60 697	—	Sept.
188 146	1 971	1 253	1 688 105	1 626 315	1 566 556	59 759	61 790	—	Okt.
191 238	2 097	1 469	1 707 102	1 643 146	1 583 305	59 841	63 956	—	Nov.
45) 212 087	1 630	2 269	46) 1 725 907	46) 1 662 325	47) 1 600 328	48) 61 997	63 582	—	Dez.
213 757	1 877	2 461	51) 1 737 584	52) 1 674 880	52) 1 612 562	62 318	62 704	—	1992 Jan.
21) 215 038	1 980	3 380	54) 1 755 264	54) 1 688 006	55) 1 625 766	62 240	67 258	—	Febr.
217 781	1 802	3 649	31) 1 770 981	31) 1 701 370	31) 1 639 299	62 071	69 611	—	März
220 791	1 856	3 660	54) 1 789 031	54) 1 718 518	54) 1 656 198	62 320	70 513	—	April
223 746	2 086	3 633	58) 1 802 325	53) 1 731 586	53) 1 669 282	62 304	70 739	—	Mai
226 727	1 937	3 561	19) 1 820 336	19) 1 744 298	19) 1 682 023	62 275	76 038	—	Juni
59) 236 531	1 930	3 812	60) 1 830 226	60) 1 756 130	60) 1 693 747	62 383	74 096	—	Juli
239 043	1 887	4 037	61) 1 847 385	61) 1 771 359	61) 1 708 765	62 594	76 026	—	Aug. p)
48 290	—	12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983
43 215	—	12 085	379 830	330 370	322 939	7 431	46 405	3 055	1984
38 865	—	10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	1985 7)
38 895	—	10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	1985 7)
29 063	—	20) 8 421	423 414	355 893	346 689	9 204	64 895	2 626	1986
25 772	—	7 429	43) 457 535	53) 378 426	367 760	61) 10 666	76 674	2 435	1987
28 010	—	5 747	497 373	400 325	389 010	11 315	94 891	2 157	1988
30 687	—	4 981	15) 501 123	401 395	389 571	11 824	15) 97 816	1 912	1989 r)
42 758	—	4 568	19) 529 100	22) 413 336	22) 400 971	12 365	13) 114 107	1 657	1990 r)
51 257	—	7 978	68) 543 913	433 906	420 798	13 108	69) 107 646	2 361	1991 r)
48 506	—	6 821	539 043	426 959	414 163	12 796	110 661	1 423	1991 Juli
48 472	—	6 445	541 248	428 264	415 406	12 858	111 565	1 419	Aug.
49 138	—	6 872	539 799	425 075	412 121	12 954	113 306	1 418	Sept.
49 009	—	7 450	540 214	428 224	415 187	13 037	110 564	1 426	Okt.
50 505	—	7 694	545 254	432 804	419 644	13 160	111 024	1 426	Nov.
51 257	—	7 978	543 913	433 906	420 798	13 108	107 646	2 361	Dez.
50 711	—	10 418	553 705	58) 436 716	58) 423 286	13 430	114 629	2 360	1992 Jan.
48 654	—	11 096	557 051	438 709	425 234	13 475	115 963	2 379	Febr.
49 444	—	11 082	555 458	437 298	423 802	13 496	115 720	2 440	März
49 162	—	11 517	71) 567 132	14) 436 204	14) 422 622	13 582	116 628	70) 14 300	April
47 953	—	13 296	568 506	435 781	422 130	13 651	118 369	14 356	Mai
48 660	—	13 455	569 197	435 182	421 616	13 566	119 539	14 476	Juni
47 782	—	13 865	575 167	436 193	422 759	13 434	124 504	14 470	Juli
46 109	—	15 939	73) 580 235	437 904	424 456	13 448	125 834	74) 16 497	Aug. p)
36 + rd. 6,0 Mrd DM. — 37 + rd. 14 Mrd DM. — 38 — rd. 10 Mrd DM. —					57 — rd. 1,0 Mrd DM. — 58 + rd. 600 Mio DM. — 59 + rd. 7,0 Mrd DM. —				
39 — rd. 8,5 Mrd DM. — 40 + rd. 2,9 Mrd DM. — 41 — rd. 5,0 Mrd DM. —					60 — rd. 5,5 Mrd DM. — 61 + rd. 700 Mio DM. — 62 — rd. 800 Mio DM. —				
42 — rd. 4,0 Mrd DM. — 43 + rd. 1,2 Mrd DM. — 44 + rd. 10 Mrd DM. —					63 + rd. 15 Mrd DM. — 64 + rd. 13 Mrd DM. — 65 — rd. 16 Mrd DM. —				
45 + rd. 16 Mrd DM. — 46 — rd. 6,0 Mrd DM. — 47 — rd. 7,5 Mrd DM. —					66 — rd. 14 Mrd DM. — 67 — rd. 2,0 Mrd DM. — 68 — rd. 2,4 Mrd DM. —				
48 + rd. 1,7 Mrd DM. — 49 + rd. 4,0 Mrd DM. — 50 + rd. 1,8 Mrd DM. —					69 — rd. 2,6 Mrd DM. — 70 + rd. 12 Mrd DM. — 71 + rd. 11 Mrd DM. —				
51 + rd. 2,2 Mrd DM. — 52 + rd. 2,3 Mrd DM. — 53 + rd. 800 Mio DM. —					72 + rd. 2,4 Mrd DM. — 73 + rd. 2,1 Mrd DM. — 74 + rd. 2,0 Mrd DM. —				
54 + rd. 1,3 Mrd DM. — 55 + rd. 1,6 Mrd DM. — 56 — rd. 2,5 Mrd DM. —					p Vorläufig. — r Berichtigt.				

### III. Kreditinstitute

#### noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Zeitreihen ab Juni 1990  
für das gesamte Währungs-  
gebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 1)	durch- laufende Kredite 2)
<b>Inländische Unternehmen und Selbständige 3)</b>											
1990 r)	1 431 505	451 337	392 421	58 916	980 168	94 379	92 363	2 016	885 789	857 428	28 361
1991 r)	4) 1 596 425	5) 497 960	5) 437 308	60 652	6) 1 098 465	7) 139 606	7) 137 979	1 627	8) 958 859	8) 931 293	27 566
1991 Juli	1 507 968	481 177	415 466	65 711	1 026 791	109 753	107 642	2 111	917 038	889 770	27 268
Aug.	9) 1 513 583	10) 476 517	10) 411 692	64 825	11) 1 037 066	112 500	110 404	2 096	12) 924 566	12) 897 299	27 267
Sept.	1 529 039	483 935	422 445	61 490	1 045 104	114 822	112 807	2 015	930 282	903 092	27 190
Okt.	1 542 742	485 603	422 858	62 745	1 057 139	117 050	115 082	1 968	940 089	912 795	27 294
Nov.	1 567 516	495 514	431 417	64 097	1 072 002	119 922	117 828	2 094	952 080	924 775	27 305
Dez.	13) 1 596 425	14) 497 960	14) 437 308	60 652	15) 1 098 465	16) 139 606	16) 137 979	1 627	17) 958 859	17) 931 293	27 566
1992 Jan.	18) 1 603 931	19) 491 970	19) 432 051	59 919	6) 1 111 961	142 146	140 272	1 874	6) 969 815	6) 941 964	27 851
Febr.	1 616 045	492 240	433 897	58 343	1 123 805	13) 143 540	13) 141 563	1 977	20) 980 265	21) 952 466	27 799
März	1 628 387	22) 493 921	22) 436 713	57 208	6) 1 134 466	145 171	143 371	1 800	6) 989 295	6) 961 660	27 635
April	20) 1 645 144	13) 495 972	13) 439 999	55 973	23) 1 149 172	147 553	145 699	1 854	23) 1 001 619	23) 973 856	27 763
Mai	1 656 748	24) 496 256	24) 438 977	57 279	20) 1 160 492	150 219	148 135	2 084	20) 1 010 273	20) 982 564	27 709
Juni	1 680 325	25) 509 761	25) 453 229	56 532	21) 1 170 564	152 192	150 257	1 935	21) 1 018 372	21) 990 617	27 755
Juli	26) 1 685 223	13) 500 096	13) 444 154	55 942	27) 1 185 127	28) 160 697	28) 158 769	1 928	29) 1 024 430	29) 996 575	27 855
Aug. p)	25) 1 696 398	11) 499 021	11) 443 691	55 330	1 197 377	162 881	160 996	1 885	1 034 496	1 006 580	27 916
<b>darunter Selbständige 3)</b>											
1990 r)	447 399	83 864	82 258	1 606	363 535	28 690	28 656	34	334 845	325 449	9 396
1991 r)	496 513	93 229	91 797	1 432	403 284	35 278	35 237	41	368 006	358 378	9 628
1991 Juli	466 942	86 082	84 552	1 530	380 860	32 161	32 124	37	348 699	339 234	9 465
Aug.	469 439	85 073	83 517	1 556	384 366	32 772	32 729	43	351 594	342 108	9 486
Sept.	474 449	87 140	85 614	1 526	387 309	33 236	33 195	41	354 073	344 583	9 490
Okt.	478 970	87 550	86 045	1 505	391 420	33 846	33 806	40	357 574	348 035	9 539
Nov.	483 291	87 843	86 360	1 483	395 448	34 200	34 162	38	361 248	351 707	9 541
Dez.	496 513	93 229	91 797	1 432	403 284	35 278	35 237	41	368 006	358 378	9 628
1992 Jan.	496 235	90 614	89 195	1 419	405 621	35 383	35 338	45	370 238	360 563	9 675
Febr.	498 470	89 700	88 255	1 445	408 770	35 744	35 703	41	373 026	363 389	9 637
März	503 600	92 104	90 662	1 442	411 496	36 023	35 987	36	375 473	365 836	9 637
April	507 268	91 929	90 481	1 448	415 339	36 354	36 317	37	378 985	369 289	9 696
Mai	510 285	91 627	90 192	1 435	418 658	36 880	36 841	39	381 778	372 129	9 649
Juni	517 389	95 344	93 911	1 433	422 045	37 312	37 273	39	384 733	375 060	9 673
Juli	520 680	93 339	91 875	1 464	427 341	38 074	38 036	38	389 267	379 514	9 753
Aug. p)	523 057	91 987	90 523	1 464	431 070	38 351	38 311	40	392 719	382 944	9 775
<b>Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck) 3)</b>											
1990 r)	786 782	69 545	69 374	171	717 237	65 556	65 556	—	651 681	618 525	33 156
1991 r)	30) 855 158	31) 77 581	31) 77 387	194	32) 777 577	74 111	74 108	3	32) 703 466	33) 669 035	30) 34 431
1991 Juli	818 010	74 324	74 148	176	743 686	71 145	71 145	—	672 541	640 324	32 217
Aug.	822 696	73 945	73 769	176	748 751	71 855	71 851	4	676 896	644 584	32 312
Sept.	829 514	75 867	75 693	174	753 647	72 466	72 462	4	681 181	648 850	32 331
Okt.	836 266	76 973	76 795	178	759 293	73 067	73 064	3	686 226	653 761	32 465
Nov.	837 743	73 264	73 084	180	764 479	73 413	73 410	3	691 066	658 530	32 536
Dez.	27) 855 158	77 581	77 387	194	27) 777 577	74 111	74 108	3	27) 703 466	27) 669 035	27) 34 431
1992 Jan.	856 840	78 287	78 081	206	778 553	73 488	73 485	3	705 065	670 598	34 467
Febr.	34) 857 016	75 797	75 588	209	34) 781 219	73 478	73 475	3	34) 707 741	35) 673 300	34 441
März	864 886	78 399	78 200	199	786 487	74 412	74 410	2	712 075	677 639	34 436
April	871 518	79 525	79 335	190	791 993	75 094	75 092	2	716 899	682 342	34 557
Mai	875 953	79 027	78 838	189	796 926	75 613	75 611	2	721 313	686 718	34 595
Juni	884 228	81 830	81 650	180	802 398	76 472	76 470	2	725 926	691 406	34 520
Juli	890 244	80 780	80 599	181	809 464	77 764	77 762	2	731 700	697 172	34 528
Aug. p)	21) 894 428	79 516	79 331	185	21) 814 912	78 049	78 047	2	21) 736 863	36) 702 185	34 678

Anmerkung \* s. S. 16\*/17\*. — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 Von November 1989 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 4 — rd. 14 Mrd DM. — 5 — rd. 16 Mrd DM. — 6 + rd. 2,5 Mrd DM. — 7 + rd. 14 Mrd DM. — 8 — rd. 12 Mrd DM. — 9 — rd. 5,0 Mrd DM. — 10 — rd. 4,0 Mrd DM. — 11 — rd. 1,1 Mrd DM. — 12 — rd. 900 Mio DM. — 13 — rd. 500 Mio DM. — 14 — rd. 8,5 Mrd DM. — 15 + rd. 8,0 Mrd DM. — 16 + rd. 16 Mrd DM. — 17 — rd. 7,5 Mrd DM. — 18 + rd. 4,0 Mrd DM. — 19 + rd. 1,5 Mrd DM. — 20 + rd. 800 Mio DM. — 21 + rd. 1,0 Mrd DM. — 22 — rd. 2,5 Mrd DM. — 23 + rd. 1,3 Mrd DM. — 24 — rd. 1,0 Mrd DM. — 25 — rd. 1,4 Mrd DM. — 26 + rd. 1,2 Mrd DM. — 27 + rd. 1,7 Mrd DM. — 28 + rd. 7,0 Mrd DM. — 29 — rd. 5,5 Mrd DM. — 30 + rd. 2,7 Mrd DM. — 31 — rd. 700 Mio DM. — 32 + rd. 3,5 Mrd DM. — 33 + rd. 700 Mio DM. — 34 + rd. 500 Mio DM. — 35 + rd. 600 Mio DM. — 36 + rd. 900 Mio DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

## 5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen \*)

Mio DM													
Zeit	Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					Nachrichtlich: Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1)							
	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen	durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierung von Zusagen	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen				durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierungen u. ä. 5)	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen
							zusammen	für Neubau 2)	für Modernisierung, Kauf und Erwerb 3)	für Ablösungen 4)			
im Zeitraum		im Zeitraum		im Zeitraum		im Zeitraum		im Zeitraum		im Zeitraum		im Zeitraum	
1988	72 683	306 263	278 724	17 915	82 307	14 953	60 218	20 740	33 356	6 122	57 195	1 061	16 915
1989	82 307	328 143	297 573	19 588	93 289	16 915	61 188	22 046	34 954	4 188	58 521	826	18 756
1990	93 289	332 581	302 590	22 346	100 934	18 756	55 328	21 659	30 953	2 716	54 060	1 173	18 851
1991	6) 103 987	457 815	395 181	35 016	131 605	18 851	73 278	28 660	41 329	3 289	66 490	1 182	24 457
1991 Aug.	124 933	41 641	33 505	2 832	130 237	23 852	6 756	2 654	3 826	276	5 706	75	24 827
Sept.	130 237	36 213	32 457	2 778	131 215	24 827	5 629	2 019	3 358	252	5 560	77	24 819
Okt.	131 215	38 312	35 915	2 853	130 759	24 819	6 149	2 488	3 431	230	6 268	65	24 635
Nov.	130 759	36 150	32 533	2 304	132 072	24 635	5 890	2 306	3 335	249	5 686	2	24 837
Dez.	132 072	59 418	56 221	3 664	131 605	24 837	10 996	4 663	5 903	430	11 411	—	24 457
1992 Jan.	7) 130 728	35 853	33 793	3 905	128 883	24 457	4 786	1 846	2 724	216	5 251	1 226	22 766
Febr.	128 883	34 064	29 999	2 758	130 190	22 766	6 746	2 918	3 466	362	5 122	50	24 340
März	130 190	41 617	34 438	2 827	134 542	24 340	7 626	2 727	4 493	406	6 388	1 019	24 559
April	134 542	41 319	36 785	2 703	136 373	24 559	8 046	3 142	4 525	379	6 788	197	25 620
Mai	136 373	37 439	32 396	2 415	139 001	25 620	6 815	2 512	4 017	286	6 035	99	26 301
Juni	139 001	43 518	38 843	2 781	140 895	26 301	7 709	2 932	4 398	379	7 089	63	26 858
Juli	140 895	48 860	44 752	2 720	142 283	26 858	9 371	3 729	5 208	434	8 270	183	27 776
Aug. p)	142 283	39 885	35 744	2 406	144 018	.	.	.	.	.	.	.	.

\* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Ab Januar 1991 einschl. Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbausparkassen), Verband deutscher Hypothekenbanken, Verband öffentlicher Banken (ohne Wohnungsbauförderungsanstalten); ohne Institute in der ehemaligen DDR. —

2 Schaffung von neuem Wohnraum. — 3 Einschl. Zusagen für Instandsetzungen. — 4 Ablösungen von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinstituten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Statistisch bedingte Zunahme durch Einbeziehung der Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR in Höhe von 3,1 Mrd DM (davon 2,1 Mrd DM Institute in den neuen Bundesländern, 1,0 Mrd DM Institute in den alten Bundesländern). — 7 Statistisch bedingter Abgang in Höhe von 0,9 Mrd DM. — p Vorläufig.

## 6. Bilanzunwirksame Geschäfte

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Plazierungsverpflichtungen / Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)		Nachrichtlich: Forderungen an ausländische		Zins- und Währungsswaps 3)				Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit festverzinslichen Wertpapieren		
	insgesamt	darunter in Anspruch genommene Verpflichtungen 2)	Nichtbanken aus Euronotes und Commercial Paper	Kreditinstitute aus Certificates of Deposit	insgesamt	Zinsswaps	Währungsswaps	Zins-/Währungsswaps	Abnahmeverpflichtungen	Lieferverpflichtungen	
<b>Inländische Kreditinstitute</b>											
1989 r)	361	53	283	133	242 355	189 161	14 455	38 739	754	4 123	
1990 r)	310	14	120	248	403 569	337 655	20 639	45 275	1 519	8 285	
1991 r)	257	—	112	603	581 777	486 042	25 695	70 040	2 628	6 219	
1992 Mai	311	—	432	691	707 261	594 288	29 945	83 028	1 922	3 181	
Juni	308	—	410	668	721 520	609 404	29 660	82 456	1 878	3 633	
Juli	299	—	377	738	737 213	622 060	30 812	84 341	1 934	2 692	
Aug. p)	291	—	413	678	753 901	638 365	30 852	84 684	2 339	4 251	
<b>Auslandfilialen inländischer Kreditinstitute</b>											
1989	4 177	135	1 428	3 143	71 033	50 756	4 937	15 340	—	—	
1990	4 528	596	1 044	3 136	95 409	70 467	6 655	18 287	690	542	
1991	4 725	668	1 207	4 673	132 236	97 639	14 994	19 603	893	1 237	
1992 Mai	4 964	622	1 217	4 836	173 163	128 457	22 427	22 279	2 870	3 226	
Juni	4 677	536	1 114	4 636	172 455	128 007	21 794	22 654	2 081	3 236	
Juli	4 598	623	1 223	4 487	173 609	127 370	24 161	22 078	905	1 198	
Aug. p)	4 297	659	1 346	4 490	175 890	130 154	24 590	21 146	621	1 338	
<b>Auslandstöchter inländischer Kreditinstitute</b>											
1989	2 294	249	743	382	51 365	42 457	2 471	6 437	—	—	
1990	1 977	541	718	2 727	142 390	128 614	6 721	7 055	—	—	
1991	1 667	406	564	2 967	121 113	105 126	8 108	7 879	—	—	
1992 Mai	2 055	472	474	1 967	148 010	134 312	6 494	7 204	—	—	
Juni	1 859	455	450	2 184	149 134	136 615	5 431	7 088	—	—	
Juli p)	1 827	440	404	2 799	152 039	138 977	5 865	7 197	—	—	

1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Konsortialgeschäft. — 2 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Paper, Euronotes, CDs. —

3 Angegeben sind jeweils die Kapitalbeträge. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

**7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Nichtbanken insgesamt</b>										
1983	1 408 326	206 304	192 649	13 655	458 904	236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	5) 1 505 905	223 654	207 334	16 320	6) 500 947	7) 249 965	8) 165 058	80 661	4 246	9) 250 982
1985 3)	10) 1 601 234	233 324	218 129	15 195	11) 541 420	12) 254 279	13) 170 837	14) 79 805	3 637	15) 287 141
1985 3)	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	11) 1 762 550	254 511	241 441	13 070	16) 595 908	17) 265 513	18) 179 683	19) 81 669	4 161	10) 330 395
1987	23) 1 884 274	269 205	254 830	14 375	24) 648 894	21) 279 379	19) 187 905	81 188	5 916	25) 373 885
1988	5) 1 982 681	21) 292 990	9) 279 908	13 082	27) 700 521	21) 279 379	195 296	78 813	5 270	28) 421 142
1989 r)	29) 2 098 713	30) 313 392	30) 300 152	13 240	18) 800 921	30) 338 512	235 884	95 184	7 444	462 409
1990 r)	31) 2 417 488	32) 436 207	32) 418 239	17 968	33) 918 415	33) 418 758	276 369	20) 134 400	7 989	499 657
1991 r)	33) 2 555 722	35) 442 860	36) 423 230	19 630	1 037 939	497 860	331 473	158 418	7 969	540 079
1991 Juli	2 403 597	394 791	382 173	12 618	979 196	456 746	297 094	151 609	8 043	522 450
Aug.	2 415 200	40) 387 379	40) 374 853	12 526	998 012	472 396	313 569	150 828	7 999	525 616
Sept.	41) 2 419 467	12) 392 460	12) 380 133	12 327	19) 997 156	469 428	308 799	152 741	7 888	527 728
Okt.	2 432 186	43) 392 990	43) 378 489	14 501	1 005 918	474 954	312 302	154 692	7 960	530 964
Nov.	15) 2 478 528	44) 423 942	44) 409 795	14 147	1 017 748	481 450	319 357	154 040	8 053	536 298
Dez.	2 555 722	44) 442 860	44) 423 230	19 630	13) 1 037 939	497 860	331 473	158 418	7 969	15) 540 079
1992 Jan.	45) 2 540 938	46) 406 641	47) 392 406	14 235	6) 1 063 292	517 786	345 944	163 720	8 122	48) 545 506
Febr.	2 552 781	403 741	387 854	15 887	1 077 111	525 665	347 269	170 288	8 108	551 446
März	27) 2 554 609	49) 402 785	49) 387 318	15 467	1 080 230	524 029	344 018	171 899	8 112	556 201
April	2 564 272	405 336	391 480	13 856	1 088 775	529 496	349 866	171 536	8 094	559 279
Mai	15) 2 580 937	408 887	393 984	14 903	1 102 224	539 329	358 484	173 134	7 711	562 895
Juni	12) 2 596 382	14) 424 355	30) 409 436	14 919	50) 1 102 471	536 947	355 373	174 029	7 545	19) 565 524
Juli	50) 2 589 224	407 085	393 822	13 263	19) 1 115 296	546 893	367 406	172 180	7 307	30) 568 403
Aug. p)	40) 2 608 875	30) 414 077	30) 399 526	14 551	18) 1 127 596	556 526	377 252	172 010	7 264	14) 571 070
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
1985 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	38) 563 366	30) 252 178	170 573	77 821	3 784	11) 311 188
1987	9) 1 822 468	260 290	247 492	12 798	51) 610 091	260 476	178 845	76 802	4 829	51) 349 615
1988	1 921 510	283 651	271 845	11 806	663 444	269 078	188 695	75 985	4 398	394 366
1989 r)	2 028 211	303 002	290 880	12 122	756 647	325 815	228 392	90 937	6 486	430 832
1990 r)	31) 2 334 485	32) 424 573	32) 408 377	16 196	52) 866 322	26) 403 280	8) 266 741	20) 129 217	7 322	9) 463 042
1991 r)	33) 2 462 772	36) 431 325	36) 413 646	17 679	976 515	480 409	321 775	151 574	7 060	496 106
1991 Juli	2 314 460	383 188	372 163	11 025	921 544	439 253	287 015	145 281	6 957	482 291
Aug.	2 325 216	40) 375 945	40) 364 750	11 195	939 178	454 147	302 720	144 513	6 914	485 031
Sept.	2 330 381	12) 381 139	12) 370 045	11 094	938 902	452 570	298 930	146 769	6 871	486 332
Okt.	2 339 843	43) 380 449	43) 367 917	12 532	945 813	457 696	302 190	148 518	6 988	488 117
Nov.	2 383 763	44) 411 042	44) 398 420	12 622	955 651	463 495	308 872	147 476	7 147	492 156
Dez.	7) 2 462 772	18) 431 325	18) 413 646	17 679	976 515	480 409	321 775	151 574	7 060	496 106
1992 Jan.	22) 2 442 704	47) 392 282	47) 379 759	12 523	999 634	499 001	335 576	156 233	7 192	500 633
Febr.	2 449 999	389 344	374 936	14 408	1 009 184	505 418	335 773	162 464	7 181	503 766
März	6) 2 448 166	49) 388 613	49) 374 993	13 620	1 009 212	503 449	332 475	163 777	7 197	505 763
April	2 455 479	390 436	378 263	12 173	1 016 417	507 673	337 925	162 735	7 013	508 744
Mai	2 471 045	394 790	382 351	12 439	1 028 035	517 002	346 924	163 371	6 707	511 033
Juni	2 485 522	410 068	397 524	12 544	1 027 567	514 945	344 219	164 064	6 662	512 622
Juli	2 481 068	394 387	382 386	12 001	1 041 725	525 919	356 160	163 318	6 441	515 806
Aug. p)	2 500 305	401 108	389 000	12 108	1 054 007	535 436	366 096	163 000	6 340	518 571

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. —

2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 5 + rd. 2,1 Mrd DM. — 6 + rd. 1,6 Mrd DM. — 7 + rd. 1,1 Mrd DM. — 8 + rd. 800 Mio DM. — 9 + rd. 500 Mio DM. — 10 — rd. 3,5 Mrd DM. — 11 — rd. 2,6 Mrd DM. — 12 — rd. 1,8 Mrd DM. — 13 — rd. 1,2 Mrd DM. — 14 — rd. 600 Mio DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990  
für das gesamte Währungs-  
gebiet der D-Mark

Sparbriefe 2)			Spareinlagen					Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbind- lichkeiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	vereinbarte Kündigungsfrist					
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber			
					nach Spar- Prämien- u. Vermögens- bildungs- gesetz	sonstige				
137 301	18 190	119 111	554 727	363 680	191 047	101 647	41 661	47 739	51 090	1983
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414	1984
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467	1985 3)
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480	1985 3)
20) 181 552	21) 22 701	22) 158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996	1986
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	26) 57 800	1987
192 389	20 840	171 549	737 474	499 990	237 484	135 465	29 193	72 826	59 307	1988
207 179	28 099	179 080	715 200	485 632	229 568	139 751	21 980	67 837	62 021	1989 r)
230 491	35 744	194 747	32) 765 047	32) 522 064	242 983	161 585	18 601	62 797	34) 67 328	1990 r)
240 702	36 942	203 760	37) 764 888	38) 520 759	39) 244 129	28) 168 026	17 126	58 977	20) 69 333	1991 r)
235 593	36 238	199 355	727 197	493 390	233 807	160 947	15 104	57 756	66 820	1991 Juli
235 530	35 951	199 579	6) 727 317	6) 494 339	232 978	159 990	15 520	57 468	66 962	Aug.
236 089	36 009	200 080	42) 726 966	27) 494 204	232 762	159 515	15 939	57 308	66 796	Sept.
237 260	36 356	200 904	6) 728 547	6) 495 920	232 627	159 246	16 377	57 004	67 471	Okt.
238 107	36 574	201 533	8) 730 878	8) 497 393	233 485	159 936	16 838	56 711	67 853	Nov.
240 702	36 942	203 760	764 888	520 759	244 129	168 026	17 126	58 977	27) 69 333	Dez.
242 231	37 544	204 687	758 917	519 372	239 545	168 366	14 420	56 759	69 857	1992 Jan.
243 311	38 062	205 249	758 560	518 240	240 320	169 476	14 700	56 144	70 058	Febr.
243 812	38 421	205 391	757 115	516 378	240 737	169 868	15 061	55 808	70 667	März
243 857	38 597	205 260	754 897	515 141	239 756	168 631	15 439	55 686	71 407	April
244 132	38 925	205 207	754 186	514 645	239 541	168 272	15 857	55 412	71 508	Mai
244 031	39 208	204 823	754 147	513 822	240 325	168 465	16 552	55 308	71 378	Juni
243 041	39 500	203 541	752 087	39) 515 383	44) 236 704	18) 167 314	14 685	54 705	71 715	Juli
243 141	39 706	203 435	752 058	514 518	237 540	167 969	15 091	54 480	72 003	Aug. p)
135 717	18 054	117 663	548 430	359 479	188 951	100 221	41 661	47 069	48 620	4 554 1983
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669 1984
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158 1985 3)
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158 1985 3)
20) 178 525	21) 22 505	22) 156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319 1986
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	26) 56 634	113 1987
188 180	20 613	167 567	727 981	493 538	234 443	133 345	29 193	71 905	58 254	27 1988
202 512	27 791	174 721	705 588	479 066	226 522	137 572	21 980	66 970	60 462	22 1989 r)
226 526	35 378	191 148	32) 755 237	32) 515 365	239 872	159 244	18 601	62 027	61 827	3 1990 r)
236 812	36 496	200 316	37) 754 124	38) 513 192	39) 240 932	28) 165 538	17 126	58 268	20) 63 996	1991 r)
231 744	35 847	195 897	717 196	486 442	230 754	158 582	15 104	57 068	60 788	51 1991 Juli
231 690	35 559	196 131	6) 717 278	6) 487 349	229 929	157 628	15 520	56 781	61 125	4 Aug.
232 254	35 614	196 640	42) 716 879	27) 487 166	229 713	157 146	15 939	56 628	61 207	1 Sept.
233 350	35 871	197 479	6) 718 413	6) 488 827	229 586	156 880	16 377	56 329	61 818	1 Okt.
234 221	36 120	198 101	8) 720 667	8) 490 226	230 441	157 564	16 838	56 039	62 182	44 Nov.
236 812	36 496	200 316	754 124	513 192	240 932	165 538	17 126	58 268	49) 63 996	Dez.
238 311	37 086	201 225	748 133	511 761	236 372	165 863	14 420	56 089	64 344	1992 Jan.
239 379	37 594	201 785	747 688	510 574	237 114	166 939	14 700	55 475	64 404	Febr.
239 863	37 940	201 923	746 165	508 652	237 513	167 308	15 061	55 144	64 313	März
239 900	38 107	201 793	743 857	507 327	236 530	166 066	15 439	55 025	64 869	April
240 114	38 380	201 734	743 091	506 787	236 304	165 694	15 857	54 753	65 015	Mai
240 004	38 658	201 346	742 963	505 892	237 071	165 871	16 552	54 648	64 920	6 Juni
238 998	38 944	200 054	39) 740 843	507 399	44) 233 444	18) 164 700	14 685	54 059	65 115	7 Juli
239 045	39 139	199 906	740 647	506 431	234 216	165 302	15 091	53 823	65 498	8 Aug. p)

15 - rd. 800 Mio DM. - 16 - rd. 5,5 Mrd DM. - 17 - rd. 1,9 Mrd DM. - 36 + rd. 2,2 Mrd DM. - 37 - rd. 2,1 Mrd DM. - 38 - rd. 3,0 Mrd DM. -  
18 - rd. 900 Mio DM. - 19 - rd. 700 Mio DM. - 20 + rd. 3,0 Mrd DM. - 39 + rd. 1,0 Mrd DM. - 40 - rd. 1,6 Mrd DM. - 41 - rd. 1,3 Mrd DM. -  
21 + rd. 600 Mio DM. - 22 + rd. 2,5 Mrd DM. - 23 - rd. 1,7 Mrd DM. - 42 + rd. 1,4 Mrd DM. - 43 - rd. 1,5 Mrd DM. - 44 - rd. 1,0 Mrd DM. -  
24 - rd. 6,0 Mrd DM. - 25 - rd. 5,0 Mrd DM. - 26 + rd. 4,5 Mrd DM. - 45 + rd. 4,0 Mrd DM. - 46 + rd. 2,0 Mrd DM. - 47 + rd. 1,9 Mrd DM. -  
27 + rd. 1,5 Mrd DM. - 28 + rd. 900 Mio DM. - 29 - rd. 1,4 Mrd DM. - 48 + rd. 1,3 Mrd DM. - 49 + rd. 1,7 Mrd DM. - 50 - rd. 1,1 Mrd DM. -  
30 - rd. 500 Mio DM. - 31 + rd. 180 Mrd DM. - 32 + rd. 90 Mrd DM. - 51 - rd. 4,0 Mrd DM. - 52 + rd. 5,0 Mrd DM. - p Vorläufig. - r Berichtig.

### III. Kreditinstitute

## noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>										
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1984	1 260 389	197 740	187 770	9 970	346 573	199 680	132 830	63 602	3 248	146 893
1985 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
1985 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1986	1 489 942	229 584	220 201	9 383	5) 416 882	6) 212 456	142 668	66 899	2 889	7) 204 426
1987	1 597 965	244 065	233 446	10 619	463 812	220 776	148 975	67 924	3 877	243 036
1988	1 689 759	266 379	257 052	9 327	512 450	228 596	158 586	66 238	3 772	283 854
1989 r)	1 783 351	282 879	273 962	8 917	596 784	279 419	193 986	79 740	5 693	317 365
1990 r)	11) 2 063 822	12) 389 999	12) 377 866	12 133	36) 695 781	37) 350 350	38) 238 994	104 850	6 506	30) 345 431
1991 r)	2 182 033	17) 401 953	17) 389 028	12 925	790 680	422 744	291 315	125 287	6 142	367 936
1991 Juli	2 049 893	358 728	350 624	8 104	744 250	385 380	259 856	119 446	6 078	358 870
Aug.	2 057 875	21) 354 419	21) 345 951	8 468	756 383	395 951	271 061	118 852	6 038	360 432
Sept.	2 065 171	23) 360 282	23) 351 813	8 469	757 568	395 758	269 236	120 513	6 009	361 810
Okt.	2 078 346	25) 360 446	25) 350 219	10 227	767 785	405 496	275 966	123 442	6 088	362 289
Nov.	2 113 485	26) 385 979	26) 376 435	9 544	774 201	409 263	279 359	123 671	6 233	364 938
Dez.	6) 2 182 033	27) 401 953	27) 389 028	12 925	790 680	422 744	291 315	125 287	6 142	367 936
1992 Jan.	17) 2 163 040	28) 366 703	28) 356 770	9 933	810 982	439 668	304 941	128 532	6 195	371 314
Febr.	2 173 597	366 410	356 013	10 397	821 156	447 888	309 183	132 497	6 208	373 268
März	22) 2 175 656	29) 366 530	29) 357 319	9 211	823 943	448 959	309 716	133 016	6 227	374 984
April	2 186 367	368 943	358 776	10 167	834 350	458 147	318 246	133 869	6 032	376 203
Mai	2 197 540	372 692	362 478	10 214	842 324	465 142	324 498	134 860	5 784	377 182
Juni	2 205 048	380 059	371 101	8 958	842 598	464 463	322 688	136 023	5 752	378 135
Juli	2 209 692	373 136	363 461	9 675	857 257	476 665	335 920	135 175	5 570	380 592
Aug. p)	2 224 881	378 629	369 255	9 374	867 008	484 790	342 605	136 694	5 491	382 218
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>										
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1984	194 167	15 962	13 632	2 330	123 709	28 407	18 771	8 930	706	95 302
1985 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
1985 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1986	219 174	16 120	14 313	1 807	146 484	39 722	27 905	10 922	895	106 762
1987	30) 224 503	16 225	14 046	2 179	31) 146 279	39 700	29 870	8 878	952	31) 106 579
1988	231 751	17 272	14 793	2 479	150 994	40 482	30 109	9 747	626	110 512
1989 r)	244 860	20 123	16 918	3 205	159 863	46 396	34 406	11 197	793	113 467
1990 r)	33) 270 663	34) 34 574	34) 30 511	4 063	8) 170 541	8) 52 930	27 747	35) 24 367	816	117 611
1991 r)	8) 280 739	29 372	24 618	4 754	185 835	57 665	30 460	26 287	918	128 170
1991 Juli	264 567	24 460	21 539	2 921	177 294	53 873	27 159	25 835	879	123 421
Aug.	267 341	21 526	18 799	2 727	182 795	58 196	31 659	25 661	876	124 599
Sept.	265 210	20 857	18 232	2 625	181 334	56 812	29 694	26 256	862	124 522
Okt.	261 497	20 003	17 698	2 305	178 028	52 200	26 224	25 076	900	125 828
Nov.	270 278	25 063	21 985	3 078	181 450	54 232	29 513	23 805	914	127 218
Dez.	22) 280 739	29 372	24 618	4 754	185 835	57 665	30 460	26 287	918	128 170
1992 Jan.	279 664	25 579	22 989	2 590	188 652	59 333	30 635	27 701	997	129 319
Febr.	276 402	22 934	18 923	4 011	188 028	57 530	26 590	29 967	973	130 498
März	272 510	22 083	17 674	4 409	185 269	54 490	22 759	30 761	970	130 779
April	269 112	21 493	19 487	2 006	182 067	49 526	19 679	28 866	981	132 541
Mai	273 505	22 098	19 873	2 225	185 711	51 860	22 426	28 511	923	133 851
Juni	280 474	30 009	26 423	3 586	184 969	50 482	21 531	28 041	910	134 487
Juli	271 376	21 251	18 925	2 326	184 468	49 254	20 240	28 143	871	135 214
Aug. p)	275 424	22 479	19 745	2 734	186 999	50 646	23 491	26 306	849	136 353

Anmerkungen \* und 1 bis 3 s. S. 22\*/23\*. — 5 — rd. 3,0 Mrd DM. — 6 — rd. 500 Mio DM. — 13 + rd. 2,0 Mrd DM. — 14 + rd. 1,4 Mrd DM. — 15 + rd. 800 Mio DM. — 7 — rd. 2,6 Mrd DM. — 8 + rd. 3,0 Mrd DM. — 9 + rd. 600 Mio DM. — 16 + rd. 90 Mrd DM. — 17 + rd. 2,2 Mrd DM. — 18 — rd. 2,1 Mrd DM. — 10 + rd. 2,5 Mrd DM. — 11 + rd. 170 Mrd DM. — 12 + rd. 80 Mrd DM. — 19 + rd. 1,0 Mrd DM. — 20 + rd. 900 Mio DM. — 21 — rd. 1,6 Mrd DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990  
für das gesamte Währungs-  
gebiet der D-Mark

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbind- lichkeiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Spar- Prämien- u. Vermögens- bildungs- gesetz		sonstige									
134 298	17 815	116 483	543 081	356 055	187 026	99 085	41 661	46 280	2 221	1983	
150 386	21 421	128 965	563 203	370 116	193 087	109 056	34 940	49 091	2 487	1984	
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	1985 3)	
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	1985 3)	
8) 176 163	9) 22 093	10) 154 070	664 511	435 884	228 627	133 695	30 489	64 443	2 802	1986	
185 730	21 487	164 243	701 325	463 000	238 325	139 523	26 476	72 326	3 033	1987	
185 260	20 279	164 981	722 058	489 569	232 489	131 991	29 193	71 305	3 612	1988	
199 308	27 464	171 844	699 738	474 855	224 883	136 451	21 980	66 452	4 642	1989 r)	
223 247	35 112	188 135	16) 749 103	16) 510 930	238 173	158 065	18 601	61 507	5 692	1990 r)	
233 508	36 298	197 210	18) 749 086	5) 509 572	19) 239 514	20) 164 560	17 126	57 828	6 806	1991 r)	
228 484	35 626	192 858	712 119	482 828	229 291	157 543	15 104	56 644	6 312	1991 Juli	
228 449	35 352	193 097	22) 712 244	22) 483 753	228 491	156 613	15 520	56 358	6 380	Aug.	
228 976	35 401	193 575	14) 711 926	24) 483 629	228 297	156 143	15 939	56 215	6 419	Sept.	
230 059	35 667	194 392	22) 713 566	22) 485 363	228 203	155 914	16 377	55 912	6 490	Okt.	
230 903	35 917	194 986	15) 715 819	15) 486 757	229 062	156 600	16 838	55 624	6 583	Nov.	
233 508	36 298	197 210	749 086	509 572	239 514	164 560	17 126	57 828	6 806	Dez.	
235 043	36 891	198 152	743 304	508 278	235 026	164 921	14 420	55 685	7 008	1992 Jan.	
236 074	37 400	198 674	742 912	507 131	235 781	168 002	14 700	55 079	7 045	Febr.	
236 599	37 756	198 843	741 481	505 242	236 239	166 422	15 061	54 756	7 103	März	
236 610	37 925	198 685	739 284	503 988	235 296	165 215	15 439	54 642	7 180	April	
236 818	38 200	198 618	738 533	503 432	235 101	164 858	15 857	54 386	7 173	Mai	
236 709	38 474	198 235	738 469	502 549	235 920	165 086	16 552	54 282	7 213	Juni	
235 688	38 759	196 929	736 410	19) 504 101	26) 232 309	27) 163 932	14 685	53 692	7 201	Juli	
235 725	38 950	196 775	736 256	503 138	233 118	164 567	15 091	53 460	7 263	Aug. p)	
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983	
1 698	364	1 334	5 611	3 728	1 883	1 194	—	689	47 187	1984	
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	1985 3)	
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	1985 3)	
2 362	412	1 950	5 806	3 878	1 928	1 268	—	660	48 402	1986	
2 629	326	2 303	5 769	3 797	1 972	1 371	—	601	32) 53 601	1987	
2 920	334	2 586	5 923	3 969	1 954	1 354	—	600	54 642	1988	
3 204	327	2 877	5 850	4 211	1 639	1 121	—	518	55 820	1989 r)	
3 279	266	3 013	6 134	4 435	1 699	1 179	—	520	56 135	1990 r)	
3 304	198	3 106	5 038	3 620	1 418	978	—	440	8) 57 190	1991 r)	
3 260	221	3 039	5 077	3 614	1 463	1 039	—	424	54 476	1991 Juli	
3 241	207	3 034	5 034	3 596	1 438	1 015	—	423	54 745	Aug.	
3 278	213	3 065	4 953	3 537	1 416	1 003	—	413	54 788	Sept.	
3 291	204	3 087	4 847	3 464	1 383	966	—	417	55 328	Okt.	
3 318	203	3 115	4 848	3 469	1 379	964	—	415	55 599	Nov.	
3 304	198	3 106	5 038	3 620	1 418	978	—	440	22) 57 190	Dez.	
3 268	195	3 073	4 829	3 483	1 346	942	—	404	57 336	1992 Jan.	
3 305	194	3 111	4 776	3 443	1 333	937	—	396	57 359	Febr.	
3 264	184	3 080	4 684	3 410	1 274	886	—	388	57 210	März	
3 290	182	3 108	4 573	3 339	1 234	851	—	383	57 689	April	
3 296	180	3 116	4 558	3 355	1 203	836	—	367	57 842	Mai	
3 295	184	3 111	4 494	3 343	1 151	785	—	366	57 707	Juni	
3 310	185	3 125	4 433	3 298	1 135	768	—	367	57 914	Juli	
3 320	189	3 131	4 391	3 293	1 098	735	—	363	58 235	Aug. p)	

22 + rd. 1,6 Mrd DM. — 23 — rd. 1,8 Mrd DM. — 24 + rd. 1,5 Mrd DM. — 31 — rd. 4,0 Mrd DM. — 32 + rd. 4,5 Mrd DM. — 33 + rd. 8,0 Mrd DM. —  
 25 — rd. 1,5 Mrd DM. — 26 — rd. 1,0 Mrd DM. — 27 — rd. 900 Mio DM. — 34 + rd. 5,0 Mrd DM. — 35 + rd. 2,9 Mrd DM. — 36 + rd. 1,8 Mrd DM. —  
 28 + rd. 1,9 Mrd DM. — 29 + rd. 1,7 Mrd DM. — 30 + rd. 500 Mio DM. — 37 + rd. 1,3 Mrd DM. — 38 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

### III. Kreditinstitute

## noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen 4)</b>										
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984	292 392	77 813	68 997	8 816	201 641	74 337	49 785	22 964	1 588	127 304
1985 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
1985 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1986	361 561	87 801	79 698	8 103	255 557	72 074	48 196	23 054	824	183 483
1987	411 067	91 645	82 503	9 142	298 705	79 768	55 364	22 969	1 435	218 937
1988	461 179	95 198	87 611	7 587	342 675	87 237	58 292	27 511	1 434	255 438
1989 r)	5) 498 021	6) 106 554	6) 99 402	7 152	366 013	81 124	59 247	19 435	2 442	284 889
1990 r)	7) 574 969	8) 149 787	8) 140 125	9 662	30) 398 618	26) 92 023	19) 67 145	22 311	2 567	306 595
1991 r)	12) 596 137	11) 148 232	11) 138 211	10 021	419 359	96 710	70 790	23 593	2 327	322 649
1991 Juli	554 669	118 642	112 501	6 141	408 817	90 356	62 908	25 030	2 418	318 461
Aug.	554 142	115 031	108 622	6 409	411 687	91 763	65 180	24 175	2 408	319 924
Sept.	558 518	120 353	114 015	6 338	410 706	89 810	63 705	23 707	2 398	320 896
Okt.	565 011	123 885	115 830	8 055	413 435	92 300	65 541	24 348	2 411	321 135
Nov.	567 061	124 651	117 631	7 020	414 544	92 588	66 952	23 206	2 430	321 956
Dez.	596 137	148 232	138 211	10 021	419 359	96 710	70 790	23 593	2 327	322 649
1992 Jan.	13) 579 044	13) 128 637	13) 121 228	7 409	421 567	96 571	71 400	22 854	2 317	324 996
Febr.	579 299	126 337	118 351	7 986	423 893	97 032	71 204	23 540	2 288	326 861
März	14) 578 064	15) 125 504	15) 118 571	6 933	423 360	94 825	69 587	22 977	2 261	328 535
April	582 403	126 929	118 977	7 952	426 057	96 218	70 399	23 715	2 104	329 839
Mai	582 341	124 893	117 083	7 810	427 951	97 077	71 012	24 132	1 933	330 874
Juni	583 238	127 489	120 819	6 670	426 034	94 272	67 886	24 471	1 915	331 762
Juli	580 270	121 095	113 879	7 216	429 198	95 356	70 465	23 135	1 756	333 842
Aug. p)	584 706	123 052	116 039	7 013	431 425	96 060	71 569	22 779	1 712	335 365
<b>Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck) 4)</b>										
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984	967 997	119 927	118 773	1 154	144 932	125 343	83 045	40 638	1 660	19 589
1985 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
1985 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1986	1 128 381	141 783	140 503	1 280	16) 161 325	5) 140 382	94 472	43 845	2 065	17) 20 943
1987	1 186 898	152 420	150 943	1 477	165 107	141 008	93 611	44 955	2 442	24 099
1988	1 228 580	171 181	169 441	1 740	169 775	141 359	100 294	38 727	2 338	28 416
1989 r)	21) 1 285 330	19) 176 325	19) 174 560	1 765	230 771	198 295	134 739	60 305	3 251	32 476
1990 r)	22) 1 488 853	23) 240 212	23) 237 741	2 471	297 163	258 327	171 849	82 539	3 939	38 836
1991 r)	5) 1 585 896	9) 253 721	9) 250 817	2 904	371 321	326 034	220 525	101 694	3 815	45 287
1991 Juli	1 495 224	240 086	238 123	1 963	335 433	295 024	196 948	94 416	3 660	40 409
Aug.	1 503 733	28) 239 388	28) 237 329	2 059	344 696	304 188	205 881	94 677	3 630	40 508
Sept.	1 506 653	29) 239 929	29) 237 798	2 131	346 862	305 948	205 531	96 806	3 611	40 914
Okt.	1 513 335	28) 236 561	28) 234 389	2 172	354 350	313 196	210 425	99 094	3 677	41 154
Nov.	1 546 424	31) 261 328	31) 258 804	2 524	359 657	316 675	212 407	100 465	3 803	42 982
Dez.	32) 1 585 896	31) 253 721	31) 250 817	2 904	371 321	326 034	220 525	101 694	3 815	45 287
1992 Jan.	1 583 996	238 066	235 542	2 524	389 415	343 097	233 541	105 678	3 878	46 318
Febr.	1 594 298	240 073	237 662	2 411	397 263	350 856	237 979	108 957	3 920	46 407
März	1 597 592	241 026	238 748	2 278	400 583	354 134	240 129	110 039	3 966	46 449
April	1 603 964	242 014	239 799	2 215	408 293	361 929	247 847	110 154	3 928	46 364
Mai	1 615 199	247 799	245 395	2 404	414 373	368 065	253 486	110 728	3 851	46 308
Juni	1 621 810	252 570	250 282	2 288	416 564	370 191	254 802	111 552	3 837	46 373
Juli	1 629 422	252 041	249 582	2 459	428 059	381 309	265 455	112 040	3 814	46 750
Aug. p)	1 640 175	255 577	253 216	2 361	435 583	388 730	271 036	113 915	3 779	46 853

Anmerkungen \* und 1 bis 3 s. S. 22\*/23\*. — 4 Von November 1989 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 5 — rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 900 Mio DM. — 7 + rd. 42 Mrd DM. — 8 + rd. 40 Mrd DM. — 9 + rd. 1,5 Mrd DM. — 10 + rd. 1,1 Mrd DM. — 11 + rd. 700 Mio DM. — 12 + rd. 800 Mio DM. — 13 + rd. 2,2 Mrd DM. — 14 + rd. 1,6 Mrd DM. — 15 + rd. 1,7 Mrd DM. — 16 — rd. 3,0 Mrd DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990  
für das gesamte Währungs-  
gebiet der D-Mark

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbind- lichkeiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Spar- Prämien- u. Vermögens- bildungs- gesetz		sonstige									
4 006	319		3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1 877	1983
5 220	574	4 646	5 645	3 111	2 534	1 159	—	1 375	2 073	1984	
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	2 135	1985 3)	
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	—	1 415	2 135	1985 3)	
9 324	679	8 645	6 733	3 945	2 788	1 264	—	1 524	2 146	1986	
11 393	613	10 780	7 174	4 163	3 011	1 332	—	1 679	2 150	1987	
13 299	518	12 781	7 432	4 330	3 102	1 351	—	1 751	2 575	1988	
15 633	466	15 167	6 172	3 789	2 383	1 097	—	1 286	3 649	1989 r)	
16 371	426	15 945	5 694	3 507	2 187	1 077	—	1 110	4 499	1990 r)	
17 655	328	17 327	5 312	3 405	1 907	979	—	928	5 579	1991 r)	
16 865	358	16 507	5 253	3 300	1 953	953	—	1 000	5 092	1991 Juli	
17 051	362	16 689	5 214	3 288	1 926	951	—	975	5 159	Aug.	
17 103	357	16 746	5 174	3 258	1 916	948	—	968	5 182	Sept.	
17 271	355	16 916	5 194	3 284	1 910	947	—	963	5 226	Okt.	
17 392	337	17 055	5 173	3 265	1 908	941	—	967	5 301	Nov.	
17 655	328	17 327	5 312	3 405	1 907	979	—	928	5 579	Dez.	
17 833	338	17 495	5 242	3 362	1 880	977	—	903	5 765	1992 Jan.	
18 033	364	17 669	5 222	3 367	1 855	974	—	881	5 814	Febr.	
18 118	362	17 756	5 206	3 340	1 866	971	—	895	5 876	März	
18 280	366	17 914	5 188	3 333	1 855	967	—	888	5 949	April	
18 405	369	18 036	5 147	3 330	1 817	948	—	869	5 945	Mai	
18 592	368	18 224	5 131	3 344	1 787	940	—	847	5 992	Juni	
18 875	375	18 500	5 103	3 331	1 772	938	—	834	5 999	Juli	
19 061	395	18 666	5 108	3 357	1 751	922	—	829	6 060	Aug. p)	
130 292	17 496	112 796	537 338	353 050	184 288	97 917	41 661	44 710	344	1983	
145 166	20 847	124 319	557 558	367 005	190 553	107 897	34 940	47 716	414	1984	
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	1985 3)	
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	1985 3)	
18) 166 839	19) 21 414	20) 145 425	657 778	431 939	225 839	132 431	30 489	62 919	656	1986	
174 337	20 874	153 463	694 151	458 837	235 314	138 191	26 476	70 647	883	1987	
171 961	19 761	152 200	714 626	485 239	229 387	130 640	29 193	69 554	1 037	1988	
183 675	26 998	156 677	693 566	471 066	222 500	135 354	21 980	65 166	993	1989 r)	
206 876	34 686	172 190	24) 743 409	24) 507 423	235 986	156 988	18 601	60 397	1 193	1990 r)	
215 853	35 970	179 883	25) 743 774	16) 506 167	26) 237 607	27) 163 581	17 126	56 900	1 227	1991 r)	
211 619	35 268	176 351	706 866	479 528	227 338	156 590	15 104	55 644	1 220	1991 Juli	
211 398	34 990	176 408	14) 707 030	14) 480 465	226 565	155 662	15 520	55 383	1 221	Aug.	
211 873	35 044	176 829	30) 706 752	9) 480 371	226 381	155 195	15 939	55 247	1 237	Sept.	
212 788	35 312	177 476	14) 708 372	14) 482 079	226 293	154 967	16 377	54 949	1 264	Okt.	
213 511	35 580	177 931	12) 710 646	12) 483 492	227 154	155 659	16 838	54 657	1 282	Nov.	
215 853	35 970	179 883	743 774	506 167	237 607	163 581	17 126	56 900	1 227	Dez.	
217 210	36 553	180 657	738 062	504 916	233 146	163 944	14 420	54 782	1 243	1992 Jan.	
218 041	37 036	181 005	737 690	503 764	233 926	165 028	14 700	54 198	1 231	Febr.	
218 481	37 394	181 087	736 275	501 902	234 373	165 451	15 061	53 861	1 227	März	
218 330	37 559	180 771	734 096	500 655	233 441	164 248	15 439	53 754	1 231	April	
218 413	37 831	180 582	733 386	500 102	233 284	163 910	15 857	53 517	1 228	Mai	
218 117	38 106	180 011	733 338	499 205	234 133	164 146	16 552	53 435	1 221	Juni	
216 813	38 384	178 429	731 307	26) 500 770	33) 230 537	6) 162 994	14 685	52 858	1 202	Juli	
216 664	38 555	178 109	731 148	499 781	231 367	163 645	15 091	52 631	1 203	Aug. p)	

17 — rd. 2,6 Mrd DM. — 18 + rd. 3,0 Mrd DM. — 19 + rd. 600 Mio DM. — 26 + rd. 1,0 Mrd DM. — 27 + rd. 900 Mio DM. — 28 — rd. 1,6 Mrd DM. —  
 20 + rd. 2,4 Mrd DM. — 21 + rd. 500 Mio DM. — 22 + rd. 130 Mrd DM. — 29 — rd. 1,4 Mrd DM. — 30 + rd. 1,4 Mrd DM. — 31 — rd. 800 Mio DM. —  
 23 + rd. 44 Mrd DM. — 24 + rd. 90 Mrd DM. — 25 — rd. 2,1 Mrd DM. — 32 — rd. 600 Mio DM. — 33 — rd. 1,0 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

### III. Kreditinstitute

## 8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung \*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund. Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
1988	435 524	7 189	28 010	400 325	83 202	819	9 824	72 559	208 394	3 596	15 630	189 168
1989 r)	439 027	6 945	30 687	401 395	75 620	989	7 944	66 687	215 652	3 206	20 408	192 038
1990 r)	3) 463 622	4) 7 528	42 758	5) 413 336	6) 82 731	7) 828	9 921	5) 71 982	226 933	3 483	29 792	193 658
1991 r)	499 899	14 736	51 257	433 906	87 209	2 024	11 894	73 291	242 953	8 607	33 952	200 394
1991 Juli	483 164	7 699	48 506	426 959	91 101	633	12 552	77 916	229 118	2 558	31 600	194 960
Aug.	483 387	6 651	48 472	428 264	90 595	537	12 481	77 577	229 733	2 971	31 455	195 307
Sept.	480 656	6 443	49 138	425 075	87 763	506	12 537	74 720	228 465	2 129	31 919	194 417
Okt.	487 200	9 967	49 009	428 224	87 289	849	12 104	74 336	233 121	4 873	31 999	196 249
Nov.	493 075	9 766	50 505	432 804	88 400	1 167	12 314	74 919	236 800	4 751	33 000	199 049
Dez.	499 899	14 736	51 257	433 906	87 209	2 024	11 894	73 291	242 953	8 607	33 952	200 394
1992 Jan.	8) 499 309	9) 11 882	50 711	9) 436 716	86 328	1 069	11 394	73 865	239 951	5 335	33 715	200 901
Febr.	497 279	9 916	48 654	438 709	85 258	1 177	10 774	73 307	238 582	3 534	32 235	202 813
März	494 736	7 994	49 444	437 298	84 303	1 143	10 720	72 440	236 160	1 533	32 978	201 649
April	499 667	9) 14 301	49 162	10) 436 204	83 996	1 325	10 662	72 009	239 251	6 273	32 626	200 352
Mai	494 404	10 670	47 953	435 781	83 133	1 028	10 328	71 777	236 438	4 844	31 652	199 942
Juni	494 950	11 108	48 660	435 182	82 825	1 015	10 282	71 528	235 251	3 456	32 239	199 556
Juli	498 413	14 438	47 782	436 193	81 519	744	10 160	70 615	238 008	7 096	31 086	199 826
Aug. p)	494 534	10 521	46 109	437 904	80 473	972	9 643	69 858	235 187	4 398	29 813	200 976

\* Ohne Kredite an Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über

Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg.,

## 9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufge- nommene Kredite ins- gesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds					Länder					Gemeinden und	
		zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1988	231 751	69 353	697	3 265	65 350	41	91 335	2 707	1 671	86 870	87	24 796	7 243
1989 r)	244 860	71 866	840	2 990	67 998	38	92 321	3 032	1 714	87 474	101	27 580	8 310
1990 r)	3) 270 663	4) 79 600	5) 6 446	6) 3 002	70 110	42	7) 97 885	7) 5 296	2 554	89 973	62	7) 30 079	7) 12 354
1991 r)	6) 280 739	8) 84 564	1 440	2 659	8) 80 425	40	9) 98 671	4 275	3 841	9) 90 511	44	30 090	12 063
1991 Juli	264 567	80 165	3 823	2 124	74 178	40	95 934	3 679	2 369	89 839	47	26 866	9 460
Aug.	267 341	78 093	834	1 882	75 337	40	96 172	2 809	3 241	90 078	44	30 839	10 312
Sept.	265 210	78 911	939	2 431	75 502	39	97 436	3 321	4 317	89 753	45	27 927	8 725
Okt.	261 497	79 374	662	1 776	76 897	39	95 964	2 391	3 472	90 057	44	27 865	10 303
Nov.	270 278	83 146	3 108	1 746	78 252	40	97 252	2 886	3 979	90 343	44	29 513	11 120
Dez.	8) 280 739	8) 84 564	1 440	2 659	8) 80 425	40	98 671	4 275	3 841	90 511	44	30 090	12 063
1992 Jan.	279 664	88 594	5 788	1 733	81 034	39	98 419	3 777	3 527	91 075	40	26 674	9 065
Febr.	276 402	84 767	965	1 537	82 225	40	99 515	4 534	4 018	90 923	40	27 984	9 468
März	272 510	85 795	915	2 275	82 565	40	100 172	5 109	4 239	90 791	33	26 463	8 868
April	269 112	86 159	603	1 325	84 190	41	99 107	4 483	3 408	91 189	27	26 993	10 100
Mai	273 505	87 151	536	1 344	85 230	41	99 098	4 856	2 796	91 414	32	29 196	10 471
Juni	280 474	95 768	7 907	2 339	85 496	26	100 645	5 445	3 468	91 673	59	27 145	10 012
Juli	271 376	88 590	623	1 767	86 183	17	99 785	5 117	2 825	91 807	36	25 733	9 412
Aug. p)	275 424	89 478	591	1 653	87 222	12	99 584	4 591	2 748	92 205	40	28 528	10 408

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und

### III. Kreditinstitute

Zeitreihen ab Juni 1990  
für das gesamte Währungs-  
gebiet der D-Mark

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	
134 668	2 461	2 299	129 908	8 964	191	238	8 535	296	122	19	155	1988
138 014	2 363	2 089	133 562	9 397	211	212	8 974	344	176	34	134	1989 r)
143 636	2 916	2 829	137 891	10 024	282	184	9 558	298	19	32	247	1990 r)
158 018	3 531	5 084	149 403	11 305	411	275	10 619	414	163	52	199	1991 r)
151 945	3 868	3 995	144 082	10 397	314	309	9 774	603	326	50	227	1991 Juli
152 235	2 697	4 228	145 310	10 366	267	257	9 842	458	179	51	228	Aug.
153 425	3 157	4 355	145 913	10 446	358	277	9 811	557	293	50	214	Sept.
155 454	3 643	4 555	147 256	10 741	270	302	10 169	595	332	49	214	Okt.
155 841	3 042	4 741	148 058	11 271	306	401	10 564	763	500	49	214	Nov.
158 018	3 531	5 084	149 403	11 305	411	275	10 619	414	163	52	199	Dez.
8) 160 943	9) 4 742	5 233	9) 150 968	11 457	361	315	10 781	630	375	54	201	1992 Jan.
160 994	4 240	5 291	151 463	11 573	346	284	10 943	872	619	70	183	Febr.
161 718	4 236	5 379	152 103	11 562	332	302	10 928	993	750	65	178	März
163 671	9) 5 557	5 516	10) 152 598	11 706	346	294	11 066	1 043	800	64	179	April
162 218	3 949	5 615	152 654	11 840	322	295	11 223	775	527	63	185	Mai
163 906	5 477	5 776	152 653	11 903	352	291	11 260	1 065	808	72	185	Juni
165 654	5 560	6 049	154 045	12 317	377	414	11 526	915	661	73	181	Juli
165 349	4 188	6 147	155 014	12 672	408	430	11 834	853	555	76	222	Aug. p)

Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender

Kredite. — 3 + rd. 4,5 Mrd DM. — 4 + rd. 1,0 Mrd DM. — 5 + rd. 3,5 Mrd DM. — 6 + rd. 4,0 Mrd DM. — 7 + rd. 800 Mio DM. — 8 + rd. 1,2 Mrd DM. — 9 + rd. 600 Mio DM. — 10 — rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

Zeitreihen ab Juni 1990  
für das gesamte Währungs-  
gebiet der D-Mark

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder			Spar- einlagen und Sparbriefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)			unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)			
12 577	567	4 409	1 900	661	793	93	353	44 367	5 964	22 176	12 274	3 953	1988
14 402	563	4 305	2 136	666	963	126	381	50 957	7 275	26 327	13 126	4 229	1989 r)
13 209	572	3 944	3 356	1 760	1 089	137	370	59 743	8 718	33 076	12 954	4 995	1990 r)
14 076	581	3 370	2 859	1 166	1 222	132	339	64 555	10 428	35 867	13 711	4 549	1991 r)
13 459	600	3 347	2 667	912	1 272	139	344	58 935	6 586	34 649	13 141	4 559	1991 Juli
16 613	570	3 344	2 765	984	1 302	139	340	59 472	6 587	35 158	13 220	4 507	Aug.
15 305	580	3 317	2 760	954	1 327	134	345	58 176	6 918	33 432	13 341	4 485	Sept.
13 723	582	3 257	2 757	988	1 295	133	341	55 537	5 659	31 934	13 487	4 457	Okt.
14 546	571	3 276	2 859	1 159	1 244	133	323	57 508	6 790	32 717	13 518	4 483	Nov.
14 076	581	3 370	2 859	1 166	1 222	132	339	64 555	10 428	35 867	13 711	4 549	Dez.
13 815	580	3 214	2 876	1 076	1 302	153	345	63 101	5 873	38 956	13 813	4 459	1992 Jan.
14 727	584	3 205	3 022	1 118	1 425	131	348	61 114	6 849	35 823	13 994	4 448	Febr.
13 811	598	3 186	2 967	1 034	1 458	136	339	57 113	6 157	32 707	13 899	4 350	März
13 095	636	3 162	3 044	1 120	1 460	128	336	53 809	5 187	30 238	14 087	4 297	April
14 934	638	3 153	3 173	1 124	1 577	132	340	54 887	5 111	31 209	14 279	4 288	Mai
13 400	620	3 113	3 157	1 191	1 492	134	340	53 759	5 454	29 783	14 271	4 251	Juni
12 623	621	3 077	3 175	1 100	1 597	141	337	54 093	4 999	30 442	14 376	4 276	Juli
14 396	662	3 062	3 265	1 167	1 616	142	340	54 569	5 722	30 233	14 357	4 257	Aug. p)

Fristigkeiten s. Tab. III, 7. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 + rd. 8,0 Mrd DM. — 4 + rd. 6,5 Mrd DM. — 5 + rd. 3,5 Mrd DM. — 6 + rd. 3,0 Mrd DM. —

7 + rd. 800 Mio DM. — 8 + rd. 1,6 Mrd DM. — 9 + rd. 1,4 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

**10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung\*)**

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck 2)													
	insgesamt	Sichteinlagen					Termingelder 1)							
		inländische Privatpersonen					inländische Privatpersonen							
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck		
								Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre		
1988	341 993	160 179	38 333	103 764	18 082	11 002	144 280	122 393	52 022	70 938	21 320	26 532	18 966	
1989 r)	3) 408 089	4) 165 670	39 095	5) 107 474	19 101	10 655	202 536	177 476	68 138	104 037	30 361	29 228	20 819	
1990 r)	20) 538 568	6) 225 903	7) 47 355	8) 150 293	21) 28 255	10) 14 309	266 321	235 381	83 486	144 035	38 800	32 035	22 946	
1991 r)	11) 626 269	12) 239 565	52 582	13) 162 212	14) 24 771	14 156	338 978	301 914	99 037	192 293	47 648	33 570	24 120	
1991 Juli	576 739	227 798	47 713	157 930	22 155	12 288	303 548	271 244	89 997	170 394	43 157	33 105	23 780	
Aug.	15) 585 305	15) 227 148	48 226	16) 156 131	22 791	12 240	311 989	279 630	92 312	175 441	44 236	33 928	24 558	
Sept.	17) 588 028	17) 226 941	47 766	18) 156 008	23 167	12 988	314 448	281 707	91 821	177 988	44 639	33 651	24 241	
Okt.	15) 592 175	15) 223 588	49 404	15) 151 390	22 794	12 973	321 941	288 967	94 185	182 178	45 578	33 673	24 229	
Nov.	19) 622 267	19) 248 022	51 697	19) 171 752	24 573	13 306	328 309	293 429	95 765	186 168	46 376	32 630	23 246	
Dez.	19) 626 269	19) 239 565	52 582	19) 162 212	24 771	14 156	338 978	301 914	99 037	192 293	47 648	33 570	24 120	
1992 Jan.	628 724	224 866	48 992	152 132	23 742	13 200	356 138	318 048	103 252	203 209	49 677	34 520	25 049	
Febr.	638 567	227 640	48 166	155 267	24 207	12 433	363 188	325 058	104 093	208 542	50 553	35 306	25 798	
März	642 836	227 727	47 886	155 319	24 522	13 299	366 214	328 066	103 470	211 423	51 321	35 596	26 068	
April	651 538	229 109	49 867	154 978	24 264	12 905	373 794	335 701	105 527	215 610	52 657	35 730	26 228	
Mai	663 400	234 838	50 206	159 297	25 335	12 961	379 522	341 455	106 896	219 046	53 580	36 079	26 610	
Juni	670 355	238 687	50 197	162 244	26 246	13 883	381 910	343 816	107 012	220 863	54 035	35 875	26 375	
Juli	681 302	239 006	50 495	162 925	25 586	13 035	393 308	354 892	109 205	228 164	55 939	35 953	26 417	
Aug. p)	692 363	242 607	51 089	164 919	26 599	12 970	400 893	362 429	110 688	233 134	57 071	35 893	26 301	

\* Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. — 2 Von November 1989 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 3 + rd. 500 Mio DM. — 4 + rd. 700 Mio DM. — 5 + rd. 900 Mio DM. — 6 + rd. 42 Mrd DM. — 7 + rd. 6,0 Mrd DM. — 8 + rd. 28 Mrd DM. — 9 + rd. 8,5 Mrd DM. — 10 + rd. 1,7 Mrd DM. — 11 + rd. 1,6 Mrd DM. — 12 + rd. 1,5 Mrd DM. — 13 — rd. 700 Mio DM. — 14 + rd. 2,2 Mrd DM. — 15 — rd. 1,6 Mrd DM. — 16 — rd. 1,1 Mrd DM. — 17 — rd. 1,4 Mrd DM. — 18 — rd. 1,5 Mrd DM. — 19 — rd. 800 Mio DM. — 20 + rd. 44 Mrd DM. — 21 + rd. 8,0 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

**11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute\*)**

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der inländischen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen/ Zahl der Auslandsfilialen	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Certificates of Deposit	Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
			ausländische	inländische 1)	ausländische	inländische		ausländische 2)	inländische 1)	ausländische 3)	inländische			
1986	24 /101	207 346	113 184	1 439	54 245	21 975	10 215	77 413	11 839	52 413	25 674	12 351	10 533	2 608
1987	24 /102	227 554	128 448	1 525	58 893	21 487	10 739	89 310	13 757	51 407	29 569	12 826	11 132	2 840
1988	25 /108	278 000	151 393	1 479	82 393	24 257	11 083	100 520	17 793	83 249	35 273	16 209	14 493	3 315
1989	26 /118	297 064	159 340	1 500	86 704	26 397	13 536	88 754	26 240	81 396	54 939	15 216	13 863	3 859
1990	27 /128	356 787	178 134	1 390	111 331	32 912	19 935	108 157	23 700	90 765	82 402	13 262	18 797	4 713
1991	30 /128	399 814	185 661	1 333	126 407	41 867	24 633	119 437	20 054	106 912	103 058	30 091	22 535	5 271
1991 Mai	29 /131	380 986	181 809	1 469	122 217	37 916	24 300	117 071	14 966	101 286	100 980	22 417	20 696	5 052
Juni	29 /131	394 605	184 766	1 405	127 054	39 242	24 270	123 839	13 242	108 407	97 499	24 027	21 279	5 079
Juli	29 /130	390 243	183 887	1 392	124 672	38 688	23 268	118 893	13 466	107 510	100 235	24 844	21 097	5 330
Aug.	29 /130	395 590	187 183	1 309	124 095	39 698	24 016	118 393	14 570	112 673	99 548	24 302	20 895	5 329
Sept.	29 /129	391 947	186 767	1 317	124 541	39 657	23 285	117 598	14 762	109 734	98 392	23 828	21 470	5 303
Okt.	29 /127	398 958	187 962	1 331	128 181	41 149	23 573	118 137	17 856	105 785	108 705	27 026	21 725	5 305
Nov.	29 /127	405 320	192 926	1 438	127 750	42 247	24 471	122 831	17 504	107 899	105 415	28 979	22 078	5 293
Dez.	30 /128	399 814	185 661	1 333	126 407	41 867	24 633	119 437	20 054	106 912	103 058	30 091	22 535	5 271
1992 Jan.	30 /129	411 214	195 187	1 327	129 760	39 890	25 009	121 481	15 769	109 072	118 449	30 440	18 231	5 297
Febr.	32 /131	406 760	192 881	1 292	129 944	36 158	26 696	122 245	15 815	105 789	117 400	28 761	13 092	5 436
März	32 /131	406 652	197 126	1 286	130 956	31 706	26 725	135 325	14 479	108 915	114 386	29 720	7 856	5 450
April	32 /132	410 108	201 136	1 228	131 327	29 940	26 462	135 644	13 044	114 264	113 071	35 518	6 396	5 627
Mai	32 /132	412 750	204 932	1 138	129 969	31 327	26 124	138 336	12 892	108 382	118 267	34 369	6 371	5 718
Juni	32 /132	407 668	198 908	1 188	128 725	31 431	25 799	139 001	10 944	108 506	119 536	35 627	6 399	5 695
Juli	32 /133	409 009	201 075	1 741	123 570	34 133	27 427	143 955	10 832	104 551	114 911	33 974	6 218	5 704
Aug. p)	32 /132	403 638	198 779	2 226	120 844	33 584	28 374	139 830	11 581	105 211	112 670	34 250	5 037	5 692

\* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandsfilialen. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR sind ab Juni 1990 in die Inlandspositionen einbezogen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

## 12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute \*)

### a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der erfaßten Institute	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wertpapiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certificates of Deposit	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf	Kapital einschl. Rücklagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
<b>Alle Auslandstöchter</b>														
1987	76	199 991	114 078	65 355	60 494	27 954	18 929	122 089	108 677	45 060	39 667	704	13 485	6 330
1988	78	232 903	136 664	78 880	68 545	32 818	20 809	125 088	110 864	65 324	53 504	993	19 819	7 200
1989	87	261 758	151 975	89 006	76 321	36 433	24 052	129 279	113 797	87 665	71 862	1 555	17 710	8 380
1990	96	293 362	161 798	92 965	92 106	47 149	29 068	136 236	121 527	102 425	83 685	4 820	19 449	9 836
1991	91	321 356	162 618	90 532	111 376	56 042	34 514	152 970	136 098	105 775	89 183	6 860	21 485	11 349
1992 Febr.	97	333 602	164 792	90 825	117 103	58 862	41 224	156 360	138 325	114 415	98 005	7 711	22 459	11 646
März	98	333 433	167 169	92 117	117 151	58 692	38 659	154 574	137 162	116 283	99 696	6 720	23 136	12 013
April	98	338 507	172 581	96 147	116 715	57 525	38 733	159 577	140 518	115 839	99 164	7 318	23 236	12 373
Mai	98	341 211	173 741	97 091	118 216	58 607	38 507	159 655	140 308	119 577	102 697	6 847	23 286	12 412
Juni	97	341 196	172 225	96 944	119 190	60 252	38 099	160 196	142 320	119 257	102 658	6 371	23 354	12 379
Juli p)	95	342 495	173 963	98 403	118 642	60 981	37 242	159 417	141 451	120 139	103 571	7 083	23 192	12 327
<b>darunter Luxemburger Auslandstöchter</b>														
1987	26	147 736	85 329	53 175	44 086	19 748	15 193	99 631	89 351	32 636	28 397	213	1 633	3 913
1988	28	166 858	99 959	59 775	47 976	20 618	15 599	96 488	85 254	47 988	37 969	223	6 593	4 205
1989	29	184 285	116 266	67 461	48 811	19 610	14 837	93 563	82 710	64 661	51 165	238	8 542	4 750
1990	29	187 043	112 377	62 009	54 942	25 401	15 503	89 718	81 313	69 662	55 666	209	9 184	5 083
1991	28	197 005	107 923	56 511	66 816	31 890	16 549	97 566	87 822	70 302	57 694	52	8 553	6 013
1992 Febr.	28	204 155	110 223	57 540	71 863	35 185	17 552	99 247	88 833	76 814	64 412	1	9 015	6 015
März	28	202 927	110 858	57 866	70 436	33 751	17 177	98 582	88 850	77 018	64 469	1	9 006	6 146
April	28	207 215	115 916	61 347	70 138	33 297	16 986	101 953	91 775	77 773	65 246	1	9 022	6 364
Mai	28	207 089	115 660	61 197	70 461	33 372	16 651	100 474	90 197	79 333	66 801	1	8 975	6 370
Juni	28	206 530	113 336	59 781	72 105	35 408	16 209	101 078	91 603	78 372	66 076	1	8 918	6 445
Juli p)	28	209 192	116 020	61 565	72 234	36 066	16 006	100 923	91 060	81 473	69 067	1	8 775	6 458

### b) Kredite und Verbindlichkeiten nach Schuldner- und Gläubigergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Kredite an Kreditinstitute 6)			Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 8)			
	ausländische	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		ausländische 7)	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen	
		zusammen	darunter Mutterinstitut	ausländische	inländische	ausländische	inländische		zusammen	darunter Mutterinstitut	ausländische	inländische	ausländische	inländische
<b>Alle Auslandstöchter</b>														
1987	95 583	27 514	15 490	40 131	30 273	29 423	20 239	91 200	31 094	9 611	22 224	23 335	21 508	23 097
1988	113 589	31 969	19 028	48 997	31 463	37 733	20 282	92 833	32 397	9 128	38 248	27 927	37 533	27 759
1989	125 167	36 003	23 751	60 238	30 940	48 513	19 497	94 008	35 580	10 801	46 281	42 630	45 433	41 977
1990	128 662	43 246	27 857	74 122	36 942	61 194	24 662	101 807	36 744	10 016	55 728	49 202	54 762	46 589
1991	129 529	45 218	29 722	86 127	47 634	70 837	34 935	122 519	34 228	9 752	61 215	47 643	60 233	45 676
1992 Febr.	133 628	43 794	29 145	95 372	50 325	74 139	37 031	129 101	31 518	11 251	63 004	54 859	61 984	52 011
März	134 834	44 468	29 816	95 331	48 346	74 459	35 377	129 750	28 572	10 770	63 834	55 420	62 794	52 451
April	137 980	47 424	32 461	96 041	46 584	75 109	34 601	135 722	27 289	10 703	63 429	56 294	62 575	53 831
Mai	138 083	48 444	32 791	97 498	46 439	75 254	34 752	137 526	25 418	10 405	64 754	58 381	64 059	54 749
Juni	136 319	48 469	32 642	95 245	49 481	73 767	37 820	139 747	23 675	9 568	65 436	56 966	64 614	53 866
Juli p)	137 716	48 569	32 420	91 158	52 404	70 257	40 300	139 894	22 773	9 091	65 707	58 256	64 948	54 933
<b>darunter Luxemburger Auslandstöchter</b>														
1987	74 583	18 570	7 993	25 787	25 668	17 214	17 448	72 049	27 637	6 594	11 266	21 528	10 625	21 290
1988	82 381	24 799	13 185	27 832	28 522	19 540	17 916	68 075	28 457	5 851	22 954	25 213	22 421	25 045
1989	90 839	32 524	21 512	28 438	28 113	20 662	17 160	63 575	30 056	6 231	25 295	39 536	24 607	38 883
1990	81 157	38 048	24 169	30 089	33 528	22 134	22 110	59 563	30 215	6 392	24 621	45 190	24 091	42 613
1991	76 380	40 081	25 587	32 184	42 643	23 429	31 029	70 355	27 263	4 637	26 081	44 221	25 583	42 295
1992 Febr.	79 399	39 045	25 259	34 555	46 639	25 094	34 291	75 344	23 904	5 815	25 873	50 941	25 371	48 129
März	79 463	39 691	25 934	34 660	44 657	24 786	32 507	76 930	21 653	5 808	25 847	51 171	25 287	48 215
April	82 038	42 225	28 334	35 418	43 359	25 585	32 116	81 811	20 143	5 626	26 287	51 486	25 849	49 041
Mai	81 290	42 702	28 514	35 640	43 140	25 332	31 975	81 800	18 675	5 608	25 823	53 510	25 528	49 900
Juni	79 372	42 205	28 109	33 978	46 095	24 452	34 943	84 701	16 378	4 571	27 003	51 369	26 705	48 295
Juli p)	81 837	42 319	27 836	31 979	48 125	22 941	36 575	84 781	16 143	4 757	28 980	52 493	28 612	49 215

\* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandstöchter. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR sind ab Juli 1990 in die Inlandspositionen einbezogen. — 1 Einschl. Postgiroguthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und Schuldverschreibungen sowie son-

stige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Paper u. ä.; einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Einschl. Certificates of Deposit. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Paper u. ä. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 13. Aktiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 6)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 4) 5)	insgesamt	Buchkredite und	
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1992 Juli	4 128	5 674 912	22 396	85 845	4 867	1 767 732	1 291 256	17 727	13 320	445 429	3 523 024	3 087 884	566 613
Aug. p)	4 113	21)5 734 361	23 630	94 480	6 381	22)1 794 512	22)1 314 838	17 700	23) 13 288	24)448 686	25)3 539 306	26)3 098 505	27)560 201
<b>Kreditbanken</b>													
1992 Juli	339	1 482 816	5 891	26 023	1 419	344 847	269 147	3 333	5 322	67 045	1 024 741	871 544	299 756
Aug. p)	338	22)1 499 717	6 240	30 787	2 055	32) 350 292	32) 274 657	3 367	23) 5 155	67 113	33)1 031 137	34) 873 366	35)297 634
<b>Großbanken 15)</b>													
1992 Juli	4	538 798	3 594	13 768	482	114 761	95 008	561	41	19 151	372 564	314 367	120 293
Aug. p)	4	37) 542 480	3 834	15 452	966	38) 113 805	38) 93 166	581	41	20 017	39) 374 387	40) 315 060	24)119 763
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 16)</b>													
1992 Juli	196	798 208	2 115	10 338	790	161 068	112 193	2 294	4 981	41 600	580 917	506 766	147 674
Aug. p)	195	37) 808 574	2 207	12 876	909	41) 165 052	34) 117 137	2 313	23) 4 830	40 772	42) 585 740	25) 507 720	34)146 068
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1992 Juli	57	74 411	9	365	30	45 726	43 415	181	—	2 130	27 371	14 118	10 930
Aug. p)	57	44) 76 409	11	407	52	45) 48 022	45) 45 712	181	—	2 129	23) 26 958	14 204	11 000
<b>Privatbankiers 17)</b>													
1992 Juli	82	71 399	173	1 552	117	23 292	18 531	297	300	4 164	43 889	36 293	20 859
Aug. p)	82	24) 72 254	188	2 052	128	31) 23 413	31) 18 642	292	284	4 195	31) 44 052	36 382	20 803
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1992 Juli	13	897 803	564	3 914	464	355 450	280 871	866	1 730	71 983	504 974	423 317	40 290
Aug. p)	13	27) 904 860	569	5 620	742	41) 360 192	34) 284 283	835	1 788	31) 73 286	28) 504 120	40) 422 499	31) 39 687
<b>Sparkassen</b>													
1992 Juli	727	1 149 813	9 887	33 821	681	282 546	94 889	4 909	41	182 707	755 670	673 465	116 713
Aug. p)	726	1 158 976	10 385	32 601	947	288 067	99 062	4 911	42	184 052	759 238	676 795	115 002
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1992 Juli	4	182 835	116	3 020	432	102 903	83 361	1 718	560	17 264	57 746	42 053	15 736
Aug. p)	4	24) 185 263	128	4 148	688	23) 102 972	23) 83 269	1 761	562	17 380	57 189	41 915	15 224
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1992 Juli	2 992	655 794	4 777	16 783	796	166 694	93 941	4 801	11	67 941	437 033	381 442	83 471
Aug. p)	2 979	661 243	5 132	17 390	902	169 038	95 887	4 754	13	68 384	438 763	382 348	82 432
<b>Realkreditinstitute</b>													
1992 Juli	35	641 790	9	355	76	152 636	138 229	29	304	14 074	473 225	459 587	3 165
Aug. p)	35	46) 647 009	12	337	232	152 601	138 141	26	310	14 124	24) 477 542	23) 463 691	3 410
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>													
1992 Juli	28	506 595	8	271	7	109 024	101 890	29	—	7 105	385 801	380 442	2 305
Aug. p)	28	31) 510 753	10	318	207	109 245	102 018	26	—	7 201	31) 389 009	31) 383 693	2 431
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1992 Juli	7	135 195	1	84	69	43 612	36 339	—	304	6 969	87 424	79 145	860
Aug. p)	7	23) 136 256	2	19	25	43 356	36 123	—	310	6 923	31) 88 533	79 998	979
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 18)</b>													
1992 Juli	18	664 061	1 152	1 929	999	362 656	330 818	2 071	5 352	24 415	269 635	236 476	7 482
Aug. p)	18	47) 677 293	1 164	3 597	815	31) 371 350	339 539	2 046	5 418	24 347	25) 271 317	25) 237 891	6 812
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 19)</b>													
1992 Juli	140	218 694	212	1 932	137	106 166	88 373	1 195	3 041	13 557	103 756	68 833	35 276
Aug. p)	140	48) 226 044	206	2 281	178	38) 112 204	49) 94 468	1 197	2 964	13 575	29) 104 661	24) 69 236	23) 35 663
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 20)</b>													
1992 Juli	83	144 283	203	1 567	107	60 440	44 958	1 014	3 041	11 427	76 385	54 715	24 346
Aug. p)	83	50) 149 635	195	1 874	126	47) 64 182	25) 48 756	1 016	2 964	11 446	24) 77 703	31) 55 032	31) 24 663

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 21ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 13 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 14 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 15 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitut. — 16 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 17 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform

des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft; s.a. Anm. 16. — 18 Einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 19 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 20 Ausgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Real-

Zeitreihen für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Darlehen über 1 Jahr	Wechsel-diskont-kredite	durch-laufende Kredite	Schatz-wechsel-kredite 7)	Wert-papiere (ohne Wert-papiere von Banken) 5) 8)	Aus-gleichs-forde-rungen	Mobili-sierungs-und Liquidi-täts-papiere (Schatz-wechsel und U-Schätze) 10)	Schuld-ver-schrei-bungen eigener Emis-sionen	Beteili-gungen 11)	Sonstige Aktiva 12)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wert-papiere (einschl. Wert-papiere von Banken) 5) 14)	
										ins-gesamt	darunter bundes-bank-fähige Wechsel 13)		
<b>Alle Bankengruppen</b>													
2 521 271	60 130	91 859	10 983	257 698	14 470	—	29 620	66 928	174 500	14 521	8 277	703 127	1992 Juli
26) 2 538 304	59 395	24) 91 523	10 598	29) 262 788	30) 16 497	—	31 553	31) 67 082	26) 177 417	14 144	7 451	25) 711 474	Aug. p)
<b>Kreditbanken</b>													
571 788	35 682	23 197	1 331	80 994	11 993	—	1 312	39 115	39 468	8 961	6 000	148 039	1992 Juli
36) 575 732	35 217	24) 22 705	1 068	31) 84 803	30) 13 978	—	1 434	31) 39 215	26) 38 557	8 602	5 446	23) 151 916	Aug. p)
<b>Großbanken 15)</b>													
194 074	16 680	3 636	964	36 782	135	—	214	25 734	7 681	4 757	3 592	55 933	1992 Juli
31) 195 297	16 212	3 658	730	38 592	135	—	241	31) 25 756	8 039	4 376	2 956	58 609	Aug. p)
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 16)</b>													
359 092	13 643	9 744	350	38 560	11 854	—	1 067	12 723	29 190	3 136	1 588	80 160	1992 Juli
43) 361 652	13 639	9 587	336	40 619	30) 13 839	—	1 159	12 797	26) 27 834	3 051	1 552	31) 81 391	Aug. p)
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
3 188	2 680	8 388	—	2 185	—	—	—	39	871	746	617	4 315	1992 Juli
3 204	2 637	31) 8 021	—	2 096	—	—	—	39	920	804	690	4 225	Aug. p)
<b>Privatbankiers 17)</b>													
15 434	2 679	1 429	17	3 467	4	—	31	619	1 726	322	203	7 631	1992 Juli
15 579	2 729	1 439	2	3 496	4	—	34	623	1 764	371	248	7 691	Aug. p)
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
383 027	5 223	40 150	9	36 177	98	—	8 400	12 620	11 417	885	231	108 160	1992 Juli
24) 382 812	5 113	40 335	9	23) 36 066	98	—	9 202	12 639	11 776	884	181	46) 109 352	Aug. p)
<b>Sparkassen</b>													
556 752	9 709	8 656	21	63 013	806	—	507	4 834	61 867	2 416	1 247	245 720	1992 Juli
561 793	9 493	8 633	11	63 500	806	—	636	4 838	62 264	2 182	1 077	247 552	Aug. p)
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
26 317	2 822	21	406	12 427	17	—	220	5 320	13 078	458	138	29 691	1992 Juli
26 691	2 873	19	339	12 026	17	—	241	5 353	14 544	566	139	29 406	Aug. p)
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
297 971	5 825	3 291	64	46 207	204	—	174	2 699	26 838	1 373	644	114 148	1992 Juli
299 916	5 642	3 326	54	47 146	247	—	219	2 697	27 102	1 314	586	115 530	Aug. p)
<b>Realkreditinstitute</b>													
456 422	144	5 131	1	8 336	26	—	5 604	1 084	8 801	8	1	22 410	1992 Juli
23) 460 281	153	5 130	—	8 543	25	—	5 984	1 084	9 217	7	3	22 667	Aug. p)
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
378 137	24	1 492	1	3 820	22	—	4 754	588	6 142	8	1	10 925	1992 Juli
31) 381 262	32	1 488	—	3 775	21	—	5 109	588	6 267	7	3	10 976	Aug. p)
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
78 285	120	3 639	—	4 516	4	—	850	496	2 659	—	—	11 485	1992 Juli
79 019	121	3 642	—	4 768	4	—	875	496	2 950	—	—	11 691	Aug. p)
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 18)</b>													
228 994	725	11 413	9 151	10 544	1 326	—	13 403	1 256	13 031	420	16	34 959	1992 Juli
28) 231 079	904	11 375	9 117	10 704	1 326	—	13 837	1 256	13 957	589	19	35 051	Aug. p)
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 19)</b>													
33 557	6 466	12 256	347	15 851	3	—	95	726	5 670	1 631	1 000	29 408	1992 Juli
33 573	6 512	23) 11 808	331	16 771	3	—	99	727	5 688	1 732	1 143	30 346	Aug. p)
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 20)</b>													
30 369	3 786	3 868	347	13 666	3	—	95	687	4 799	885	383	25 093	1992 Juli
30 369	3 875	3 787	331	14 675	3	—	99	688	4 768	928	453	26 121	Aug. p)

Kreditinstitute“ enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken. — 21 — rd. 7,5 Mrd DM. — 22 — rd. 4,5 Mrd DM. — 23 — rd. 150 Mio DM. — 24 — rd. 200 Mio DM. — 25 — rd. 500 Mio DM. — 26 — rd. 2,0 Mrd DM. — 27 — rd. 1,5 Mrd DM. — 28 — rd. 450 Mio DM. — 29 — rd. 350 Mio DM. — 30 + rd. 2,0 Mrd DM. — 31 — rd. 100 Mio DM. — 32 — rd. 3,0 Mrd DM. — 33 + rd. 700 Mio DM. — 34 — rd. 1,0 Mrd DM. — 35 — rd. 1,4 Mrd DM. — 36 + rd. 400 Mio DM. — 37 — rd. 1,8 Mrd DM. — 38 — rd. 1,3 Mrd DM. — 39 — rd. 400 Mio DM. — 40 — rd. 300 Mio DM. — 41 — rd. 1,1 Mrd DM. — 42 + rd. 1,3 Mrd DM. — 43 + rd. 500 Mio DM. — 44 — rd. 900 Mio DM. — 45 — rd. 700 Mio DM. — 46 — rd. 250 Mio DM. — 47 — rd. 600 Mio DM. — 48 — rd. 1,7 Mrd DM. — 49 — rd. 1,2 Mrd DM. — 50 — rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 14. Passiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)								Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	Sicht-gelder	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zu-sammen	darunter:			zusammen	zusammen	Sichtein-lagen	1 Monat bis unter 3 Monate
								eigene Akzepte im Umlauf	Indossa-ments-verbindlich-keiten 6)					
<b>Alle Bankengruppen</b>														
1992 Juli	5 674 912	1 464 812	1 345 311	198 877	245 426	33 464	86 037	22 701	62 875	2 589 224	2 517 509	407 085	367 406	
Aug. p)	19) 5 734 361	20) 1 489 464	20) 1 370 941	21) 331 167	22) 128 927	23) 32 808	85 715	22 764	62 368	24) 2 608 875	25) 2 536 872	26) 414 077	27) 377 252	
<b>Kreditbanken</b>														
1992 Juli	1 482 816	590 437	534 149	88 660	83 513	15 896	40 392	10 338	29 845	579 083	566 460	129 817	133 218	
Aug. p)	30) 1 499 717	31) 601 218	32) 545 678	22) 139 075	28) 46 866	23) 15 306	40 234	10 252	29 789	21) 583 861	33) 571 307	34) 133 015	27) 134 794	
<b>Großbanken 13)</b>														
1992 Juli	538 798	149 277	132 378	30 171	23 344	418	16 481	3 997	12 362	292 415	289 156	71 784	67 418	
Aug. p)	29) 542 480	21) 151 512	21) 134 732	36) 47 845	23) 8 880	411	16 369	3 952	12 337	28) 293 832	28) 290 544	36) 73 227	35) 67 336	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)</b>														
1992 Juli	798 208	346 259	320 724	39 578	45 599	7 800	17 735	4 934	12 720	247 869	240 944	47 573	54 476	
Aug. p)	29) 808 574	21) 351 883	37) 326 453	38) 66 695	23) 24 756	35) 7 573	17 857	4 956	12 795	39) 251 219	23) 244 375	27) 49 298	55 989	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
1992 Juli	74 411	62 298	53 268	13 707	11 552	6 530	2 500	385	2 114	7 223	5 365	2 319	792	
Aug. p)	33) 76 409	41) 64 717	41) 56 182	23) 18 226	27) 10 473	35) 6 184	2 351	337	2 013	35) 6 809	4 972	2 021	770	
<b>Privatbankiers 15)</b>														
1992 Juli	71 399	32 603	27 779	5 204	3 018	1 148	3 676	1 022	2 649	31 576	30 995	8 141	10 532	
Aug. p)	23) 72 254	27) 33 106	35) 28 311	6 309	2 757	1 138	3 657	1 007	2 644	32 001	31 416	8 469	10 699	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
1992 Juli	897 803	301 990	290 199	52 572	70 498	3 857	7 934	2 730	5 136	211 595	173 572	17 400	10 735	
Aug. p)	42) 904 860	22) 305 243	22) 293 511	23) 76 377	27) 45 011	3 789	7 943	2 879	4 864	35) 211 609	35) 173 275	17 570	10 836	
<b>Sparkassen</b>														
1992 Juli	1 149 813	157 332	135 362	5 899	32 553	6 843	15 127	2 925	12 085	841 352	839 498	146 275	116 296	
Aug. p)	1 158 976	158 375	136 415	32 653	4 477	6 823	15 137	2 915	12 101	849 001	847 149	149 128	120 664	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>														
1992 Juli	182 835	139 248	133 378	30 816	22 029	121	5 749	1 667	4 080	11 575	11 115	2 451	1 037	
Aug. p)	23) 185 263	35) 141 779	35) 135 965	42 343	11 899	121	5 693	1 625	4 064	11 716	11 256	2 574	1 086	
<b>Kreditgenossenschaften</b>														
1992 Juli	655 794	66 071	52 224	2 196	5 144	2 872	10 975	1 722	9 189	522 326	521 896	84 896	102 479	
Aug. p)	661 243	66 614	52 870	6 560	900	2 905	10 839	1 757	9 017	527 410	526 976	86 325	105 243	
<b>Realkreditinstitute</b>														
1992 Juli	641 790	61 461	59 320	4 260	11 748	1 944	197	32	164	212 232	208 741	771	911	
Aug. p)	38) 647 009	62 059	59 916	8 730	6 948	1 939	204	32	172	213 336	209 835	1 136	1 003	
<b>Private Hypothekenbanken</b>														
1992 Juli	506 595	42 880	41 763	4 160	11 455	1 071	46	1	44	145 879	145 458	521	802	
Aug. p)	35) 510 753	43 451	42 331	8 432	6 715	1 068	52	1	51	146 433	146 013	645	878	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
1992 Juli	135 195	18 581	17 557	100	293	873	151	31	120	66 353	63 283	250	109	
Aug. p)	27) 136 256	18 608	17 585	298	233	871	152	31	121	66 903	63 822	491	125	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 16)</b>														
1992 Juli	664 061	148 273	140 679	14 474	19 941	1 931	5 663	3 287	2 376	211 061	196 227	25 475	2 730	
Aug. p)	28) 677 293	154 176	146 586	25 429	12 826	1 925	5 665	3 304	2 361	40) 211 942	40) 197 074	24 329	3 626	
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 17)</b>														
1992 Juli	218 694	150 963	133 114	33 162	24 837	10 725	7 124	1 094	6 026	45 243	40 671	11 430	6 646	
Aug. p)	43) 226 044	25) 157 724	44) 140 435	39) 45 363	23) 20 629	27) 10 224	7 065	1 088	5 965	23) 45 786	27) 41 238	12 294	6 647	
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 18)</b>														
1992 Juli	144 283	88 665	79 846	19 455	13 285	4 195	4 624	709	3 912	38 020	35 306	9 111	5 854	
Aug. p)	22) 149 635	28) 93 007	28) 84 253	27) 27 137	35) 10 156	4 040	4 714	751	3 952	27) 38 977	36 266	10 273	5 877	

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 19 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 Einschl. Genußrechtskapital. — 13 S. Tab. III, 13, Anm. 15. — 14 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 15 Nur

Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 14. — 16 S. Tab. III, 13, Anm. 18. — 17 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 18 S. Tab. III, 13, Anm. 20. — 19 — rd. 7,5 Mrd DM. — 20 — rd. 4,0 Mrd DM. — 21 — rd. 1,1 Mrd DM. — 22 — rd. 800 Mio DM. — 23 — rd. 200 Mio DM. —

Zeitreihen für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Nichtbanken 2) 7)											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
Gelder		Sparbriefe 8)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 9)	Rückstellungen	Wertberichtigungen 10)	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11)	Bilanzsumme	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber													
179 487	568 403	243 041	752 087	71 715	1 108 513	55 953	37 425	238 178	180 807	5 611 576	204 264	1 165	1992 Juli Aug. p)	
27) 179 274	28) 571 070	243 141	752 058	27) 72 003	1 120 011	55 531	37 208	238 632	29) 184 640	19) 5 671 410	203 990	1 153		
<b>Alle Bankengruppen</b>														
48 880	94 518	30 531	129 496	12 623	132 445	20 116	15 045	97 642	48 048	1 452 762	114 028	326	1992 Juli Aug. p)	
35) 48 174	27) 95 083	30 527	129 714	27) 12 554	133 431	20 158	14 753	97 773	28) 48 523	30) 1 469 735	113 167	304		
<b>Kreditbanken</b>														
<b>Großbanken 13)</b>														
20 162	35 225	11 840	82 727	3 259	26 368	11 667	6 011	37 206	15 854	526 314	58 236	291	1992 Juli Aug. p)	
19 568	35) 35 603	11 862	82 948	3 288	26 131	11 698	6 004	37 278	27) 16 025	29) 530 063	57 580	286		
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)</b>														
23 464	56 209	16 253	42 969	6 925	105 286	7 693	8 547	52 697	29 857	785 407	43 033	34	1992 Juli Aug. p)	
23 483	56 421	16 192	42 992	27) 6 844	106 508	7 715	8 256	52 754	40) 30 239	29) 795 673	43 136	17		
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
1 076	1 071	64	43	1 858	—	250	153	3 925	562	72 296	4 366	—	1992 Juli Aug. p)	
1 044	1 031	64	42	1 837	—	244	161	3 925	553	33) 74 395	4 287	—		
<b>Privatbankiers 15)</b>														
4 178	2 013	2 374	3 757	581	791	506	334	3 814	1 775	68 745	8 393	1	1992 Juli Aug. p)	
4 079	2 028	2 409	3 732	585	792	501	332	3 816	1 706	23) 69 604	8 164	1		
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
15 235	114 368	2 757	13 077	38 023	333 869	6 992	7 157	24 021	12 179	892 599	25 506	—	1992 Juli Aug. p)	
14 708	114 382	2 756	13 023	38 334	337 712	6 931	7 271	24 021	41) 12 073	42) 899 796	25 660	—		
<b>Sparkassen</b>														
51 931	8 060	139 986	376 950	1 854	53 369	9 712	2 719	44 497	40 832	1 137 611	29 906	357	1992 Juli Aug. p)	
51 952	8 224	140 094	377 087	1 852	53 716	9 518	2 728	44 665	40 973	1 146 754	30 473	381		
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>														
776	6 394	440	17	460	19 233	1 383	1 072	7 262	3 062	178 753	7 267	26	1992 Juli Aug. p)	
724	6 425	431	16	460	18 928	1 376	1 022	7 263	35) 3 179	23) 181 195	7 092	26		
<b>Kreditgenossenschaften</b>														
59 096	16 576	69 099	189 750	430	18 600	5 657	1 129	26 133	15 878	646 541	16 804	6	1992 Juli Aug. p)	
59 895	16 714	69 092	189 707	434	18 751	5 525	1 131	26 284	15 528	652 161	16 979	7		
<b>Realkreditinstitute</b>														
1 085	205 760	40	174	3 491	326 936	2 700	318	17 033	21 110	641 625	4 697	450	1992 Juli Aug. p)	
1 048	206 434	41	173	3 501	329 980	2 642	318	17 033	27) 21 641	38) 646 837	4 671	435		
<b>Private Hypothekenbanken</b>														
583	143 349	32	171	421	290 212	1 203	261	11 482	14 678	506 550	1 670	450	1992 Juli Aug. p)	
555	143 732	33	170	420	292 874	1 155	261	11 482	15 097	35) 510 702	1 673	435		
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
502	62 411	8	3	3 070	36 724	1 497	57	5 551	6 432	135 075	3 027	—	1992 Juli Aug. p)	
493	62 702	8	3	3 081	37 106	1 487	57	5 551	35) 6 544	27) 136 135	2 998	—		
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 16)</b>														
2 484	122 727	188	42 623	14 834	224 061	9 393	9 985	21 590	39 698	661 685	6 056	—	1992 Juli Aug. p)	
2 773	39) 123 808	200	42 338	14 868	227 493	9 381	9 985	21 593	27) 42 723	28) 674 932	5 948	—		
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 17)</b>														
6 249	5 250	4 332	6 764	4 572	1 360	1 440	824	12 889	5 975	212 664	19 068	33	1992 Juli Aug. p)	
5 979	5 151	4 363	6 804	35) 4 548	1 343	1 437	822	12 889	35) 6 043	43) 220 067	18 550	16		
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 18)</b>														
5 173	4 179	4 268	6 721	2 714	1 360	1 190	671	8 964	5 413	140 368	14 702	33	1992 Juli Aug. p)	
4 935	4 120	4 299	6 762	2 711	1 343	1 193	661	8 964	5 490	22) 145 672	14 263	16		

24 — rd. 1,6 Mrd DM. — 25 — rd. 1,4 Mrd DM. — 26 — rd. 500 Mio DM. — 36 — rd. 300 Mio DM. — 37 — rd. 1,0 Mrd DM. — 38 — rd. 250 Mio DM. —  
 27 — rd. 150 Mio DM. — 28 — rd. 600 Mio DM. — 29 — rd. 1,8 Mrd DM. — 39 — rd. 350 Mio DM. — 40 — rd. 400 Mio DM. — 41 — rd. 700 Mio DM. —  
 30 — rd. 4,5 Mrd DM. — 31 — rd. 3,0 Mrd DM. — 32 — rd. 2,8 Mrd DM. — 42 — rd. 1,5 Mrd DM. — 43 — rd. 1,7 Mrd DM. — 44 — rd. 1,2 Mrd DM. —  
 33 — rd. 900 Mio DM. — 34 — rd. 450 Mio DM. — 35 — rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Zeitreihen für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig		Mittel- und langfristig										
			insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n)	darunter Wechseldiskontkredite	insgesamt mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	mittelfristig		langfristig 1) 2)							
						zusammen mit/ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	darunter:		Buchkredite und Darlehen 1)	durchlaufende Kredite 2)				
1992 Juli Aug. p)	<b>Alle Bankengruppen</b>		3 523 024 9) 3 539 306	3 239 873 10) 3 249 423	635 776 11) 628 288	624 793 12) 617 690	58 180 57 489	2 887 248 13) 2 911 018	2 615 080 14) 2 631 733			320 000 15) 323 014	296 154 16) 296 926	2 567 248 17) 2 588 004	2 318 926 18) 2 334 807
1992 Juli Aug. p)	<b>Kreditbanken</b>		1 024 741 19) 1 031 137	930 423 20) 931 288	335 103 21) 332 256	333 772 21) 331 188	34 016 33 554	689 638 22) 698 881	596 651 23) 600 100	105 111 106 438	96 974 97 120	584 527 24) 592 443	499 677 25) 502 980	476 480 26) 480 275	23 197 15) 22 705
1992 Juli Aug. p)	<b>Großbanken 3)</b>		372 564 27) 374 387	334 683 18) 334 930	137 004 28) 135 719	136 040 15) 134 989	15 747 15 226	235 560 29) 238 668	198 643 16) 199 941	36 850 37 212	33 617 33 572	198 710 16) 201 456	165 026 166 369	161 390 162 711	3 636 3 658
1992 Juli Aug. p)	<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)</b>		580 917 30) 585 740	530 153 14) 530 946	160 952 20) 159 383	160 602 31) 159 047	12 928 12 979	419 965 32) 426 357	369 551 26) 371 899	60 788 61 618	56 315 56 454	359 177 32) 364 739	313 236 26) 315 445	303 492 33) 305 858	9 744 9 587
1992 Juli Aug. p)	<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>		27 371 29) 26 958	25 186 29) 24 862	13 610 13 637	13 610 13 637	2 680 2 637	13 761 16) 13 321	11 576 11 225	1 209 1 277	949 975	12 552 16) 12 044	10 627 16) 10 250	2 239 2 229	8 388 16) 8 021
1992 Juli Aug. p)	<b>Privatbankiers 5)</b>		43 889 16) 44 052	40 401 16) 40 550	23 537 23 517	23 520 23 515	2 661 2 712	20 352 20 535	16 881 17 035	6 264 6 331	6 093 6 119	14 088 14 204	10 788 10 916	9 359 9 477	1 429 1 439
1992 Juli Aug. p)	<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>		504 974 34) 504 120	468 690 18) 467 947	45 343 16) 44 663	45 334 16) 44 654	5 044 4 967	459 631 35) 459 457	423 356 15) 423 293	43 414 42 912	38 423 37 572	416 217 18) 416 545	384 933 15) 385 721	344 783 15) 345 386	40 150 40 335
1992 Juli Aug. p)	<b>Sparkassen</b>		755 670 759 238	691 830 694 921	126 432 124 495	126 411 124 484	9 698 9 482	629 238 634 743	565 419 570 437	51 395 52 046	49 219 49 703	577 843 582 697	516 200 520 734	507 544 512 101	8 656 8 633
1992 Juli Aug. p)	<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>		57 746 57 189	44 896 44 807	18 924 18 397	18 518 18 058	2 782 2 834	38 822 38 792	26 378 26 749	8 820 9 097	6 281 6 478	30 002 29 695	20 097 20 271	20 076 20 252	21 19
1992 Juli Aug. p)	<b>Kreditgenossenschaften</b>		437 033 438 763	390 558 391 316	89 327 88 102	89 263 88 048	5 792 5 616	347 706 350 661	301 295 303 268	54 954 55 901	51 229 51 690	292 752 294 760	250 066 251 578	246 775 248 252	3 291 3 326
1992 Juli Aug. p)	<b>Realkreditinstitute</b>		473 225 15) 477 542	464 862 29) 468 974	3 310 3 563	3 309 3 563	144 153	469 915 15) 473 979	461 553 29) 465 411	24 556 24 597	23 307 23 353	445 359 29) 449 382	438 246 16) 442 058	433 115 16) 436 928	5 131 5 130
1992 Juli Aug. p)	<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>		385 801 16) 389 009	381 958 16) 385 213	2 330 2 463	2 329 2 463	24 32	383 471 16) 386 546	379 629 16) 382 750	18 760 18 783	18 486 18 504	364 711 16) 367 763	361 143 16) 364 246	359 651 16) 362 758	1 492 1 488
1992 Juli Aug. p)	<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>		87 424 16) 88 533	82 904 83 761	980 1 100	980 1 100	120 121	86 444 16) 87 433	81 924 82 661	5 796 5 814	4 821 4 849	80 648 81 619	77 103 77 812	73 464 74 170	3 639 3 642
1992 Juli Aug. p)	<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 6)</b>		269 635 9) 271 317	248 614 9) 250 170	17 337 16 812	8 186 7 695	704 883	252 298 9) 254 505	240 428 34) 242 475	31 750 32 023	30 721 31 010	220 548 34) 222 482	209 707 34) 211 465	198 294 34) 200 090	11 413 11 375
1992 Juli Aug. p)	<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 7)</b>		103 756 35) 104 661	87 555 35) 87 556	42 064 29) 42 491	41 717 29) 42 160	6 441 6 497	61 692 15) 62 170	45 838 15) 45 396	10 454 10 667	8 577 8 710	51 238 15) 51 503	37 261 15) 36 686	25 005 24 878	12 256 29) 11 808
1992 Juli Aug. p)	<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 8)</b>		76 385 15) 77 703	62 369 29) 62 694	28 454 16) 28 854	28 107 16) 28 523	3 761 3 860	47 931 16) 48 849	34 262 16) 34 171	9 245 9 390	7 628 7 735	38 686 16) 39 459	26 634 26 436	22 766 22 649	3 868 3 787

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 9 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 13, Anm. 15. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 18. — 7 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 8 S. Tab. III, 13, Anm. 20. — 9 — rd. 500 Mio DM. — 10 — rd. 2,2 Mrd DM. — 11 — rd. 1,6 Mrd DM. — 12 — rd. 1,5 Mrd DM. — 13 + rd. 1,1 Mrd DM. — 14 — rd. 600 Mio DM. — 15 — rd. 200 Mio DM. — 16 — rd. 100 Mio DM. — 17 + rd. 1,2 Mrd DM. — 18 — rd. 300 Mio DM. — 19 + rd. 700 Mio DM. — 20 — rd. 1,1 Mrd DM. — 21 — rd. 1,4 Mrd DM. — 22 + rd. 2,1 Mrd DM. — 23 + rd. 200 Mio DM. — 24 + rd. 2,2 Mrd DM. — 25 + rd. 250 Mio DM. — 26 + rd. 450 Mio DM. — 27 — rd. 400 Mio DM. — 28 — rd. 250 Mio DM. — 29 — rd. 150 Mio DM. — 30 + rd. 1,3 Mrd DM. — 31 — rd. 1,0 Mrd DM. — 32 + rd. 2,4 Mrd DM. — 33 + rd. 500 Mio DM. — 34 — rd. 450 Mio DM. — 35 — rd. 350 Mio DM. — p Vorläufig.

# 16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Zeitreihen für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber			
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre				
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1992 Juli	2 589 224	407 085	393 822	13 263	1 115 296	546 893	367 406	172 180	7 307	568 403	243 041	752 087	71 715
Aug. p)	8) 2 608 875	9) 414 077	9) 399 526	14 551	10) 1 127 596	11) 556 526	12) 377 252	12) 172 010	7 264	13) 571 070	243 141	752 058	12) 72 003
<b>Kreditbanken</b>													
1992 Juli	579 083	129 817	120 936	8 881	276 616	182 098	133 218	47 183	1 697	94 518	30 531	129 496	12 623
Aug. p)	14) 583 861	15) 133 015	15) 123 391	9 624	16) 278 051	17) 182 968	12) 134 794	18) 46 522	1 652	12) 95 083	30 527	129 714	12) 12 554
<b>Großbanken 2)</b>													
1992 Juli	292 415	71 784	67 041	4 743	122 805	87 580	67 418	19 943	219	35 225	11 840	82 727	3 259
Aug. p)	13) 293 832	11) 73 227	11) 68 369	4 858	17) 122 507	12) 86 904	18) 67 336	19 351	217	18) 35 603	11 862	82 948	3 288
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)</b>													
1992 Juli	247 869	47 573	44 280	3 293	134 149	77 940	54 476	22 158	1 306	56 209	16 253	42 969	6 925
Aug. p)	19) 251 219	12) 49 298	12) 45 270	4 028	135 893	79 472	55 989	22 197	1 286	56 421	16 192	42 992	12) 6 844
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1992 Juli	7 223	2 319	1 944	375	2 939	1 868	792	1 049	27	1 071	64	43	1 858
Aug. p)	18) 6 809	2 021	1 740	281	2 845	1 814	770	1 017	27	1 031	64	42	1 837
<b>Privatbankiers 4)</b>													
1992 Juli	31 576	8 141	7 671	470	16 723	14 710	10 532	4 033	145	2 013	2 374	3 757	581
Aug. p)	32 001	8 469	8 012	457	16 806	14 778	10 699	3 957	122	2 028	2 409	3 732	585
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1992 Juli	211 595	17 400	17 029	371	140 338	25 970	10 735	13 654	1 581	114 368	2 757	13 077	38 023
Aug. p)	18) 211 609	17 570	16 479	1 091	18) 139 926	25 544	10 836	13 074	1 634	114 382	2 756	13 023	38 334
<b>Sparkassen</b>													
1992 Juli	841 352	146 275	144 117	2 158	176 287	168 227	116 296	51 442	489	8 060	139 986	376 950	1 854
Aug. p)	849 001	149 128	146 979	2 149	180 840	172 616	120 664	51 483	469	8 224	140 094	377 087	1 852
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1992 Juli	11 575	2 451	2 392	59	8 207	1 813	1 037	721	55	6 394	440	17	460
Aug. p)	11 716	2 574	2 499	75	8 235	1 810	1 086	669	55	6 425	431	16	460
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1992 Juli	522 328	84 896	83 294	1 602	178 151	161 575	102 479	56 265	2 831	16 576	69 099	189 750	430
Aug. p)	527 410	86 325	84 819	1 506	181 852	165 138	105 243	57 090	2 805	16 714	69 092	189 707	434
<b>Realkreditinstitute</b>													
1992 Juli	212 232	771	763	8	207 756	1 996	911	645	440	205 760	40	174	3 491
Aug. p)	213 336	1 136	1 122	14	208 485	2 051	1 003	613	435	206 434	41	173	3 501
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>													
1992 Juli	145 879	521	514	7	144 734	1 385	802	551	32	143 349	32	171	421
Aug. p)	146 433	645	632	13	145 165	1 433	878	522	33	143 732	33	170	420
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1992 Juli	66 353	250	249	1	63 022	611	109	94	408	62 411	8	3	3 070
Aug. p)	66 903	491	490	1	63 320	618	125	91	402	62 702	8	3	3 081
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 5)</b>													
1992 Juli	211 061	25 475	25 291	184	127 941	5 214	2 730	2 270	214	122 727	188	42 623	14 834
Aug. p)	16) 211 942	24 329	24 237	92	16) 130 207	6 399	3 626	2 559	214	19) 123 808	200	42 338	14 868
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 6)</b>													
1992 Juli	45 243	11 430	10 310	1 120	18 145	12 895	6 646	5 895	354	5 250	4 332	6 764	4 572
Aug. p)	20) 45 786	12 294	10 654	1 640	18) 17 777	12 626	6 647	5 648	331	5 151	4 363	6 804	18) 4 548
<b>darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 7)</b>													
1992 Juli	38 020	9 111	8 366	745	15 206	11 027	5 854	4 846	327	4 179	4 268	6 721	2 714
Aug. p)	12) 38 977	10 273	8 914	1 359	14 932	10 812	5 877	4 631	304	4 120	4 299	6 762	2 711

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 8ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 S. Tab. III, 13, Anm. 15. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personen-

handels-gesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 S. Tab. III, 13, Anm. 18. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 7 S. Tab. III, 13, Anm. 20. — 8 — rd. 1,6 Mrd DM. — 9 — rd. 500 Mio DM. — 10 — rd. 900 Mio DM. — 11 — rd. 300 Mio DM. — 12 — rd. 150 Mio DM. — 13 — rd. 600 Mio DM. — 14 — rd. 1,1 Mrd DM. — 15 — rd. 450 Mio DM. — 16 — rd. 400 Mio DM. — 17 — rd. 250 Mio DM. — 18 — rd. 100 Mio DM. — 19 — rd. 350 Mio DM. — 20 — rd. 200 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 17. Wertpapierbestände \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Investment-zertifi-kate
	ins-gesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	ins-gesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)						börsengängige Dividendenwerte 4)			
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)			öffentliche Anleihen 3)	Industrie-obliga-tionen und sonstige Schuld-verschrei-bungen	zusammen	darunter Unter-nehmen		
					zusammen	mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Null-Kupon-Anleihen					variabel verzinsliche Anleihen	
1988	501 895	55 185	479 466	458 963	338 760	47 651	41	5 466	119 900	303	12 036	9 691	6 698
1989 r)	6) 517 892	47 226	6) 489 766	6) 464 369	8) 342 319	39 649	85	12 380	28) 121 707	343	15 470	12 990	7 450
1990 r)	10) 607 174	102 756	11) 568 521	11) 532 541	12) 392 458	93 779	22 921	41 725	13) 139 703	380	20 863	17 788	11 989
1991 r)	16) 649 718	17) 129 343	18) 600 972	19) 556 873	20) 414 578	17) 112 935	22 378	60 813	21) 141 116	1 179	14) 21 715	22) 18 187	18 920
1991 Juli	624 290	118 816	581 337	541 169	400 786	105 851	23 490	50 252	139 097	1 286	21 747	18 127	15 527
Aug.	629 272	121 017	585 903	544 502	403 946	108 908	24 116	50 991	139 229	1 327	21 406	18 078	16 251
Sept.	635 220	122 618	590 639	547 652	403 370	109 789	23 894	51 494	142 807	1 475	22 302	18 277	16 683
Okt.	639 840	123 486	594 959	551 712	408 981	109 338	22 223	56 185	141 382	1 349	22 178	18 755	17 248
Nov.	650 028	124 170	602 200	557 453	413 162	109 577	21 699	58 486	142 996	1 295	22 971	19 504	18 227
Dez.	24) 649 718	129 343	600 972	556 873	414 578	112 935	22 378	60 813	141 116	1 179	21 715	18 187	18 920
1992 Jan.	26) 662 956	133 504	27) 612 730	27) 568 786	26) 417 500	114 130	19 399	62 450	150 093	1 193	21 037	17 456	19 301
Febr.	673 635	133 824	618 754	571 425	415 931	112 815	17 539	62 274	154 191	1 303	23 171	19 494	20 496
März	678 160	134 047	623 508	571 576	416 317	112 488	16 679	63 462	153 767	1 492	27 225	21 589	20 927
April	680 957	133 062	623 980	570 714	414 119	110 873	15 676	62 418	154 965	1 630	27 981	21 915	21 340
Mai	684 788	134 042	627 266	575 284	414 937	109 917	14 933	61 639	158 831	1 516	26 240	21 396	21 884
Juni	25) 696 923	133 818	634 990	581 025	416 318	109 906	14 740	61 302	163 310	1 397	27 151	22 579	22 637
Juli	703 127	134 692	642 287	589 611	420 308	110 846	13 424	61 692	167 667	1 636	25 092	20 917	23 334
Aug. p)	15) 711 474	137 896	650 785	598 109	423 441	111 808	13 024	61 973	172 991	1 677	24 948	20 972	23 520

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahme-verpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommu-nalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuld-

verschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost (Aufgliederung s. Tab. III, 19). — 4 Einschl. börsengängiger Genuß-scheine. — 5 Einschl. nicht börsengängiger Genußscheine. — 6 — rd. 4,5 Mrd DM. — 7 — rd. 4,0 Mrd DM. — 8 — rd. 2,9 Mrd DM. — 9 — rd. 1,3 Mrd DM. —

## 18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute \*)

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungs-gebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte			Bund (einschl. Kreditabwicklungsfonds)	Länder			
		zusammen	Bund (einschl. Kreditabwicklungsfonds)						
			mit Mobilisierungs- und Liquiditäts-papieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditäts-papiere					
1988	5 924	4 560	4 461	3 011	99	131	1 233		
1989 r)	5 839	4 357	4 005	3 155	352	528	954		
1990 r)	1) 21 741	1) 21 011	1) 21 011	1) 19 611	—	131	599		
1991 r)	17 019	15 327	15 327	11 427	—	324	1 368		
1991 Juli	18 020	16 430	16 430	13 880	—	—	1 590		
Aug.	17 584	15 529	15 529	13 479	—	472	1 583		
Sept.	15 195	13 333	13 333	11 283	—	354	1 508		
Okt.	16 790	14 931	14 931	11 281	—	339	1 520		
Nov.	15 322	13 529	13 529	11 529	—	320	1 473		
Dez.	17 019	15 327	15 327	11 427	—	324	1 368		
1992 Jan.	12 789	11 093	11 093	11 093	—	357	1 339		
Febr.	12 526	10 558	10 558	10 558	—	359	1 609		
März	12 482	10 470	10 470	10 470	—	380	1 632		
April	11 588	9 817	9 817	9 817	—	376	1 395		
Mai	11 082	9 515	9 515	9 515	—	366	1 201		
Juni	11 161	9 536	9 536	9 536	—	436	1 189		
Juli	10 983	9 531	9 528	9 528	3	357	1 095		
Aug. p)	10 598	9 525	9 522	9 522	3	230	843		

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 + rd. 13 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

sonstige Wertpapiere 5)				Ausländische Wertpapiere										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen	nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen					börsengängige Anteile einschl. Investmentzertifikate 4)	sonstige Wertpapiere 5)			
					zusammen	darunter:		Kreditinstitute	öffentliche Haushalte			Unternehmen		
						Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen							
1 769	575	1 194	2 501	22 429	19 648	320	1 667	8 308	4 876	6 464	2 413	368	1988	
2 477	991	1 486	2 178	15) 28 126	15) 24 629	218	2 964	9 814	5 226	9 589	2 962	535	1989 r)	
3 128	1 262	1 866	752	14) 38 653	14) 35 821	192	9 046	15) 14 612	6 945	14 264	2 171	661	1990 r)	
3 464	1 391	2 073	548	14) 48 746	23) 46 158	215	11 205	17 462	9 720	18 976	2 003	585	1991 r)	
2 894	1 370	1 524	642	42 953	40 394	218	10 678	14 950	8 889	16 555	1 972	587	1991 Juli	
3 744	1 653	2 091	534	43 369	40 711	199	10 798	15 316	8 084	17 311	1 973	685	Aug.	
4 002	1 732	2 270	1 001	44 581	41 814	211	11 093	15 814	8 024	17 976	2 065	702	Sept.	
3 821	1 498	2 323	591	44 881	42 215	221	11 222	15 991	8 272	17 952	2 016	650	Okt.	
3 549	1 428	2 121	678	47 828	45 150	236	11 333	16 860	8 639	19 651	2 050	628	Nov.	
3 464	1 391	2 073	548	25) 48 746	15) 46 158	215	11 205	17 462	9 720	18 976	2 003	585	Dez.	
3 606	1 437	2 169	732	50 226	47 035	259	11 469	17 002	10 884	19 149	2 172	1 019	1992 Jan.	
3 662	1 449	2 213	1 773	54 881	51 529	288	11 588	17 859	13 682	19 988	2 341	1 011	Febr.	
3 780	1 493	2 287	2 983	54 652	51 270	284	11 651	17 843	12 504	20 923	2 429	953	März	
3 945	1 477	2 488	1 740	56 977	53 349	237	11 499	18 372	12 968	22 009	2 665	963	April	
3 858	1 448	2 410	901	57 522	53 878	341	11 938	18 605	12 623	22 650	2 730	914	Mai	
4 177	1 507	2 670	902	25) 61 933	25) 57 737	359	13 118	18 889	16 166	22 682	2 600	1 596	Juni	
4 250	1 527	2 723	597	60 840	57 262	556	13 010	19 419	15 332	22 511	2 833	745	Juli	
4 208	1 532	2 676	701	15) 60 689	15) 57 127	494	13 393	19 737	14 604	22 786	2 934	628	Aug. p)	

10 — rd. 10 Mrd DM. — 11 — rd. 9,5 Mrd DM. — 12 — rd. 6,5 Mrd DM. — 22 — rd. 1,0 Mrd DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. — 24 — rd. 700 Mio DM. — 13 — rd. 2,7 Mrd DM. — 14 — rd. 1,1 Mrd DM. — 15 — rd. 500 Mio DM. — 25 — rd. 600 Mio DM. — 26 — rd. 1,9 Mrd DM. — 27 — rd. 2,3 Mrd DM. — 16 — rd. 8,5 Mrd DM. — 17 + rd. 4,0 Mrd DM. — 18 — rd. 7,5 Mrd DM. — 28 — rd. 1,4 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

19 — rd. 6,0 Mrd DM. — 20 — rd. 3,5 Mrd DM. — 21 — rd. 2,5 Mrd DM. —

19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1988	119 900	6 115	100 638	85 908	14 663	67	19 262
1989 r)	1) 121 707	5 548	9) 102 797	2) 87 761	14 928	108	18 910
1990 r)	3) 139 703	4 898	4) 118 675	5) 101 025	17 529	121	21 028
1991 r)	6) 141 116	10 119	7) 115 624	8) 93 357	22 101	166	25 492
1991 Juli	139 097	7 127	117 482	99 400	17 923	159	21 615
Aug.	139 229	6 763	118 010	100 047	17 815	148	21 219
Sept.	142 807	7 193	120 178	101 602	18 433	143	22 629
Okt.	141 382	8 480	118 014	98 460	19 377	177	23 368
Nov.	142 996	8 935	118 718	98 177	20 362	179	24 278
Dez.	141 116	10 119	115 624	93 357	22 101	166	25 492
1992 Jan.	150 093	12 668	125 047	99 658	25 239	150	25 046
Febr.	154 191	14 223	127 059	99 831	27 064	164	27 132
März	153 767	14 320	126 802	99 413	27 221	168	26 965
April	154 965	14 649	128 145	99 237	28 776	132	26 820
Mai	158 831	16 478	131 665	102 071	29 437	157	27 166
Juni	163 310	16 695	132 994	102 565	30 287	142	30 316
Juli	167 667	17 161	138 369	106 291	31 934	144	29 298
Aug. p)	172 991	19 409	141 773	108 351	33 281	141	31 218

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 — rd. 1,4 Mrd DM. — 2 — rd. 1,1 Mrd DM. — 6 — rd. 2,5 Mrd DM. — 7 — rd. 2,2 Mrd DM. — 8 — rd. 2,1 Mrd DM. — 3 — rd. 2,7 Mrd DM. — 4 — rd. 2,3 Mrd DM. — 5 — rd. 2,0 Mrd DM. — 9 — rd. 1,2 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

**20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*)**  
**(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)**

a) Gesamtübersicht

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen 1) 2)										
	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:										sonstige Kredite für den Wohnungsbau
	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau							Kredite für den Wohnungsbau			
	insgesamt	Unternehmen und Selbstständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbstständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	Unternehmen und Selbstständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbstständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke	
<b>Kredite insgesamt</b>											
1985	1 547 543	968 394	558 871	20 278	894 546	704 085	179 520	10 941	652 997	433 065	219 932
1986	7) 1 614 225	8) 1 001 363	9) 591 794	21 068	10) 930 453	730 454	188 835	11 164	11) 683 772	12) 456 915	13) 226 857
1987	1 665 292	1 021 521	622 078	21 693	958 759	747 076	200 448	11 235	706 533	476 794	229 739
1988	1 753 660	1 072 801	658 790	22 069	1 020 550	795 035	213 743	11 772	733 110	20) 495 079	21) 238 031
1989	1 881 100	1 151 745	706 709	22 646	22) 1 109 443	14) 864 307	232 923	12 213	23) 771 657	24) 516 817	25) 254 840
1990	27) 2 218 287	28) 1 431 505	29) 763 277	23 505	30) 1 357 860	30) 1 085 221	31) 259 692	12 947	32) 860 427	33) 534 189	34) 326 238
1991 Juni	2 309 448	1 498 816	785 373	25 259	57) 1 435 101	1 144 168	276 278	14 655	874 347	529 951	344 396
Sept.	50) 2 358 553	50) 1 529 039	803 815	25 699	56) 1 471 616	56) 1 170 277	286 284	15 055	17) 886 937	536 284	17) 350 653
Dez.	51) 2 451 583	63) 1 596 425	64) 828 351	26 807	63) 1 539 801	63) 1 228 806	294 956	16 039	64) 911 782	64) 549 900	361 882
1992 März	68) 2 493 273	33) 1 628 387	837 940	26 946	33) 1 570 863	24) 1 254 954	299 753	16 156	922 410	556 498	365 912
Juni	2 564 553	1 680 325	856 836	27 392	1 622 812	1 296 962	309 303	16 547	941 741	567 111	374 630
<b>Kurzfristige Kredite</b>											
1985	350 009	286 422	61 540	2 047	325 569	271 599	51 975	1 995	24 440	—	24 440
1986	14) 341 930	15) 279 173	60 879	1 878	320 332	16) 266 544	51 958	1 830	17) 21 598	—	17) 21 598
1987	325 681	265 305	58 610	1 766	307 348	254 574	51 064	1 710	18 333	—	18 333
1988	341 342	281 609	57 624	2 109	325 152	272 333	50 766	2 053	16 190	—	16 190
1989	374 652	310 727	61 743	2 182	358 541	301 564	54 820	2 157	16 111	—	16 111
1990	35) 520 882	35) 451 337	66 995	2 550	35) 503 024	35) 440 029	60 472	2 523	17 858	—	17 858
1991 Juni	557 323	484 122	21) 70 482	2 719	538 435	472 017	21) 63 750	2 668	18 888	—	18 888
Sept.	59) 559 802	59) 483 935	73 122	2 745	59) 540 019	59) 471 224	66 092	2 703	19 783	—	19 783
Dez.	53) 575 541	53) 497 960	74 356	3 225	53) 555 464	53) 484 851	67 446	3 167	20 077	—	20 077
1992 März	63) 572 320	52) 493 921	75 202	3 197	63) 551 798	52) 480 131	68 519	3 148	20 522	—	20 522
Juni	75) 591 591	75) 509 761	78 326	3 504	75) 570 369	75) 495 510	71 407	3 452	21 222	—	21 222
<b>Mittelfristige Kredite</b>											
1985	143 393	76 793	65 689	911	102 719	64 051	37 870	798	40 674	—	40 674
1986	137 250	73 055	63 324	871	101 949	62 479	38 704	766	35 301	—	35 301
1987	132 656	71 251	60 527	878	103 156	62 282	40 093	781	29 500	—	29 500
1988	131 243	71 690	58 713	840	105 813	63 753	41 314	746	25 430	—	25 430
1989	138 564	78 570	59 240	754	114 254	70 318	43 278	658	24 310	—	24 310
1990	36) 159 935	37) 94 379	64 757	799	38) 130 995	39) 82 611	47 695	689	40) 28 940	—	40) 28 940
1991 Juni	176 284	106 734	68 791	759	144 557	92 708	51 165	684	31 727	—	31 727
Sept.	187 288	114 822	71 596	870	153 560	99 736	53 036	788	33 728	—	33 728
Dez.	65) 213 717	65) 139 606	73 059	1 052	65) 177 772	65) 123 412	53 386	974	35 945	—	35 945
1992 März	10) 219 583	10) 145 171	73 245	1 167	10) 183 338	10) 128 687	53 572	1 079	36 245	—	36 245
Juni	228 664	152 192	75 311	1 161	191 007	134 735	55 210	1 062	37 657	—	37 657
<b>Langfristige Kredite</b>											
1985	1 054 141	605 179	431 642	17 320	466 258	368 435	89 675	8 148	587 883	433 065	154 818
1986	18) 1 135 045	649 135	12) 467 591	18 319	508 172	401 431	98 173	8 568	19) 626 873	12) 456 915	169 958
1987	1 206 955	684 965	502 941	19 049	548 255	430 220	109 291	8 744	658 700	476 794	181 906
1988	1 281 075	719 502	542 453	19 120	589 585	458 949	121 663	8 973	691 490	20) 495 079	21) 196 411
1989	1 367 884	762 448	585 726	19 710	17) 636 648	22) 492 425	134 825	9 398	23) 731 236	24) 516 817	26) 214 419
1990	41) 1 537 470	42) 885 789	29) 631 525	20 156	43) 723 841	44) 562 581	45) 151 525	9 735	32) 813 629	33) 534 189	46) 279 440
1991 Juni	20) 1 575 841	907 960	20) 646 100	21 781	58) 752 109	579 443	58) 161 363	11 303	823 732	529 951	293 781
Sept.	52) 1 611 463	52) 930 282	659 097	22 084	57) 778 037	57) 599 317	167 156	11 564	17) 833 426	536 284	17) 297 142
Dez.	50) 1 662 325	48) 958 859	64) 680 936	22 530	48) 806 565	48) 620 543	174 124	11 898	64) 855 760	64) 549 900	305 860
1992 März	69) 1 701 370	69) 989 295	689 493	22 582	69) 835 727	69) 646 136	177 662	11 929	865 643	556 498	309 145
Juni	74) 1 744 298	74) 1 018 372	703 199	22 727	74) 861 436	74) 666 717	182 686	12 033	882 862	567 111	315 751

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 1985 Vollerhebung, vgl. Tab. III, 2, Anm. \*. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 7 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Dezember 1989 und März 1990 Kredite westdeutscher Kreditinstitute an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR geschätzt. — 2 Von Juni bis Dezember 1990 Aufgliederung der Kredite an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR geschätzt. — 3 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 4 Aufgliederung s. Tab. 20 d. — 5 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmablabors. — 6 Einschl.

Technische Beratung und Planung, sonstige Dienstleistungen für Unternehmen und Selbstständige sowie einschl. Unternehmensorganisationen. — 7 — rd. 3,5 Mrd DM. — 8 — rd. 1,4 Mrd DM. — 9 — rd. 2,0 Mrd DM. — 10 — rd. 500 Mio DM. — 11 — rd. 3,0 Mrd DM. — 12 — rd. 1,8 Mrd DM. — 13 — rd. 1,2 Mrd DM. — 14 — rd. 1,1 Mrd DM. — 15 — rd. 1,0 Mrd DM. — 16 + rd. 500 Mio DM. — 17 — rd. 1,5 Mrd DM. — 18 — rd. 2,1 Mrd DM. — 19 — rd. 1,6 Mrd DM. — 20 + rd. 700 Mio DM. — 21 — rd. 700 Mio DM. — 22 — rd. 1,3 Mrd DM. — 23 + rd. 1,5 Mrd DM. — 24 + rd. 4,0 Mrd DM. — 25 — rd. 2,6 Mrd DM.

**b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen**

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen 2)											
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungsinstitutionen 3) und Versicherungsunternehmen			Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 4)
							zusammen	darunter: Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost	zusammen	darunter: Bauspar-kassen	Finanzierungs-leasing-Gesellschaften	
<b>Kredite insgesamt</b>												
1991 Juni	1 498 816	354 485	53 902	73 636	245 187	50 743	88 787	44 760	16) 51 098	11 006	16) 28 522	580 978
Sept.	50) 1 529 039	60) 357 925	54 252	75 182	21) 251 086	50 846	89 075	44 789	51 946	11 730	29 622	11) 598 727
Dez.	63) 1 596 425	53) 359 874	19) 53 613	15) 76 260	59) 252 896	50 629	94 330	47 129	53 806	12 073	31 117	66) 655 017
1992 März	33) 1 628 387	11) 355 974	10) 52 731	79 906	259 378	50 374	68) 102 247	68) 53 691	55 715	12 610	31 125	70) 672 062
Juni	1 680 325	15) 364 179	22) 51 482	83 677	263 653	50 183	106 021	54 866	55 866	12 543	31 783	73) 705 264
darunter: Kurzfristige Kredite												
1991 Juni	484 122	176 792	12 849	29 800	123 172	11 236	11 248	256	12 921	2 579	5 243	106 104
Sept.	59) 483 935	61) 173 673	12 099	29 407	21) 125 484	11 055	10 229	144	12 202	2 790	5 473	22) 109 786
Dez.	53) 497 960	19) 177 812	22) 10 898	15) 28 318	56) 122 937	10 886	11 100	95	13 417	2 621	7 004	63) 122 592
1992 März	52) 493 921	11) 171 491	10) 9 632	30 397	127 133	10 518	71) 11 371	71) 494	14 324	2 679	6 219	119 055
Juni	75) 509 761	15) 176 403	22) 8 786	32 137	127 989	10 224	12 145	591	13 202	2 001	6 075	10) 128 875
Langfristige Kredite												
1991 Juni	907 960	161 005	39 720	37 122	106 246	36 160	68 383	41 315	16) 25 915	5 321	16) 15 362	433 409
Sept.	52) 930 282	58) 166 836	40 725	38 574	108 401	36 248	68 736	40 898	27 024	5 934	15 657	60) 443 738
Dez.	48) 958 859	47) 164 140	41 211	40 272	112 358	35 983	72 345	42 935	28 246	6 756	15 847	60) 464 304
1992 März	69) 989 295	166 165	41 565	41 595	113 969	35 942	72) 79 212	72) 48 580	29 081	7 336	16 187	70) 481 766
Juni	74) 1 018 372	168 335	41 121	43 047	116 831	35 875	81 692	49 528	29 822	7 792	16 471	74) 501 649

**c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen**

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe 2)										
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metall-erzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro-maschinen, Datenver-arbeitungs-geräten und -einrichtungen 5)	Elektro-technik, Fein-mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Ernährungs-gewerbe, Tabakver-arbeitung	
<b>Kredite insgesamt</b>											
1991 Juni	354 485	31 457	15 063	14 056	31 659	90 570	63 166	39 901	29 424	39 189	
Sept.	60) 357 925	30 862	15 124	14 170	31 805	15) 91 506	63 232	41 306	29 800	40 120	
Dez.	53) 359 874	22) 30 345	14 625	14 955	21) 32 354	56) 88 878	60) 64 046	42 304	67) 29 154	43 213	
1992 März	11) 355 974	10) 28 585	14 817	15 764	31 684	22) 87 174	10) 61 929	43 083	28 863	44 075	
Juni	15) 364 179	28 415	15 208	16 648	32 327	89 119	64 563	44 388	63) 29 119	44 392	
darunter: Kurzfristige Kredite											
1991 Juni	176 792	17 650	7 300	6 111	14 517	50 891	32 682	14 255	17 970	15 416	
Sept.	61) 173 673	16 987	7 027	5 615	14 144	17) 50 583	31 502	14 656	17 844	15 315	
Dez.	19) 177 812	17 481	6 555	5 880	14 792	21) 50 544	32 951	14 830	17 531	17 248	
1992 März	11) 171 491	10) 15 940	6 522	6 244	14 185	22) 48 492	10) 30 496	14 888	17 310	17 414	
Juni	15) 176 403	15 882	6 789	6 550	14 821	49 964	32 477	15 470	63) 17 430	17 020	
Langfristige Kredite											
1991 Juni	161 005	12 927	7 024	6 952	15 982	34 857	27 266	23 729	10 369	21 899	
Sept.	58) 166 836	12 966	7 310	7 428	16 397	16) 36 148	16) 28 353	24 622	10 827	22 785	
Dez.	47) 164 140	13) 11 912	7 249	7 903	10) 16 217	7) 33 753	8) 27 618	25 262	63) 10 467	23 759	
1992 März	166 165	11 716	7 438	8 311	16 223	34 024	27 910	25 885	10 385	24 273	
Juni	168 335	11 552	7 557	8 853	16 166	33 992	28 377	26 515	10 388	24 935	

26 — rd. 2,7 Mrd DM. — 27 + rd. 170 Mrd DM. — 28 + rd. 160 Mrd DM. — 51 + rd. 1,1 Mrd DM. — 52 — rd. 900 Mio DM. — 53 — rd. 9,0 Mrd DM. —  
 29 + rd. 10 Mrd DM. — 30 + rd. 120 Mrd DM. — 31 + rd. 2,4 Mrd DM. — 56 — rd. 4,0 Mrd DM. — 57 + rd. 600 Mio DM. — 58 + rd. 900 Mio DM. —  
 32 + rd. 50 Mrd DM. — 33 + rd. 4,5 Mrd DM. — 34 + rd. 48 Mrd DM. — 59 — rd. 4,5 Mrd DM. — 60 — rd. 1,7 Mrd DM. — 61 — rd. 2,5 Mrd DM. —  
 35 + rd. 70 Mrd DM. — 36 + rd. 2,4 Mrd DM. — 37 + rd. 1,9 Mrd DM. — 62 — rd. 1,9 Mrd DM. — 63 — rd. 600 Mio DM. — 64 + rd. 1,7 Mrd DM. —  
 38 + rd. 1,1 Mrd DM. — 39 + rd. 600 Mio DM. — 40 + rd. 1,3 Mrd DM. — 65 + rd. 16 Mrd DM. — 66 + rd. 15 Mrd DM. — 67 — rd. 800 Mio DM. —  
 41 + rd. 100 Mrd DM. — 42 + rd. 90 Mrd DM. — 43 + rd. 45 Mrd DM. — 68 + rd. 5,0 Mrd DM. — 69 + rd. 6,0 Mrd DM. — 70 + rd. 3,5 Mrd DM. —  
 44 + rd. 43 Mrd DM. — 45 + rd. 1,9 Mrd DM. — 46 + rd. 47 Mrd DM. — 71 + rd. 2,7 Mrd DM. — 72 + rd. 2,2 Mrd DM. — 73 + rd. 2,6 Mrd DM. —  
 47 — rd. 7,0 Mrd DM. — 48 — rd. 8,0 Mrd DM. — 50 — rd. 6,0 Mrd DM. — 74 + rd. 3,0 Mrd DM. — 75 — rd. 2,9 Mrd DM.

III. Kreditinstitute

**noch: 20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*)  
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)  
d) Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) nach Arten von Dienstleistungen**

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 2)								
	insgesamt	Wohnungsunternehmen	Beteiligungsgesellschaften	sonst. Grundstückswesen u. sonstige Vermögensverwaltung	Gastgewerbe und Heime	Wirtschafts- u. Steuerberatung, Rechtsberatung, Werbung 6)	Gesundheits- und Veterinärwesen (Unternehmen und freie Berufe)	Vermietung beweglicher Sachen	sonstige Dienstleistungen
<b>Kredite insgesamt</b>									
1991 Juni	580 978	174 469	25 805	102 401	37 671	73 225	61 187	6 786	99 434
Sept.	11) 598 727	62) 177 040	25 053	111 619	38 357	75 908	62 835	7 271	22) 100 644
Dez.	66) 655 017	182 324	27 497	65) 140 797	40 067	81 774	67 044	8 436	63) 107 078
1992 März	70) 672 062	185 278	27 204	73) 151 146	41 224	80 655	67 780	8 559	57) 110 216
Juni p)	73) 705 264	188 643	29 488	70) 167 794	42 483	51) 84 538	69 213	9 385	9) 113 720
darunter: Kurzfristige Kredite									
1991 Juni	106 104	11 275	10 075	23 814	6 879	16 672	8 344	2 451	26 594
Sept.	22) 109 786	12 388	9 186	26 850	6 640	17 433	8 349	2 644	22) 26 296
Dez.	63) 122 592	13 447	9 712	30 367	7 210	19 813	9 869	3 254	63) 28 920
1992 März	119 055	13 904	9 545	28 942	7 456	18 435	8 935	2 973	28 865
Juni p)	10) 128 875	14 773	11 003	33 512	7 765	19 253	8 820	3 459	10) 30 290
Langfristige Kredite									
1991 Juni	433 409	157 025	13 029	69 426	28 449	50 764	49 436	2 214	63 066
Sept.	60) 443 738	60) 157 964	13 084	73 283	29 291	52 206	50 915	2 385	64 610
Dez.	464 304	161 506	13 924	79 789	30 320	55 070	53 354	2 628	67 713
1992 März	70) 481 766	163 807	13 359	74) 89 576	31 118	55 637	54 933	2 885	70 451
Juni p)	74) 501 649	165 699	13 863	70) 100 491	31 935	51) 58 311	56 378	3 140	17) 71 832

**21. Spareinlagen \*)**

a) Spareinlagenbestand nach Sparergruppen

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagen							
	insgesamt	inländische Privatpersonen			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer
		zusammen	darunter: nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	Sondersparformen 1)				
1989 r)	715 200	679 169	21 980	191 380	14 397	6 172	5 850	9 612
1990 r)	3) 765 047	3) 729 556	18 601	216 115	13 853	5 694	6 134	9 810
1991 r)	4) 764 888	4) 731 192	17 126	5) 254 749	12 582	5 312	5 038	10 764
1992 Febr.	758 560	725 482	14 700	263 107	12 208	5 222	4 776	10 872
März	757 115	724 104	15 061	266 474	12 171	5 206	4 684	10 950
April	754 897	722 016	15 439	267 659	12 080	5 188	4 573	11 040
Mai	754 186	721 355	15 857	269 714	12 031	5 147	4 558	11 095
Juni	754 147	721 344	16 552	271 423	11 994	5 131	4 494	11 184
Juli	752 087	719 413	14 685	273 128	11 894	5 103	4 433	11 244
Aug. p)	752 058	719 386	15 091	275 470	11 762	5 108	4 391	11 411

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz			
1989 r)	737 459	425 640	9 030	471 559	17 084	— 45 919	23 666	715 200
1990 r)	715 237	580 634	8 873	646 704	12 937	— 66 070	29 080	3) 765 047
1991 r)	765 047	529 316	8 355	560 966	10 391	— 31 650	33 683	4) 764 888
1992 Febr.	759 061	46 314	572	47 268	292	— 954	453	758 560
März	758 560	44 984	570	46 820	209	— 1 836	391	757 115
April	757 115	43 259	594	45 917	216	— 2 658	440	754 897
Mai	754 897	35 925	528	36 990	110	— 1 065	354	754 186
Juni	754 186	39 227	871	39 721	208	— 494	455	754 147
Juli	754 147	45 174	707	47 883	2 599	— 2 709	649	752 087
Aug. p)	752 087	42 112	540	42 713	134	— 601	572	752 058

Anmerkung \* s. Tab. III, 7. — 1 Spareinlagen, für die aufgrund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen

von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. — 3 + rd. 90 Mrd DM. — 4 — rd. 2,1 Mrd DM. — 5 + rd. 6,5 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

## 22. Bausparkassen \*)

## a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanz-summe	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaber-schuld-ver-schrei-bungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Nach-richtlich: Im Jahr bzw. Mo-nat neu abge-schlos-sene Verträge 8)
			Gut-haben und Dar-lehen (ohne Baudar-lehen) 1)	Baudar-lehen 2)	Bank-schuld-ver-schrei-bungen 3)	Bau-spardar-lehen	Vor- und Zwi-schen-finanzie-rungs-kredite	sonstige Baudar-lehen 4)	Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termi-n-gelder	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termi-n-gelder 7)			
<b>Alle Bausparkassen</b>																
1989	30	161 034	13 105	832	10 749	94 184	32 152	3 505	3 493	1 113	17 135	118 666	5 684	1 543	8 446	91 158
1990	32	166 581	13 355	854	11 839	94 783	35 579	4 719	4 439	1 009	19 259	123 517	6 198	525	7 974	121 025
1991	34	178 116	14 611	854	13 050	95 455	38 979	6 160	5 986	965	20 183	130 382	5 999	998	8 404	135 430
1992 Mai	34	179 740	11 587	847	14 903	95 896	40 274	6 742	7 109	900	21 030	130 348	5 242	1 215	8 592	9 872
Juni	34	180 986	11 132	841	15 255	96 184	40 959	6 893	7 096	901	21 456	130 777	5 188	1 239	8 647	10 582
Juli	34	182 264	10 828	843	15 355	96 747	41 541	7 009	7 189	879	22 753	130 338	5 355	1 192	8 692	10 279
Aug. p)	34	182 217	10 565	836	15 474	96 486	41 981	7 128	7 098	862	22 811	130 377	5 428	1 229	8 692	9 450
<b>Private Bausparkassen</b>																
1992 Mai	21	125 592	7 089	696	11 158	68 117	25 611	5 914	5 387	416	16 432	89 230	5 216	1 215	5 613	6 889
Juni	21	126 570	6 691	691	11 334	68 240	26 273	6 054	5 437	414	16 691	89 704	5 157	1 239	5 626	7 435
Juli	21	127 682	6 929	692	11 335	68 506	26 579	6 176	5 515	404	17 986	89 370	5 331	1 192	5 671	7 338
Aug. p)	21	127 523	6 691	684	11 364	68 355	26 835	6 289	5 447	390	17 953	89 387	5 394	1 229	5 671	6 662
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1992 Mai	13	54 148	4 498	151	3 745	27 779	14 663	828	1 722	484	4 598	41 118	26	—	2 979	2 983
Juni	13	54 416	4 441	150	3 921	27 944	14 686	839	1 659	487	4 765	41 073	31	—	3 021	3 147
Juli	13	54 582	3 899	151	4 020	28 241	14 962	833	1 674	475	4 767	40 968	24	—	3 021	2 941
Aug. p)	13	54 694	3 874	152	4 110	28 131	15 146	839	1 651	472	4 858	40 990	34	—	3 021	2 788

## b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeit-raumes		Zins- und Tilgungs-eingänge auf Baudarlehen 10)		Nach-richtlich: Eingegan-gene Woh-nungs-bau-prämien 12)	
	eingezahlte Bau-spar-be-träge 10)	Zinsgut-schriften auf Bau-sparein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zu-geteilten Ver-trägen	darunter Netto-Zuteil-ungen 11)	ins-gesamt	Zuteilungen		neu ge-währte Vor- und Zwi-schenfi-nanzie-rungs-kredite und son-stige Baudar-lehen	darunter zur Ablösung von Vor- und Zwi-schenfi-nanzie-rungs-krediten	darunter zur Ablösung von Vor- und Zwi-schenfi-nanzie-rungs-krediten	ins-gesamt	darunter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	darunter Til-lungen		
						Bausparein-lagen	Bauspardar-lehen									zu-sammen
<b>Alle Bausparkassen</b>																
1989	25 737	3 340	2 952	55 459	41 786	53 588	23 062	5 526	18 002	4 703	12 524	10 564	8 225	26 540	21 689	863
1990	29 425	3 462	2 709	61 414	45 455	59 896	25 255	5 477	19 862	4 670	14 779	10 882	8 085	24 277	19 338	584
1991	32 896	3 627	3 257	64 060	47 698	63 208	26 265	5 482	21 410	4 806	15 533	11 242	8 072	25 701	20 944	572
1992 Mai	2 329	29	367	5 483	3 543	5 134	2 069	401	1 685	348	1 380	12 492	8 603	1 993	.	37
Juni	2 809	35	406	5 533	3 871	5 610	2 073	411	1 899	372	1 638	12 405	8 527	2 085	.	41
Juli	2 784	58	416	7 051	5 174	6 813	2 808	467	2 123	383	1 882	12 341	8 714	2 079	.	53
Aug. p)	2 439	45	375	5 535	3 899	5 264	2 085	388	1 709	337	1 470	12 535	8 800	2 023	.	54
<b>Private Bausparkassen</b>																
1992 Mai	1 616	20	264	3 737	2 250	3 605	1 416	259	1 162	219	1 027	7 251	4 335	1 400	.	24
Juni	1 942	22	282	3 482	2 343	3 690	1 282	222	1 217	197	1 191	7 005	4 156	1 483	.	25
Juli	2 001	43	307	5 352	4 012	4 912	2 008	382	1 502	318	1 402	7 169	4 607	1 487	.	31
Aug. p)	1 687	31	274	3 695	2 580	3 720	1 443	280	1 236	244	1 041	7 085	4 483	1 423	.	35
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1992 Mai	713	9	103	1 746	1 293	1 529	653	142	523	129	353	5 241	4 268	593	.	13
Juni	867	13	124	2 051	1 528	1 920	791	189	682	175	447	5 400	4 371	602	.	16
Juli	783	15	109	1 699	1 162	1 901	800	85	621	65	480	5 172	4 107	592	.	22
Aug. p)	752	14	101	1 840	1 319	1 544	642	108	473	93	429	5 450	4 317	600	.	19

\* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. Ab August 1990 einschl. Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte mit Bausparern im Gebiet der ehemaligen DDR. — 1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichsfor-derungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei

denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 13 Statistisch bedingte Abnahme 210 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Jahresende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spar-einlagen 4)
1973	5 481	123 040	77 441	102 341	33 125	69 216
1974	5 324	136 800	82 231	115 204	37 687	77 517
1975	5 196	154 841	89 319	131 651	33 330	98 321
1976	5 044	174 135	104 108	147 560	36 021	111 539
1977	4 814	196 253	118 187	165 868	42 376	123 492
1978	4 607	225 875	137 882	187 806	51 839	135 967
1979	4 448	254 290	164 657	208 124	63 967	144 157
1980	4 226	283 999	186 830	230 369	80 028	150 341
1981	3 935	310 195	205 814	250 005	98 963	151 042
1982	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983	3 761	364 796	237 349	294 199	111 104	183 095
1984	3 711	390 100	254 501	315 242	116 846	198 396

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank bis November 1985 nur die jeweils berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt wurden (s. a. Tab. III, 2, Anm. \*). Ab Dezember 1985 können die Angaben für alle Kreditgenossenschaften den Tabellen III, 13 und 14 entnommen werden. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe.

#### 24. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1989 Jan.	1 874 358	1991 Jan.	2 168 916
Febr.	1 687 431	Febr.	2 008 740
März	1 858 479	März	2 135 478
April	1 787 026	April	2 258 844
Mai	1 822 635	Mai	2 183 886
Juni	2 059 645	Juni	2 301 086
Juli	1 947 060	Juli	2 467 706
Aug.	1 866 769	Aug.	2 202 702
Sept.	1 926 108	Sept.	2 216 516
Okt.	2 117 255	Okt.	2 335 208
Nov.	2 111 190	Nov.	2 319 031
Dez.	2 218 664	Dez.	2 783 364
1990 Jan.	2 159 868	1992 Jan.	2 670 291
Febr.	1 961 197	Febr.	2 398 076
März	2 141 295	März	2 595 659
April	1 878 384	April	2 550 767
Mai	1 984 179	Mai	2 420 630
Juni	1 985 900	Juni	2 709 096
Juli	1 962 047	Juli	2 816 242
Aug.	1 971 137	Aug. p)	2 454 767
Sept.	1 818 062		
Okt.	1 998 458		
Nov.	2 008 119		
Dez.	2 206 424		

\* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. Abweichend von den anderen Zeitreihen sind hier ostdeutsche Kreditinstitute erst ab Januar 1991 einbezogen. — p Vorläufig.

#### 25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Kreditinstitute im gesamten Währungsgebiet der D-Mark

Stand Ende Dezember 1991

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 bis unter 25 Mio DM	25 bis unter 50 Mio DM	50 bis unter 100 Mio DM	100 bis unter 250 Mio DM	250 bis unter 500 Mio DM	500 bis unter 1 Mrd DM	1 bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	346	17	11	13	29	59	51	43	92	31
Großbanken 2)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	198	2	4	8	15	34	30	28	54	23
Zweigstellen ausländischer Banken	60	—	2	—	8	10	11	8	18	3
Privatbankiers 4)	84	15	5	5	6	15	10	7	20	1
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	11	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Sparkassen	746	—	—	—	4	57	171	192	286	36
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Kreditgenossenschaften 5)	3 154	11	104	560	861	1 013	372	153	77	3
Realkreditinstitute	36	—	—	—	—	1	3	1	5	26
Private Hypothekenbanken	28	—	—	—	—	—	2	1	5	20
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	8	—	—	—	—	1	1	—	—	6
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	1	1	—	1	2	—	11
Postgiro- und Postsparkassenämter	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	34	—	—	1	2	—	1	8	14	8
Private Bausparkassen	21	—	—	1	2	—	1	4	9	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	4	5	4
insgesamt 6) ohne Bausparkassen	4 329	(28)	(115)	(574)	(895)	(1 130)	(598)	(391)	(460)	(122)
mit Bausparkassen	4 363	(28)	(115)	(575)	(897)	(1 130)	(599)	(399)	(474)	(130)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 Einschl. sonstiger nicht in

genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 6 In den Zahlen ( ) sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

**26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)**

**a) Insgesamt**

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand					Veränderung		
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
				Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)			
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.	.	.
1962	12 960	19 267	32 227	.	.	- 192	+ 1 115	+ 923
1967	10 859	26 285	37 144	.	.	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1972	7 190	35 387	42 577	26	.	- 647	+ 1 475	+ 828
1977	5 997	37 764	43 761	58	.	- 279	+ 510	+ 231
1981	5 052	39 821	44 873	103	.	- 303	+ 510	+ 207
1982	4 930	39 909	44 839	108	.	- 122	+ 186	+ 64
1983	4 848	39 821	44 669	114	.	- 82	+ 18	- 64
1984	4 798	39 900	44 698	115	.	- 50	+ 94	+ 44
1985	4 739	39 990	44 729	118	.	- 59	+ 90	+ 31
1986	4 662	39 979	44 641	121	109	- 77	- 11	- 88
1987	4 543	39 913	44 456	122	.	- 119	- 66	- 185
1988	4 428	39 852	44 280	160	.	- 115	- 61	- 176
1989	4 297	39 859	44 156	164	157	- 131	- 11	- 142
1990 12) 13)	4 171	39 747	43 918	177	214	- 174	- 69	- 243
1990 12)	4 710	44 342	49 052	.	.	.	.	.
1991 13)	3 960	39 422	43 382	175	217	- 211	- 325	- 536
1991	4 453	44 862	49 315	175	217	- 257	+ 520	+ 263

**b) Nach Bankengruppen**

Bankengruppe	1957			1991 13)			1991			Nachrichtlich:	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)
Kreditbanken	364	1 917	2 281	337	6 081	6 418	342	6 675	7 017	137	163
Großbanken	8	787	795	4	3 043	3 047	4	3 423	3 427	98	104
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	96	1 020	1 116	194	2 711	2 905	199	2 903	3 102	37	56
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	59	37	96	59	37	96	—	—
Privatbankiers 4)	245	104	349	80	290	370	80	312	392	2	3
Girozentralen 5)	14	191	205	12 11)	307	319	12 11)	398	410	22	37
Sparkassen	871	8 192	9 063	546 11)	17 033	17 579	734 11)	19 486	20 220	—	—
Genossenschaftliche Zentralbanken 6)	19	89	108	4	29	33	4	33	37	8	14
Kreditgenossenschaften 7)	11 795	2 305	14 100	2 854	15 815	18 669	3 147	18 050	21 197	—	—
Realkreditinstitute	44	19	63	34	59	93	35	70	105	—	—
Private Hypothekbanken	25	8	33	27	52	79	28	60	88	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	7	7	14	7	10	17	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	3)	—	3)	3)	—	3)	—	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	15	69	84	16	101	117	3	3
Bausparkassen 8) 9)	.	.	.	25	21	46	25	41	66	5	—
Private Bausparkassen	.	.	.	21	21	42	21	41	62	5	—
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	4	—	4	4	—	4	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	133	8	141	138	8	146	—	—
Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung 10)	.	.	.	47	2	49	47	2	49	—	—
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	60	—	60	60	—	60	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	2	6	8	2	6	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	24	—	24	29	—	29	—	—
<b>Nachrichtlich:</b>											
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz											
ausländischer Kreditinstitute				88	479	567	88	479	567	.	.
ausländischer Nichtbanken				38	49	87	38	49	87	.	.
<b>Insgesamt</b>	<b>13 359</b>	<b>12 974</b>	<b>26 333</b>	<b>3 960</b>	<b>39 422</b>	<b>43 382</b>	<b>4 453</b>	<b>44 862</b>	<b>49 315</b>	<b>175</b>	<b>217</b>

\* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen und bis 1989 ohne Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweitsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Jahresendständen eingerechnet, in den Angaben über Veränderungen jedoch nicht enthalten. — 1 Einschl. Nebenzweigstellen. — 2 Beteiligungen von mind. 50 % an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen. — 3 Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ Ende 1986. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft. — 5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche

Kommunalbank. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 8 1957 — vor Geltung des Bausparkengesetzes — bestanden 17 private und 3 rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen. — 9 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1973 — 1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen. — 10 Ab 1. 1. 1990 gelten Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung als Kreditinstitute i. S. d. KWG und werden demzufolge in der Bankstellenstatistik erfaßt. — 11 92 Zweigstellen einer Sparkasse, die 1990 rechtlich unselbständige Abteilung einer Landesbank/Girozentrale geworden ist, sind bei der Gruppe „Sparkassen“ abgesetzt und bei der Gruppe „Girozentralen“ zugesetzt. — 12 Bereinigung der Bestände anlässlich Umstellung der Erfassungsmethode. — 13 Ohne Beitrittsgebiet.

# IV. Mindestreserven

## 1. Reservesätze

### % der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5
1986 1. Mai 3)	6	9	11	4,5			3,75		
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1	4,95			4,15		

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden						Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	
1. Juni	14,15	9,95	6,3				
1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978 1. Jan.	20	15	10	keine besonderen Sätze			
1. Juni	12,8	9	5,7				
1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5	keine besonderen Sätze			
1980 1. Mai	13,45	9,45	6				
1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5	keine besonderen Sätze			
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5				
1986 1. Mai	11	4,5	3,75				
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15				

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten

gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

## 2. Reservehaltung

## a) Insgesamt

Zeitreihen ab August 1990  
für das gesamte Währungs-  
gebiet der D-Mark

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)						Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)		An- rechen- bare Kassen- bestände 6)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 7)	Ist- Reserve 8)	Überschuß- reserven 9)		Summe der Unter- schrei- tungen des Reserve- Solls 10)	
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen 4)		ins- gesamt				darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden	Betrag		in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände
		gegenüber Gebiets- ansässig- en 3)	Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässig- en 3)	Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden								
1966 Dez. 11)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		—	12 248	12 685	437	3,6	2
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 283	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 „	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 „	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 „ 12)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6
1985 „	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1986 „	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1987 „	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2
1988 „	1 148 473	262 366	19 672	273 527	9 220	576 167	7 521	68 892	3 149	12 377	56 515	57 074	559	1,0	3
1989 „	1 196 181	266 428	20 965	329 803	8 395	562 972	7 618	71 739	3 269	13 591	58 148	58 912	764	1,3	4
1990 „	1 434 823	334 804	21 621	417 459	10 261	642 846	7 831	87 282	3 449	18 366	68 916	70 927	2 011	2,9	16
1991 „	1 516 698	375 813	21 732	488 794	12 061	609 646	8 653	94 199	3 586	20 578	73 621	75 044	1 423	1,9	11
1991 Aug.	1 466 284	349 242	22 026	468 731	11 734	606 127	8 423	90 002	3 596	18 498	71 504	72 128	623	0,9	7
Sept.	1 471 434	344 069	20 970	479 744	12 471	605 721	8 459	89 821	3 506	18 692	71 130	71 715	586	0,8	8
Okt.	1 477 857	349 902	21 560	479 070	12 980	605 835	8 509	90 581	3 604	19 144	71 437	72 270	834	1,2	5
Nov.	1 485 083	350 817	20 542	485 274	12 651	607 260	8 538	90 912	3 466	19 289	71 623	72 241	618	0,9	11
Dez.	1 516 698	375 813	21 732	488 794	12 061	609 646	8 653	94 199	3 586	20 578	73 621	75 044	1 423	1,9	11
1992 Jan.	1 577 485	390 290	22 810	509 216	12 633	633 516	9 019	98 149	3 760	20 592	77 557	77 991	434	0,6	5
Febr. 13)	1 629 341	378 792	21 937	528 083	12 086	679 191	9 253	99 613	3 637	20 584	79 028	80 045	1 016	1,3	9
März	1 633 456	376 473	22 686	533 765	12 039	679 149	9 345	99 724	3 729	20 585	79 139	79 629	490	0,6	5
April	1 629 716	374 034	22 108	534 327	12 493	677 330	9 423	99 349	3 685	21 170	78 179	78 766	797	1,0	8
Mai	1 635 929	377 152	22 914	538 543	12 729	675 083	9 507	99 921	3 797	20 977	78 944	79 669	726	0,9	14
Juni	1 648 101	380 993	23 359	547 622	12 661	673 881	9 584	100 821	3 851	21 667	79 154	79 682	528	0,7	9
Juli	1 654 309	386 126	22 582	547 997	13 776	674 161	9 667	101 441	3 815	21 513	79 929	80 285	356	0,4	18
Aug.	1 658 659	380 107	20 550	560 383	14 240	673 631	9 749	101 060	3 596	21 625	79 435	79 820	385	0,5	10

## b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1978 Dez.	648 590	27 799	48 272	77 714	14 565	24 738	93 776	44 150	106 825	210 751
1979 „	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738
1980 „	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 „	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 „	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744
1983 „	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915
1984 „	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921
1985 „	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 „ 14)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.
1987 „	1 067 441	32 087	70 131	142 574	.	.	.	.	.	.
1988 „	1 112 060	32 685	75 226	154 455	.	.	.	.	.	.
1989 „	1 159 203	32 293	76 360	157 775	.	.	.	.	.	.
1990 „	1 395 109	37 094	91 288	206 422	.	.	.	.	.	.
1991 „	1 474 252	36 232	107 397	232 184	.	.	.	.	.	.
1992 Juli	1 608 284	34 477	104 664	246 985	.	.	.	.	.	.
Aug.	1 614 121	34 453	105 869	239 785	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 48 \*.

## IV. Mindestreserven

### c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Durchschnittlicher Reservesatz 15) für Verbindlichkeiten gegenüber					Nachrichtlich:		
				Gebietsansässigen und Gebietsfremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebietsfremden	anrechenbare Kassenbestände 6)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 7)	Überschußreserven 9)	
					zusammen	darunter für Sichtverbindlichkeiten					Mio DM
<b>Alle Bankengruppen 13)</b>											
1992 Juli	4 122	1 654 309	101 441	6,1	6,1	11,0	8,3	21 513	79 929	356	
	Aug.	4 096	1 658 659	101 060	6,1	6,0	11,0	8,1	21 625	79 435	385
<b>Kreditbanken</b>											
1992 Juli	320	432 138	30 137	7,0	6,8	11,8	8,9	5 505	24 632	101	
	Aug.	320	430 976	29 627	6,9	6,7	11,8	8,7	5 573	24 054	105
<b>Großbanken</b>											
1992 Juli	4	236 815	16 715	7,1	6,9	12,1	8,5	3 307	13 408	23	
	Aug.	4	235 241	16 342	6,9	6,8	12,1	8,2	3 351	12 991	37
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 16)</b>											
1992 Juli	184	165 252	11 259	6,8	6,6	11,7	9,4	2 024	9 235	43	
	Aug.	186	169 087	11 361	6,7	6,5	11,7	9,3	2 112	9 249	46
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>											
1992 Juli	58	4 387	400	9,1	8,1	9,9	10,5	10	390	21	
	Aug.	57	4 027	360	8,9	8,0	9,9	10,3	8	353	12
<b>Privatbankiers 17)</b>											
1992 Juli	74	25 686	1 763	6,9	6,7	10,9	9,1	164	1 599	14	
	Aug.	73	22 621	1 564	6,9	6,8	10,9	8,6	103	1 462	11
<b>Girozentralen</b>											
1992 Juli	12	56 494	4 155	7,4	7,3	11,9	9,3	496	3 659	21	
	Aug.	12	54 063	3 858	7,1	7,1	11,9	9,9	496	3 362	9
<b>Sparkassen</b>											
1992 Juli	724	659 706	38 085	5,8	5,8	11,0	5,4	9 627	28 459	78	
	Aug.	723	664 667	38 429	5,8	5,8	11,0	5,4	9 656	28 773	95
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken</b>											
1992 Juli	4	5 063	492	9,7	9,5	11,8	11,6	85	407	11	
	Aug.	4	4 567	428	9,4	9,2	11,7	11,5	86	342	1
<b>Kreditgenossenschaften</b>											
1992 Juli	2 978	421 696	23 057	5,5	5,5	9,3	5,6	4 761	18 296	122	
	Aug.	2 954	426 102	23 317	5,5	5,5	9,3	5,6	4 760	18 557	124
<b>Realkreditinstitute</b>											
1992 Juli	34	6 057	370	6,1	6,1	9,8	5,4	11	358	6	
	Aug.	34	5 884	344	5,8	5,8	9,5	5,8	11	333	12
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 13)</b>											
1992 Juli	16	71 594	5 056	7,1	7,1	12,0	7,1	1 027	4 028	16	
	Aug.	15	70 834	4 966	7,0	7,0	12,0	6,8	1 041	3 925	36
<b>Bausparkassen</b>											
1992 Juli	34	1 563	90	5,8	5,8	9,4	8,7	1	89	1	
	Aug.	34	1 566	90	5,8	5,7	9,4	8,3	1	89	3

1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Einschließlich Verbindlichkeiten aus im Erstabsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 4 Von August bis Dezember 1990 einschl. Verbindlichkeiten auf „Spargiro- und Sparbuchkonten“ in Ostdeutschland; ab Januar 1991 einschl. Verbindlichkeiten auf „Sparbuchkonten“ in Ostdeutschland. — 5 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraussetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 6 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 7 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 8 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen

Bundesbank. — 9 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 11 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 12 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 13 Ab Februar 1992 einschl. „Deutsche Bundespost Postbank“. — 14 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz. — 15 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 16 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 17 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# 1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Gültig ab	Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Gültig ab	Diskontsatz 1)		Lombardsatz 2)	
	% p.a.	% p.a.	% p.a.	% p.a.		% p.a.	% p.a.	% p.a.	% p.a.		% p.a.	% p.a.		
1948 1. Juli	5	6	12. Mai	3	4	13. Juli	5	6	6	6	6			
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	11. Aug.	3	3 1/2	1. Nov.	6	7	7	7	7			
14. Juli	4	5	1969 21. März	3	4	1980 29. Febr.	7	8 1/2	8 1/2	8 1/2	8 1/2			
1950 27. Okt.	6	7	18. April	4	5	2. Mai	7 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2			
1952 29. Mai	5	6	20. Juni	5	6	19. Sept.	7 1/2	4) 9	4) 9	4) 9	4) 9			
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	11. Sept.	6	7 1/2	1982 27. Aug.	7	8	8	8	8			
1953 8. Jan.	4	5	5. Dez.	6	9	22. Okt.	6	7	7	7	7			
11. Juni	3 1/2	4 1/2	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3. Dez.	5	6	6	6	6			
1954 20. Mai	3	4	16. Juli	7	9	1983 18. März	4	5	5	5	5			
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	18. Nov.	6 1/2	8	9. Sept.	4	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2			
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3. Dez.	6	7 1/2	1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2			
19. Mai	5 1/2	6 1/2	1971 1. April	5	6 1/2	1985 1. Febr.	4 1/2	6	6	6	6			
6. Sept.	5	6	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	16. Aug.	4	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2			
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	23. Dez.	4	5	1986 7. März	3 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2			
19. Sept.	4	5	1972 25. Febr.	3	4	1987 23. Jan.	3	5	5	5	5			
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	9. Okt.	3 1/2	5	6. Nov.	3	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2			
27. Juni	3	4	3. Nov.	4	6	4. Dez.	2 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2			
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	1988 1. Juli	3	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2			
4. Sept.	3	4	1973 12. Jan.	5	7	29. Juli	3	5	5	5	5			
23. Okt.	4	5	4. Mai	6	8	26. Aug.	3 1/2	5	5	5	5			
1960 3. Juni	5	6	1. Juni	7	4) 9	16. Dez.	3 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2			
11. Nov.	4	5	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	1989 20. Jan.	4	6	6	6	6			
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	20. Dez.	6	8	21. April	4 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2			
5. Mai	3	3) 4	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	30. Juni	5	7	7	7	7			
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	7. März	5	6 1/2	6. Okt.	6	8	8	8	8			
13. Aug.	4	5	25. April	5	6	1990 2. Nov.	6	8 1/2	8 1/2	8 1/2	8 1/2			
1966 27. Mai	5	6 1/4	23. Mai	4 1/2	5 1/2	1991 1. Febr.	6 1/2	9	9	9	9			
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	15. Aug.	4	5	16. Aug.	7 1/2	9 1/4	9 1/4	9 1/4	9 1/4			
17. Febr.	4	5	12. Sept.	3 1/2	4 1/2	20. Dez.	8	9 3/4	9 3/4	9 3/4	9 3/4			
14. April	3 1/2	4 1/2	1977 15. Juli	3 1/2	4	1992 17. Juli	8 3/4	9 3/4	9 3/4	9 3/4	9 3/4			
			16. Dez.	3	3 1/2	15. Sept.	8 1/4	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2			
			1979 19. Jan.	3	4									
			30. März	4	5									
			1. Juni	4	5 1/2									

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz 5)

1 Bis 31. Juli 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Ab 1. August 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 3 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch ge-

nommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p.a. gewährt. — 4 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982. — 5 Seit 1. Januar 1951 unverändert.

## 2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt \*)

% p.a.										
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)			Sonderlombardkredit 2)			Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes (Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere) 3)				
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	Tage	gültig	Satz	Tage	
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. '74	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	7	10	1989 20. Jan. — 20. April	4,5	3	
7. Juni — 20. Juni	13			15. Aug. — 31. Aug.	6 3/4	5	21. April — 29. Juni	5,0	3	
24. Juli — 27. Juli	15	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	7	10	30. Juni — 28. Aug.	5,5	3	
30. Juli	14	28. Mai — 3. Juli	10	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	5	29. Aug. — 5. Okt.	6,0	3	
2. Aug. — 16. Aug.	13						6. Okt. — 16. Nov.	6,5	3	
30. Aug. — 6. Sept.	16	1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	1980 15. Febr.	8 1/4	10	17. Nov. —			
26. Nov. — 13. Dez.	11	3. März — 8. Okt.	12	20. Febr.	8 1/4	9				
		9. Okt. — 3. Dez.	11	25. Febr.	8 1/4	4	1990 — 22. März	7,0	3	
1974 14. März — 5. April	11 1/2	4. Dez. — 21. Jan. '82	10 1/2			7	23. März —			
8. April — 24. April	10	1982 22. Jan. — 18. März	10	1981 5. Mai — 13. Mai	11 1/2	7				
		19. März — 6. Mai	9 1/2	14. Mai — 10. Sept.	11 1/2	5	1992 — 17. Sept.	7,3	3	
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2			1985 1. Febr. — 29. März	5 1/2	3	18. Sept. — 21. Sept.	9,0	3	
29. Aug. — 11. Sept.	4			1. April — 6. Juni	5,3	3	22. Sept. — 24. Sept.	8,9	3	
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2			7. Juni — 20. Juni	5,0	3	25. Sept. —	8,8	3	
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2			21. Juni — 18. Juli	4,8	3				
				19. Juli — 15. Aug.	4,5	3				
1977 10. März — 31. Mai 4)	4			16. Aug. —						
6. Juli — 14. Juli	4									
15. Juli — 26. Juli	3 3/4			1986 — 4. März	4,3	3				
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2			5. März —						
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2									
				1987 — 22. Jan.	4,0	3				
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4			23. Jan. — 12. Mai	3,5	3				
				13. Mai — 24. Nov.	3,2	3				
1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4			25. Nov. —						
1982 14. Jan. — 21. Jan.	10			1988 — 30. Juni	3,0	3				
11. März — 18. März	9 1/2			1. Juli —						
				1989 — 19. Jan.	3,5	3				

\* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. V, 3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombard-

kredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Erstmals am 13. August 1973 angeboten. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

## V. Zinssätze

### 3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere \*)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank					Laufzeit Tage
	Anzahl der Bieter	Betrag Mio DM	Anzahl	Betrag Mio DM	Mengentender	Zinstender		
					Festsatz % p.a.	marginaler Zuteilungssatz	Schwerpunkt- satz 1)	
1992 13. Mai	705	105 319	634	38 394	—	9,60	9,65	28
20. Mai	638	74 132	561	29 691	—	9,60	9,65	27
20. Mai	295	37 995	217	9 592	—	9,65	9,65	56
27. Mai	499	54 263	372	4 592	—	9,60	9,65	28
3. Juni	521	76 736	457	27 491	—	9,60	9,65	28
3. Juni	214	33 185	129	10 250	—	9,65	9,65	63
10. Juni	622	99 166	556	38 232	—	9,60	9,65	28
16. Juni	617	84 645	563	27 290	—	9,60	9,65	29
16. Juni	198	19 609	131	9 795	—	9,65	9,65	64
24. Juni	581	63 858	530	8 951	—	9,60	9,65	28
1. Juli	550	79 284	505	27 188	—	9,60	9,65	35
1. Juli	205	27 193	152	8 754	—	9,65	9,65	63
8. Juli	638	109 590	571	35 177	—	9,60	9,65	35
15. Juli	664	83 299	423	32 292	—	9,65	9,65	35
15. Juli	267	35 191	98	9 973	—	9,70	9,70	63
22. Juli	648	69 554	585	16 812	—	9,65	9,70	35
5. Aug.	539	71 134	250	19 241	—	9,70	9,70	28
5. Aug.	261	35 722	50	9 916	—	9,75	9,75	57
12. Aug.	576	89 697	423	32 836	—	9,70	9,70	28
19. Aug.	524	75 051	480	37 430	—	9,70	9,70	28
19. Aug.	264	37 379	211	8 851	—	9,75	9,75	56
26. Aug.	593	71 302	533	20 079	—	9,70	9,70	28
2. Sept.	493	68 986	435	18 228	—	9,70	9,70	29
2. Sept.	204	26 895	152	6 855	—	9,75	9,75	63
9. Sept.	551	85 860	397	15 836	—	9,70	9,70	28
16. Sept.	760	130 691	760	28 827	9,20	—	—	28
16. Sept.	264	25 099	50	8 270	—	9,35	9,35	62

\* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979.

Ohne Schnelltender; erster Abschluß am 28. November 1988. — 1 Spanne der Sätze, zu denen das Schwergewicht der Zuteilungen erfolgte.

### 4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.

Gültig ab	Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						Gültig ab	Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere					
	Schatzwechsel des Bundes		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost					Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und seiner Sondervermögen — Finanzierungspapiere —				Finanzierungsschätze des Bundes	
	mit Laufzeit von		mit Laufzeit von					mit Laufzeit von				mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	½ Jahr	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren		Freihandverkauf	Tenderverfahren 1)			1 Jahr	2 Jahren
	<b>Nominalsätze</b>							<b>Nominalsätze</b>					
1987 4. Dez.	2,00	2,15	2,30	2,40	2,50	2,60	1990 30. April	—	—	—	—	7,62	7,53
1988 1. Juli	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	12. Okt.	—	—	—	—	*)	7,72
26. Aug.	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	1991 30. Jan.	—	2) 8,45	—	—	*)	*)
1989 20. Jan.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	17. Juli	—	2) 8,43	—	2) 8,10	*)	*)
21. April	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	26. Aug.	—	2) 8,56	—	2) 8,13	*)	*)
30. Juni	4,50	4,65	4,80	4,90	5,00	5,10	1. Nov.	—	—	—	—	*)	7,80
6. Okt.	5,50	5,65	5,80	5,90	6,00	6,10	5. Nov.	—	2) 8,47	2) 8,27	—	*)	*)
1991 1. Febr.	6,00	6,15	6,30	6,40	6,50	6,60	23. Dez.	—	—	—	—	7,83	7,92
16. Aug.	7,00	7,15	7,30	7,40	7,50	7,60	1992 17. Jan.	—	—	—	—	*)	7,81
20. Dez.	7,50	7,65	7,80	7,90	8,00	8,10	6. Juli	—	—	—	2) 8,05	*)	*)
1992 17. Juli	8,25	8,40	8,55	8,65	8,75	8,85	22. Juli	—	—	—	—	8,05	7,92
15. Sept.	7,75	7,90	8,05	8,15	8,25	8,35	15. Sept.	—	—	—	—	7,92	7,72
	<b>Renditen</b>							<b>Renditen</b>					
1987 4. Dez.	2,01	2,16	2,33	2,46	2,58	2,71	1990 30. April	—	—	—	—	8,25	8,50
1988 1. Juli	2,51	2,67	2,84	2,98	3,11	3,25	12. Okt.	—	—	—	—	*)	8,75
26. Aug.	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	1991 30. Jan.	—	9,23	—	—	*)	*)
1989 20. Jan.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	17. Juli	—	9,20	—	—	*)	*)
21. April	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	26. Aug.	—	9,36	—	9,18	*)	*)
30. Juni	4,53	4,70	4,92	5,15	5,31	5,53	1. Nov.	—	—	—	—	*)	8,85
6. Okt.	5,55	5,73	5,97	6,27	6,45	6,72	5. Nov.	—	9,26	9,22	—	*)	*)
1991 1. Febr.	6,06	6,25	6,50	6,84	7,04	7,33	23. Dez.	—	—	—	—	8,50	9,01
16. Aug.	7,08	7,28	7,58	7,99	8,23	8,59	1992 17. Jan.	—	—	—	—	*)	8,86
20. Dez.	7,59	7,80	8,12	8,58	8,83	9,24	6. Juli	—	—	—	9,17	*)	*)
1992 17. Juli	8,37	8,58	8,93	9,47	9,75	10,23	22. Juli	—	—	—	—	8,75	9,01
15. Sept.	7,85	8,06	8,39	8,87	9,14	9,57	15. Sept.	—	—	—	—	8,60	8,75

\* Keine Änderung des Abgabesatzes; siehe vorstehenden Termin. — 1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag. — 2 Gewogener Durch-

schnitt aller akzeptierten Gebote.

### 5. Privatkontsätze \*)

% p.a.

Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief
1980 29. Febr.	7,30	7,15
2. Mai	7,80	7,65
1982 27. Aug.	7,05	6,90
22. Okt.	5,80	5,65
3. Dez.	4,80	4,65
1983 18. März	3,55	3,40
1984 29. Juni	4,05	3,90
1985 16. Aug.	3,55	3,40
1986 7. März	3,05	2,90
1987 23. Jan.	2,55	2,40
4. Dez.	2,05	1,90
1988 1. Juli	2,55	2,40
26. Aug.	3,05	2,90
1989 20. Jan.	3,55	3,40
21. April	4,05	3,90
30. Juni	4,55	4,40
6. Okt.	5,55	5,40
1991 1. Febr.	6,05	5,90
16. Aug.	7,05	6,90
20. Dez. 1)	7,55	7,40

### 6. Geldmarktsätze nach Monaten

% p.a.

Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz 1)		Fibor 2) 3)				Fibor alter Art 2) 4)	
	Tagesgeld		Monatsgeld	Dreimonatsgeld	Sechsmonatsgeld	Zwölfmonatsgeld	Dreimonatsgeld	Sechsmonatsgeld
	Monatsdurchschnitte	Niedrigst- und Höchstsätze						
1990 Juli	8,02	7,85—8,25	8,13	8,26	8,48	8,73	8,44	8,69
Aug.	8,03	7,95—8,25	8,26	8,45	8,67	8,91	8,65	8,85
Sept.	8,03	7,95—8,20	8,26	8,47	8,75	8,99	8,57	8,82
Okt.	8,04	7,90—8,10	8,28	8,60	8,75	9,00	8,80	8,85
Nov.	8,12	7,30—8,55	8,43	8,88	9,00	9;15	9,04	9,05
Dez.	8,43	5) 7,90—8,55	9,14	9,21	9,28	9,33	9,20	9,36
1991 Jan.	8,53	8,40—8,65	8,98	9,35	9,48	9,57	9,36	9,52
Febr.	8,69	8,55—9,00	8,93	9,08	9,13	9,19	9,00	9,19
März	8,76	8,65—9,00	8,98	9,09	9,13	9,15	9,29	9,33
April	8,85	8,75—9,00	9,00	9,18	9,29	9,33	9,28	9,44
Mai	8,58	6,00—8,95	8,93	9,08	9,17	9,24	9,26	9,39
Juni	8,79	8,65—8,95	8,93	9,06	9,13	9,19	9,26	9,30
Juli	8,83	8,65—9,00	8,97	9,15	9,33	9,42	9,36	9,53
Aug.	8,93	8,20—9,20	9,13	9,31	9,48	9,53	9,51	9,69
Sept.	9,07	8,95—9,25	9,14	9,27	9,40	9,45	9,37	9,52
Okt.	8,78	2,00—9,20	9,17	9,38	9,42	9,44	9,56	9,56
Nov.	9,04	8,90—9,25	9,20	9,43	9,45	9,45	9,62	9,57
Dez.	9,23	6) 8,95—9,75	9,60	9,58	9,56	9,54	9,67	9,71
1992 Jan.	9,52	9,40—9,75	9,53	9,53	9,48	9,39	9,63	9,58
Febr.	9,58	9,40—9,75	9,61	9,61	9,58	9,40	9,60	9,66
März	9,62	9,50—9,70	9,70	9,70	9,69	9,59	9,89	9,89
April	9,60	8,25—9,75	9,75	9,75	9,75	9,72	9,85	9,89
Mai	9,61	9,40—9,75	9,78	9,79	9,79	9,75	9,99	9,99
Juni	9,65	9,55—9,80	9,74	9,75	9,75	9,72	9,95	9,90
Juli	9,69	9,60—9,80	9,77	9,78	9,78	9,76	9,98	9,98
Aug.	9,72	9,55—9,85	9,84	9,88	9,89	9,88	10,07	10,08
Sept.	9,32	8,70—9,75	9,47	9,50	9,49	9,41	9,60	9,56

\* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten. — 1 Der Ankauf von Privatkonten wurde zum 1. Januar 1992 eingestellt.

1 Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 2 Frankfurt Interbank Offered Rate. — 3 Seit 2. Juli 1990 von Telerate auf breiterer Basis als früher ermittelter und nach der Zinsmethode 365/360 Tage

berechneter Satz. — 4 Von der Privatkont AG seit August 1985 nach der Zinsmethode 360/360 Tage berechneter Satz; ab Juli 1990 nur noch als Basis für auslaufende Geschäfte. — 5 Ultimogeld 8,40%—8,50%. — 6 Ultimogeld 9,50%—9,75%.

### 7. Soll- und Habenzinsen \*)

#### Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen					
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1991 Aug.	12,47	10,75—13,75	10,85	9,50—12,50	9,78	8,50—11,25
Sept.	12,92	11,00—14,25	11,29	10,00—13,00	10,02	9,00—11,50
Okt.	12,95	11,25—14,25	11,30	10,00—12,75	9,99	9,00—11,50
Nov.	12,98	11,25—14,25	11,29	10,00—12,75	9,96	9,00—11,50
Dez.	12,95	11,00—14,25	11,31	10,00—12,75	10,02	9,00—11,50
1992 Jan.	13,35	11,50—14,75	11,70	10,25—13,50	10,34	9,25—12,00
Febr.	13,39	11,50—14,75	11,79	10,50—13,50	10,34	9,25—12,00
März	13,38	11,50—14,75	11,78	10,50—13,50	10,34	9,25—12,00
April	13,40	11,50—14,75	11,81	10,50—13,50	10,35	9,25—12,00
Mai	13,43	11,75—14,75	11,84	10,50—13,50	10,35	9,37—12,00
Juni	13,44	11,58—14,75	11,87	10,50—13,50	10,35	9,30—12,00
Juli	13,55	11,75—15,00	11,94	10,50—13,50	10,78	9,50—12,75
Aug.	14,08	12,25—15,50	12,46	11,25—14,25	11,08	9,90—12,75
Sept. p)	14,05	12,25—15,50	12,45	11,00—14,25	10,83	9,75—12,75

\* Seit Januar 1991 werden auch die Sätze von Kreditinstituten aus den neuen Bundesländern in die Zinserhebung einbezogen. Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb

der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5 % der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — p Vorläufig.

V. Zinssätze

**noch: 7. Soll- und Habenzinsen \*)**  
**Durchschnittssätze und Streubreite**

Erhebungszeitraum 1)	noch: Sollzinsen									
	Ratenkredite					Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				
	von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)					zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)				
	Monatssatz 4)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)			auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1991 Aug.	0,54	0,50—0,61	14,00	12,59—15,81	10,24	9,75—10,88	9,93	9,50—10,49	9,62	9,31—10,32
Sept.	0,56	0,50—0,62	14,44	13,02—16,15	10,31	9,81—11,11	9,94	9,58—10,76	9,57	9,26—10,39
Okt.	0,57	0,50—0,63	14,48	13,06—16,15	10,26	9,76—10,99	9,89	9,53—10,65	9,49	9,15—10,39
Nov.	0,57	0,50—0,63	14,52	13,06—16,15	10,25	9,75—11,03	9,86	9,56—10,51	9,46	9,17—10,21
Dez.	0,57	0,50—0,63	14,54	13,06—16,24	10,26	9,77—11,03	9,86	9,50—10,49	9,45	9,12—10,14
1992 Jan.	0,58	0,53—0,65	14,85	13,48—16,62	10,16	9,55—10,99	9,63	9,15—10,35	9,18	8,82—10,10
Febr.	0,58	0,53—0,65	14,93	13,48—16,70	9,98	9,41—10,87	9,37	9,01—10,26	9,01	8,74—9,93
März	0,58	0,52—0,65	14,95	13,48—16,70	9,98	9,39—10,94	9,34	8,99—10,32	9,00	8,74—9,93
April	0,58	0,53—0,65	14,97	13,51—16,70	10,16	9,55—10,94	9,46	9,07—10,38	9,07	8,81—9,94
Mai	0,59	0,53—0,65	15,01	13,51—16,70	10,17	9,51—10,94	9,49	9,12—10,37	9,10	8,79—9,94
Juni	0,59	0,53—0,65	15,03	13,53—16,70	10,17	9,55—10,94	9,51	9,13—10,37	9,09	8,83—9,85
Juli	0,59	0,54—0,65	15,14	13,63—16,88	10,24	9,61—11,10	9,58	9,19—10,37	9,18	8,85—9,88
Aug.	0,61	0,55—0,67	15,66	13,94—17,39	10,44	9,66—11,25	9,74	9,31—10,39	9,28	8,97—9,96
Sept. p)	0,61	0,55—0,66	15,69	13,94—17,39	10,33	9,55—11,03	9,65	9,16—10,32	9,20	8,84—9,99

Erhebungszeitraum 1)	noch: Sollzinsen				Habenzinsen							
	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)							
	zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)				unter 100 000 DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)	
	vierjährige Laufzeit		vierjährige Laufzeit		vierjährige Laufzeit		vierjährige Laufzeit		vierjährige Laufzeit		vierjährige Laufzeit	
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1991 Aug.	10,09	9,50—11,59	7,02	6,25—7,75	7,67	7,00—8,25	8,24	7,50—8,70	8,08	7,50—8,50		
Sept.	10,20	9,61—11,60	7,09	6,25—7,75	7,74	7,00—8,25	8,30	7,50—8,75	8,12	7,75—8,50		
Okt.	10,21	9,61—11,60	7,15	6,25—7,75	7,79	7,00—8,38	8,33	7,75—8,75	8,15	7,75—8,50		
Nov.	10,21	9,61—11,60	7,21	6,38—7,88	7,86	7,05—8,50	8,38	7,65—8,80	8,16	7,75—8,50		
Dez.	10,21	9,61—11,60	7,30	6,50—8,00	7,95	7,00—8,50	8,52	7,75—9,00	8,16	7,75—8,50		
1992 Jan.	10,21	9,53—12,14	7,39	6,50—8,00	8,03	7,12—8,60	8,55	7,75—9,00	8,02	7,50—8,50		
Febr.	10,08	9,25—12,10	7,36	6,50—8,00	8,00	7,25—8,50	8,52	7,75—9,00	7,85	7,50—8,25		
März	10,06	9,38—12,10	7,39	6,50—8,00	8,05	7,25—8,60	8,58	8,00—9,00	7,83	7,50—8,25		
April	10,12	9,39—12,14	7,42	6,50—8,00	8,07	7,25—8,70	8,62	8,00—9,05	7,85	7,50—8,25		
Mai	10,18	9,39—12,38	7,46	6,50—8,00	8,12	7,25—8,75	8,68	8,00—9,25	7,86	7,50—8,25		
Juni	10,16	9,39—12,14	7,48	6,50—8,00	8,13	7,25—8,75	8,70	8,00—9,20	7,87	7,50—8,25		
Juli	10,23	9,42—12,14	7,53	6,75—8,25	8,19	7,50—8,75	8,76	8,00—9,25	7,91	7,50—8,25		
Aug.	10,42	9,66—12,38	7,64	6,75—8,25	8,29	7,50—8,80	8,83	8,10—9,30	8,02	7,50—8,50		
Sept. p)	10,37	9,66—12,38	7,50	6,75—8,10	8,18	7,50—8,75	8,68	8,00—9,25	7,98	7,50—8,50		

Erhebungszeitraum 1)	noch: Habenzinsen									
	Spareinlagen 2)					Spareinlagen — Sondersparformen 2)				
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist 7)		mit vereinbarter Kündigungsfrist			auf ein Jahr abgeschlossene Einmalsparverträge			auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung) 8)	
	von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber		von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber		von 12 Monaten	
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1991 Aug.	2,80	2,50—3,50	3,54	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,67	7,00—8,25	5,82	5,48—6,37
Sept.	2,81	2,50—3,50	3,55	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,76	7,25—8,25	5,82	5,48—6,37
Okt.	2,81	2,50—3,50	3,55	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,79	7,45—8,25	5,83	5,48—6,37
Nov.	2,81	2,50—3,75	3,55	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,83	7,25—8,25	5,83	5,48—6,37
Dez.	2,81	2,50—3,75	3,56	3,00—5,00	4,72	4,00—6,00	7,85	7,25—8,30	5,83	5,48—6,37
1992 Jan.	2,81	2,50—3,75	3,56	3,00—5,00	4,72	4,00—6,00	7,86	7,25—8,25	5,83	5,48—6,37
Febr.	2,81	2,50—3,75	3,57	3,00—5,00	4,72	4,00—6,00	7,81	7,25—8,25	5,83	5,48—6,37
März	2,81	2,50—3,75	3,55	3,00—5,00	4,72	4,00—6,00	7,83	7,25—8,25	5,82	5,48—6,37
April	2,80	2,50—3,75	3,56	3,00—5,00	4,72	4,00—6,00	7,86	7,25—8,25	5,82	5,48—6,37
Mai	2,80	2,50—3,75	3,55	3,00—5,00	4,71	4,00—6,00	7,89	7,25—8,30	5,83	5,48—6,37
Juni	2,80	2,50—3,75	3,55	3,00—5,00	4,72	4,00—6,00	7,91	7,25—8,30	5,83	5,48—6,37
Juli	2,80	2,50—3,75	3,54	3,00—5,00	4,71	4,00—6,00	7,98	7,25—8,50	5,83	5,48—6,37
Aug.	2,83	2,50—3,75	3,57	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	8,16	7,50—8,50	5,83	5,48—6,37
Sept. p)	2,83	2,50—3,75	3,56	3,00—5,00	4,74	4,00—6,25	8,13	7,50—8,50	5,83	5,48—6,37

Anmerkungen \*, 1 und 2 s. S. 51\*. — 3 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den gemeldeten p.M.-Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten. — 6 Die

Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z.Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 7 In den Sätzen sind Bonifikationen nicht enthalten. — 8 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist. — p Vorläufig.

## 8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
<b>1. EG-Mitgliedsländer</b>					<b>2. Andere europäische Länder</b>				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz 9)	8	16. 9.92	8 1/4	15. 9.92	Österreich Diskontsatz	8 1/4	15. 9.92	8 1/2	17. 7.92
Dänemark Diskontsatz	9 1/2	20.12.91	9	21.10.91	Schweden Diskontsatz	10	1.10.92	8 1/2	17. 1.92
Satz für Notenbankkredit 1)	.	.	10	20.12.91	Schweiz Diskontsatz	6	25. 9.92	6 1/2	15. 9.92
Frankreich Interventionssatz 2)	9,60	23.12.91	9,25	18.11.91	<b>3. Außereuropäische Länder</b>				
Griechenland Diskontsatz 3)	19	31.12.87	20 1/2	1. 7.80	Japan Diskontsatz	3 1/4	27. 7.92	3 3/4	1. 4.92
Großbritannien Interventionssatz 4)	8 7/8	22. 9.92	9 7/8	5. 5.92	Kanada Diskontsatz 8)	5,69	24. 9.92	5,07	26. 8.92
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 5)	13 3/4	28. 9.92	10 3/4	21. 8.92	Vereinigte Staaten Diskontsatz	3	2. 7.92	3 1/2	20.12.91
Italien Diskontsatz	15	4. 9.92	13 1/4	4. 8.92					
Niederlande Diskontsatz	8	16. 9.92	8 1/4	15. 9.92					
Lombardsatz 6)	8 3/4	16. 9.92	9	15. 9.92					
Portugal Diskontsatz	14 1/2	21. 3.89	13 1/2	6. 5.88					
Spanien Satz für Notenbankkredit 7)	13	23. 7.92	12,40	25. 2.92					

1 Möglichkeit der Aufnahme von täglichem Geld bei der Zentralbank ab 1. 4. 1992 eingestellt. — 2 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 3 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 4 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 5 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz

befristeten Kredit gewährt. — 6 Satz, zu dem die Nederlandsche Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 7 10-Tage-Pensionsatz der Notenbank. — 8 Ab 13. 3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben. — 9 Diskont vom 28. 1. 1991 bis zum 16. 6. 1991 ausgesetzt.

## 9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)  
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9) US-\$/DM/£/DM	
	Täg-liches Geld	Drei-monats-geld (AIBOR)	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) 5)	Tages-geld gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 7)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld		
1991 Jan.	8,72	9,42	.	9,86	14,06	13,00	6,91	6,30	9,96	7,50	6,93	7,16	7,26	+ 2,04	- 4,36
Febr.	9,03	9,10	9,17	9,33	13,83	12,39	6,25	5,95	9,40	7,56	6,42	6,52	6,62	+ 2,40	- 3,96
März	9,10	9,13	9,01	9,43	13,35	11,64	6,12	5,91	9,37	7,91	6,23	6,49	6,49	+ 2,59	- 3,09
April	8,89	9,19	8,86	9,29	12,04	11,25	5,91	5,65	9,34	7,97	6,06	6,06	6,12	+ 3,01	- 2,62
Mai	8,98	9,13	8,79	8,90	12,11	10,84	5,78	5,49	9,40	7,50	5,85	5,87	5,99	+ 3,00	- 2,34
Juni	8,96	9,15	8,80	9,27	11,49	10,72	5,90	5,60	9,89	7,41	5,96	6,02	6,13	+ 2,88	- 2,13
Juli	8,66	9,17	8,79	9,35	11,39	10,52	5,82	5,58	9,49	7,41	5,93	5,96	6,08	+ 3,07	- 1,77
Aug.	9,05	9,35	8,87	9,18	11,04	10,20	5,66	5,39	9,16	7,47	5,68	5,67	5,72	+ 3,56	- 1,47
Sept.	9,00	9,30	9,04	9,26	10,99	9,66	5,45	5,25	9,19	7,56	5,53	5,53	5,54	+ 3,68	- 0,92
Okt.	9,03	9,33	9,18	9,39	10,66	9,86	5,21	5,03	9,00	7,75	5,33	5,25	5,40	+ 3,99	- 0,91
Nov.	9,09	9,42	9,14	9,50	10,47	9,98	4,81	4,60	9,60	7,56	4,90	4,87	4,99	+ 4,45	- 0,91
Dez.	9,59	9,70	9,34	9,64	10,53	10,14	4,43	4,08	10,07	7,63	4,57	4,82	4,50	+ 5,06	- 1,02
1992 Jan.	9,44	9,55	9,41	9,45	10,86	9,95	4,03	3,83	10,05	6,88	4,14	4,10	4,10	+ 5,43	- 1,01
Febr.	9,45	9,60	9,49	9,51	10,76	9,78	4,06	3,84	9,92	7,03	4,09	4,07	4,10	+ 5,53	- 0,65
März	9,48	9,61	9,55	9,74	10,33	10,10	3,98	4,06	9,93	8,22	4,10	4,25	4,29	+ 5,41	- 0,79
April	9,28	9,50	9,32	9,63	9,89	9,97	3,73	3,81	9,90	8,28	3,97	4,02	4,09	+ 5,67	- 0,75
Mai	9,44	9,52	9,43	9,50	9,86	9,43	3,82	3,66	9,88	8,75	3,85	3,81	3,89	+ 5,94	- 0,16
Juni	9,38	9,52	9,37	9,59	9,62	9,42	3,76	3,70	9,93	8,63	3,85	3,86	3,93	+ 5,83	- 0,17
Juli	9,43	9,58	9,47	9,69	10,66	9,43	3,25	3,28	9,99	8,03	3,36	3,40	3,47	+ 6,33	- 0,28
Aug.	9,79	9,82	9,67	9,78	9,79	9,65	3,30	3,14	9,97	7,31	3,30	3,32	3,35	+ 6,50	- 0,41
Sept. p)	...	9,35	...	9,28	9,60	9,16	...	2,86	12,05	6,28	3,19	3,20	3,21	+ 6,05	- 0,66
Woche endend p)															
1992 Aug. 28.	.	9,85	9,93	9,78	9,78	.	3,27	3,14	10,04	7,31	3,28	3,34	3,39	+ 6,47	- 0,66
Sept. 4.	.	9,89	9,96	9,97	9,39	9,59	3,33	3,17	9,96	...	3,34	3,38	3,39	+ 6,47	- 0,53
11.	.	9,79	9,71	9,76	9,08	9,67	3,09	2,91	9,93	...	3,04	3,14	3,15	+ 6,57	- 0,58
18.	.	9,21	9,38	9,45	10,80	.	3,28	2,89	10,08	...	3,11	3,11	3,12	+ 5,97	- 1,38
25.	.	8,83	.	9,30	9,50	8,23	3,07	2,91	13,69	6,28	3,14	3,25	3,24	+ 5,34	- 0,64

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen, ab Februar 1991 Sätze für overnight money am Interbankenmarkt. — 3 Tendersatz, Monatsendstand. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt:

jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen, ab Juli 1989 Durchschnitt der Ultimowerte. Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz								Erwerb					
		inländische Rentenwerte 1)								Inländer					
		zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	- 634	28 563	10 983	81 437	43 093	36 672	1 672	2 272
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	- 594	34 393	5 743	80 469	35 208	42 873	2 388	10 801
1984	86 813	71 101	34 639	4 840	19 425	2 528	7 846	- 201	36 664	15 712	72 995	26 432	50 036	-3 473	13 818
1985	103 511	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 461	72 051	32 731	39 526	- 206	31 460
1986	103 877	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	16 392	44 798	31 297	12 433	1 068	59 079
1987	112 951	88 190	28 448	-1 757	5 960	8 477	15 764	- 27	59 768	24 761	77 958	44 319	34 350	- 711	34 993
1988	89 781	35 100	-11 029	-5 168	65	-2 911	-3 011	-100	46 228	54 681	87 826	33 454	53 970	402	1 954
1989	119 210	78 409	52 418	3 976	489	8 968	38 984	344	25 649	40 801	96 401	15 107	81 980	- 686	22 809
1990 o)	245 429	220 340	136 799	-3 924	- 215	70 503	70 436	- 67	83 609	25 089	225 151	89 794	135 390	- 33	20 278
1991	232 023	219 346	131 670	4 753	21 407	59 224	46 290	667	87 011	12 677	171 673	42 349	128 630	694	60 350
1991 Aug.	18 915	18 487	10 773	867	3 644	4 547	1 715	41	7 673	428	12 225	3 650	8 353	222	6 690
1991 Sept.	16 243	16 832	8 386	- 19	1 207	1 724	5 476	0	8 446	- 589	9 809	4 663	4 609	537	6 433
1991 Okt.	21 355	21 171	11 505	60	1 026	7 154	3 265	- 26	9 692	184	9 162	4 411	4 781	- 30	12 193
1991 Nov.	30 748	28 593	13 014	959	2 864	7 112	2 079	- 19	15 597	2 155	20 759	8 846	11 947	- 34	9 989
1991 Dez.	7 638	7 569	4 947	150	-1 299	5 706	390	- 10	2 632	69	925	1 818	-1 137	244	6 713
1992 Jan.	44 863	45 007	19 167	1 833	11 002	867	5 465	0	25 840	- 144	32 600	14 760	17 883	- 43	12 262
1992 Febr.	19 100	12 821	7 650	753	3 838	1 103	1 955	- 17	5 188	6 279	18 540	7 333	10 956	251	560
1992 März	10 258	7 329	7 774	803	4 989	1 565	417	0	- 444	2 929	14 365	2	14 511	- 148	-4 107
1992 April	14 189	12 067	3 450	- 951	377	3 989	35	0	8 617	2 122	14 589	9 950	4 349	290	- 400
1992 Mai	12 879	12 871	4 580	804	2 445	1 331	0	0	8 292	8	9 788	5 357	4 224	207	3 091
1992 Juni	23 210	17 000	8 433	1 454	3 048	2 885	1 046	- 148	8 715	6 210	22 093	10 190	11 530	373	1 118
1992 Juli	22 422	21 985	7 566	1 712	2 815	2 170	868	0	14 419	437	9 976	8 684	868	424	12 446
1992 Aug.	16 722	20 301	10 171	1 696	3 330	2 927	2 217	0	10 130	-3 579	4 527	8 934	-4 411	4	12 195
Zeit	Aktien											Nachrichtlich:			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb				Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)			Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)			
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	zusammen 10)	Inländer	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)	Ausländer 12)	insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)					
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						
1982	9 207	5 921	3 286	8 751	267	8 484	456	-11 542	- 8 711	- 2 830					
1983	15 589	7 271	8 318	13 134	692	12 442	2 456	- 805	+ 5 058	- 5 863					
1984	11 954	6 278	5 676	7 962	1 533	6 429	3 992	- 3 579	- 1 894	- 1 684					
1985	18 469	11 009	7 460	11 256	2 480	8 776	7 213	+ 3 751	+ 3 999	- 247					
1986	32 281	16 394	15 887	17 107	5 901	11 206	15 174	+ 41 973	+ 42 687	- 713					
1987	16 237	11 889	4 348	16 831	3 791	13 040	- 594	+ 5 291	+ 10 232	- 4 942					
1988	34 447	7 528	26 919	31 494	3 303	28 191	2 953	-76 692	-52 726	-23 966					
1989	41 798	19 365	22 433	16 920	5 925	10 995	24 878	-15 547	-17 992	+ 2 445					
1990	48 992	28 021	20 971	51 795	11 392	40 403	-2 803	-28 585	- 4 811	-23 774					
1991	44 485	13 317	31 168	42 947	9 671	33 276	1 538	+ 18 043	+ 47 673	-29 630					
1991 Aug.	3 969	1 198	2 771	2 415	1 440	975	1 554	+ 5 045	+ 6 262	- 1 217					
1991 Sept.	4 491	1 281	3 210	4 654	1 238	3 416	- 163	+ 3 650	+ 7 023	- 3 373					
1991 Okt.	3 724	1 322	2 402	3 955	569	3 386	- 231	+ 9 376	+ 12 009	- 2 633					
1991 Nov.	3 139	87	3 052	2 897	1 435	1 462	242	+ 5 023	+ 7 834	- 2 810					
1991 Dez.	1 274	1 308	- 34	2 329	- 578	2 907	-1 056	+ 5 623	+ 6 644	- 1 021					
1992 Jan.	4 797	1 172	3 625	2 732	234	2 498	2 065	+ 10 847	+ 12 407	- 1 560					
1992 Febr.	5 532	2 208	3 324	6 235	2 495	3 740	- 703	- 9 746	- 5 719	- 4 027					
1992 März	3 401	608	2 793	5 928	3 423	2 505	-2 528	-12 357	- 7 036	- 5 320					
1992 April	5 851	1 604	4 247	6 927	2 813	4 114	-1 076	- 7 845	- 2 522	- 5 323					
1992 Mai	6 013	2 771	3 242	5 372	- 219	5 591	640	+ 482	+ 3 083	- 2 601					
1992 Juni	5 728	1 595	4 133	3 953	2 564	1 389	1 775	- 7 451	- 5 093	- 2 358					
1992 Juli	7 255	1 214	6 041	6 643	-1 562	8 205	612	+ 6 580	+ 12 009	- 5 429					
1992 Aug.	8 402	1 434	6 968	9 461	- 90	9 551	-1 059	+ 7 747	+ 15 774	- 8 027					

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschl. Bundes-/Reichsbahn und Bundespost. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzerti-

fikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. Die Ergebnisse für die letzten zwei Jahre sind vorläufig, kleinere Revisionen werden nicht besonders gekennzeichnet. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
<b>Brutto-Absatz 8)</b>									
1989	253 262	183 904	23 678	61 500	25 217	73 509	300	69 058	33 591
1990 o)	428 698	286 709	14 923	70 701	89 755	111 326	—	141 990	35 168
1991	442 089	292 092	19 478	91 489	80 738	100 386	707	149 288	32 832
1991 Aug.	33 923	22 946	2 317	7 776	5 240	7 613	30	10 947	2 557
Sept.	31 328	19 188	1 366	6 045	2 731	9 045	—	12 140	1 318
Okt.	46 265	28 515	1 219	8 243	10 440	8 613	—	17 750	4 153
Nov.	41 017	24 137	1 821	7 760	8 690	5 866	62	16 817	3 798
Dez.	33 874	23 555	1 400	7 565	7 597	6 993	—	10 318	3 776
1992 Jan.	66 728	33 757	3 261	16 376	4 622	9 497	—	32 971	3 433
Febr.	36 780	23 559	1 515	9 365	4 289	8 390	—	13 221	6 870
März	31 929	24 596	1 895	10 864	4 310	7 527	—	7 333	3 158
April	40 961	26 628	2 380	8 600	6 894	8 755	—	14 333	3 390
Mai	28 121	18 379	2 089	6 782	3 424	6 084	—	9 742	1 149
Juni	33 582	21 625	2 923	7 231	4 470	7 002	—	11 957	6 868
Juli	44 099	24 935	4 166	9 336	4 992	6 441	—	19 164	3 628
Aug.	39 280	22 577	3 235	7 977	4 492	6 873	—	16 703	2 821
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren</b>									
1989	192 435	124 958	21 092	50 943	20 170	32 751	300	67 175	29 598
1990 o)	272 642	133 347	10 904	43 250	26 767	52 425	—	139 295	29 791
1991	303 326	172 171	11 911	65 642	54 878	39 741	707	130 448	22 772
1991 Aug.	23 173	13 339	1 342	5 173	4 216	2 608	30	9 805	1 371
Sept.	21 735	10 780	927	3 845	1 961	4 047	—	10 955	1 001
Okt.	34 953	19 982	688	6 319	9 918	3 057	—	14 971	3 017
Nov.	32 454	16 582	1 135	5 570	7 772	2 105	62	15 810	3 761
Dez.	20 389	12 481	946	5 603	3 247	2 686	—	7 907	3 554
1992 Jan.	49 083	21 732	2 677	12 597	3 408	3 050	—	27 351	2 879
Febr.	24 819	14 543	1 201	6 738	3 389	3 216	—	10 275	6 425
März	21 052	15 987	1 599	8 561	3 264	2 562	—	5 066	2 364
April	31 339	17 929	2 169	6 041	6 361	3 357	—	13 410	3 170
Mai	17 687	11 588	1 915	5 002	3 123	1 548	—	6 098	1 011
Juni	25 112	14 943	2 646	5 859	4 015	2 423	—	10 169	6 716
Juli	34 050	16 783	3 291	7 300	4 466	1 726	—	17 267	3 473
Aug.	27 048	15 413	2 657	6 267	4 061	2 428	—	11 634	2 237
<b>Netto-Absatz 9)</b>									
1989	80 594	52 813	3 780	929	9 155	38 947	254	27 530	22 843
1990 o)	226 707	140 327	-3 922	- 72	73 287	71 036	- 67	86 449	21 717
1991	227 822	139 396	4 729	22 290	65 985	46 390	558	87 868	18 583
1991 Aug.	17 620	10 180	899	3 633	4 064	1 582	30	7 410	1 811
Sept.	18 228	9 152	89	1 512	1 922	5 629	0	9 076	917
Okt.	23 144	12 319	- 2	1 213	8 981	2 128	- 26	10 851	1 967
Nov.	29 434	14 222	988	3 204	7 611	2 419	- 25	15 237	2 124
Dez.	4 631	3 062	94	- 1 948	5 228	- 312	- 10	1 579	1 321
1992 Jan.	50 705	23 331	1 996	11 581	3 884	5 870	0	27 374	344
Febr.	16 676	10 307	773	4 301	2 782	2 452	- 17	6 386	4 786
März	9 569	9 071	639	4 562	2 462	1 409	0	498	906
April	15 590	5 912	- 793	1 035	4 906	764	0	9 678	1 273
Mai	13 690	6 324	976	2 894	2 185	270	0	7 366	- 146
Juni	13 365	4 729	1 611	3 340	- 1 819	1 598	- 148	8 783	5 211
Juli	24 922	9 892	1 768	3 149	3 468	1 507	0	15 030	1 790
Aug.	22 333	12 165	1 811	3 680	3 396	3 278	0	10 168	1 546

o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe, ohne Öffentliche Pfandbriefe. — 3 Einschl. Öffentliche Pfandbriefe, Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Berliner Industriebank AG, Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank), Deutsche Bau- und Bodenbank AG, Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Bank AG, IKB Deutsche Industriebank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Staatsbank Berlin sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen,

deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedackte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Schuldverschreibungen von privaten Wirtschaftsunternehmen, auch in Form von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerwerbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1989	172 669	131 093	19 901	60 570	16 062	34 560	46	41 529	10 748
1990	201 990	146 380	18 844	70 773	16 467	40 291	67	55 540	13 450
1991	214 267	152 695	14 745	69 203	14 751	53 995	149	61 419	14 248
1991 Aug.	16 303	12 766	1 417	4 143	1 175	6 031	0	3 536	746
Sept.	13 100	10 036	1 277	4 533	809	3 417	0	3 063	401
Okt.	23 121	16 196	1 221	7 031	1 459	6 485	26	6 899	2 186
Nov.	11 583	9 915	833	4 556	1 079	3 447	87	1 580	1 674
Dez.	29 242	20 493	1 306	9 513	2 369	7 305	10	8 739	2 456
1992 Jan.	16 023	10 425	1 265	4 795	738	3 628	0	5 597	3 089
Febr.	20 104	13 251	742	5 064	1 507	5 939	17	6 836	2 084
März	22 360	15 524	1 257	6 302	1 848	6 118	0	6 836	2 251
April	25 371	20 716	3 172	7 565	1 988	7 991	0	4 654	2 117
Mai	14 432	12 055	1 113	3 888	1 239	5 815	0	2 376	1 294
Juni	20 217	16 896	1 312	3 891	6 289	5 404	148	3 174	1 657
Juli	19 177	15 043	2 398	6 186	1 524	4 935	0	4 134	1 839
Aug.	16 947	10 412	1 424	4 297	1 096	3 595	0	6 535	1 275

\* Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen

Erläuterungen und die Anmerkung zum Gebietsstand gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1988	1 151 640	707 837	138 169	369 043	71 859	128 765	2 420	441 383	178 617
1989	1 232 236	760 650	141 948	369 973	81 015	167 714	2 672	468 914	201 460
1990 o)	1 458 943	900 977	138 025	369 901	155 045	238 005	2 604	555 362	223 176
1991	1 686 765	1 040 374	142 757	392 190	221 031	284 396	3 161	643 230	241 760
1991 Aug.	1 611 327	1 001 618	141 587	388 210	197 289	274 532	3 222	606 486	235 431
Sept.	1 629 555	1 010 771	141 676	389 722	199 211	280 161	3 222	615 562	236 348
Okt.	1 652 699	1 023 090	141 674	390 935	208 192	282 289	3 196	626 414	238 314
Nov.	1 682 133	1 037 312	142 662	394 138	215 804	284 708	3 171	641 651	240 439
Dez.	1 686 765	1 040 374	142 757	392 190	221 031	284 396	3 161	643 230	241 760
1992 Jan.	1 737 470	1 063 705	144 753	403 772	224 916	290 265	3 160	670 604	242 104
Febr.	1 754 145	1 074 013	145 525	408 072	227 698	292 717	3 143	676 990	246 890
März	1 763 714	1 083 084	146 164	412 634	230 159	294 126	3 143	677 487	247 796
April	1 779 304	1 088 997	145 371	413 669	235 066	294 890	3 142	687 166	249 069
Mai	1 792 994	1 095 320	146 347	416 563	237 251	295 160	3 142	694 531	248 923
Juni	1 806 359	1 100 050	147 958	419 902	235 431	296 758	2 995	703 314	254 134
Juli	1 831 281	1 109 942	149 726	423 052	238 900	298 265	2 994	718 344	255 924
Aug.	1 853 614	1 122 107	151 538	426 731	242 295	301 543	2 994	728 512	257 470
<b>Laufzeit in Jahren</b>	<b>Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2) Stand vom 31. August 1992</b>								
	<b>Gesamtfällige Anleihen</b>								
bis einschl. 4	1 074 872	759 975	78 587	274 667	153 913	252 809	2 045	312 852	140 477
über 4 bis unter 10	713 494	314 548	46 042	135 722	86 132	46 651	749	398 198	102 888
10 und darüber	15 873	8 117	1 278	3 164	1 653	2 021	200	7 556	10 796
	<b>Nicht-gesamtfällige Anleihen</b>								
bis einschl. 4	15 701	15 701	9 661	5 805	180	55	—	—	2 000
über 4 bis unter 10	16 534	16 534	10 419	5 691	417	6	—	—	841
10 „ „ 20	7 126	7 126	5 508	1 617	—	—	—	—	100
20 und darüber	10 014	108	43	65	—	—	—	9 906	370

\* Einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des rest-

lichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. — o Anmerkung zum Gebietsstand s. Tab. VI, 2. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 5. Veränderung des Aktienumlaufs \*)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen u. ä.	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1986	114 680	+ 5 769	4 543	17	1 050	20	554	11	160	1 030	—	1 017	476	123
1987	117 768	+ 3 088	3 072	9	425	176	184	62	527	1 060	—	1 165	992	269
1988	121 906	+ 4 137	2 712	0	1 226	28	1 070	290	86	847	—	1 241	409	470
1989	132 036	+ 10 132	4 728	2	767	232	546	785	25	3 936	—	571	107	211
1990	144 686	+ 12 650	7 326	36	751	182	1 049	3 533	148	1 505	—	1 466	191	221
1991	151 618	+ 6 932	3 569	87	610	278	407	2 138	242	932	—	386	424	521
1991 Aug.	150 238	+ 2 354	343	—	60	4	1	1 860	73	31	—	8	—	10
Sept.	150 504	+ 267	405	13	69	—	10	21	1	59	—	26	—	285
Okt.	151 014	+ 510	350	—	11	—	22	2	38	87	—	0	—	—
Nov.	151 162	+ 148	64	—	6	—	—	—	70	57	—	36	13	—
Dez.	151 618	+ 456	342	—	20	2	52	46	0	90	—	35	—	60
1992 Jan.	152 310	+ 692	394	—	15	—	190	80	—	240	—	182	36	9
Febr.	152 898	+ 588	641	23	—	—	54	0	—	45	—	4	13	159
März	153 304	+ 406	180	—	77	1	15	101	15	26	—	0	2	7
April	155 050	+ 1 747	289	1	16	—	1	—	—	1 580	—	139	—	0
Mai	155 589	+ 539	508	0	35	25	5	1	3	45	—	25	6	52
Juni	156 041	+ 452	332	5	33	112	86	7	—	293	—	192	187	38
Juli	157 065	+ 1 025	398	—	264	117	309	8	21	25	—	95	13	10
Aug.	158 709	+ 1 644	314	—	70	300	65	135	2	885	—	70	—	58

\* Ohne Aktien ostdeutscher Gesellschaften. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben aufgrund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlust-

rechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												Aktien 3)	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)								
	festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)			
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand				
												mit Steuergutschrift	ohne Steuergutschrift	
1986	6,1	6,3	6,1	—	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75	
1987	5,9	5,9	5,8	6,7	6,0	5,8	5,9	5,8	6,6	5,8	6,4	4,42	2,83	
1988	6,0	6,0	5,9	—	6,2	6,0	6,1	5,9	6,8	6,1	6,0	3,50	2,24	
1989	7,0	7,1	7,1	—	6,9	7,1	7,2	7,2	7,2	7,0	7,1	2,85	1,82	
1990	8,7	8,7	8,8	—	8,7	8,9	9,0	9,0	9,0	8,8	9,2	3,78	2,42	
1991	8,6	8,7	8,7	—	8,6	8,7	8,9	8,9	8,9	8,6	9,2	3,80	2,43	
1991 Aug.	8,8	8,9	8,9	—	8,7	8,9	9,1	9,1	9,0	8,8	9,4	3,55	2,27	
Sept.	8,7	8,8	8,8	—	8,7	8,8	9,0	9,0	8,9	8,7	9,2	3,65	2,33	
Okt.	8,5	8,7	8,7	—	8,4	8,7	8,9	8,9	8,9	8,6	9,0	3,72	2,38	
Nov.	8,7	8,8	8,7	—	8,6	8,7	8,9	8,9	8,9	8,6	9,1	3,77	2,41	
Dez.	8,6	8,7	8,7	—	8,5	8,7	8,9	8,8	8,9	8,5	9,3	3,80	2,43	
1992 Jan.	8,2	8,4	8,3	—	8,2	8,3	8,5	8,5	8,8	8,1	9,0	3,63	2,33	
Febr.	8,1	8,1	8,1	—	8,0	8,2	8,3	8,3	8,6	8,1	8,7	3,50	2,24	
März	8,2	8,2	8,2	—	8,1	8,2	8,4	8,4	8,6	8,1	8,8	3,54	2,26	
April	8,3	8,2	8,3	—	8,1	8,3	8,5	8,5	8,7	8,2	8,9	3,45	2,21	
Mai	8,3	8,3	8,4	—	8,1	8,4	8,6	8,6	8,9	8,3	9,0	3,36	2,15	
Juni	8,2	8,4	8,3	—	8,1	8,4	8,6	8,6	9,1	8,3	9,1	3,50	2,24	
Juli	8,2	8,5	8,4	—	8,0	8,5	8,7	8,7	9,3	8,3	9,2	3,76	2,40	
Aug.	8,4	8,5	8,6	—	8,2	8,6	8,8	8,8	9,3	8,4	9,1	3,97	2,54	
Sept.	...	...	...	...	...	8,2	8,5	8,4	9,0	8,0	8,9	4,11	2,63	

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen u. ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungsanleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatz-

beträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen aller Geschäftstage eines Monats errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

## 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen											
			insgesamt	befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen					Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und Grundstücksrechte	Ausgleichsforforderungen 4)
					zusammen	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-schein-forderungen und Darlehen							
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>														
1989 Sept.	642	1 562	660 237	6 938	653 299	76 019	299 185	195 732	28 258	7 955	42 049	4 101		
1989 Dez.	640	3 481	667 399	5 343	662 056	77 951	302 015	195 980	30 144	8 210	42 747	5 009		
1990 März	651	2 354	689 303	8 343	680 960	79 864	311 913	201 184	31 321	8 693	42 826	5 159		
1990 Juni	652	2 543	698 437	8 264	690 173	81 584	315 216	203 310	32 406	8 988	43 380	5 289		
1990 Sept.	651	1 860	709 571	7 564	702 007	83 212	318 001	208 863	33 142	9 353	44 255	5 181		
1990 Dez.	648	3 840	716 095	7 202	708 893	84 665	323 961	198 803	38 109	9 639	44 973	8 743		
1991 März	6) 649	.	748 492	16 285	732 207	86 371	336 181	203 809	40 496	9 974	45 882	9 494		
1991 Juni	653	.	750 654	14 450	736 204	85 639	335 805	207 565	41 217	10 100	46 456	9 422		
1991 Sept.	656	.	773 073	12 527	760 546	89 403	344 131	217 789	41 096	10 855	48 140	9 132		
1991 Dez.	653	4 478	777 159	8 269	768 890	91 074	345 270	223 372	41 140	10 940	47 944	9 150		
1992 März	674	.	813 928	15 452	798 476	92 951	354 444	237 831	44 458	11 314	49 046	8 432		
1992 Juni p)	666	.	802 605	11 932	790 673	94 616	352 276	236 796	39 440	11 501	48 037	8 007		
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>														
1989 Sept.	109	590	408 846	1 564	407 282	64 983	204 563	95 282	7 205	7 896	25 028	2 325		
1989 Dez.	109	2 132	415 507	868	414 639	66 678	207 783	95 888	8 021	8 150	25 112	3 007		
1990 März	113	1 049	426 619	1 207	425 412	68 301	213 941	98 144	8 391	8 576	25 085	2 974		
1990 Juni	112	1 010	434 485	2 023	432 462	69 847	217 389	99 452	8 432	8 871	25 379	3 092		
1990 Sept.	112	815	443 594	2 194	441 400	71 239	220 403	102 852	8 723	9 233	25 866	3 084		
1990 Dez.	112	2 548	449 292	2 030	447 262	72 564	226 172	96 578	10 005	9 515	26 460	5 968		
1991 März	6) 112	.	467 334	4 192	463 142	73 659	235 253	101 197	10 669	9 846	26 566	5 952		
1991 Juni	113	.	465 487	4 231	461 256	72 628	233 189	102 215	10 814	9 971	26 513	5 926		
1991 Sept.	115	.	486 196	5 190	481 006	76 265	240 809	108 569	11 063	10 722	27 691	5 887		
1991 Dez.	115	2 678	493 717	2 779	490 938	78 132	243 629	113 302	11 463	10 817	27 748	5 847		
1992 März	118	.	507 003	3 409	503 594	79 314	247 113	119 993	12 399	11 174	27 918	5 683		
1992 Juni p)	118	.	517 847	2 877	514 970	80 728	249 757	125 799	13 067	11 354	28 638	5 627		
<b>Pensions- und Sterbekassen</b>														
1989 Sept.	131	105	76 376	758	75 618	6 974	29 592	33 664	20	—	4 767	601		
1989 Dez.	131	168	77 121	1 342	75 779	7 087	28 787	34 427	20	—	4 864	594		
1990 März	132	99	78 611	744	77 867	7 164	29 973	35 177	20	—	4 914	619		
1990 Juni	132	541	79 461	831	78 630	7 249	30 122	35 653	20	—	4 967	619		
1990 Sept.	132	160	80 929	925	80 004	7 394	29 995	36 981	20	—	5 048	566		
1990 Dez.	132	150	81 871	1 681	80 190	7 508	29 862	36 921	20	—	5 069	810		
1991 März	6) 203	.	85 155	1 754	83 401	7 860	31 363	37 044	20	—	5 650	1 464		
1991 Juni	203	.	86 590	1 016	85 574	8 071	31 694	38 316	172	—	5 905	1 416		
1991 Sept.	203	.	87 076	931	86 145	8 171	31 853	38 883	172	—	5 889	1 177		
1991 Dez.	204	234	90 771	997	89 774	8 480	33 018	40 624	172	—	6 088	1 392		
1992 März	204	.	92 763	891	91 872	8 658	33 775	42 198	173	10	6 200	858		
1992 Juni p)	203	.	94 295	851	93 444	8 861	33 987	43 224	173	15	6 343	841		
<b>Krankenversicherungsunternehmen</b>														
1989 Sept.	50	94	34 920	355	34 565	1 256	18 214	11 548	667	—	2 479	401		
1989 Dez.	50	173	35 946	226	35 720	1 312	19 099	11 638	704	—	2 536	431		
1990 März	53	114	36 759	280	36 479	1 367	19 382	12 086	718	—	2 504	422		
1990 Juni	52	119	37 608	598	37 010	1 414	19 672	12 222	730	—	2 554	418		
1990 Sept.	52	94	38 076	458	37 618	1 447	19 909	12 560	721	—	2 581	400		
1990 Dez.	52	235	38 933	346	38 587	1 470	21 524	11 374	805	—	2 638	776		
1991 März	6) 48	.	38 891	625	38 266	1 483	21 115	11 158	1 118	—	2 578	814		
1991 Juni	50	.	41 086	896	40 190	1 498	22 118	11 894	1 166	—	2 697	817		
1991 Sept.	50	.	41 616	537	41 079	1 510	22 382	12 459	1 168	—	2 748	812		
1991 Dez.	50	181	42 839	355	42 484	1 517	22 900	13 315	1 157	—	2 787	808		
1992 März	53	.	44 100	295	43 805	1 532	23 423	14 055	1 148	—	2 869	778		
1992 Juni p)	53	.	45 134	504	44 630	1 543	23 540	14 670	1 200	—	2 915	762		
<b>Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 5)</b>														
1989 Sept.	322	635	90 200	3 236	86 964	2 690	35 484	35 339	6 208	59	6 692	492		
1989 Dez.	320	855	88 361	2 085	86 276	2 757	34 708	34 813	6 172	60	7 073	693		
1990 März	324	980	96 659	5 364	91 295	2 881	37 117	36 792	6 565	117	7 097	726		
1990 Juni	326	685	95 022	3 599	91 423	2 920	36 797	36 854	6 725	117	7 267	743		
1990 Sept.	325	658	94 650	3 052	91 598	2 977	36 508	36 853	6 930	120	7 491	719		
1990 Dez.	322	866	91 502	2 217	89 285	2 964	35 478	34 989	7 448	124	7 502	780		
1991 März	6) 259	.	102 340	8 261	94 079	3 247	37 730	36 191	8 269	128	7 726	788		
1991 Juni	260	.	101 907	6 273	95 634	3 319	38 095	36 811	8 523	129	7 969	788		
1991 Sept.	261	.	100 854	4 100	96 754	3 331	38 110	37 415	8 683	133	8 304	778		
1991 Dez.	257	1 105	92 119	3 271	88 848	2 812	34 895	35 271	7 410	123	7 712	625		
1992 März	270	.	110 632	9 536	101 096	3 309	39 548	40 192	8 878	130	8 332	707		
1992 Juni p)	269	.	109 397	6 069	103 328	3 405	39 323	42 078	9 065	132	8 633	692		

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen									
			insgesamt	befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen							
					zusammen	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Scheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>												
1989 Sept.	30	138	49 895	1 025	48 870	116	11 332	19 899	14 158	—	3 083	282
Dez.	30	153	50 464	822	49 642	117	11 638	19 214	15 227	—	3 162	284
1990 März	29	112	50 655	748	49 907	151	11 500	18 985	15 627	—	3 226	418
Juni	30	188	51 861	1 213	50 648	154	11 236	19 129	16 499	—	3 213	417
Sept.	30	133	52 322	935	51 387	155	11 186	19 617	16 748	—	3 269	412
Dez.	30	41	54 497	928	53 569	159	10 925	18 941	19 831	—	3 304	409
1991 März	6) 27	.	54 772	1 453	53 319	122	10 720	18 219	20 420	—	3 362	476
Juni	27	.	55 584	2 034	53 550	123	10 709	18 329	20 542	—	3 372	475
Sept.	27	.	57 331	1 769	55 562	126	10 977	20 463	20 010	—	3 508	478
Dez.	27	280	57 713	867	56 846	133	10 828	20 860	20 938	—	3 609	478
1992 März	29	.	59 430	1 321	58 109	138	10 585	21 393	21 860	—	3 727	406
Juni p)	23	.	35 932	1 631	34 301	79	5 669	11 025	15 935	—	1 508	85

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. Werden ab 1991 nur zum Jahresende erfragt. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt

waren. — 5 Einschl. Transportversicherungsunternehmen. — 6 Änderungen im Kreis der berichtenden Versicherungsunternehmen durch Umstellung der statistischen Berichterstattung; ab 1. Januar 1991 berichten alle Versicherungsunternehmen mit einem Kapitalanlagenbestand von mehr als 3 Mio DM zur Statistik (vorher Abgrenzung der Berichtspflicht nach der Art der Rechnungslegung). — p Vorläufig.

## 8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Inländische Publikumsfonds				Inländische Spezialfonds (Wertpapier- und Offene Immobilienfonds)	Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer
		zusammen	Wertpapierfonds		Offene Immobilienfonds		
			Aktienfonds 1)	Rentenfonds			
1983	7 559	3 815	574	1 719	1 522	3 706	38
1984	8 691	4 166	— 1 128	4 536	758	4 590	— 65
1985	15 548	8 281	— 957	8 489	749	7 360	— 91
1986	25 138	12 935	— 530	12 142	1 323	12 291	— 89
1987	32 218	14 757	755	10 977	3 025	17 068	393
1988	49 415	20 724	594	17 937	2 193	15 634	13 057
1989	39 567	16 435	1	15 942	492	16 839	6 292
1990	25 787	7 904	3 393	4 639	— 128	18 953	— 1 069
1991	48 831	13 738	3 245	8 354	2 144	23 754	11 338
1990 Juli	949	5	101	23	— 119	923	21
Aug.	2 582	791	592	253	— 54	1 918	— 127
Sept.	1 287	450	189	255	6	1 066	— 229
Okt.	1 695	614	505	166	— 57	1 078	3
Nov.	3 206	1 617	460	1 181	— 24	1 704	— 115
Dez.	3 555	507	347	182	— 22	3 376	— 328
1991 Jan.	3 535	356	187	— 292	462	2 505	674
Febr.	4 174	1 584	352	1 043	189	1 954	636
März	5 226	2 243	1 462	690	92	1 862	1 121
April	3 363	1 381	28	1 234	120	1 269	713
Mai	4 399	1 117	150	924	44	2 405	877
Juni	3 884	1 930	40	1 707	182	698	1 256
Juli	5 208	180	108	— 97	169	2 958	2 070
Aug.	3 620	493	116	196	182	1 272	1 855
Sept.	3 279	195	5	— 6	197	1 608	1 476
Okt.	3 819	1 096	229	728	139	1 364	1 359
Nov.	4 897	1 901	384	1 393	124	1 864	1 132
Dez.	3 427	1 262	184	834	244	3 995	— 1 830
1992 Jan.	11 158	4 276	137	3 003	1 136	3 680	3 202
Febr.	7 766	2 779	317	1 716	746	2 691	2 296
März	5 113	2 026	212	1 245	569	1 184	1 903
April	5 697	1 114	270	350	495	1 561	3 022
Mai	4 055	586	195	130	261	1 778	1 691
Juni	3 852	— 244	176	— 840	420	1 254	2 842
Juli	6 461	— 1 228	171	— 1 771	372	2 552	5 137
Aug.	4 890	— 2 159	211	— 2 564	193	811	6 238

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte \*)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)										Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen					Ausgaben					Saldo- der Ein- nahmen und Aus- gaben	Einnah- men 6)	Aus- gaben	Saldo der Ein- nahmen und Aus- gaben	Einnah- men	Aus- gaben	Saldo der Ein- nahmen und Aus- gaben
	ins- gesamt	dar- unter: Steuern	insge- samt 4)	darunter:													
				Per- sonal- aus- gaben	Laufen- der Sach- auf- wand	Laufen- de Zu- schüsse	Zins- aus- gaben	Sach- investi- tionen	Finan- zier- ungs- hilfen 5)								
1970 7)	188,3	154,2	196,3	61,5	31,7	49,3	6,9	32,3	15,3	- 8,0	91,1	86,2	+ 4,9	267,4	270,6	- 3,2	
1975	297,2	242,1	361,5	119,0	51,9	105,2	14,8	47,8	22,5	- 64,3	189,5	192,3	- 2,8	459,6	526,7	- 67,1	
1980	452,7	365,0	510,1	164,0	76,5	142,1	29,7	62,4	35,4	- 57,4	275,2	271,6	+ 3,6	690,4	744,2	- 53,7	
1985	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	- 39,3	343,6	341,7	+ 1,9	868,5	905,9	- 37,4	
1986	587,8	452,4	629,9	202,5	100,6	172,6	57,8	55,6	40,2	- 42,1	360,0	353,9	+ 6,1	907,0	943,0	- 36,0	
1987	602,0	468,7	653,0	211,1	103,4	182,4	58,6	57,2	39,9	- 51,0	374,2	370,7	+ 3,5	933,7	981,3	- 47,6	
1988	620,3	488,1	673,6	216,5	105,0	192,6	60,4	58,2	40,4	- 53,3	393,3	394,8	- 1,5	966,9	1 021,7	- 54,8	
1989	678,6	535,5	700,8	222,8	110,5	202,6	61,2	62,2	41,1	- 22,2	413,7	400,5	+ 13,2	1 042,8	1 051,8	- 9,0	
1990 ts)	701,5	549,5	748,0	235,0	119,5	214,5	65,0	67,0	47,0	- 46,0	441,0	425,0	+ 16,0	1 091,0	1 121,5	- 30,5	
1991 ts)	837,0	662,0	959,5	287,0	142,5	293,5	77,0	87,5	70,0	-122,5	557,0	544,0	+ 13,0	1 324,0	1 433,5	-109,5	
1990 1. Vj.	150,5	127,1	165,2	47,4	23,9	55,3	18,8	10,1	10,1	- 14,7	104,9	104,0	+ 0,9	240,5	254,2	- 13,7	
2. "	160,1	126,2	163,3	48,3	23,8	53,3	14,7	12,9	10,1	- 3,1	108,3	105,3	+ 3,0	254,6	254,7	- 0,1	
3. "	164,2	138,5	176,0	48,5	24,9	58,4	16,3	15,4	12,4	- 11,8	108,7	106,1	+ 2,6	261,0	270,2	- 9,2	
4. "	187,0	157,9	202,6	61,9	32,0	53,0	14,3	21,3	19,2	- 15,6	118,8	108,7	+ 10,1	295,1	300,7	- 5,6	
1991 1. Vj. 8)	174,5	144,7	208,3	55,4	26,9	80,4	20,8	10,9	13,4	- 33,8	124,3	122,4	+ 1,9	276,2	308,1	- 31,9	
2. "	185,8	152,2	210,8	60,1	28,3	74,8	17,1	16,0	14,7	- 25,0	130,4	128,3	+ 2,1	298,6	321,5	- 22,9	
3. "	203,0	170,4	218,0	61,4	30,0	67,3	20,9	20,8	17,2	- 15,0	129,5	132,2	- 2,7	320,1	337,8	- 17,7	
4. „ ts)	235,1	194,7	283,4	80,1	40,3	78,9	17,8	34,5	30,7	- 48,3	142,3	137,4	+ 4,8	365,7	409,2	- 43,5	

\* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, EG-Anteile; 1990 ohne Fonds „Deutsche Einheit“ und Abschnitt B des Bundeshaushalts. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Zu den Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn vgl. Anmerkung 1 zu Tab. VII, 2. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahres-

ergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — 8 Ab 1991 einschl. öffentliche Haushalte in Ostdeutschland; bei den Sozialversicherungen jedoch nur gesetzliche Rentenversicherung und Bundesanstalt für Arbeit. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden \*)

Mrd DM

Zeit	Bund 1)		Länder				Gemeinden			
	Einnahmen	Ausgaben	West 2) 3)		Ost		West 3)		Ost	
			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1970	88,6	87,6	74,0	77,1	.	.	50,8	56,5	.	.
1975	125,0	160,0	126,4	146,3	.	.	92,0	101,2	.	.
1980	189,9	217,6	186,2	208,6	.	.	139,9	145,6	.	.
1985	236,7	259,4	226,2	243,3	.	.	163,6	162,9	.	.
1986	240,6	263,9	236,4	254,1	.	.	170,8	172,5	.	.
1987	243,6	271,5	244,4	263,9	.	.	176,7	179,2	.	.
1988	242,2	278,2	253,7	270,1	.	.	185,1	184,4	.	.
1989	277,9	292,9	275,1	282,7	.	.	196,0	194,3	.	.
1990 ts)	290,5	311,5	280,5	300,0	.	.	205,5	209,5	.	.
1991 ts)	353,5	405,5	309,0	328,0	66,0	77,0	222,0	227,5	45,0	43,5
1990 1. Vj.	61,2	76,2	62,1	65,2	.	.	39,4	40,4	.	.
2. "	1) 73,6	72,0	61,6	65,8	.	.	42,3	42,8	.	.
3. "	71,1	80,5	65,9	67,7	.	.	45,0	45,3	.	.
4. "	84,2	82,4	77,2	87,4	.	.	53,6	55,5	.	.
1991 1. Vj.	70,9	103,8	68,3	69,0	.	.	41,4	43,3	11,1	5,4
2. "	1) 85,3	92,6	68,5	73,7	45,0	43,6	45,0	47,6	9,4	9,2
3. "	89,0	94,2	75,0	75,5	.	.	49,0	49,9	10,9	10,9
4. "	108,0	114,7	ts) 84,0	ts) 96,6	21,1	33,2	59,7	60,0	13,4	17,7

\* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII, 1. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist hier in voller Höhe als Einnahme des Bundes enthalten. Der Bund verbucht dagegen in seinem Haushalt ab 1989 nur den veranschlagten Betrag des Bundesbankgewinns als Einnahme (überplanmäßige Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn werden zur Tilgung fälliger Schulden verwendet). — 2 Einschl. Stadt-

staaten. Ab 1991 einschl. Berlin (Ost). — 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM

Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres
				Veränderung						
				der Kassenmittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitions-hilfeabgabe	Schwebende Verrechnungen	Einnahmen aus Münzgutschriften	
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)					
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50
1987	270,68	296,10	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	+ 3,39	0,42	- 25,42
1988	274,29	310,71	- 36,42	- 1,16	-	+ 34,69	- 0,00	-	0,56	- 36,42
1989	306,52	320,27	- 13,74	+ 2,43	-	+ 15,37	- 0,00	-	0,80	- 13,74
1990	332,99	368,85	- 35,86	+ 8,27	-	+ 51,65	- 0,00	- 8,82	1,31	- 35,86
1991	405,61	449,33	- 43,90	+ 3,71	-	+ 30,20	- 0,00	+ 8,82	1,16	- 43,90
1991 Sept.	40,56	39,01	+ 1,55	+ 0,01	-	- 1,69	- 0,00	-	0,15	- 39,96
Okt.	29,34	36,59	- 7,25	- 1,65	+ 1,77	+ 3,75	- 0,00	-	0,07	- 47,21
Nov.	28,01	35,06	- 7,05	+ 4,17	- 1,77	+ 12,92	- 0,00	-	0,07	- 54,26
Dez.	54,19	43,85	+ 10,36	+ 7,08	-	- 3,42	- 0,00	-	0,14	- 43,90
1992 Jan.	27,74	42,90	- 15,16	- 3,87	-	+ 11,24	- 0,00	-	0,05	- 15,16
Febr.	33,43	36,61	- 3,19	- 5,10	-	- 1,96	- 0,00	-	0,04	- 18,35
März	40,72	35,85	+ 4,87	+ 0,45	-	- 4,49	- 0,00	-	0,07	- 13,47
April	43,42	33,47	+ 9,95	+ 7,94	-	- 2,05	- 0,00	-	0,04	- 3,53
Mai	29,27	35,01	- 5,74	- 5,61	-	+ 0,09	- 0,00	-	0,04	- 9,27
Juni	40,83	36,42	+ 4,41	+ 3,11	-	- 1,35	- 0,00	-	0,05	- 4,85
Juli	33,77	37,88	- 4,10	+ 4,94	-	+ 8,93	- 0,00	-	0,11	- 8,95
Aug.	32,90	36,60	- 3,69	- 3,80	-	- 0,15	- 0,00	-	0,05	- 12,65

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten

des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassensaldo = Spalte (a) — (b) — (c) — (d) — (e) — (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben.

## 4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Bund, Länder und Europäische Gemeinschaften					Gemeinden 4)		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 5)
		zusammen 1)	Bund	Länder		Europäische Gemeinschaften 3)	zusammen	darunter: in den neuen Bundesländern	
				zusammen	darunter: neue Bundesländer 2)				
1970	8) 154 245	135 660	83 597	50 482	-	-	18 240	-	+ 237
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	-	5 933	33 273	-	+ 49
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	-	10 619	51 203	-	+ 78
1985	437 201	375 642	207 930	152 516	-	15 193	61 469	-	+ 91
1989	535 526	461 796	249 786	189 214	-	22 795	73 620	-	+ 111
1990 6)	549 667	474 482	261 832	191 266	-	21 384	74 447	-	+ 738
1991 7)	661 920	577 150	321 334	224 322	19 138	31 494	84 633	2 540	+ 137
1991 4. Vj. p)	194 670	172 250	99 888	63 348	5 205	9 014	29 534	1 153	- 7 115
1992 1. Vj. p)	...	151 941	83 733	59 418	5 827	8 790	...	...	...
2. „ p)	...	152 561	86 667	57 802	5 468	8 093	...	...	...
1992 Febr.	...	47 294	27 209	16 993	1 912	3 092	...	...	...
März	...	60 608	34 017	23 605	1 856	2 987	...	...	...
April	...	42 978	24 213	15 794	1 706	2 971	...	...	...
Mai	...	46 320	26 591	17 383	1 999	2 346	...	...	...
Juni	...	63 263	35 862	24 625	1 763	2 776	...	...	...
Juli p)	...	48 430	27 462	18 135	1 798	2 833	...	...	...
Aug. p)	...	48 718	26 993	18 901	1 860	2 823	...	...	...

1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben, die bis zum Ende der siebziger Jahre erhoben wurden (Aufkommen 1970: 1 582 Mio DM, 1975: 1 241 Mio DM, 1980: 75 Mio DM). — 2 Nach Berücksichtigung der Verteilung des Länderanteils am gesamtdeutschen Umsatzsteueraufkommen entsprechend der Einwohnerzahl auf die alten und neuen Bundesländer. — 3 Einschl. der der EG zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Bruttosozialprodukt ist. — 4 Einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten. —

5 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 6 Ohne Steueraufkommen der ehemaligen DDR. — 7 Ab 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern. — 8 Ohne Konjunkturzuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern										Reine Bundessteuern 5) 6)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle 6)	Nachrichtlich: Gemeindefeuersteuern
		Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3)								
		zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körperschaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	zu-sammen	Mehr-wert-steuer	Einfuhr-umsatz-steuer	Gewerbe-steuer-umlage 4)					
<b>Altes Bundesgebiet</b>															
1970	7) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152	
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887	
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253	
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430	
1989	494 591	265 462	181 833	36 799	34 181	12 648	131 480	67 996	63 484	5 310	61 339	24 208	6 792	32 795	
1990	506 599	255 032	177 591	36 519	30 090	10 832	147 585	78 012	69 573	5 572	65 879	25 368	7 163	32 117	
1991	.	288 496	204 578	41 202	31 368	11 349	174 053	94 312	79 741	5 961	.	27 117	.	36 867	
1992 1. Vj.	.	72 882	50 931	11 250	8 145	2 557	49 174	29 539	19 635	86	.	8 085	.	9 327	
2. „	.	71 202	51 206	8 938	8 244	2 814	46 723	26 205	20 518	1 643	.	7 550	.	9 022	
1992 März	.	34 853	15 912	10 571	7 987	383	14 637	7 928	6 709	— 9	.	2 354	.	3 973	
April	.	16 501	16 467	— 893	275	653	14 833	7 766	7 067	1 294	.	2 245	.	2 336	
Mai	.	17 602	16 893	— 124	— 115	948	16 096	9 442	6 654	346	.	3 269	.	2 515	
Juni	.	37 099	17 847	9 955	8 084	1 214	15 794	8 998	6 796	3	.	2 036	.	4 170	
Juli p)	.	21 422	20 557	— 1 025	570	1 319	15 592	8 458	7 134	1 307	.	2 153	.	2 930	
Aug. p)	.	21 447	20 425	— 546	— 623	2 191	15 976	9 396	6 580	433	.	3 188	.	2 982	
<b>Gesamtdeutschland</b>															
1991	615 506	298 804	214 175	41 533	31 716	11 381	179 672	98 798	80 875	5 986	93 624	29 114	8 307	38 356	
1991 4. Vj.	184 014	88 205	66 150	12 283	8 541	1 231	47 157	26 636	20 521	3 148	36 024	7 246	2 234	11 765	
1992 1. Vj.	161 780	76 534	54 310	11 286	8 377	2 561	51 275	31 472	19 804	86	23 295	8 708	1 873	9 840	
2. „	162 038	73 870	54 488	8 691	7 836	2 856	47 938	27 212	20 726	1 643	28 105	8 570	1 913	9 477	
1992 März	64 742	36 022	16 957	10 601	8 069	395	14 782	8 002	6 780	— 9	10 573	2 696	670	4 134	
April	45 461	17 357	17 509	— 960	146	663	15 252	8 131	7 120	1 294	8 358	2 528	671	2 482	
Mai	48 980	18 380	17 973	— 238	— 328	973	16 485	9 750	6 736	346	9 350	3 778	642	2 660	
Juni	67 597	38 133	19 006	9 889	8 018	1 220	16 201	9 331	6 870	3	10 396	2 264	600	4 334	
Juli p)	51 544	22 551	21 993	— 1 233	464	1 327	15 837	8 635	7 202	1 307	8 817	2 375	657	3 114	
Aug. p)	51 921	22 690	22 118	— 762	— 878	2 213	16 442	9 768	6 674	433	8 325	3 383	648	3 203	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer (bis 1980), aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Einkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Einkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im

Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70 %, 1975 68,25 %, 1980 67,5 %, 1985 65,5 %, ab 1986 65 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Die Einnahmen aus den reinen Bundessteuern sowie aus den der EG zustehenden Zöllen werden nur noch für Gesamtdeutschland erfaßt. — 7 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig

## 6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern					Gemeindesteuern		
	Mineral-ölsteuer	Tabak-steuer	Brannt-wein-abgaben	Versi-cherung-steuer	übrige Verkehr-steuern 1)	sonstige Bundes-steuern 2)	Kraft-fahr-zeug-steuer	Ver-mögen-steuer	Erbschaft-steuer	Bier-steuer	übrige Länder-steuern	Gewerbe-steuer 3)	Grund-steuern	sonstige Gemeindefeuersteuern 4)
1970	11 512	6 537	2 228	617	607	5 896	3 830	2 877	523	1 175	1 127	12 117	2 683	879
1975	17 121	8 886	3 122	1 146	597	2 737	5 303	3 339	530	1 275	1 697	20 897	4 150	1 276
1980	21 351	11 288	3 885	1 779	711	2 515	6 585	4 664	1 017	1 262	2 543	27 960	5 804	1 727
1985	24 521	14 452	4 153	2 476	1 386	2 697	7 350	4 287	1 512	1 254	4 073	30 759	7 366	1 497
1989	32 965	15 509	3 920	4 190	1 697	3 058	9 167	5 775	2 083	1 260	5 925	36 706	8 490	1 050
1990 5)	34 621	17 402	4 229	4 433	1 869	3 324	8 313	6 333	3 022	1 355	6 345	38 796	8 724	1 121
1991 6)	47 266	19 591	5 648	5 862	1 041	14 215	11 011	6 729	2 636	1 647	7 090	41 296	9 905	1 180
1991 4. Vj. 6)	18 315	6 857	1 758	1 257	206	7 631	2 664	1 692	648	431	1 812	11 311	2 234	257
1992 1. Vj.	9 120	2 835	1 191	3 525	135	6 490	3 696	1 621	777	374	2 240	...	...	...
2. „	13 696	4 756	1 374	1 475	61	6 744	3 819	1 672	755	414	1 909	...	...	...
1992 März	4 517	1 596	612	788	40	3 020	1 321	175	325	115	761	...	...	...
April	4 221	1 437	469	506	36	1 689	1 310	127	313	124	654	...	...	...
Mai	4 723	1 841	400	550	28	1 809	1 357	1 429	235	142	616	...	...	...
Juni	4 752	1 478	505	419	— 3	3 246	1 153	117	206	148	640	...	...	...
Juli p)	4 406	1 546	439	441	10	1 975	1 180	112	...	166	...	...	...	...
Aug. p)	4 739	1 812	357	879	13	525	918	1 443	...	153	...	...	...	...

1 Börsenumsatzsteuer (1991 nur noch Restbeträge), Gesellschaftsteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbliebenen Anteils an den Zolleinnahmen sowie Ergänzungsabgabe. Ab Juli 1991 einschl. Solidaritätszuschlag zur Einkommen- und Körperschaftsteuer, der bis 30. Juni 1992 erhoben

wird. — 3 Nach Ertrag und Kapital sowie (bis 1980) Einkommen aus der Lohnsummensteuer. — 4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — 5 Nur bisheriges Bundesgebiet. — 6 Ab Anfang 1991 einschließlich der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern. — p Vorläufig

## 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen/ Schatz-anwei-sungen 1)	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	vereini-gungs-bedingte 4)	Aus-gleichs-forde-rungen 5)	sonstige 6)
<b>Öffentliche Haushalte insgesamt</b>													
1970 Dez.	125 890	9) 2 720	11) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	—	22 150	2 183
1975 Dez.	256 389	361	11) 12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	—	19 264	1 204
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	—	16 959	230
1985 Dez.	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 273	—	15 342	3
1986 Dez.	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 434	—	15 000	3
1987 Dez.	848 816	808	5 496	46 939	84 417	31 128	171 873	461 882	7 502	24 122	—	14 646	2
1988 Dez.	903 015	1 010	5 449	51 164	89 705	34 895	200 756	477 457	7 171	21 125	—	14 281	2
1989 Dez.	928 837	1 053	12 154	50 448	93 870	33 366	225 063	472 947	6 743	19 288	—	13 903	2
1990 Dez.	1 053 490	742	38 313	50 080	123 014	30 892	276 251	494 059	6 364	20 260	—	13 512	2
1991 März	1 096 941	94	37 764	45 260	132 603	32 617	304 333	504 192	7 003	19 609	—	13 463	2
Juni	1 115 222	80	38 899	46 716	129 878	34 028	313 592	511 474	7 441	19 775	—	13 339	2
Sept.	1 129 423	356	34 342	56 250	133 583	34 051	319 971	511 790	6 947	18 870	—	13 262	2
Dez. ts)	1 171 225	189	34 709	66 259	133 663	34 696	333 233	527 945	6 882	18 872	1 481	13 109	188
<b>Bund</b>													
1970 Dez. 7)	56 512	9) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	—	14 424	2 078
1975 Dez. 7)	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	—	12 371	1 163
1980 Dez.	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	—	11 044	227
1985 Dez.	392 356	—	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 317	—	10 552	1
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 944	—	10 458	1
1987 Dez.	440 476	—	5 267	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 760	—	10 361	1
1988 Dez.	475 169	—	5 263	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 955	—	10 260	1
1989 Dez.	490 541	—	11 823	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 685	—	10 155	1
1990 Dez.	542 189	—	19 494	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 880	—	10 046	1
1991 März	10) 563 817	—	21 195	33 618	132 603	32 617	10) 260 724	65 049	1 659	6 354	—	9 997	1
Juni	571 219	—	22 544	34 583	129 878	34 028	268 626	62 959	2 087	6 523	—	9 991	1
Sept.	571 754	—	20 589	43 607	133 583	34 051	266 354	56 066	1 674	5 889	—	9 940	1
Dez.	586 493	—	19 932	47 861	133 663	34 696	278 734	52 654	1 616	5 737	1 481	9 934	186
<b>Westdeutsche Länder</b>													
1970 Dez.	27 786	311	11) 50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	—	7 726	80
1975 Dez.	67 001	361	11) 723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	—	6 893	40
1980 Dez. 8)	137 804	1 101	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	—	5 915	2
1985 Dez.	247 411	179	595	10 250	—	—	17 131	204 079	2 319	8 068	—	4 790	2
1986 Dez.	264 351	936	141	10 059	—	—	24 022	215 086	1 942	7 622	—	4 542	2
1987 Dez.	284 609	808	230	8 481	—	—	28 254	232 153	1 637	8 759	—	4 286	2
1988 Dez.	302 560	1 010	186	6 962	—	—	28 546	251 709	1 468	8 656	—	4 021	2
1989 Dez.	309 860	1 053	331	7 082	—	—	29 148	258 159	1 440	8 898	—	3 748	2
1990 Dez.	328 787	742	—	11 318	—	—	28 621	273 580	1 431	9 627	—	3 466	2
1991 März	328 686	94	—	11 643	—	—	28 625	273 439	1 784	9 635	—	3 466	2
Juni	332 995	80	—	12 133	—	—	28 636	277 371	1 795	9 632	—	3 348	2
Sept.	334 421	356	—	12 643	—	—	28 636	278 390	1 712	9 361	—	3 321	2
Dez. p)	347 518	100	—	17 368	—	—	28 649	287 004	1 706	9 515	—	3 175	2
<b>Ostdeutsche Länder</b>													
1991 Sept.	180	—	—	—	—	—	—	180	—	—	—	—	—
Dez. p)	4 937	89	—	1 030	—	—	—	3 819	—	—	—	—	—
<b>Westdeutsche Gemeinden 12)</b>													
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	—	26
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	—	1
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	—	0
1985 Dez.	113 738	—	—	—	—	—	180	107 404	4 516	1 638	—	—	0
1986 Dez.	114 811	—	—	—	—	—	160	108 704	4 313	1 634	—	—	0
1987 Dez.	117 818	—	—	—	—	—	150	111 912	4 153	1 603	—	—	0
1988 Dez.	119 316	—	—	—	—	—	150	113 582	4 071	1 513	—	—	—
1989 Dez.	121 374	—	—	—	—	—	150	115 615	3 904	1 705	—	—	—
1990 Dez.	125 602	—	—	—	—	—	150	119 261	3 634	2 557	—	—	—
1991 März	126 300	—	—	—	—	—	150	120 200	3 560	2 390	—	—	—
Juni	128 000	—	—	—	—	—	150	121 900	3 560	2 390	—	—	—
Sept.	129 000	—	—	—	—	—	150	122 900	3 560	2 390	—	—	—
Dez. ts)	131 800	—	—	—	—	—	150	125 700	3 560	2 390	—	—	—
<b>Ostdeutsche Gemeinden</b>													
1991 März	904	—	—	—	—	—	—	904	—	—	—	—	—
Juni	2 376	—	—	—	—	—	—	2 376	—	—	—	—	—
Sept.	4 168	—	—	—	—	—	—	4 168	—	—	—	—	—
Dez. p)	6 154	—	—	—	—	—	—	6 154	—	—	—	—	—

Anmerkungen s. S. 64\*

## VII. Öffentliche Finanzen

### noch: 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Insgesamt	Buchkredite der Bundesbank	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenobligationen/ Schatzanweisungen 1)	Bundesobligationen 1)	Bundes-schatzbriefe	Anleihen 1)	Direkt-ausleihungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		
									Sozial-versicherungen 3)	sonstige 2)	vereini-gungs-bedingte 4)	Aus-gleichs-forde-rungen 5)	sonstige 6)
<b>Fonds „Deutsche Einheit“</b>													
1990 Dez.	19 793	—	—	—	—	—	8 198	11 367	5	223	—	—	—
1991 März	37 405	—	—	—	—	—	14 835	22 340	—	230	—	—	—
Juni	39 368	—	—	—	—	—	16 180	22 958	—	230	—	—	—
Sept.	49 678	—	—	—	—	—	24 831	24 618	—	230	—	—	—
Dez.	50 482	—	—	—	—	—	25 700	24 552	—	230	—	—	—
<b>Kreditabwicklungsfonds</b>													
1990 Dez.	27 634	—	18 819	—	—	—	—	7 843	—	972	—	—	—
1991 März	28 854	—	16 569	—	—	—	—	11 285	—	1 000	—	—	—
Juni	28 789	—	16 354	—	—	—	—	11 435	—	1 000	—	—	—
Sept.	26 169	—	13 754	—	—	—	—	11 415	—	1 000	—	—	—
Dez.	27 472	—	14 777	—	—	—	—	11 695	—	1 000	—	—	—
<b>ERP-Sondervermögen</b>													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1985 Dez.	6 687	—	—	—	—	—	—	6 437	—	250	—	—	—
1986 Dez.	6 415	—	—	—	—	—	—	6 182	—	233	—	—	—
1987 Dez.	5 913	—	—	—	—	—	—	5 913	—	—	—	—	—
1988 Dez.	5 970	—	—	—	—	—	—	5 970	—	—	—	—	—
1989 Dez.	7 063	—	—	—	—	—	—	7 063	—	—	—	—	—
1990 Dez.	9 485	—	—	—	—	—	—	9 485	—	—	—	—	—
1991 März	10 975	—	—	—	—	—	—	10 975	—	—	—	—	—
Juni	12 475	—	—	—	—	—	—	12 475	—	—	—	—	—
Sept.	14 053	—	—	—	—	—	—	14 053	—	—	—	—	—
Dez.	16 368	—	—	—	—	—	—	16 368	—	—	—	—	—

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schulscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. Sonst. Darlehen von Nichtbanken einschl. der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfsabgabe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Übernahme von NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten. — 5 Bis 1982 einschl. Deckungsforderungen. — 6 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 7 Im Gegensatz zu Tab. VII, 10 wurden hier die Auftrags-

finanzierung ÖffA und der Lastenausgleichsfonds bereits ab 1970 und nicht erst ab 1972 bzw. 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 8 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 9 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 10 Einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen (Stand März 1991: 11 772 Mio DM). — 11 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergutscheinen. — 12 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

### 8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schulscheindarlehen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften					Länder 3)	Gemeinden 3) 4) 5)	Bundesbahn 5)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Fonds „Deutsche Einheit“	Kredit-abwicklungs-fonds	ERP-Sonder-vermögen				
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende</b>										
1970	90 170	72 159	17 855	—	—	1 296	13 609	39 399	8 958	9 053
1975	204 266	170 508	48 770	—	—	1 297	47 675	72 767	15 467	18 292
1980	360 617	334 429	118 957	—	—	3 280	118 417	93 775	17 128	9 060
1985	527 510	497 702	166 115	—	—	6 287	213 501	111 799	17 547	12 261
1988	529 422	502 724	118 447	—	—	5 890	260 717	117 670	17 044	9 654
1989	523 599	496 044	101 893	—	—	6 753	267 375	120 023	18 614	8 941
1990 Juni	513 518	487 646	89 037	—	—	7 157	271 053	120 399	18 299	7 573
Sept.	527 070	501 183	85 379	4 610	6 285	8 327	274 598	121 984	18 633	7 254
Dez.	543 952	517 022	80 434	11 595	8 815	9 285	283 226	123 667	19 432	7 498
1991 März	556 544	528 785	72 799	22 570	12 285	10 875	284 379	125 877	19 127	8 632
Juni	562 073	535 168	71 305	23 188	12 435	12 225	288 252	127 763	19 088	7 817
Sept.	562 732	535 153	63 366	24 848	12 415	14 053	288 809	131 662	19 122	8 457
Dez. ts)	578 093	548 242	59 784	24 782	12 695	16 319	298 232	136 431	20 037	9 814

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Ab 1991 Gesamtdeutsch-

land. — 4 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände (ab 1975) und kommunaler Krankenhäuser. — 5 Einschl. Vertragsdarlehen. — ts Teilweise geschätzt.

## 9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Position	Stand Ende			Veränderung					
	1989	1990	1991 ts)	1990			1991		
				insgesamt	1.-3. Vj.	4. Vj.	insgesamt ts)	1.-3. Vj.	4. Vj. ts)
<b>Kreditnehmer</b>									
Bund 1)	490 541	542 189	586 493	+ 51 649	+ 24 511	+ 27 137	+ 44 304	+ 29 565	+ 14 740
Fonds „Deutsche Einheit“	—	19 793	50 482	+ 19 793	+ 12 385	+ 7 408	+ 30 689	+ 29 885	+ 804
Kreditabwicklungsfonds	—	27 634	27 472	+ 27 634	+ 11 703	+ 15 931	— 161	— 1 465	+ 1 304
ERP-Sondervermögen	7 063	9 485	16 368	+ 2 422	+ 1 264	+ 1 158	+ 6 883	+ 4 568	+ 2 315
Westdeutsche Länder	309 860	328 787	347 518	+ 18 927	+ 7 296	+ 11 630	+ 18 731	+ 5 635	+ 13 097
Ostdeutsche Länder	—	—	4 937	—	—	—	+ 4 937	+ 180	+ 4 757
Westdeutsche Gemeinden 2)	121 374	125 602	131 800	+ 4 228	+ 1 826	+ 2 402	+ 6 198	+ 3 398	+ 2 800
Ostdeutsche Gemeinden	—	—	6 154	—	—	—	+ 6 154	+ 4 168	+ 1 986
<b>Insgesamt</b>	<b>928 837</b>	<b>1 053 490</b>	<b>1 171 225</b>	<b>+ 124 653</b>	<b>+ 58 987</b>	<b>+ 65 666</b>	<b>+ 117 735</b>	<b>+ 75 933</b>	<b>+ 41 802</b>
<b>Schuldarten</b>									
Buchkredite der Bundesbank	1 053	742	189	— 311	— 34	— 277	— 553	— 386	— 167
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	12 154	38 313	34 709	+ 26 159	+ 11 291	+ 14 868	— 3 603	— 3 971	+ 367
Kassenobligationen / Schatzanweisungen 4)	50 448	50 080	66 259	— 368	— 759	+ 391	+ 16 178	+ 6 169	+ 10 009
Bundesschatzbriefe	93 870	123 014	133 663	+ 29 144	+ 17 835	+ 11 310	+ 10 649	+ 10 569	+ 79
Bundesschatzbriefe	33 366	30 892	34 696	— 2 474	— 2 676	+ 202	+ 3 805	+ 3 159	+ 645
Anleihen 4)	225 063	276 251	333 233	+ 51 189	+ 28 869	+ 22 320	+ 56 981	+ 43 720	+ 13 262
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	472 947	494 059	527 945	+ 21 112	+ 6 833	+ 14 279	+ 33 886	+ 17 731	+ 16 155
Darlehen von Sozialversicherungen	6 743	6 364	6 881	— 379	— 426	+ 47	+ 518	+ 582	— 65
Sonstige Darlehen 5)	19 208	20 180	18 793	+ 972	— 1 717	+ 2 689	— 1 387	— 1 389	+ 2
Vereinigungsbedingte Altschulden 6)	—	—	1 481	—	—	—	+ 1 481	—	+ 1 481
Ausgleichsforderungen	13 903	13 512	13 109	— 390	— 228	— 162	— 404	— 251	— 153
Sonstige Altschulden 7)	2	2	188	— 0	— 0	— 0	+ 185	— 0	+ 185
Investitionshilfeabgabe	79	79	79	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0
<b>Insgesamt</b>	<b>928 837</b>	<b>1 053 490</b>	<b>1 171 225</b>	<b>+ 124 653</b>	<b>+ 58 987</b>	<b>+ 65 666</b>	<b>+ 117 735</b>	<b>+ 75 933</b>	<b>+ 41 802</b>
<b>Gläubiger</b>									
<b>Bankensystem</b>									
Bundesbank	12 887	12 726	13 005	— 161	+ 351	— 512	+ 279	+ 202	+ 77
Kreditinstitute	534 500	582 700	614 100	+ 48 200	+ 14 000	+ 34 200	+ 31 400	+ 16 000	+ 15 400
<b>Inländische Nichtbanken</b>									
Sozialversicherungen 8)	6 700	6 400	6 900	— 300	— 400	+ 100	+ 500	+ 500	—
Sonstige 9)	169 250	231 064	265 720	+ 61 814	+ 53 436	+ 8 378	+ 34 656	+ 32 131	+ 2 525
<b>Ausland ts)</b>	<b>205 500</b>	<b>220 600</b>	<b>271 500</b>	<b>+ 15 100</b>	<b>— 8 400</b>	<b>+ 23 500</b>	<b>+ 50 900</b>	<b>+ 27 100</b>	<b>+ 23 800</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>928 837</b>	<b>1 053 490</b>	<b>1 171 225</b>	<b>+ 124 653</b>	<b>+ 58 987</b>	<b>+ 65 666</b>	<b>+ 117 735</b>	<b>+ 75 933</b>	<b>+ 41 802</b>

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ab 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen (Stand März 1991: 11 772 Mio DM). — 2 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. —

6 Übernahme von NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten. — 7 Hauptsächlich Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie auf fremde Währung lautende Alt-schulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 8 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 9 Als Differenz ermittelt. — ts Teilweise geschätzt.

## 10. Verschuldung der Treuhandanstalt

Stand am Monatsende	Insgesamt	Kreditmarktverschuldung						Übernahme von Altkrediten	Verbindlichkeiten aus Ausgleichsforderungen der Unternehmen
		Zusammen	Kurzfristige Direktausleihungen der Kreditinstitute	Commercial Paper	Schuldenscheindarlehen	Anleihen	Sonstige		
1990 Dez.	14 058	4 330	4 330	—	—	—	—	9 728	—
1991 März	15 272	5 544	5 544	—	—	—	—	9 728	—
Juni	18 869	9 111	5 061	2 000	2 050	—	—	9 758	—
Sept.	26 909	13 643	5 743	2 730	5 170	—	—	13 266	—
Dez.	39 402	24 192	6 670	4 867	12 655	—	—	15 210	—
1992 März	49 051	27 075	6 203	5 192	15 680	—	—	20 352	r) 1 624
Juni	58 126	32 883	7 876	5 652	19 355	—	—	23 650	r) 1 593

r Berichtigt.  
Quelle: Treuhandanstalt.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 11. Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Bundes-schatz-anweisungen 2)	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2) 3)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 4)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		
			zusam-men	darunter: Finanzierungs-schätze						Sozial-versiche-rungen 5)	sonstige 4) 6)	vereini-gungs-bedingte 7)	Aus-gleichs-forde-rungen	sonstige 8)
1970 Dez.	47 323	10) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	—	11 605	2 078
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	—	11 306	1 163
1980 Dez. 9)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	—	11 044	227
1985 Dez.	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 317	—	10 552	1
1987 Dez.	440 476	—	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 760	—	10 361	1
1988 Dez.	475 169	—	5 263	1 475	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 955	—	10 259	1
1989 Dez.	490 541	—	11 823	7 830	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 685	—	10 155	1
1990 Dez.	542 189	—	19 494	18 213	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 880	—	10 046	1
1991 Sept.	571 754	—	20 589	19 306	43 607	133 583	34 051	266 354	56 066	1 674	5 889	—	9 940	1
Okt.	577 277	1 768	20 208	18 926	42 870	132 925	33 995	273 582	54 553	1 607	5 632	—	9 940	195
Nov.	588 429	—	19 853	18 571	48 387	136 109	34 173	278 153	54 304	1 628	5 690	—	9 940	192
Dez.	586 493	—	19 932	18 649	47 861	133 663	34 696	278 734	52 654	1 616	5 737	1 481	9 934	186
1992 Jan.	597 732	—	21 308	20 026	51 041	143 711	35 120	277 606	50 294	1 734	5 362	1 481	9 883	192
Febr.	595 771	—	22 615	21 332	52 244	140 214	35 846	277 698	48 632	1 687	5 281	1 481	9 883	193
März	591 285	—	23 464	22 181	49 626	141 347	35 819	276 204	46 363	1 863	5 053	1 473	9 883	193
April	589 239	—	23 828	22 545	49 857	141 434	36 023	274 887	44 960	1 795	4 907	1 473	9 883	194
Mai	589 325	—	23 807	22 525	50 130	142 956	35 846	273 804	44 401	1 939	4 895	1 473	9 883	192
Juni	587 973	—	23 722	22 439	49 545	144 294	35 941	272 036	43 750	2 243	4 907	1 473	9 877	187
Juli	596 907	—	23 434	22 151	49 650	146 906	35 709	280 867	42 326	1 907	4 627	1 473	9 824	184
Aug.	596 756	—	23 459	22 176	52 849	145 518	35 380	280 520	41 330	1 690	4 534	1 473	9 824	180

1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Ab Januar 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Einschl. der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe. — 7 Übernahme von

NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten. — 8 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 9 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 10 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund.

## 12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs-und Entschä-digungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-giro-und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-versiche-rungen 5)	sonstige 4)			
<b>Bundesbahn</b>													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	..
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1985 Dez.	36 153	—	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000
1987 Dez.	40 770	—	—	131	2 452	23 031	—	9 127	827	5 165	—	39	13 000
1988 Dez.	42 705	—	—	131	1 233	24 297	—	10 322	733	5 959	—	30	11 900
1989 Dez.	44 140	121	—	722	1 489	23 195	—	10 765	753	7 062	—	33	12 100
1990 Dez.	47 065	—	—	131	911	26 591	—	11 250	722	7 431	—	29	13 000
1991 Sept.	36 218	120	—	—	911	16 065	—	10 884	613	7 604	—	20	10 900
Dez. p)	37 969	83	—	—	911	16 939	—	11 419	657	7 946	—	15	11 500
1992 März	39 552	280	—	—	2 245	15 358	—	13 078	480	8 100	—	10	11 600
Juni	44 573	—	—	—	1 915	20 312	—	13 522	385	8 431	—	10	..
<b>Bundespost</b>													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	..
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1985 Dez.	50 315	—	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200
1987 Dez.	61 116	—	—	—	589	28 223	21 533	7 002	408	3 319	—	42	10 400
1988 Dez.	64 122	—	—	—	200	32 201	22 066	6 313	373	2 934	—	35	9 500
1989 Dez.	66 161	—	—	—	200	32 401	23 919	5 703	365	3 548	—	25	8 500
1990 Dez.	70 979	—	—	—	484	36 801	26 197	4 960	291	2 236	—	11	8 800
1991 Sept.	78 411	—	—	—	484	41 801	27 670	6 066	208	2 184	—	—	9 100
Dez. p)	81 537	—	—	—	2 518	41 801	27 405	7 531	208	2 074	—	—	8 900
1992 März	86 948	—	—	—	2 518	45 801	27 508	8 863	188	2 061	—	10	8 800
Juni	88 322	—	—	—	3 518	45 801	27 608	9 073	307	1 989	—	25	..

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. Bei der Bundesbahn ab Januar 1991 ohne Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM, die der Bund übernommen hat. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen

aufgenommenen Darlehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — ts Teilweise geschätzt. — p Vorläufig.

### 13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 3)					Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 4)	Wertpapiere 5)	Darlehen 6) und Hypotheken	Grundstücke	
		Beiträge	Zahlungen des Bundes		Renten 2)	Krankenversicherung der Rentner							
Altes Bundesgebiet													
1970	51 450	42 388	7 290	47 717	38 132	4 649	+ 3 733	24 186	5 983	11 748	6 407	48	1 825
1975	91 432	76 270	11 073	94 361	72 666	12 390	- 2 929	39 903	7 808	16 298	15 731	66	3 274
1980	135 636	7) 111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 679	64	3 929
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1990	212 904	174 916	34 775	203 312	175 188	10 961	+ 9 592	35 570	25 971	7 771	1 731	96	5 034
1991 ts)	226 288	183 340	38 603	215 582	185 732	11 302	+ 10 706	43 260	35 074	6 570	1 519	97	5 175
1991 1. Vj.	53 458	42 815	9 866	52 034	45 164	2 814	+ 1 425	36 491	25 859	8 850	1 685	96	4 954
2. "	54 617	44 042	9 584	52 684	45 210	2 817	+ 1 933	37 534	25 993	9 814	1 632	96	5 085
3. "	55 749	45 135	9 572	55 259	47 796	2 823	+ 490	38 044	29 716	6 651	1 577	98	5 160
4. "	62 464	51 348	9 581	55 155	47 562	2 848	+ 7 309	43 260	35 074	6 570	1 519	97	5 175
1992 1. Vj.	55 880	44 600	10 226	54 956	47 656	2 862	+ 924	43 410	30 572	11 252	1 471	115	5 173
2. "	56 531	45 381	9 883	56 330	48 599	2 824	+ 201	43 022	29 479	12 007	1 421	115	5 256
Neue Bundesländer													
1991	32 330	25 641	6 560	31 621	26 716	3 460	+ 709	600	600	—	—	—	157
1991 1. Vj.	9 860	4 727	5 106	7 322	6 267	865	+ 2 537	571	571	—	—	—	3
2. "	7 166	6 647	483	7 404	6 246	865	- 238	392	392	—	—	—	12
3. "	7 623	6 853	711	8 352	7 123	865	- 730	296	296	—	—	—	24
4. "	7 682	7 414	260	8 543	7 081	865	- 860	600	600	—	—	—	157
1992 1. Vj.	9 986	7 412	2 556	10 384	8 991	557	- 398	159	156	1	—	2	228
2. "	9 944	7 227	2 642	10 253	8 834	521	- 308	...	...	—	—	2	272

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen

(bis 1980). Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — ts Teilweise geschätzt. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

### 14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)			
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbau-förderung	berufliche Förderung 4) 5)			insgesamt	Einlagen 7)	Wertpapiere	Darlehen 8)
		Beiträge	Umlagen 2)										
Altes Bundesgebiet													
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	- 333	—	5 708	966	10) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	899	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	1 765	159	281	1 325
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1985	32 043	29 492	1 409	29 737	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	—	5 823	5 359	406	57
1990	40 701	38 368	994	41 423	18 422	1 035	16 147	- 722	706	91	0	75	16
1991	65 632	62 524	1 125	42 048	17 542	1 412	16 818	+ 23 585	—	4 973	11) 4 894	72	7
1991 1. Vj.	10 827	9 767	194	10 983	4 675	715	4 164	- 155	—	114	32	73	10
2. "	15 439	14 821	291	10 293	4 189	614	4 036	+ 5 145	—	120	39	72	9
3. "	18 663	17 820	392	9 840	4 247	62	3 990	+ 8 824	—	100	20	72	8
4. "	20 703	20 116	249	10 933	4 430	21	4 627	+ 9 770	—	4 973	11) 4 894	72	7
1992 1. Vj.	17 923	17 136	257	11 992	5 244	695	4 526	+ 5 931	—	2 263	2 189	69	6
2. "	17 772	17 115	337	11 504	5 083	550	4 375	+ 6 268	—	100	25	68	6
Neue Bundesländer													
1990 9)	1 258	1 238	20	2 458	2 091	0	258	- 1 200	—	—	—	—	—
1991	4 559	4 552	—	29 869	17 851	74	8 317	- 25 310	1 025	—	—	—	—
1991 1. Vj.	961	960	—	4 257	3 179	12	692	- 3 297	3 174	—	—	—	—
2. "	1 082	1 081	—	7 604	5 283	45	1 574	- 6 522	3 346	—	—	—	—
3. "	1 289	1 285	—	7 905	5 071	15	1 828	- 6 616	- 2 591	—	—	—	—
4. "	1 227	1 226	—	10 103	4 318	3	4 224	- 8 876	- 2 904	—	—	—	—
1992 1. Vj.	778	773	—	9 867	4 217	103	3 522	- 9 089	—	—	—	—	—
2. "	733	731	1	11 578	3 570	198	5 393	- 10 845	3 235	—	—	—	—

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauaufförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluss-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. Ab 1990 einschl. des an Aus- und Übersiedler als Ersatz für das Arbeitslosengeld gezahlten Eingliederungsgeldes. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Ver-

waltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab Ende 1988 ohne liquide Mittel zur Haushaltsfinanzierung. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 3.10. bis 31.12.1990. — 10 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkttitel. — 11 Einschl. 4 894 Mio DM Zuweisungen des Bundes gem. Nachtragshaushalt 1991. Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Westdeutschland

**1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts<sup>r)</sup>**

Posten	1987	1988	1989	1990 p)	1991 p)	1. Hj. 1992 p)	1989	1990 p)	1991 p)	1. Hj. 1992 p)	1989	1990 p)	1991 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %				Anteil in %		
<b>in jeweiligen Preisen</b>													
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	30,2	33,7	37,2	37,4	32,8	7,3	+ 10,3	+ 0,4	-12,1	+ 5,6	1,7	1,5	1,2
Warenproduzierendes Gewerbe	795,0	826,8	870,0	935,5	983,6	506,9	+ 5,2	+ 7,5	+ 5,1	+ 4,1	38,7	38,4	37,4
Energieversorgung 1) und Bergbau	68,7	67,8	69,3	69,9	72,2	37,5	+ 2,2	+ 0,9	+ 3,2	+ 4,5	3,1	2,9	2,7
Verarbeitendes Gewerbe	624,7	652,7	686,0	738,5	769,9	393,8	+ 5,1	+ 7,6	+ 4,3	+ 2,3	30,5	30,3	29,3
Baugewerbe	101,7	106,3	114,7	127,1	141,5	75,7	+ 7,9	+ 10,8	+ 11,3	+ 14,0	5,1	5,2	5,4
Handel und Verkehr 2)	279,5	294,7	311,3	346,3	373,9	188,1	+ 5,6	+ 11,3	+ 8,0	+ 2,6	13,8	14,2	14,2
Dienstleistungsunternehmen 3)	548,6	592,8	641,0	704,6	795,5	429,6	+ 8,1	+ 9,9	+ 12,9	+ 12,1	28,5	28,9	30,2
Unternehmen zusammen	1 653,4	1 748,0	1 859,4	2 023,7	2 185,8	1 131,9	+ 6,4	+ 8,8	+ 8,0	+ 6,7	82,7	83,0	83,1
desgl. bereinigt 4)	1 571,1	1 662,8	1 771,0	1 926,5	2 071,9	1 069,8	+ 6,5	+ 8,8	+ 7,5	+ 6,4	78,7	79,0	78,7
Staat	225,8	231,9	238,6	253,2	270,8	131,1	+ 2,9	+ 6,1	+ 7,0	+ 5,0	10,6	10,4	10,3
Private Haushalte 5)	49,3	51,7	53,9	58,2	64,3	31,4	+ 4,4	+ 8,0	+ 10,4	+ 7,0	2,4	2,4	2,4
Alle Wirtschaftsbereiche	1 846,2	1 946,4	2 063,5	2 237,9	2 407,0	1 232,2	+ 6,0	+ 8,5	+ 7,6	+ 6,2	91,7	91,8	91,5
Bruttoinlandsprodukt 6)	1 990,5	2 096,0	2 224,4	2 417,8	2 612,6	1 343,6	+ 6,1	+ 8,7	+ 8,1	+ 6,6	98,9	99,1	99,3
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 12,5	+ 12,0	+ 24,7	+ 21,3	+ 18,6	+ 5,1					1,1	0,9	0,7
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 003,0	2 108,0	2 249,1	2 439,1	2 631,2	1 348,6	+ 6,7	+ 8,4	+ 7,9	+ 6,0	100	100	100
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts</b>													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	1 124,7	1 169,4	1 221,9	1 317,7	1 422,1	701,4	+ 4,5	+ 7,8	+ 7,9	+ 6,2	54,3	54,0	54,0
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	425,3	466,2	516,2	567,6	586,7	316,4	+ 10,7	+ 9,9	+ 3,4	+ 0,8	23,0	23,3	22,3
Volkseinkommen	1 550,0	1 635,5	1 738,1	1 885,3	2 008,8	1 017,8	+ 6,3	+ 8,5	+ 6,5	+ 4,4	77,3	77,3	76,3
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts</b>													
Privater Verbrauch	1 108,0	1 153,7	1 221,0	1 321,2	1 420,7	725,4	+ 5,8	+ 8,2	+ 7,5	+ 5,0	54,3	54,2	54,0
Staatsverbrauch	397,3	412,4	418,8	444,4	468,1	230,5	+ 1,6	+ 6,1	+ 5,3	+ 6,6	18,6	18,2	17,8
Ausrüstungen	169,4	182,5	203,5	234,0	261,6	126,9	+ 11,5	+ 15,0	+ 11,8	+ 2,1	9,0	9,6	9,9
Bauten	216,4	227,4	245,1	272,8	303,5	160,5	+ 7,7	+ 11,3	+ 11,3	+ 12,3	10,9	11,2	11,5
Vorratsinvestitionen	- 0,6	+ 10,3	+ 16,0	+ 3,1	- 8,6	+ 10,5					0,7	0,1	- 0,3
Inländische Verwendung	1 890,5	1 986,3	2 104,3	2 275,5	2 445,2	1 253,7	+ 5,9	+ 8,1	+ 7,5	+ 5,9	93,6	93,3	92,9
Außenbeitrag 8)	+ 112,5	+ 121,7	+ 144,8	+ 163,6	+ 186,0	+ 94,9					6,4	6,7	7,1
Ausfuhr	637,5	687,9	788,3	882,3	1 013,2	522,4	+ 14,6	+ 11,9	+ 14,8	+ 6,0	35,0	36,2	38,5
Einfuhr	525,0	566,1	643,5	718,7	827,2	427,5	+ 13,7	+ 11,7	+ 15,1	+ 5,6	28,6	29,5	31,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 003,0	2 108,0	2 249,1	2 439,1	2 631,2	1 348,6	+ 6,7	+ 8,4	+ 7,9	+ 6,0	100	100	100
<b>in Preisen von 1985</b>													
Privater Verbrauch	1 106,9	1 137,0	1 167,4	1 230,7	1 274,6	629,9	+ 2,7	+ 5,4	+ 3,6	+ 0,4	56,9	57,2	57,2
Staatsverbrauch	380,9	389,1	382,7	391,8	393,6	197,6	- 1,7	+ 2,4	+ 0,5	+ 3,3	18,7	18,2	17,7
Ausrüstungen	167,3	178,3	194,2	219,7	239,6	114,0	+ 8,9	+ 13,1	+ 9,1	- 0,3	9,5	10,2	10,8
Bauten	209,0	215,4	224,9	235,8	245,4	124,5	+ 4,4	+ 4,9	+ 4,1	+ 6,2	11,0	11,0	11,0
Vorratsinvestitionen	+ 1,0	+ 12,0	+ 17,0	+ 5,8	- 4,5	+ 14,8					0,8	0,3	- 0,2
Inländische Verwendung	1 865,0	1 931,8	1 986,1	2 083,7	2 148,7	1 080,8	+ 2,8	+ 4,9	+ 3,1	+ 1,5	96,9	96,9	96,5
Außenbeitrag 8)	+ 37,4	+ 40,0	+ 64,2	+ 66,2	+ 78,1	+ 32,6					3,1	3,1	3,5
Ausfuhr	651,3	689,6	768,6	854,1	962,3	490,8	+ 11,5	+ 11,1	+ 12,7	+ 4,1	37,5	39,7	43,2
Einfuhr	614,0	649,6	704,4	787,9	884,2	458,3	+ 8,4	+ 11,9	+ 12,2	+ 4,8	34,4	36,6	39,7
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 902,3	1 971,8	2 050,3	2 149,8	2 226,8	1 113,3	+ 4,0	+ 4,9	+ 3,6	+ 1,4	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermittlung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatzsteueraufkommen sowie einbehaltene Umsatzsteuer aufgrund gesetzlicher Sonderregelungen sowie Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle,

Verbrauchssteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeiträge und Währungsausgleichsbeiträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse). — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR bzw. den neuen Bundesländern. — p Vorläufig. — r Werte ab 1989 revidiert.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Index der Nettproduktion für das Produzierende Gewerbe \*)

Arbeitstäglich bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter:											
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe			Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe			
			1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	darunter: Textilgewerbe	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1988 D	106,5	+ 3,7	106,3	+ 6,3	108,1	+ 3,2	105,0	108,2	111,1	106,5	+ 3,0	98,0	110,3	+ 4,3
1989 ..	111,8	+ 5,0	108,6	+ 2,2	116,4	+ 7,7	115,9	116,3	120,7	111,1	+ 4,3	99,2	117,6	+ 6,6
1990 ..	117,7	+ 5,3	110,9	+ 2,1	123,0	+ 5,7	123,3	122,1	127,6	118,1	+ 6,3	100,9	124,1	+ 5,5
1991 ..	121,0	+ 2,8	112,2	+ 1,2	126,1	+ 2,5	121,1	125,5	133,4	123,4	+ 4,5	100,3	127,8	+ 3,0
1991 Mai	118,2	+ 1,6	112,4	+ 0,5	121,6	- 0,4	113,8	123,7	125,9	116,4	+ 1,7	96,5	135,1	- 0,4
Juni	125,3	+ 7,5	116,3	+ 5,2	134,5	+ 7,8	136,4	133,9	139,3	125,8	+ 10,4	105,3	140,3	+ 6,8
Juli	118,0	+ 4,3	113,9	+ 2,9	119,9	+ 3,4	117,7	110,5	127,2	119,8	+ 10,0	90,6	144,9	+ 5,8
Aug.	109,4	+ 0,6	106,7	- 1,5	108,0	+ 1,7	103,7	97,2	117,6	109,6	+ 0,4	75,5	132,0	+ 2,7
Sept.	125,5	+ 1,6	114,1	+ 0,9	131,9	+ 1,5	125,0	126,7	142,7	131,1	+ 2,6	107,7	151,1	+ 6,9
Okt.	133,2	+ 0,5	121,4	+ 1,6	137,2	+ 0,4	126,5	138,4	146,4	138,6	+ 0,8	112,0	158,8	+ 3,9
Nov.	127,7	+ 0,7	114,6	+ 0,1	133,4	+ 1,2	124,7	136,8	143,1	129,8	+ 0,2	103,4	138,4	+ 6,1
Dez.	114,1	- 2,5	95,2	- 4,7	127,0	- 2,8	144,5	111,6	130,3	108,6	- 2,9	80,2	97,5	+ 5,2
1992 Jan.	116,6	+ 0,3	113,3	+ 0,8	116,8	+ 0,3	96,6	129,3	122,9	121,6	- 0,5	99,8	95,4	- 0,5
Febr.	118,5	+ 3,4	113,5	+ 6,8	123,6	+ 1,1	106,4	137,7	133,5	122,8	+ 0,3	101,4	103,1	+ 53,2
März	128,8	+ 1,4	122,5	+ 4,6	134,1	+ 0,5	119,2	146,8	144,2	131,7	± 0	106,5	133,1	+ 1,6
April	121,9	- 1,1	115,9	- 0,1	126,2	- 1,5	116,3	135,6	134,0	122,0	- 2,4	99,8	142,4	+ 1,1
Mai	118,5	+ 0,3	115,9	+ 3,1	122,1	+ 0,4	112,8	130,8	129,7	115,9	- 0,4	93,9	141,9	+ 5,0
Juni	120,8	- 3,6	115,0	- 1,1	127,0	- 5,6	123,5	134,3	133,0	117,7	- 6,4	94,6	144,8	+ 3,2
Juli	115,1	- 2,5	114,6	+ 0,6	114,3	- 4,7	107,9	114,2	125,0	114,4	- 4,5	82,3	143,9	- 0,7
Aug. p)	109,4	+ 0,0	110,6	+ 3,7	105,3	- 2,5	97,7	95,9	118,3	110,6	+ 0,9	73,9	134,4	+ 1,8

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — p Vorläufig.

## 3. Arbeitsmarkt \*)

Zeit	Erwerbstätige 1)		Abhängig Beschäftigte			Beschäftigte 5)				Kurz- arbeiter Tsd	Arbeits- lose Tsd	Arbeitslosenquote gemessen an den		Offene Stellen Tsd
	In- lands- konzept 2)	In- länder- konzept 3)	insgesamt 1) 3) 4)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie		Bauhauptgewerbe		Erwerbs- per- sonen ins- gesamt 6)			abhän- gigen Erwerbs- per- sonen 6)		
			Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %					Tsd	
1986 D	26 856	26 960	23 910	+ 1,5	1 570	7 059	+ 1,7	1 003	- 2,4	197	2 228	7,9	9,0	154
1987 ..	27 050	27 157	24 141	+ 1,0	1 577	7 057	- 0,0	986	- 1,8	278	2 229	7,9	8,9	171
1988 ..	27 261	27 366	24 365	+ 0,9	1 610	7 037	- 0,3	996	+ 1,0	208	2 242	7,7	8,7	189
1989 ..	27 658	27 761	24 750	+ 1,6	1 678	7 203	+ 2,4	999	+ 0,3	108	2 038	7,1	7,9	251
1990 ..	28 487	28 495	25 471	+ 2,9	1 775	7 403	+ 2,8	1 032	+ 3,4	56	1 883	6,4	7,2	314
1991 ..	29 219	28 989	25 948	+ 1,9	1 891	7 515	+ 1,5	1 060	+ 2,7	145	1 689	5,7	6,3	331
1991 Aug.	29 253	28 991	26 012	+ 1,6		7 559	+ 0,9	1 086	+ 2,4	130	1 672	5,6	6,2	350
Sept.	29 589	29 300			1 973	7 555	+ 0,7	1 090	+ 2,5	133	1 610	5,4	6,0	341
Okt.	29 636	29 332				7 525	+ 0,3	1 082	+ 2,2	173	1 599	5,4	6,0	321
Nov.	29 569	29 253	26 190	+ 1,5		7 510	+ 0,1	1 079	+ 2,2	204	1 618	5,4	6,0	299
Dez.	29 472	29 144			1 909	7 456	- 0,2	1 067	+ 2,1	173	1 731	5,8	6,5	287
1992 Jan.	29 269	28 972				7 436	- 0,7	1 033	+ 1,9	214	1 875	7) 6,1	7) 6,9	312
Febr.	29 301	29 007	25 983	+ 1,2		7 423	- 1,1	1 020	+ 2,3	249	1 863	6,1	6,8	338
März	29 387	29 096				7 417	- 1,3	p) 1 044	p) + 0,4	266	1 768	5,8	6,5	357
April	29 454	29 143				7 384	- 1,6	p) 1 056	p) - 0,7	247	1 747	5,7	6,4	357
Mai	29 433	29 110	26 081	+ 0,7		7 356	- 1,9	p) 1 062	p) - 0,5	246	1 704	5,6	6,2	358
Juni	29 472	29 134				7 357	- 2,0	p) 1 068	p) - 0,1	229	1 716	5,6	6,3	356
Juli	29 339	28 989				7 364	- 2,5	p) 1 073	p) - 0,6	159	1 828	6,0	6,7	342
Aug.	ts) 29 432	ts) 29 079								128	1 822	5,9	6,7	336
Sept.										205	1 784	5,8	6,5	318

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — \* Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitt; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte. — 1 Ab 1989 vorläufig. — 2 Erwerbstätige mit Arbeitsort in Westdeutschland. — 3 Erwerbstätige mit Wohnort in

Westdeutschland. — 4 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 5 Einsch. tätiger Inhaber. — 6 Erwerbspersonen ohne Soldaten. — 7 Ab Januar 1992 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen. — ts Erste vorläufige Schätzung. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Westdeutschland

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe \*)

1985 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1978 D	68,0	+ 4,9	76,3	+ 5,1	54,3	+ 4,4	66,5	+ 4,2	74,6	+ 2,9	53,6	+ 7,0
1979 „	75,4	+ 10,9	83,5	+ 9,4	62,1	+ 14,4	75,8	+ 14,0	84,3	+ 13,0	62,4	+ 16,4
1980 „	78,3	+ 3,8	85,9	+ 2,9	65,7	+ 5,8	79,4	+ 4,7	87,6	+ 3,9	66,5	+ 6,6
1981 „	81,8	+ 4,5	84,9	- 1,2	76,7	+ 16,7	83,1	+ 4,7	87,7	+ 0,1	75,6	+ 13,7
1982 „	81,0	- 1,0	84,5	- 0,5	75,2	- 2,0	81,1	- 2,4	85,2	- 2,9	74,5	- 1,5
1983 „	84,5	+ 4,3	88,5	+ 4,7	77,8	+ 3,5	86,7	+ 6,9	90,6	+ 6,3	80,6	+ 8,2
1984 „	92,6	+ 9,6	94,0	+ 6,2	90,2	+ 15,9	96,0	+ 10,7	96,6	+ 6,6	95,1	+ 18,0
1985 „	100,0	+ 8,0	100,0	+ 6,4	100,0	+ 10,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,5	100,0	+ 5,2
1986 „	100,2	+ 0,2	102,4	+ 2,4	96,5	- 3,5	94,6	- 5,4	96,4	- 3,6	91,7	- 8,3
1987 „	100,4	+ 0,2	102,1	- 0,3	97,6	+ 1,1	93,8	- 0,8	94,3	- 2,2	93,0	+ 1,4
1988 „	110,2	+ 9,8	110,5	+ 8,2	109,8	+ 12,5	103,4	+ 10,2	102,9	+ 9,1	104,2	+ 12,0
1989 „	122,4	+ 11,1	122,4	+ 10,8	122,4	+ 11,5	110,3	+ 6,7	110,0	+ 6,9	110,7	+ 6,2
1990 „	129,4	+ 5,7	134,6	+ 10,0	121,1	- 1,1	111,0	+ 0,6	114,2	+ 3,8	105,8	- 4,4
1991 „	132,4	+ 2,3	142,8	+ 6,1	115,5	- 4,6	110,6	- 0,4	116,9	+ 2,4	100,7	- 4,8
1991 Juni	132,6	+ 7,6	142,5	+ 12,4	116,6	- 0,7	112,6	+ 3,1	119,6	+ 7,7	101,4	- 4,5
Juli	133,0	+ 5,8	141,5	+ 7,4	119,0	+ 2,8	113,2	+ 5,4	120,0	+ 6,6	102,5	+ 3,5
Aug.	122,7	- 3,2	133,5	- 3,5	105,0	- 2,3	102,7	- 3,0	110,3	- 2,6	90,6	- 3,7
Sept.	135,1	+ 0,9	146,2	+ 3,8	116,9	- 4,5	108,7	- 3,5	116,1	+ 2,6	96,8	- 13,4
Okt.	139,2	- 3,3	150,0	- 2,2	121,5	- 5,8	116,8	- 3,7	124,2	- 2,2	105,1	- 6,3
Nov.	131,1	- 2,8	142,1	- 2,5	113,1	- 3,7	108,3	- 4,5	114,3	- 4,4	98,6	- 4,7
Dez.	122,9	+ 1,2	129,0	- 0,3	112,8	+ 4,3	94,7	- 2,5	99,0	- 2,3	87,8	- 3,0
1992 Jan.	136,8	- 2,1	148,0	- 1,9	118,6	- 2,4	115,8	- 3,0	120,4	- 3,3	108,5	- 2,7
Febr.	139,5	+ 5,6	150,7	+ 5,7	121,2	+ 5,4	113,6	+ 2,3	117,3	+ 2,4	107,7	+ 2,2
März	149,1	+ 6,3	159,8	+ 4,2	131,6	+ 11,0	120,5	+ 6,0	125,9	+ 4,0	112,0	+ 9,7
April	132,0	- 2,4	142,8	- 2,9	114,5	- 1,4	112,2	- 4,3	118,6	- 4,4	102,0	- 4,1
Mai	124,0	- 1,1	134,4	- 0,6	107,1	- 2,0	109,4	+ 0,4	115,4	+ 0,7	99,7	- 0,4
Juni	128,8	- 2,9	136,8	- 4,0	115,9	- 0,6	114,6	+ 1,8	120,1	+ 0,4	105,9	+ 4,4
Juli	127,2	- 4,4	137,6	- 2,8	110,3	- 7,3	110,3	- 2,6	118,7	- 1,1	97,1	- 5,3
Aug. p)	114,1	- 7,0	125,5	- 6,0	95,3	- 9,2	97,6	- 5,0	108,5	- 3,4	83,3	- 8,1

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1978 D	65,9	+ 5,4	74,2	+ 6,9	54,7	+ 2,6	77,4	+ 5,0	83,5	+ 4,2	53,8	+ 8,5
1979 „	72,7	+ 10,3	80,3	+ 8,2	62,5	+ 14,3	83,5	+ 7,9	89,7	+ 7,4	59,6	+ 10,8
1980 „	74,9	+ 3,0	81,8	+ 1,9	65,7	+ 5,1	87,0	+ 4,2	93,1	+ 3,8	63,5	+ 6,5
1981 „	79,4	+ 6,0	80,4	- 1,7	78,0	+ 18,7	87,3	+ 0,3	91,4	- 1,8	71,7	+ 12,9
1982 „	79,0	- 0,5	81,6	+ 1,5	75,4	- 3,3	87,1	- 0,2	90,1	- 1,4	75,9	+ 5,9
1983 „	81,1	+ 2,7	84,7	+ 3,8	76,1	+ 0,9	91,3	+ 4,8	94,4	+ 4,8	79,6	+ 4,9
1984 „	89,3	+ 10,1	90,7	+ 7,1	87,5	+ 15,0	96,9	+ 6,1	98,3	+ 4,1	91,7	+ 15,2
1985 „	100,0	+ 12,0	100,0	+ 10,3	100,0	+ 14,3	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,7	100,0	+ 9,1
1986 „	102,2	+ 2,2	105,4	+ 5,4	98,0	- 2,0	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,6	+ 2,6
1987 „	102,4	+ 0,2	105,1	- 0,3	98,9	+ 0,9	105,4	+ 2,2	105,6	+ 2,2	104,7	+ 2,0
1988 „	113,0	+ 10,4	113,9	+ 8,4	111,8	+ 13,0	112,8	+ 7,0	112,5	+ 6,5	114,2	+ 9,1
1989 „	128,7	+ 13,9	130,1	+ 14,2	126,9	+ 13,5	122,5	+ 8,6	120,8	+ 7,4	129,1	+ 13,0
1990 „	137,9	+ 7,1	146,4	+ 12,5	126,5	- 0,3	133,8	+ 9,2	134,0	+ 10,9	133,1	+ 3,1
1991 „	141,3	+ 2,5	157,1	+ 7,3	120,3	- 4,9	140,9	+ 5,3	143,9	+ 7,4	129,6	- 2,6
1991 Juni	142,7	+ 8,0	157,9	+ 13,2	122,6	+ 0,3	134,1	+ 13,1	136,7	+ 15,7	124,5	+ 3,3
Juli	143,3	+ 4,3	155,8	+ 5,7	126,7	+ 2,1	133,3	+ 11,9	136,7	+ 13,5	120,3	+ 5,7
Aug.	129,7	- 4,4	144,6	- 5,8	110,0	- 1,8	134,1	+ 0,8	138,4	+ 1,5	117,7	- 2,4
Sept.	143,0	+ 1,9	159,1	+ 4,1	121,5	- 1,7	154,4	+ 3,5	155,6	+ 3,9	149,3	+ 1,3
Okt.	146,5	- 3,7	161,7	- 2,5	126,2	- 5,6	153,8	- 1,9	156,8	- 1,1	142,5	- 5,3
Nov.	141,4	- 1,8	158,5	- 1,1	118,6	- 3,0	136,7	- 3,9	140,6	- 3,7	121,9	- 4,9
Dez.	139,7	+ 3,9	149,6	+ 0,9	126,4	+ 9,0	116,6	- 3,1	120,6	- 1,6	101,4	- 9,4
1992 Jan.	145,7	- 2,1	164,1	- 1,6	121,3	- 2,8	144,0	- 0,4	146,9	- 0,8	132,9	+ 1,1
Febr.	148,7	+ 7,8	167,4	+ 8,4	123,8	+ 6,7	154,0	+ 3,1	155,9	+ 2,6	146,7	+ 5,4
März	159,0	+ 7,6	176,3	+ 4,7	135,9	+ 12,9	165,6	+ 3,1	165,8	+ 2,9	165,0	+ 4,2
April	139,3	- 1,6	155,4	- 2,5	117,8	- 0,2	142,4	- 2,3	145,2	- 2,6	131,9	- 1,2
Mai	131,1	- 1,7	146,9	- 1,1	109,9	- 2,7	126,3	- 1,2	130,1	- 0,8	111,9	- 2,7
Juni	136,5	- 4,3	148,8	- 5,8	120,2	- 2,0	128,4	- 4,3	130,9	- 4,2	118,9	- 4,5
Juli	134,9	- 5,9	150,0	- 3,7	114,9	- 9,3	131,0	- 1,7	133,6	- 2,3	121,4	+ 0,9
Aug. p)	117,9	- 9,1	132,7	- 8,2	98,2	- 10,7	129,9	- 3,1	133,9	- 3,3	114,5	- 2,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p) Vorläufig.

## 5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte Kosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)	
	Insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %			Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %
	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	davon:									
				Woh- nungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)	Öffent- licher Hoch- bau 3)	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %			
1986 D	109,1	+ 9,1	107,5	95,0	117,6	109,1	111,2	105,7	+ 5,7	6 551	+ 2,8	8 693	+ 0,2
1987 ..	106,2	- 2,7	105,7	89,4	117,0	111,7	106,7	106,5	+ 0,8	6 421	- 2,0	8 479	- 2,5
1988 ..	116,0	+ 9,2	118,2	100,0	138,5	107,3	113,1	109,3	+ 2,6	7 354	+ 14,5	8 565	+ 1,0
1989 ..	132,2	+ 14,0	135,9	116,0	162,7	113,9	127,1	119,3	+ 9,1	8 360	+ 13,7	8 845	+ 3,3
1990 ..	152,1	+ 15,1	160,6	145,6	192,0	119,3	140,2	141,5	+ 18,6	10 311	+ 23,3	8 801	- 0,5
1991 ..	168,1	+ 10,5	177,9	166,5	213,2	121,2	154,5	165,2	+ 16,7	p) 10 929	p) + 6,0	10 590	+ 20,3
1991 Mai	171,1	+ 11,0	182,7	160,6	227,4	125,3	155,0			10 453	- 1,5	9 356	+ 17,1
1991 Juni	201,2	+ 12,5	208,6	193,3	242,5	162,6	190,9	167,3	+ 15,8	11 965	+ 8,6	11 012	+ 41,6
1991 Juli	177,6	+ 14,3	181,1	163,2	220,7	127,1	172,7			12 726	+ 9,3	13 289	+ 46,2
1991 Aug.	175,2	+ 13,0	183,5	168,0	224,1	122,9	163,6			11 927	+ 10,4	11 493	+ 30,4
1991 Sept.	208,0	+ 26,1	212,9	199,9	259,8	133,6	201,2	171,0	+ 17,8	10 511	+ 0,6	9 953	+ 23,2
1991 Okt.	175,4	+ 8,3	184,7	183,5	212,1	126,0	162,5			12 246	+ 14,7	11 702	+ 32,9
1991 Nov.	149,8	+ 7,1	167,7	167,8	191,7	113,8	124,9			10 191	- 5,2	9 434	+ 16,5
1991 Dez.	159,4	+ 10,2	172,6	168,4	197,0	126,4	140,9	163,5	+ 14,7	10 582	- 3,2	15 172	+ 29,6
1992 Jan.	132,0	+ 11,1	146,9	136,2	180,6	92,0	111,3			10 179	+ 5,1	9 361	+ 27,7
1992 Febr.	156,3	+ 20,0	180,8	174,3	207,7	133,2	122,3			9 095	+ 0,0	10 871	+ 32,1
1992 März	209,2	+ 13,2	212,0	214,9	249,0	124,0	205,3	182,1	+ 14,5	12 761	+ 24,7	12 085	+ 27,5
1992 April	177,4	+ 7,2	183,2	181,1	212,5	122,4	169,3			12 223	+ 6,0	14 233	+ 33,9
1992 Mai	177,9	+ 4,0	179,1	175,9	204,4	129,1	176,2			12 864	+ 23,1	11 593	+ 23,9
1992 Juni	216,4	+ 7,6	235,9	234,1	275,3	151,6	189,3	188,2	+ 12,5	13 428	+ 12,2	12 490	+ 13,4
1992 Juli	183,5	+ 3,3	189,3	176,7	226,9	129,5	175,4			...	...	15 295	+ 15,1

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse

geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Real-  
kreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Moder-  
nisierung und Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohn-  
gebäuden sowie Ablösungen. — p Vorläufig.

## 6. Einzelhandelsumsätze \*)

Zeit	darunter:												
	Unternehmen 2) mit Schwerpunkt in den Bereichen											Warenhäuser	
	Insgesamt		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 3)		Fahrzeuge 4)		Ver- änderung gegen Vorjahr %		
	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %		1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1986 D	100,0	+ 3,0	+ 3,4	100,0	+ 1,9	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,7	100,0	+ 14,0	100,0	+ 2,5
1987 ..	104,2	+ 4,2	+ 4,0	102,0	+ 2,0	102,9	+ 2,9	107,4	+ 7,4	109,0	+ 9,0	99,4	- 0,6
1988 ..	108,3	+ 3,9	+ 3,4	106,1	+ 4,0	103,1	+ 0,2	115,2	+ 7,3	114,8	+ 5,3	101,2	+ 1,8
1989 ..	113,5	+ 4,8	+ 2,7	111,5	+ 5,1	104,7	+ 1,6	122,3	+ 6,2	125,1	+ 9,0	102,9	+ 1,7
1990 ..	125,5	+ 10,6	+ 8,3	120,6	+ 8,2	114,8	+ 9,6	135,2	+ 10,5	146,8	+ 17,3	110,4	+ 7,3
1991 .. p) r)	136,2	+ 8,5	+ 5,7	124,9	+ 3,6	123,7	+ 7,8	145,5	+ 7,6	171,2	+ 16,6	113,8	+ 3,1
1991 p) r) Juli	141,0	+ 11,8	+ 6,9	128,6	+ 5,8	120,1	+ 14,9	142,0	+ 10,8	215,8	+ 26,1	117,7	+ 3,2
1991 Aug.	124,6	+ 0,8	- 2,0	126,3	+ 0,4	105,3	+ 5,4	129,0	+ 3,4	133,1	- 9,8	103,0	- 1,4
1991 Sept.	124,5	+ 2,6	- 0,2	116,5	+ 2,1	120,6	- 2,7	133,3	+ 2,9	136,0	+ 1,4	93,6	- 4,7
1991 Okt.	144,0	+ 5,4	+ 3,0	128,7	+ 4,3	153,6	+ 13,5	156,1	+ 3,6	161,6	- 1,5	113,0	+ 5,8
1991 Nov.	145,6	+ 2,5	- 0,3	130,3	+ 3,0	147,5	+ 5,7	169,5	+ 2,2	150,4	- 3,3	139,1	+ 1,3
1991 Dez.	161,5	+ 2,8	+ 0,3	144,0	+ 2,6	157,4	- 0,7	199,5	+ 3,9	143,1	+ 3,3	185,1	- 0,4
1992 p) r) Jan.	127,8	+ 1,7	- 0,7	117,1	+ 0,0	114,7	+ 4,7	135,0	+ 3,6	152,7	- 1,3	125,1	+ 1,9
1992 Febr.	123,9	+ 4,9	+ 2,1	114,6	+ 3,5	99,0	+ 6,0	134,9	+ 7,1	161,0	+ 3,7	96,3	+ 4,0
1992 März	138,2	- 2,8	- 6,1	120,7	- 6,3	119,9	- 9,3	145,9	+ 1,4	202,2	- 0,4	97,0	- 10,6
1992 April	140,7	+ 1,6	- 1,7	129,1	+ 7,5	124,2	+ 0,5	141,0	- 1,2	196,6	- 5,6	104,0	+ 7,4
1992 Mai	133,0	- 2,3	- 5,7	122,4	- 3,4	122,6	+ 7,4	132,6	- 3,5	183,1	- 6,0	92,7	- 5,3
1992 Juni	129,5	- 2,6	- 6,0	121,9	+ 0,8	101,5	- 5,3	133,8	- 2,2	183,8	- 7,6	91,5	- 4,1
1992 Juli	136,6	- 3,1	- 4,5	124,9	- 2,9	114,3	- 4,8	143,4	+ 1,0	182,1	- 15,6	114,6	- 2,6

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 In Preisen von 1985. — 2 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwer-

punkt. — 3 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musikinstrumente. — 4 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — p Vorläufig. — r Teilweise revidiert.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Westdeutschland

## 7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3) 4)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 2)	
	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1981 D	88,3	+ 7,8	90,4	88,0	89,4	103,3	+ 6,1	107,5	88,7	91,2	106,3	113,8	93,4	122,0
1982 ..	93,5	+ 5,9	93,8	93,0	92,9	107,0	+ 3,6	106,3	92,5	93,3	110,9	114,5	96,9	115,9
1983 ..	94,9	+ 1,5	93,4	95,5	94,5	105,4	- 1,5	108,0	94,1	93,0	112,4	114,1	98,5	106,1
1984 ..	97,6	+ 2,8	97,2	97,6	97,5	104,1	- 1,2	107,3	97,4	98,6	116,3	120,8	96,3	103,9
1985 ..	100	+ 2,5	100	100	100	100	- 3,9	100	100	100	120,8	123,9	97,5	100,0
1986 ..	97,5	- 2,5	89,1	102,1	101,0	94,3	- 5,7	98,3	98,2	84,3	116,8	104,1	112,2	72,6
1987 ..	95,1	- 2,5	86,3	103,8	101,9	91,7	- 2,8	98,9	97,3	79,8	113,8	97,8	116,4	75,7
1988 ..	96,3	+ 1,3	87,9	105,5	103,8	91,8	+ 0,1	96,0	99,3	80,8	114,8	98,7	116,3	72,7
1989 ..	99,3	+ 3,1	93,4	107,8	106,5	99,8	+ 8,7	97,4	102,1	84,4	120,0	106,0	113,2	80,1
1990 ..	101,0	+ 1,7	93,1	110,7	109,1	94,7	- 5,1	97,4	102,2	82,5	118,6	103,3	114,8	94,1
1991 ..	103,4	+ 2,4	93,6	114,0	112,1	94,1	- 0,6	101,8	103,5	82,8	117,9	105,1	112,2	82,0
1991 Sept.	104,3	+ 2,6	94,3	114,7	112,7	96,0	+ 2,9	102,2	103,8	82,7	118,9	106,5	111,6	83,0
Okt.	104,4	+ 2,3	94,3	115,0	112,9	95,2	+ 5,0	100,0	103,7	82,9	117,3	105,0	111,7	87,0
Nov.	104,3	+ 2,5	93,9	115,0	112,8	97,2	+ 6,6	102,3	103,6	82,4	117,4	104,4	112,5	85,2
Dez.	104,1	+ 2,6	93,1	115,0	112,8	97,9	+ 6,4	103,7	103,5	81,1	119,9	103,1	116,3	77,9
1992 Jan.	104,0	+ 1,6	92,5	115,5	113,2	98,0	+ 7,0	103,6	104,0	80,8	116,0	101,8	113,9	76,4
Febr.	104,3	+ 2,0	92,7	115,8	113,4	98,1	+ 3,9	103,6	104,2	81,2	115,9	103,6	111,9	76,7
März	104,6	+ 2,5	92,3	116,4	113,6	97,9	+ 3,4	102,7	104,4	81,2	117,6	103,3	113,8	76,6
April	104,9	+ 1,9	92,8	117,0	113,7	97,3	+ 3,3	102,2	104,7	81,2	117,0	102,5	114,1	80,0
Mai	105,1	+ 2,0	93,0	117,2	114,0	96,7	+ 0,8	101,6	104,9	81,2	118,8	103,2	115,1	82,4
Juni	105,2	+ 2,0	93,0	117,4	114,1	96,3	+ 0,9	99,9	104,9	80,9	116,2	104,4	111,3	86,7
Juli	105,1	+ 1,1	92,6	117,6	114,2	p) 93,6	p) - 0,4	p) 94,4	104,7	79,9	118,2	103,3	114,4	85,6
Aug.	105,1	+ 1,1	92,3	117,7	114,3	p) 91,7	p) - 2,7	p) 90,4	104,6	79,0	...	...	...	84,1
Sept.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	85,2

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte															
	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		Lebenshaltung ohne											
					insgesamt		davon:				Nahrungsmittel				Energieträger 6)	
	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistun-gen und Repara-turen	Woh-nungs- und Garagen-nutzung	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %		
1981 D	91,8	+ 5,8	100,0	+ 2,7	88,0	+ 6,3	92,0	88,7	87,1	83,9	+ 6,5	87,7	+ 5,2			
1982 ..	94,8	+ 3,3	97,7	- 2,3	92,6	+ 5,2	96,5	93,9	91,9	88,5	+ 5,4	92,3	+ 5,2			
1983 ..	96,7	+ 2,0	96,9	- 0,8	95,7	+ 3,3	98,0	95,7	95,6	93,5	+ 3,6	95,8	+ 3,8			
1984 ..	99,3	+ 2,7	98,2	+ 1,3	98,0	+ 2,4	99,8	97,8	97,9	97,0	+ 2,4	98,1	+ 2,4			
1985 ..	100	+ 0,7	100	+ 1,8	100	+ 2,0	100	100	100	100	+ 2,5	100	+ 1,9			
1986 ..	101,4	+ 1,4	102,1	+ 2,1	99,9	- 0,1	99,6	97,7	102,3	101,8	- 0,1	101,6	+ 1,6			
1987 ..	103,3	+ 1,9	103,2	+ 1,1	100,1	+ 0,2	99,1	96,6	104,3	103,4	+ 0,4	102,7	+ 1,1			
1988 ..	105,4	+ 2,0	104,3	+ 1,1	101,4	+ 1,3	99,1	96,9	107,2	105,6	+ 1,4	104,4	+ 1,7			
1989 ..	109,1	+ 3,5	106,6	+ 2,2	104,2	+ 2,8	101,3	99,9	109,9	108,7	+ 2,9	106,8	+ 2,3			
1990 ..	115,9	+ 6,2	113,2	+ 6,2	107,0	+ 2,7	104,9	102,1	112,6	112,5	+ 2,6	109,5	+ 2,5			
1991 ..	124,6	+ 7,5	121,0	+ 6,9	110,7	+ 3,5	108,2	105,4	116,5	117,3	+ 3,5	113,0	+ 3,2			
1991 Aug.	126,1	+ 7,7	122,4	+ 7,2	111,5	+ 4,1	108,6	106,0	117,7	118,1	+ 4,1	113,6	+ 3,7			
Sept.	...	...	...	...	111,7	+ 3,9	107,7	106,5	117,9	118,5	+ 4,0	113,7	+ 3,7			
Okt.	...	...	...	...	112,0	+ 3,5	107,7	106,8	118,0	118,9	+ 3,6	114,0	+ 3,7			
Nov.	126,8	+ 7,5	123,3	+ 6,8	112,5	+ 4,2	109,0	107,3	118,3	119,2	+ 4,1	114,5	+ 4,1			
Dez.	...	...	...	...	112,6	+ 4,2	109,3	107,0	118,7	119,7	+ 4,1	114,8	+ 4,0			
1992 Jan.	...	...	...	...	113,1	+ 4,0	110,4	106,9	119,9	120,3	+ 3,9	115,5	+ 4,1			
Febr.	128,7	+ 6,4	125,3	+ 6,8	113,8	+ 4,3	111,2	107,5	120,9	121,0	+ 4,3	116,2	+ 4,4			
März	...	...	...	...	114,2	+ 4,8	111,0	107,9	121,2	121,6	+ 4,8	116,7	+ 4,6			
April	...	...	...	...	114,5	+ 4,6	111,8	108,1	121,5	122,2	+ 4,8	117,0	+ 4,4			
Mai	...	...	...	...	115,0	+ 4,6	112,6	108,5	121,7	122,8	+ 4,8	117,5	+ 4,5			
Juni	131,2	+ 5,3	127,7	+ 5,5	115,2	+ 4,3	112,7	108,6	122,2	123,3	+ 4,5	117,7	+ 4,1			
Juli	...	...	...	...	115,2	+ 3,3	111,8	108,5	122,4	123,7	+ 3,6	117,8	+ 3,7			
Aug.	...	...	...	...	115,4	+ 3,5	110,3	108,5	123,3	124,5	+ 3,8	118,0	+ 3,9			
Sept.	...	...	...	...	115,7	+ 3,6	109,6	108,7	124,0	125,1	+ 3,8	118,4	+ 4,1			

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungsmittel und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Mineralölprodukte, Strom, Gas und

Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — p Vorläufig. — o Vergleichbarkeit des Reihenniveaus eingeschränkt (Durchschnittswerte für 1980 der 1988 geänderten Systematikpositionen teilweise geschätzt).

8. Einkommen der privaten Haushalte <sup>r)</sup>

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen 4)		Verfügbares Einkommen 5)		Private Ersparnis 6)		Sparquote 7)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	
1975	506,4	+ 3,6	376,2	+ 3,9	162,6	+25,1	538,8	+ 9,5	696,2	+10,1	112,8	+14,1	16,2
1976	543,6	+ 7,3	395,4	+ 5,1	173,3	+ 6,6	568,7	+ 5,5	739,0	+ 6,1	107,1	- 5,0	14,5
1977	583,5	+ 7,3	420,2	+ 6,3	187,0	+ 7,9	607,2	+ 6,8	786,0	+ 6,4	103,9	- 3,1	13,2
1978	623,1	+ 6,8	453,6	+ 7,9	196,7	+ 5,2	650,3	+ 7,1	837,0	+ 6,5	111,1	+ 7,0	13,3
1979	674,6	+ 8,3	494,0	+ 8,9	207,9	+ 5,7	702,0	+ 8,0	907,5	+ 8,4	126,2	+13,6	13,9
1980	733,9	+ 8,8	531,3	+ 7,5	222,8	+ 7,1	754,1	+ 7,4	975,0	+ 7,4	138,0	+ 9,3	14,2
1981	766,8	+ 4,5	553,5	+ 4,2	239,2	+ 7,3	792,7	+ 5,1	1 035,6	+ 6,2	152,1	+10,2	14,7
1982	788,4	+ 2,8	564,8	+ 2,0	250,6	+ 4,8	815,4	+ 2,9	1 064,8	+ 2,8	148,7	- 2,2	14,0
1983	803,4	+ 1,9	571,5	+ 1,2	255,4	+ 1,9	826,8	+ 1,4	1 093,7	+ 2,7	134,4	- 9,6	12,3
1984	831,4	+ 3,5	585,6	+ 2,5	257,4	+ 0,8	843,0	+ 2,0	1 148,7	+ 5,0	147,5	+ 9,8	12,8
1985	861,9	+ 3,7	600,1	+ 2,5	262,1	+ 1,8	862,2	+ 2,3	1 187,8	+ 3,4	151,3	+ 2,5	12,7
1986	906,1	+ 5,1	632,9	+ 5,5	271,1	+ 3,4	904,0	+ 4,9	1 233,3	+ 3,8	166,9	+10,3	13,5
1987	945,1	+ 4,3	654,6	+ 3,4	285,4	+ 5,3	940,0	+ 4,0	1 283,2	+ 4,0	175,2	+ 5,0	13,7
1988	982,2	+ 3,9	682,3	+ 4,2	298,5	+ 4,6	980,8	+ 4,3	1 339,8	+ 4,4	186,2	+ 6,2	13,9
1989	1 027,1	+ 4,6	707,3	+ 3,7	308,5	+ 3,3	1 015,8	+ 3,6	1 409,5	+ 5,2	188,5	+ 1,3	13,4
1990 p)	1 109,3	+ 8,0	784,9	+11,0	326,2	+ 5,7	1 111,1	+ 9,4	1 549,5	+ 9,9	228,2	+21,1	14,7
1991 p)	1 195,4	+ 7,8	821,5	+ 4,7	348,0	+ 6,7	1 169,5	+ 5,3	1 662,2	+ 7,3	241,6	+ 5,8	14,5
1991 p) 3. Vj.	297,0	+ 8,2	206,1	+ 4,6	88,3	+ 8,2	294,4	+ 5,7	397,2	+ 6,5	48,5	+ 2,1	12,2
4. „	343,4	+ 7,6	228,4	+ 3,4	91,1	+ 6,9	319,5	+ 4,4	452,6	+ 5,4	71,2	+ 2,6	15,7
1992 p) 1. Vj.	284,9	+ 7,5	195,4	+ 3,4	90,4	+ 6,2	285,8	+ 4,3	422,1	+ 4,4	65,0	- 2,0	15,4
2. „	302,9	+ 4,4	202,5	+ 2,2	90,1	+ 8,0	292,6	+ 3,9	419,1	+ 2,7	50,9	- 8,5	12,1

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen); Inländerkonzept. — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nettolöhne und -gehälter zuzüglich

öffentlicher Einkommensübertragungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 6 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionfonds. — 7 Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig. — r Werte ab 1989 revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 9. Tarif- und Effektivverdienste \*)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten r)		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1975	61,7	+ 9,3	62,6	+ 8,5	62,0	+ 6,2	60,4	+ 9,1	61,4	+ 9,1	58,5	+ 7,5
1976	65,4	+ 6,0	66,3	+ 5,9	66,2	+ 6,9	64,2	+ 6,2	65,2	+ 6,2	63,4	+ 8,3
1977	69,9	+ 6,9	70,8	+ 6,9	70,7	+ 6,8	69,0	+ 7,5	70,1	+ 7,5	67,6	+ 6,7
1978	73,9	+ 5,7	74,8	+ 5,6	74,5	+ 5,3	73,1	+ 5,9	74,3	+ 5,9	71,4	+ 5,5
1979	77,6	+ 4,9	78,4	+ 4,8	78,7	+ 5,7	76,7	+ 4,9	77,9	+ 4,9	76,0	+ 6,5
1980	82,8	+ 6,7	83,6	+ 6,7	83,9	+ 6,6	82,0	+ 6,9	83,2	+ 6,9	81,4	+ 7,1
1981	87,4	+ 5,6	88,3	+ 5,5	87,9	+ 4,8	86,6	+ 5,7	88,0	+ 5,7	85,7	+ 5,3
1982	91,0	+ 4,1	91,7	+ 4,0	91,4	+ 3,9	90,2	+ 4,1	91,6	+ 4,1	89,7	+ 4,7
1983	94,0	+ 3,3	94,7	+ 3,3	94,3	+ 3,2	93,2	+ 3,3	94,7	+ 3,4	93,2	+ 3,9
1984	96,7	+ 2,8	97,3	+ 2,8	97,2	+ 3,0	96,0	+ 3,0	97,4	+ 2,9	96,6	+ 3,7
1985	100,0	+ 3,4	100,0	+ 2,7	100,0	+ 2,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 2,6	100,0	+ 3,5
1986	104,1	+ 4,1	103,5	+ 3,5	103,6	+ 3,6	104,4	+ 4,4	103,8	+ 3,8	104,2	+ 4,2
1987	108,1	+ 3,8	107,0	+ 3,4	106,8	+ 3,1	108,2	+ 3,7	107,6	+ 3,7	107,6	+ 3,3
1988	111,7	+ 3,3	110,0	+ 2,7	110,0	+ 3,0	112,4	+ 3,8	110,6	+ 2,7	112,0	+ 4,0
1989	115,9	+ 3,7	112,9	+ 2,7	113,3	+ 3,0	116,7	+ 3,8	113,4	+ 2,5	116,0	+ 3,6
1990 p)	122,5	+ 5,7	118,1	+ 4,6	118,7	+ 4,7	123,5	+ 5,8	118,6	+ 4,6	121,9	+ 5,1
1991 p)	130,8	+ 6,8	125,4	+ 6,2	125,7	+ 5,9	131,5	+ 6,5	126,1	+ 6,3	128,9	+ 5,7
1992 p) 1. Vj.	135,1	+ 6,7	129,3	+ 6,5	119,9	+ 6,4	134,5	+ 6,5	128,8	+ 6,4	123,5	+ 6,9
2. „	138,8	+ 5,6	132,8	+ 5,4	127,0	+ 3,8	139,6	+ 5,5	133,6	+ 5,3	135,2	+ 4,1
1992 p) März	135,3	+ 6,2	129,5	+ 6,0	.	.	134,7	+ 6,5	129,0	+ 6,4	127,6	+ 7,5
April	138,2	+ 5,7	132,3	+ 5,5	.	.	139,2	+ 5,5	133,3	+ 5,4	127,8	+ 5,6
Mai	139,0	+ 5,5	133,0	+ 5,3	.	.	139,8	+ 5,5	133,7	+ 5,3	134,0	+ 1,5
Juni	139,2	+ 5,5	133,1	+ 5,3	.	.	139,9	+ 5,5	133,8	+ 5,3	143,9	+ 5,2
Juli	139,4	+ 5,4	133,3	+ 5,2	.	.	140,3	+ 5,4	134,3	+ 5,2	141,3	+ 8,3
Aug.	139,6	+ 5,4	133,5	+ 5,1	.	.	140,6	+ 5,3	134,5	+ 5,1	...	...

\* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der

Tarifverträge umgerechnet. — p Vorläufig. — r Werte ab 1989 revidiert.

## 10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland

Zeit	Arbeitsmarkt														
	Beschäftigte 1)				Kurzarbeiter 3)		Arbeitslose 1)			Arbeitslosenquote in % 1) 4)	Offene Stellen 1)	Arbeitsvermittlungen im jeweiligen Monat	Personen in beruflicher Weiterbildung 5)	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Bezieher von Altersübergangsgeld 3)
	Verarbeitendes Gewerbe 2)	Veränderung gegen Vorjahr	Bauhauptgewerbe	Veränderung gegen Vorjahr	Bestand	Veränderung gegen Vorjahr	Bestand	Veränderung gegen Vorjahr							
	Tsd														
1991 Sept.	1 440		330		1 333	— 395	1 029	+ 584	11,7	43	87	351	313	226	
Okt.	1 354		318		1 200	— 504	1 049	+ 512	11,9	41	66	383	348	282	
Nov.	1 307		315		1 103	— 606	1 031	+ 442	11,7	36	59	410	371	305	
Dez.	1 238		310		1 035	— 759	1 038	+ 396	11,8	35	48	435	390	329	
1992 Jan.	992	— 945	299	— 36	521	— 1 320	1 343	+ 586	6) 17,0	40	61	438	394	443	
Febr.	968	— 984	301	— 45	519	— 1 428	1 290	+ 503	16,4	34	58	471	400	458	
März	943	— 969	303	— 46	494	— 1 496	1 220	+ 412	15,5	33	63	497	401	469	
April	911	— 968	302	— 38	466	— 1 553	1 196	+ 359	15,2	31	61	507	404	473	
Mai	892	— 944	303	— 35	437	— 1 532	1 149	+ 307	14,6	30	52	510	405	479	
Juni	...	...	302	— 25	417	— 1 482	1 123	+ 281	14,2	32	54	509	402	486	
Juli	...	...	297	— 31	338	— 1 273	1 188	+ 120	15,1	31	59	504	389	545	
Aug.	...	...	...	...	287	— 1 162	1 169	+ 105	14,8	31	51	494	381	556	
Sept.	...	...	...	...	251	— 1 082	1 111	+ 82	14,1	32	59	491	375	560	
Produzierendes Gewerbe															
Verarbeitendes Gewerbe							Bauhauptgewerbe								
Nettoproduktion 7)		Auftragseingang		Umsatz		Nettoproduktion 7)		Auftragseingang		Umsatz		Auftragsbestand			
2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1991 Juli	64,3	— 44,4	71,8	— 47,1	53,4	— 50,8	106,6	+ 7,8	169,0	+ 120,9	2 261				
Aug.	63,7	— 38,4	85,4	— 18,7	52,0	— 51,0	105,3	+ 3,9	176,7	+ 89,4	2 201				
Sept.	68,5	— 30,1	71,5	— 16,4	56,8	— 40,0	114,1	+ 9,6	199,2	+ 58,9	2 375	96,2	— 18,5		
Okt.	70,8	— 28,2	75,2	— 12,3	59,2	— 35,8	119,9	+ 6,9	189,4	+ 87,7	2 578				
Nov.	71,4	— 27,8	78,8	— 11,8	59,4	— 38,2	113,7	+ 7,0	165,5	+ 64,5	2 689				
Dez.	67,6	— 20,2	92,4	— 6,4	66,7	— 34,7	82,5	+ 8,0	159,0	+ 53,8	3 107	106,9	+ 30,4		
1992 Jan.	61,8	— 11,8	93,7	+ 7,5	44,2	— 16,0	86,2	— 4,4	147,2	+ 78,6	1 301	+ 6,0			
Febr.	60,3	— 2,7	65,0	— 2,8	47,8	— 0,2	89,1	+ 37,7	152,8	+ 109,3	1 544	+ 34,3			
März	67,5	+ 2,7	70,9	— 23,6	53,0	— 3,5	108,5	+ 10,2	194,5	+ 88,8	2 046	+ 34,1	121,2	+ 56,0	
April	62,1	+ 3,0	76,2	— 5,1	49,9	— 8,6	108,0	+ 7,4	189,7	+ 65,0	2 221	+ 14,0			
Mai	59,7	— 6,9	59,5	— 13,1	46,9	— 5,3	105,3	+ 3,0	200,7	+ 57,4	2 313	+ 15,1			
Juni	63,3	— 2,6	75,1	— 0,8	51,3	— 4,5	116,8	+ 19,3	235,0	+ 45,9	2 676	+ 29,8	142,0	+ 70,1	
Juli	61,0	— 5,1	60,2	— 16,2	48,0	— 10,1	111,3	+ 4,4	219,3	+ 29,8	2 682	+ 18,6			
Preise															
Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)				Preisindizes für Bauwerke			Preisindex für die Lebenshaltung 9)								
						insgesamt		insgesamt ohne Mieten und Energie 10)							
1989 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohngebäude 8)	Gewerbliche Betriebsgebäude 8)	Straßenbau	Juli 1990 bis Juni 1991 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Mieten, Energie 10)	Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit			
1991 Aug.	63,1	+ 0,0	166,1	145,8	116,5	106,8	+ 13,7	+ 11,6	103,3	103,4	126,0	102,9	107,9	106,4	
Sept.	63,2	+ 0,6				107,1	+ 12,4	+ 10,1	103,0	104,2	127,5	103,3	108,0	107,2	
Okt.	63,3	+ 0,6				117,3	+ 21,2	+ 8,5	103,1	104,9	304,2	103,7	108,2	107,7	
Nov.	63,2	+ 1,1	170,8	153,3	119,8	118,0	+ 22,2	+ 9,5	104,3	105,4	304,3	104,2	108,3	108,6	
Dez.	63,1	+ 1,6				118,0	+ 21,3	+ 8,7	104,2	105,9	304,2	104,4	108,1	108,8	
1992 Jan.	63,4	+ 0,2				118,8	+ 15,9	+ 5,9	104,9	105,4	304,4	104,8	109,3	111,3	
Febr.	63,5	+ 0,2	176,8	159,0	123,1	119,2	+ 15,8	+ 6,0	105,4	105,0	304,6	105,0	109,7	112,5	
März	63,8	+ 0,9				119,8	+ 15,1	+ 5,2	105,9	105,1	305,3	105,0	111,4	112,4	
April	63,9	+ 1,1				120,0	+ 14,2	+ 4,5	106,2	105,2	304,8	105,3	111,8	112,2	
Mai	63,8	+ 1,1	181,5	162,2	126,5	120,6	+ 14,2	+ 5,0	106,4	105,4	304,3	105,5	112,4	112,7	
Juni	63,8	+ 1,3				120,8	+ 14,1	+ 5,0	106,7	105,3	303,7	105,5	112,8	112,5	
Juli	63,9	+ 1,3				120,7	+ 13,1	+ 4,0	106,1	105,2	303,6	105,7	113,0	112,6	
Aug.	63,9	+ 1,3				120,6	+ 12,9	+ 3,7	105,6	105,2	304,4	105,8	112,8	112,8	

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Stand am Monatsende. — 2 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. — 3 Stand zur Monatsmitte. — 4 Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. — 5 Geschätzt. — 6 Ab Januar 1992 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen. — 7 Index für

fachliche Unternehmensteile; arbeitstäglich bereinigt. — 8 Bauleistungen am Bauwerk (Neubau in konventioneller Bauart). — 9 Alle Arbeitnehmerhaushalte. — 10 Energie ohne Kraftstoffe.

# 1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz (Salden)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz										Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 7)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 5)	Ausgleichs-posten zur Auslands-position der Bundesbank 6)	
	Saldo der Leistungsbilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Warenverkehr 2)	Dienstleistungen 3)	Übertragungen	Saldo der Kapitalbilanz	langfristiger Kapitalverkehr	kurzfristiger Kapitalverkehr 4)			
1971	+ 3 346	+ 15 892	+ 145	- 2 380	- 10 311	+ 8 730	+ 6 293	+ 2 438	+ 4 280	- 5 370	+ 10 986
1972	+ 3 837	+ 20 278	- 240	- 4 146	- 12 056	+ 10 321	+ 15 551	- 5 231	+ 1 533	- 495	+ 15 195
1973	+ 13 403	+ 32 979	+ 559	- 6 415	- 13 720	+ 10 725	+ 12 950	- 2 224	+ 2 300	- 10 279	+ 16 149
1974	+ 27 286	+ 50 846	- 406	- 7 999	- 15 155	- 28 772	- 6 282	- 22 490	- 419	- 7 231	- 9 136
1975	+ 10 647	+ 37 276	- 1 004	- 8 325	- 17 300	- 12 560	- 18 231	+ 5 671	- 307	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 9 324	+ 34 469	- 638	- 6 349	- 18 157	- 1 074	- 780	- 294	+ 539	- 7 489	+ 1 301
1977	+ 9 314	+ 38 436	- 435	- 11 045	- 17 642	+ 1 579	- 12 611	+ 14 190	- 442	+ 7 880	+ 2 570
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	- 5 898	- 18 193	+ 6 228	- 2 805	+ 9 033	- 4 339	- 7 586	+ 12 185
1979	- 9 925	+ 22 429	- 544	- 11 305	- 20 506	+ 9 438	+ 12 200	- 2 762	- 4 466	- 2 334	- 7 288
1980	- 25 125	+ 8 947	- 489	- 10 118	- 23 466	- 404	+ 5 807	- 6 211	- 2 365	+ 2 164	- 25 730
1981	- 8 026	+ 27 720	- 183	- 10 745	- 24 817	+ 5 756	+ 8 386	- 2 630	- 14	+ 3 561	+ 1 278
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	- 13 720	- 25 928	- 3 150	- 14 156	+ 11 005	- 6 180	- 411	+ 2 667
1983	+ 13 540	+ 42 089	+ 3 270	- 6 614	- 25 205	- 18 435	- 6 979	- 11 456	+ 820	+ 2 430	- 1 644
1984	+ 27 940	+ 53 966	- 1 052	+ 4 748	- 29 723	- 37 491	- 19 827	- 17 663	+ 6 451	+ 2 118	- 981
1985	+ 48 327	+ 73 353	- 1 337	+ 5 402	- 29 091	- 54 564	- 12 865	- 41 699	+ 8 080	- 3 104	- 1 261
1986	+ 85 793	+ 112 619	- 1 468	+ 1 698	- 27 056	- 82 551	+ 33 416	- 115 967	+ 2 722	+ 3 150	+ 2 814
1987	+ 82 462	+ 117 735	- 1 122	- 5 045	- 29 107	- 38 997	- 21 973	- 17 024	- 2 245	- 9 303	+ 31 916
1988	+ 88 936	+ 128 045	+ 1 116	- 8 437	- 31 788	- 127 523	- 86 751	- 40 772	+ 3 911	+ 2 158	- 32 519
1989	+ 107 963	+ 134 576	- 1 263	+ 8 413	- 33 763	- 135 599	- 22 534	- 113 065	+ 8 640	- 2 564	- 21 560
1990 o)	+ 76 079	+ 105 382	- 484	+ 7 863	- 36 682	- 90 113	- 66 178	- 23 935	+ 25 010	- 5 105	+ 5 871
1991	- 32 888	+ 21 899	+ 1 791	+ 2 585	- 59 163	+ 14 406	- 27 887	+ 42 293	+ 18 801	+ 504	+ 823
1988 1. Vj.	+ 16 786	+ 25 191	+ 1 322	- 2 856	- 6 871	- 22 566	- 24 512	+ 1 945	+ 2 843	- 131	- 3 068
2. "	+ 25 120	+ 34 040	- 912	- 1 227	- 6 781	- 34 071	- 26 685	- 7 386	+ 1 000	+ 1 057	- 8 893
3. "	+ 17 131	+ 31 680	- 705	- 5 763	- 8 080	- 37 890	- 17 101	- 20 789	- 1 616	+ 1 926	- 20 448
4. "	+ 29 899	+ 37 134	+ 1 411	+ 1 409	- 10 056	- 32 997	- 18 454	- 14 543	+ 3 683	- 695	- 109
1989 1. Vj.	+ 31 077	+ 35 777	- 424	+ 2 903	- 7 180	- 39 644	- 31 520	- 8 124	- 500	+ 262	- 8 803
2. "	+ 28 421	+ 34 321	- 817	+ 2 879	- 7 963	- 33 541	+ 873	- 34 414	- 2 824	- 455	- 8 398
3. "	+ 22 683	+ 34 224	- 123	- 2 242	- 9 176	- 24 348	- 6 027	- 18 320	- 817	- 1 198	- 3 680
4. "	+ 25 782	+ 30 253	+ 100	+ 4 872	- 9 444	- 38 067	+ 14 140	- 52 207	+ 12 780	- 1 173	- 678
1990 1. Vj.	+ 31 666	+ 36 977	- 285	+ 2 974	- 8 001	- 37 723	- 36 878	- 845	+ 7 575	- 167	+ 1 351
2. "	+ 18 092	+ 27 834	- 675	+ 126	- 9 193	- 23 078	- 16 711	- 6 367	+ 8 571	- 206	+ 3 380
3. " o)	+ 14 729	+ 25 384	+ 335	- 1 982	- 9 008	- 18 056	- 20 874	+ 2 818	+ 4 856	+ 133	+ 1 661
4. "	+ 11 591	+ 15 187	+ 140	+ 6 745	- 10 480	- 11 256	+ 8 285	- 19 541	+ 4 008	- 4 865	- 522
1991 1. Vj.	- 8 802	+ 7 127	+ 1 307	+ 5 133	- 22 369	- 4 242	- 16 470	+ 12 228	+ 5 829	+ 1 146	- 6 069
2. "	- 10 202	- 1 253	+ 1 856	- 377	- 10 428	+ 10 655	- 23 396	+ 34 051	+ 167	+ 570	+ 1 190
3. "	- 10 303	+ 5 012	+ 158	- 3 545	- 11 928	+ 13 226	+ 1 308	+ 14 533	+ 563	+ 249	+ 3 734
4. "	- 3 581	+ 11 014	- 1 531	+ 1 373	- 14 437	- 5 232	+ 13 287	- 18 519	+ 12 242	- 1 461	+ 1 968
1992 1. Vj.	- 8 887	+ 7 196	- 88	- 2 310	- 13 685	+ 13 041	- 11 617	+ 24 658	+ 1 177	- 298	+ 5 034
2. "	- 9 775	+ 5 462	+ 553	- 4 075	- 11 715	+ 12 959	- 15 645	+ 28 604	+ 1 804	+ 14	+ 5 002
1990 Juli o)	+ 4 567	+ 9 949	+ 446	- 2 544	- 3 283	- 7 265	- 3 552	- 3 712	+ 3 326	+ 61	+ 689
Aug.	+ 3 702	+ 7 405	- 290	- 816	- 2 598	- 3 523	- 7 620	+ 4 097	+ 210	+ 45	+ 435
Sept.	+ 6 460	+ 8 030	+ 179	+ 1 378	- 3 127	- 7 268	- 9 702	+ 2 434	+ 1 320	+ 26	+ 537
Okt.	+ 6 641	+ 8 358	+ 356	+ 425	- 2 498	- 5 741	- 142	- 5 599	+ 935	+ 26	+ 1 861
Nov.	+ 1 685	+ 3 290	- 141	+ 2 756	- 4 220	- 4 786	+ 5 825	- 10 611	+ 4 693	+ 194	+ 1 786
Dez.	+ 3 265	+ 3 539	- 75	+ 3 564	- 3 762	- 728	+ 2 602	- 3 330	- 1 620	- 5 086	- 4 169
1991 Jan.	- 2 399	+ 1 426	+ 353	- 198	- 3 981	+ 1 620	+ 1 326	- 2 946	+ 4 513	+ 74	+ 567
Febr.	- 23	+ 2 818	+ 1 131	+ 3 830	- 7 802	+ 1 721	+ 6 980	- 5 258	- 570	+ 232	+ 1 360
März	- 6 380	+ 2 883	- 177	+ 1 501	- 10 586	- 4 343	- 24 776	+ 20 433	+ 1 887	+ 840	- 7 997
April	- 1 359	- 1 048	+ 1 440	+ 1 844	- 3 595	+ 4 372	- 9 929	+ 14 301	- 3 582	+ 92	- 477
Mai	- 4 802	- 676	+ 561	+ 77	- 3 642	+ 6 896	- 3 181	+ 10 077	- 1 254	- 68	+ 771
Juni	- 4 040	+ 471	+ 977	- 2 297	- 3 191	- 613	- 10 287	+ 9 674	+ 5 003	+ 546	+ 896
Juli	- 5 638	+ 251	+ 147	- 2 508	- 3 528	+ 9 473	- 2 285	+ 11 758	- 3 405	+ 44	+ 474
Aug.	- 3 299	+ 3 124	- 918	- 945	- 4 561	+ 7 055	+ 2 106	+ 4 950	- 1 607	+ 56	+ 2 205
Sept.	- 1 366	+ 1 637	+ 929	- 92	- 3 839	- 3 303	- 1 128	- 2 175	+ 5 576	+ 148	+ 1 055
Okt.	- 3 001	+ 2 262	- 18	- 979	- 4 266	+ 552	+ 8 483	- 7 931	+ 3 038	+ 111	+ 700
Nov.	+ 1 921	+ 3 589	- 108	+ 1 771	- 3 332	- 7 161	+ 6 312	- 13 473	+ 8 585	+ 136	+ 3 480
Dez.	- 2 501	+ 5 163	- 1 405	+ 581	- 6 840	+ 1 377	- 1 508	+ 2 885	+ 619	- 1 707	- 2 212
1992 Jan.	- 6 586	+ 45	- 197	- 2 378	- 4 057	+ 9 432	+ 9 269	+ 163	- 1 189	- 45	+ 1 612
Febr.	- 1 911	+ 2 215	+ 830	+ 313	- 5 271	+ 6 879	- 9 888	+ 16 767	- 3 803	- 186	+ 978
März	- 389	+ 4 936	- 722	- 245	- 4 358	- 3 270	- 10 999	+ 7 729	+ 6 169	- 66	+ 2 444
April	- 1 929	+ 2 324	- 197	+ 311	- 4 367	+ 204	- 7 278	+ 7 482	+ 2 772	- 96	+ 951
Mai	- 3 959	+ 1 127	+ 343	- 2 001	- 3 428	+ 8 950	- 933	+ 9 882	- 3 120	+ 173	+ 2 043
Juni	- 3 887	+ 2 011	+ 408	- 2 385	- 3 921	+ 3 805	- 7 434	+ 11 239	+ 2 153	- 63	+ 2 008
Juli	- 7 759	+ 1 281	+ 751	- 5 583	- 4 208	+ 4 136	+ 4 733	- 597	+ 5 170	+ 75	+ 1 623
Aug. p)	- 1 991	+ 5 718	- 9	- 3 800	- 3 900	+ 16 251	+ 9 454	+ 6 797	- 10 949	+ 151	+ 3 462

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Gegenposten zu Veränderungen

der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 7 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## IX. Außenwirtschaft

2. Außenhandel (Spezialhandel)  
nach Ländergruppen und Ländern \*)

Ländergruppe/Land		Bundesrepublik Deutschland									
		Alter Gebietsstand		Ab Juli 1990 einschließlich Gebiet der ehemaligen DDR							
		1990	1991	1990	1990		1992				Veränderung gegen Vorjahr in %
					2. Hj.	1991	Jan./Juli p)	Juli p)	Aug. p)	Juli p)	
Mio DM											
Alle Länder 1)	Ausfuhr	642 785	648 363	662 047	334 261	665 813	396 250	59 841	48 738	+ 1,9	— 5,7
	Einfuhr	550 628	633 054	556 665	293 690	643 914	382 310	58 560	43 020	+ 0,1	— 11,4
	Saldo	+ 92 157	+ 15 309	+ 105 382	+ 40 571	+ 21 899	+ 13 939	+ 1 281	+ 5 718		
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	549 236	545 872	551 475	270 802	550 326	327 058	48 676	...	+ 1,5	...
	Einfuhr	454 599	520 530	456 350	238 142	524 465	313 055	47 853	...	— 0,3	...
	Saldo	+ 94 637	+ 25 342	+ 95 125	+ 32 659	+ 25 861	+ 14 003	+ 823	...		
A. EG-Länder	Ausfuhr	350 442	357 024	351 836	172 629	360 002	219 438	32 058	...	+ 1,6	...
	Einfuhr	286 608	332 597	287 618	151 671	334 936	200 011	30 563	...	+ 1,8	...
	Saldo	+ 63 834	+ 24 427	+ 64 218	+ 20 958	+ 25 066	+ 19 428	+ 1 495	...		
darunter:											
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	47 756	48 266	47 957	23 966	48 730	29 879	3 820	...	— 1,2	...
	Einfuhr	39 749	45 652	39 864	21 052	45 891	27 181	3 846	...	— 2,9	...
	Saldo	+ 8 007	+ 2 614	+ 8 093	+ 2 914	+ 2 840	+ 2 698	— 26	...		
Dänemark	Ausfuhr	11 937	12 215	12 047	6 042	12 406	7 341	1 094	...	+ 12,3	...
	Einfuhr	10 986	13 105	11 064	6 242	13 384	8 132	1 243	...	+ 18,4	...
	Saldo	+ 950	— 890	+ 983	— 200	— 978	— 790	— 149	...		
Frankreich	Ausfuhr	83 835	86 822	84 181	41 493	87 501	51 519	7 398	...	— 2,8	...
	Einfuhr	65 111	78 500	65 425	34 318	78 877	46 921	6 724	...	— 2,3	...
	Saldo	+ 18 724	+ 8 322	+ 18 756	+ 7 176	+ 8 624	+ 4 598	+ 674	...		
Großbritannien	Ausfuhr	54 794	50 393	54 950	26 638	50 685	31 163	4 817	...	+ 3,8	...
	Einfuhr	37 042	42 383	37 119	19 734	42 693	25 668	4 013	...	+ 7,6	...
	Saldo	+ 17 752	+ 8 010	+ 17 832	+ 6 904	+ 7 991	+ 5 495	+ 804	...		
Italien	Ausfuhr	59 980	60 871	60 162	28 769	61 289	38 807	5 922	...	+ 4,6	...
	Einfuhr	51 820	59 287	51 954	27 131	59 710	36 056	6 198	...	— 1,7	...
	Saldo	+ 8 160	+ 1 584	+ 8 209	+ 1 638	+ 1 579	+ 2 751	— 276	...		
Niederlande	Ausfuhr	54 313	55 368	54 623	27 251	56 069	33 001	4 918	...	— 0,1	...
	Einfuhr	55 965	62 078	56 210	29 666	62 663	36 433	5 470	...	+ 5,0	...
	Saldo	— 1 651	— 6 710	— 1 587	— 2 415	— 6 594	— 3 432	— 552	...		
B. Andere europäische Industrieländer	Ausfuhr	120 568	117 382	121 320	60 196	118 651	66 894	10 074	...	+ 1,4	...
	Einfuhr	87 864	95 594	88 510	46 639	96 892	57 621	9 028	...	+ 3,6	...
	Saldo	+ 32 704	+ 21 788	+ 32 810	+ 13 557	+ 21 760	+ 9 273	+ 1 046	...		
darunter:											
Norwegen	Ausfuhr	5 534	5 289	5 599	2 800	5 369	3 426	545	...	+ 32,2	...
	Einfuhr	7 808	8 282	7 833	4 332	8 375	5 592	718	...	+ 11,4	...
	Saldo	— 2 275	— 2 993	— 2 234	— 1 533	— 3 005	— 2 166	— 173	...		
Österreich	Ausfuhr	36 841	39 178	37 033	18 726	39 555	23 051	3 653	...	+ 2,8	...
	Einfuhr	23 941	26 485	24 187	12 670	26 908	16 753	2 858	...	+ 13,0	...
	Saldo	+ 12 900	+ 12 693	+ 12 847	+ 6 057	+ 12 647	+ 6 298	+ 795	...		
Schweden	Ausfuhr	16 650	14 674	16 849	8 032	14 983	8 381	1 080	...	+ 3,7	...
	Einfuhr	13 192	14 249	13 273	6 810	14 507	8 474	1 193	...	— 10,1	...
	Saldo	+ 3 457	+ 425	+ 3 576	+ 1 222	+ 475	— 94	— 113	...		
Schweiz	Ausfuhr	38 443	37 447	38 547	18 790	37 644	20 881	3 182	...	— 2,7	...
	Einfuhr	23 304	25 038	23 488	12 521	25 327	14 720	2 507	...	+ 10,0	...
	Saldo	+ 15 139	+ 12 409	+ 15 058	+ 6 269	+ 12 317	+ 6 161	+ 675	...		
C. Außereuropäische Industrieländer	Ausfuhr	78 225	71 466	78 319	37 977	71 673	40 726	6 544	...	+ 1,4	...
	Einfuhr	80 127	92 339	80 222	39 833	92 637	55 424	8 262	...	— 10,8	...
	Saldo	— 1 901	— 20 873	— 1 903	— 1 856	— 20 964	— 14 698	— 1 718	...		
darunter:											
Japan	Ausfuhr	17 415	16 454	17 440	8 589	16 494	8 639	1 286	...	— 12,2	...
	Einfuhr	32 871	39 541	32 924	17 102	39 664	23 059	3 373	...	— 7,6	...
	Saldo	— 15 456	— 23 088	— 15 485	— 8 513	— 23 169	— 14 420	— 2 087	...		
Kanada	Ausfuhr	4 705	4 964	4 717	2 259	4 982	2 496	337	...	— 24,8	...
	Einfuhr	4 509	4 825	4 511	2 263	4 841	2 522	418	...	— 11,0	...
	Saldo	+ 196	+ 140	+ 206	— 4	+ 141	— 26	— 81	...		
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	46 870	41 592	46 921	22 786	41 727	24 499	4 176	...	+ 14,3	...
	Einfuhr	36 994	42 111	37 029	17 618	42 220	26 182	3 866	...	— 13,7	...
	Saldo	+ 9 876	— 520	+ 9 892	+ 5 167	— 494	— 1 683	+ 310	...		
II. Mittel- und osteuropäische Länder (Reformländer)	Ausfuhr	23 458	26 013	39 203	27 404	37 436	20 885	3 431	...	+ 10,5	...
	Einfuhr	21 788	26 442	25 554	15 447	32 564	20 001	3 360	...	+ 12,8	...
	Saldo	+ 1 669	— 430	+ 13 649	+ 11 957	+ 4 872	+ 883	+ 71	...		
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	18 200	21 249	18 357	9 494	21 529	13 463	2 132	...	+ 2,3	...
	Einfuhr	14 105	15 026	14 118	8 011	15 259	8 873	1 182	...	— 13,8	...
	Saldo	+ 4 095	+ 6 222	+ 4 239	+ 1 483	+ 6 270	+ 4 591	+ 950	...		
IV. Entwicklungsländer	Ausfuhr	46 832	50 072	47 561	23 660	51 187	31 196	5 036	...	+ 0,2	...
	Einfuhr	52 034	59 077	52 391	27 449	59 535	33 240	5 111	...	— 0,5	...
	Saldo	— 5 202	— 9 005	— 4 830	— 3 789	— 8 348	— 2 044	— 75	...		
V. Staatshandelsländer in Asien	Ausfuhr	4 018	4 097	4 392	2 306	4 273	3 118	469	...	— 3,9	...
	Einfuhr	7 814	11 740	7 958	4 472	11 852	6 982	1 014	...	+ 2,2	...
	Saldo	— 3 796	— 7 643	— 3 566	— 2 166	— 7 579	— 3 864	— 545	...		

\* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf sowie andere

regional nicht zuordenbare Angaben. — 2 OPEC (Organization of the Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland (Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Patente und Lizenzen 3)	Entgelte für unselb- ständige Arbeit
1986	+ 1 698	-25 365	+ 9 119	+ 116	+ 8 995	+ 19 584	+ 20 365	-10 750	- 6 987	- 2 174	- 1 586
1987	- 5 045	-27 857	+ 8 184	+ 385	+ 7 064	+ 19 163	+ 19 943	-11 984	- 7 207	- 2 331	- 1 419
1988	- 8 437	-28 949	+ 8 966	- 334	+ 9 167	+ 18 081	+ 19 127	-15 368	- 7 126	- 2 588	- 1 603
1989	+ 8 413	-28 346	+ 10 872	- 856	+ 22 080	+ 19 702	+ 20 705	-15 040	- 8 025	- 3 164	- 1 376
1990 o)	+ 7 863	-30 438	+ 10 608	- 1 310	+ 27 584	+ 20 094	+ 21 077	-18 675	- 9 003	- 2 994	- 1 389
1991	+ 2 585	-33 426	+ 11 260	- 1 780	+ 29 015	+ 19 989	+ 21 361	-22 475	- 9 189	- 3 928	- 1 541
1991 1. Vj.	+ 5 133	- 6 338	+ 2 564	- 410	+ 10 372	+ 5 209	+ 5 327	- 6 264	- 2 481	- 1 075	- 342
2. „	- 377	- 7 579	+ 3 026	- 483	+ 4 905	+ 5 304	+ 5 682	- 5 551	- 2 263	- 1 031	- 331
3. „	- 3 545	-13 163	+ 2 965	- 118	+ 6 947	+ 4 893	+ 5 323	- 5 068	- 2 199	- 849	- 355
4. „	+ 1 373	- 6 346	+ 2 706	- 769	+ 6 792	+ 4 583	+ 5 028	- 5 592	- 2 246	- 973	- 513
1992 1. Vj.	- 2 310	- 7 346	+ 2 165	- 664	+ 5 349	+ 4 409	+ 4 724	- 6 222	- 2 391	- 1 105	- 489
2. „	- 4 075	- 9 764	+ 2 892	- 213	+ 5 356	+ 4 253	+ 4 768	- 6 598	- 2 137	- 904	- 403
1991 Juli	- 2 508	- 4 152	+ 834	- 39	+ 1 337	+ 1 639	+ 1 773	- 2 127	- 736	- 270	- 108
Aug.	- 945	- 5 066	+ 936	- 39	+ 2 577	+ 1 690	+ 1 878	- 1 043	- 784	- 208	- 118
Sept.	- 92	- 3 945	+ 1 194	- 39	+ 3 032	+ 1 564	+ 1 673	- 1 897	- 679	- 371	- 130
Okt.	- 979	- 2 828	+ 901	- 256	+ 1 355	+ 1 607	+ 1 668	- 1 757	- 784	- 258	- 142
Nov.	+ 1 771	- 1 757	+ 853	- 256	+ 3 334	+ 1 484	+ 1 714	- 1 886	- 771	- 328	- 175
Dez.	+ 581	- 1 761	+ 952	- 256	+ 2 103	+ 1 491	+ 1 646	- 1 948	- 691	- 387	- 196
1992 Jan.	- 2 378	- 2 793	+ 652	- 100	+ 884	+ 1 501	+ 1 556	- 2 522	- 1 027	- 624	- 108
Febr.	+ 313	- 1 943	+ 823	- 100	+ 1 824	+ 1 473	+ 1 598	- 1 764	- 599	- 166	- 157
März	- 245	- 2 650	+ 689	- 464	+ 2 641	+ 1 435	+ 1 569	- 1 896	- 765	- 315	- 184
April	+ 311	- 2 869	+ 956	- 150	+ 2 948	+ 1 500	+ 1 748	- 2 075	- 617	- 297	- 120
Mai	- 2 001	- 2 966	+ 1 030	- 150	+ 970	+ 1 324	+ 1 488	- 2 209	- 849	- 298	- 82
Juni	- 2 385	- 3 929	+ 905	+ 87	+ 1 438	+ 1 429	+ 1 533	- 2 313	- 671	- 309	- 201
Juli	- 5 583	- 5 441	+ 889	- 130	+ 338	+ 1 275	+ 1 370	- 2 513	- 1 007	- 388	- 229
Aug. p)	- 3 800	- 5 680	+ 850	- 130	+ 2 174	+ 1 300	+ 1 444	- 2 314			

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. —

2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Einschl. Urheber- und sonstige nicht gewerbliche Schutzrechte. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland (Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter: Europäische Gemein- schaften		
1986	-27 056	-10 581	- 7 450	- 2 318	- 813	-16 474	- 1 546	- 9 833	- 7 980	- 4 502	- 592
1987	-29 107	-10 267	- 7 350	- 2 226	- 691	-18 840	- 1 523	-11 801	- 9 914	- 4 693	- 823
1988	-31 788	-11 205	- 7 450	- 1 869	- 1 886	-20 583	- 1 464	-14 420	-12 278	- 4 923	+ 224
1989	-33 763	-10 706	- 7 550	- 2 082	- 1 074	-23 057	- 1 427	-15 042	-12 899	- 5 117	- 1 472
1990 o)	-36 682	-11 292	- 7 500	- 2 003	- 1 789	-25 390	- 1 395	-13 328	-11 039	- 5 498	- 5 169
1991	-59 163	-11 380	- 7 000	- 1 918	- 2 462	-47 783	- 1 388	-20 816	-18 366	- 5 807	-19 772
1991 1. Vj.	-22 369	- 2 444	- 1 450	- 502	- 492	-19 925	- 336	- 4 822	- 3 932	- 1 419	-13 348
2. „	-10 428	- 2 868	- 1 850	- 459	- 559	- 7 560	- 333	- 4 100	- 3 789	- 1 416	- 1 711
3. „	-11 928	- 3 137	- 1 950	- 518	- 668	- 8 791	- 392	- 4 661	- 3 875	- 1 497	- 2 241
4. „	-14 437	- 2 931	- 1 750	- 438	- 743	-11 506	- 326	- 7 233	- 6 770	- 1 475	- 2 473
1992 1. Vj.	-13 685	- 2 757	- 1 700	- 555	- 502	-10 928	- 340	- 6 965	- 5 787	- 1 513	- 2 110
2. „	-11 715	- 2 811	- 1 750	- 551	- 510	- 8 905	- 337	- 6 054	- 5 590	- 1 496	- 1 018
1991 Juli	- 3 528	- 1 027	- 650	- 164	- 213	- 2 501	- 110	- 1 557	- 1 341	- 519	- 314
Aug.	- 4 561	- 1 067	- 650	- 181	- 236	- 3 494	- 136	- 1 993	- 1 446	- 488	- 877
Sept.	- 3 839	- 1 043	- 650	- 174	- 219	- 2 797	- 145	- 1 111	- 1 089	- 490	- 1 050
Okt.	- 4 266	- 923	- 550	- 136	- 237	- 3 343	- 97	- 1 939	- 1 862	- 514	- 793
Nov.	- 3 332	- 871	- 500	- 169	- 202	- 2 461	- 118	- 1 422	- 1 371	- 509	- 412
Dez.	- 6 840	- 1 137	- 700	- 133	- 304	- 5 702	- 111	- 3 872	- 3 537	- 452	- 1 268
1992 Jan.	- 4 057	- 908	- 500	- 219	- 188	- 3 149	- 116	- 2 214	- 1 863	- 512	- 308
Febr.	- 5 271	- 910	- 550	- 187	- 173	- 4 361	- 112	- 2 680	- 2 038	- 500	- 1 069
März	- 4 358	- 940	- 650	- 149	- 140	- 3 418	- 113	- 2 071	- 1 885	- 501	- 733
April	- 4 367	- 891	- 550	- 189	- 152	- 3 476	- 109	- 2 208	- 2 133	- 499	- 660
Mai	- 3 428	- 921	- 600	- 155	- 166	- 2 507	- 115	- 1 586	- 1 392	- 525	- 281
Juni	- 3 921	- 999	- 600	- 207	- 192	- 2 922	- 112	- 2 260	- 2 065	- 472	- 77
Juli	- 4 208	- 1 062	- 650	- 182	- 229	- 3 146	- 113	- 2 202	- 1 652	- 556	- 275
Aug. p)	- 3 900	- 1 000	- 600	- 180	- 220	- 2 900	- 113	- 1 966	- 1 764	- 500	- 321

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Privat: Transaktionen zwischen privaten In- und Ausländern. Öffentlich: alle Transaktionen an denen inländische oder ausländische öffentliche Stellen beteiligt sind. — 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf

Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## IX. Außenwirtschaft

## 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland \*)

Mio DM

Position	1989	1990 o)	1991	1991			1992					
				2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	Juni	Juli	Aug. p)	
<b>I. Langfristiger Kapitalverkehr</b>												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)	— 94 988	—106 782	—92 859	—30 220	—22 584	—20 239	—25 863	—25 891	—12 353	— 8 319	— 3 611	
Direktinvestitionen	— 27 326	— 37 010	—35 737	— 8 225	— 8 620	—12 147	— 6 565	— 4 864	— 2 037	— 1 682	— 1 624	
in Dividendenwerten	— 13 067	— 22 593	—17 548	— 4 927	— 4 571	— 5 024	— 1 683	— 2 460	— 695	— 762	— 1 072	
in sonstigen Kapitalanteilen	— 7 952	— 8 076	—11 682	— 1 502	— 2 121	— 5 608	— 2 997	— 1 926	— 847	— 716	— 526	
übrige Anlagen	— 6 307	— 6 340	— 6 508	— 1 797	— 1 928	— 1 514	— 1 885	— 478	— 496	— 204	— 27	
Wertpapiereanlagen	— 50 167	— 23 466	—26 297	—11 391	— 6 097	— 2 804	—17 122	—17 501	— 9 649	— 5 717	— 2 317	
in Dividendenwerten 1)	— 9 366	+ 1 623	—13 620	— 4 027	— 6 827	— 396	— 8 058	— 9 161	— 3 438	— 5 279	— 5 896	
in festverzinslichen Wertpapieren	— 40 801	— 25 089	—12 677	— 7 364	+ 730	— 2 408	— 9 064	— 8 340	— 6 210	— 437	+ 3 579	
darunter:												
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	— 14 370	— 20 558	— 9 476	— 4 370	— 1 607	— 2 394	— 1 771	— 5 505	— 4 169	— 323	+ 245	
Langfristiger Kreditverkehr	— 14 189	— 43 041	—26 378	— 9 060	— 6 576	— 4 362	— 1 194	— 2 426	— 279	— 432	+ 553	
darunter:												
Kredite der öffentlichen Hand an Entwicklungsländer 3)	— 3 897	— 3 850	— 2 929	— 755	— 433	— 1 143	— 945	— 534	— 121	— 30	— 250	
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	— 3 306	— 3 265	— 4 446	— 1 545	— 1 291	— 927	— 981	— 1 100	— 388	— 488	— 222	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 72 454	+ 40 605	+64 972	+ 6 824	+21 276	+33 526	+14 245	+10 247	+ 4 919	+13 052	+13 065	
Direktinvestitionen	+ 13 155	+ 3 737	+ 4 844	+ 1 412	+ 411	+ 2 011	+ 2 000	+ 556	+ 842	+ 179	+ 371	
in Dividendenwerten	+ 2 504	+ 384	— 2 073	— 138	— 1 466	— 307	+ 253	— 654	— 23	+ 58	+ 19	
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 2 581	+ 4 660	+ 2 515	+ 827	+ 995	+ 1 142	+ 795	+ 466	+ 70	+ 264	+ 403	
übrige Anlagen	+ 8 070	— 1 307	+ 4 401	+ 723	+ 882	+ 1 176	+ 951	+ 744	+ 794	— 142	— 51	
Wertpapiereanlagen	+ 45 182	+ 17 091	+63 961	+10 825	+22 037	+28 157	+ 7 296	+ 5 802	+ 2 915	+13 000	+11 117	
in Dividendenwerten 1)	+ 22 373	— 3 187	+ 3 611	+ 2 734	+ 4 210	— 738	— 1 419	+ 1 994	+ 1 797	+ 554	— 1 078	
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 22 809	+ 20 278	+60 350	+ 8 091	+17 827	+28 895	+ 8 715	+ 3 808	+ 1 118	+12 446	+12 195	
darunter:												
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 22 486	+ 15 564	+47 053	+ 4 378	+14 942	+24 377	+ 5 928	+ 1 272	+ 818	+11 559	+ 9 745	
Kreditverkehr	+ 14 253	+ 20 131	— 3 727	— 5 407	— 1 100	+ 3 395	+ 5 124	+ 3 901	+ 1 171	— 58	+ 1 568	
darunter:												
Schuldscheindarlehen	— 3 587	— 664	+ 2 486	+ 3	+ 1 235	+ 2 460	+ 809	— 394	+ 411	+ 840	+ 702	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 136	— 354	— 107	— 5	— 72	— 37	— 174	— 12	— 9	— 70	+ 10	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	— 22 534	— 66 178	—27 887	—23 396	— 1 308	+13 287	—11 617	—15 645	— 7 434	+ 4 733	+ 9 454	
<b>II. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>												
1. Kreditinstitute 7)												
Forderungen	— 81 008	— 24 323	+19 001	+28 559	+ 7 930	—28 345	+17 222	+18 849	+ 5 091	— 6 318	— 4 770	
Verbindlichkeiten	+ 24 334	+ 24 906	+20 836	— 3 921	— 451	+ 4 826	+17 312	+ 5 034	+ 3 329	— 2 199	+ 7 310	
Saldo	— 56 674	+ 584	+39 837	+24 638	+ 7 479	—23 519	+34 533	+23 883	+ 8 420	— 8 517	+ 2 540	
2. Unternehmen und Privatpersonen Finanzbeziehungen 7)												
Forderungen	— 53 127	— 34 100	—11 806	+ 133	+ 9 627	— 663	—11 554	+ 532	+ 1 106	+ 2 092	+ 3 729	
Verbindlichkeiten	+ 11 797	+ 16 177	+23 796	+12 308	+ 2 260	— 931	—10 737	+ 2 426	+ 138	+ 4 902	+ 1 526	
Saldo	— 41 330	— 17 924	+11 991	+12 441	+11 887	— 1 595	—22 290	+ 2 958	+ 1 244	+ 6 995	+ 5 255	
Handelskredite 7) 8)												
Forderungen	— 14 997	— 8 048	— 9 272	— 7 288	+ 1 084	+ 3 212	+16 134	+ 2 341	— 385	+ 2 349		
Verbindlichkeiten	+ 4 711	+ 6 610	+ 4 419	+ 4 134	— 1 962	+ 765	+ 948	— 175	+ 972	— 2 396		
Saldo	— 10 286	— 1 438	— 4 853	— 3 154	— 878	+ 3 977	+17 082	+ 2 166	+ 587	— 47		
Saldo	— 51 616	— 19 362	+ 7 138	+ 9 287	+11 009	+ 2 382	— 5 208	+ 5 124	+ 1 831	+ 6 948		
3. Öffentliche Stellen	— 4 776	— 5 157	— 4 682	+ 126	— 3 954	+ 2 618	— 4 667	— 403	+ 988	+ 972	— 998	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	—113 065	— 23 935	+42 293	+34 051	+14 533	—18 519	+24 658	+28 604	+11 239	— 597		
<b>III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: —)</b>	—135 599	— 90 113	+14 406	+10 655	+13 226	— 5 232	+13 041	+12 959	+ 3 805	+ 4 136		

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an Internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Bahn und Post. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktions-

werte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen in den Tabellen IX, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten. — o Ab 3. Vj. 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank \*)

## a) Bestände lt. Wochenausweis

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva							Auslandsverbindlichkeiten				Netto-Auslandsposition (Spalte 1 abzügl. Spalte 8)
	insgesamt	Währungsreserven			Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 2)	Forderungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems (netto) 2)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	insgesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 5)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems		
		zusammen	Gold	Devisen und Sorten 1)								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
1986	94 036	91 592	13 688	50 195	11 389	16 321	2 444	23 556	23 556	—	70 480	
1987	122 630	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	2 437	20 234	20 234	—	102 396	
1988	97 126	94 689	13 688	50 183	9 264	21 554	2 437	27 249	27 249	—	69 877	
1989	99 959	97 527	13 688	58 308	8 229	17 303	2 432	51 642	51 642	—	48 317	
1990	106 446	104 023	13 688	64 517	7 373	18 445	2 423	52 259	52 259	—	54 188	
1991	97 345	94 754	13 688	55 424	8 314	17 329	2 592	42 335	42 335	—	55 010	
1991 Sept.	98 260	95 836	13 688	56 483	8 248	17 417	2 423	45 218	45 218	—	53 042	
Okt.	98 770	96 346	13 688	56 757	8 155	17 747	2 423	45 027	45 027	—	53 742	
Nov.	99 908	97 484	13 688	57 899	8 150	17 748	2 423	42 685	42 685	—	57 222	
Dez.	97 345	94 754	13 688	55 424	8 314	17 329	2 592	42 335	42 335	—	55 010	
1992 Jan.	98 171	95 579	13 688	55 840	8 357	17 695	2 592	41 549	41 549	—	56 622	
Febr.	99 661	97 069	13 688	57 284	8 382	17 716	2 592	42 061	42 061	—	57 600	
März	99 938	97 346	13 688	57 776	8 165	17 717	2 592	39 893	39 893	—	60 044	
April	101 072	98 480	13 688	58 144	8 359	18 289	2 592	40 077	40 077	—	60 995	
Mai	99 130	96 545	13 688	56 223	8 422	18 213	2 585	36 092	36 092	—	63 038	
Juni	99 806	97 221	13 688	56 909	8 412	18 213	2 585	34 759	34 759	—	65 046	
Juli	100 357	97 772	13 688	57 509	8 429	18 147	2 585	33 689	33 689	—	66 669	
Aug.	104 378	101 793	13 688	61 686	8 272	18 147	2 585	34 247	34 247	—	70 131	
Sept.	181 541	178 960	13 688	92 190	8 262	64 821	2 581	29 141	29 141	—	152 401	

## b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems			
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			insgesamt	Guthaben in ECU 8)	Unterschiedsbetrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der eingebrachten Reserven	sonstige Forderungen 9)
		Ziehungsrechte in der Reservetranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditvereinbarungen 7)	insgesamt	zugeteilt	erworben				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1986	11 389	6 462	1 007	3 920	2 874	1 046	16 321	31 661	— 16 297	957
1987	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	— 18 027	7 005
1988	9 264	5 957	—	3 307	2 901	406	21 554	37 969	— 16 415	—
1989	8 229	5 166	—	3 063	2 701	361	17 303	32 125	— 14 823	—
1990	7 373	4 565	—	2 808	2 573	235	18 445	29 370	— 10 925	—
1991	8 314	5 408	—	2 906	2 626	280	17 329	29 129	— 11 800	—
1991 Sept.	8 248	5 384	—	2 864	2 573	291	17 417	30 571	— 13 154	—
Okt.	8 155	5 304	—	2 851	2 573	278	17 747	29 127	— 11 380	—
Nov.	8 150	5 291	—	2 859	2 573	285	17 748	29 128	— 11 380	—
Dez.	8 314	5 408	—	2 906	2 626	280	17 329	29 129	— 11 800	—
1992 Jan.	8 357	5 469	—	2 888	2 626	263	17 695	27 109	— 9 415	—
Febr.	8 382	5 440	—	2 942	2 626	316	17 716	27 130	— 9 415	—
März	8 165	5 237	—	2 929	2 626	303	17 717	27 132	— 9 415	—
April	8 359	5 431	—	2 929	2 626	303	18 289	29 271	— 10 982	—
Mai	8 422	5 431	—	2 991	2 626	366	18 213	29 194	— 10 982	—
Juni	8 412	5 420	—	2 991	2 626	366	18 213	29 194	— 10 982	—
Juli	8 429	5 478	—	2 950	2 626	325	18 147	26 910	— 8 764	—
Aug.	8 272	5 380	—	2 893	2 626	267	18 147	26 910	— 8 764	—
Sept.	8 262	5 419	—	2 843	2 626	217	64 821	26 910	— 8 764	46 674

\* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach Par. 26 Abs. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank und den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere Par. 253. Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Hauptsächlich Kredite an die Weltbank. — 5 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die

Deutsche Bundesbank). — 6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 7 Einschl. sog. Witteveen Fazilität. — 8 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 9 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. Differenzen in den Summen, auch gegenüber Tab. II, 1, durch Runden der Zahlen.

# IX. Außenwirtschaft

## 7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland \*) (ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland						
	insgesamt	kurzfristig				langfristig				insgesamt	kurzfristig 4)			langfristig 5) 6)		
		zusammen	Forderungen an		Noten und Münzen in Fremdwährung	zusammen	Forderungen an		ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 3)		zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber		Verbindlichkeiten gegenüber		
			ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1) 2)			ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)				ausländische Banken 1) 4)	ausländische Nichtbanken 1)	ausländische Banken 1) 5)	ausländische Nichtbanken 1)	
1987	373 901	180 320	164 728	15 102	490	193 581	76 700	89 161	27 720	202 978	106 228	77 682	28 546	96 750	67 610	29 140
1988	417 853	216 189	198 058	17 581	550	201 664	76 104	92 399	33 161	229 419	120 097	94 878	25 219	109 322	77 106	32 216
1989 r)	509 158	291 611	270 350	20 682	579	217 547	77 549	97 507	42 491	266 667	140 653	112 008	28 645	126 014	88 189	37 825
1990	606 864	332 447	302 267	29 457	723	274 417	104 603	112 484	57 330	328 756	162 353	129 095	33 258	166 403	120 746	45 657
1991	627 082	294 921	265 385	28 797	739	332 161	135 777	127 206	69 178	345 725	182 880	147 088	35 792	162 845	109 781	53 064
1991 Aug.	608 033	279 663	242 768	36 088	807	328 370	134 242	127 298	66 830	357 543	192 381	156 773	35 608	165 162	114 831	50 331
Sept.	602 159	274 999	240 671	33 448	880	327 160	134 982	127 590	64 588	347 691	183 552	149 294	34 258	164 139	113 308	50 831
Okt.	607 794	278 060	244 949	32 188	923	329 734	136 393	128 459	64 882	353 944	188 747	152 792	35 955	165 197	112 929	52 268
Nov.	622 170	288 405	254 987	32 685	733	333 765	136 766	129 033	67 966	353 102	186 644	149 440	37 204	166 458	112 921	53 537
Dez.	627 082	294 921	265 385	28 797	739	332 161	135 777	127 206	69 178	345 725	182 880	147 088	35 792	162 845	109 781	53 064
1992 Jan.	620 526	284 988	253 177	31 099	712	335 538	136 649	128 750	70 139	353 613	189 207	150 293	38 914	164 406	110 536	53 870
Febr.	622 186	279 384	246 678	31 973	733	342 802	137 548	130 363	74 891	361 351	193 492	153 156	40 336	167 859	111 229	56 630
März	625 386	282 892	250 323	31 787	782	342 494	135 972	131 928	74 594	372 689	201 782	161 115	40 667	170 907	110 603	60 304
April	625 623	279 222	245 894	32 474	854	346 401	134 541	134 324	77 536	378 233	204 347	161 853	42 494	173 886	113 144	60 742
Mai	615 474	267 768	234 108	32 764	896	347 706	134 726	134 892	78 088	378 189	203 024	160 709	42 315	175 165	113 218	61 947
Juni	607 499	258 263	225 027	32 268	968	349 236	132 351	134 655	82 230	377 097	202 765	160 479	42 286	174 332	111 481	62 851
Juli	608 799	261 738	230 849	29 963	926	347 061	130 918	134 983	81 160	371 536	198 576	158 794	39 782	172 960	110 283	62 677
Aug. p)	605 426	261 453	231 772	28 838	843	343 973	129 245	133 761	80 967	375 130	202 504	162 288	40 216	172 626	110 057	62 569

\* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Ab Juni 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. Ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind zu Mittel-

kursen am Meldestichtag umgerechnet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 2 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen. — 3 Einschl. des Betriebskapitals der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 6 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

## 8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland \*) (ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland								
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen				insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen			aus langfristigen Finanzbeziehungen			
		zusammen	Forderungen an		aus Handelskrediten	zusammen	Forderungen an		zusammen		Verbindlichkeiten gegenüber		zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber		aus Handelskrediten	
			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken			ausländische Banken 2)	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken		
1987	203 344	64 569	42 204	22 365	20 482	1 740	18 742	118 293	172 607	52 743	34 106	18 637	44 571	15 580	28 991	75 293	
1988	222 223	69 158	44 437	24 721	20 838	1 862	18 976	132 227	186 419	51 700	32 916	18 784	51 676	15 799	35 877	83 043	
1989	270 392	103 116	64 745	38 371	25 407	2 214	23 193	141 869	206 712	62 576	35 486	27 090	55 362	15 313	40 049	88 774	
1990	297 583	124 377	82 538	41 839	26 661	2 739	23 922	146 545	236 591	78 270	41 419	36 851	61 911	18 339	43 572	96 410	
1991	306 747	130 639	87 628	43 011	28 135	3 026	25 109	147 973	271 684	101 546	56 519	45 027	69 309	19 112	50 197	100 829	
1991 Aug.	317 520	140 590	96 564	44 026	28 479	3 331	25 148	148 451	265 804	101 733	57 338	44 395	67 521	19 114	48 407	96 550	
Sept.	317 635	136 316	90 794	45 522	28 698	3 106	25 592	152 621	268 923	101 618	57 272	44 346	67 241	18 960	48 281	100 064	
Okt.	327 974	146 176	101 085	45 091	28 261	3 001	25 260	153 537	273 878	103 945	57 819	46 126	67 681	18 753	48 928	102 252	
Nov.	326 539	144 214	98 821	45 393	28 281	3 021	25 260	154 044	271 418	101 990	57 503	44 487	68 397	19 377	49 020	101 031	
Dez.	306 747	130 639	87 628	43 011	28 135	3 026	25 109	147 973	271 684	101 546	56 519	45 027	69 309	19 112	50 197	100 829	
1992 Jan.	316 220	140 093	97 351	42 742	28 620	3 059	25 561	147 507	265 861	97 396	55 862	41 534	70 948	19 055	51 893	97 517	
Febr. r)	319 833	142 627	100 926	41 701	27 310	2 786	24 524	149 896	266 533	97 329	53 497	43 832	71 032	19 104	51 928	98 172	
März r)	324 511	144 001	100 785	43 216	26 768	2 662	24 106	153 742	266 227	92 424	48 384	44 040	72 026	19 210	52 816	101 777	
April r)	329 144	147 082	103 760	43 322	26 674	2 651	24 023	155 388	265 340	91 658	45 062	46 596	72 995	19 724	53 271	100 687	
Mai r)	327 307	146 440	103 119	43 321	26 729	2 623	24 106	154 138	268 883	95 009	46 532	48 477	73 155	19 261	53 894	100 719	
Juni r)	327 111	145 558	103 370	42 188	26 293	2 562	23 731	155 260	271 698	95 447	47 650	47 797	74 560	19 447	55 113	101 691	
Juli r)	323 090	143 584	102 274	41 310	26 204	2 446	23 758	153 302	274 360	100 236	51 297	48 939	74 829	19 493	55 336	99 295	
Aug. p)	.	139 814	97 392	42 422	26 211	2 468	23 743	.	.	101 263	51 516	49 747	75 131	19 776	55 355	.	

\* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten inländischer Privatpersonen. Ab Juli 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten von Unternehmen und Privatpersonen im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit

mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

## 9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse \*)

### Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
<b>Durchschnitt im Jahr</b>										
1987	88,744	4,813	2,671	40,890	26,275	1,275	2,941	1,457	1,3862	
1988	88,850	4,777	2,675	41,956	26,089	1,219	3,124	1,508	1,3495	
1989	88,648	4,772	2,665	43,836	25,717	1,194	3,081	1,588	1,3707	
1990	88,755	4,837	2,673	1) 42,245	26,120	1,133	2,877	1,586	1,3487	
1991	88,742	4,857	2,671	41,087	25,932	1,149	2,926	1,597	1,3377	
<b>Durchschnitt im Monat</b>										
1991 Febr.	88,733	4,857	2,661	41,205	25,991	1,137	2,909	1,599	1,3324	
März	88,718	4,855	2,665	41,809	26,042	1,146	2,930	1,609	1,3408	
April	88,755	4,863	2,674	42,649	26,122	1,152	2,979	1,621	1,3497	
Mai	88,757	4,861	2,677	42,509	26,134	1,151	2,963	1,616	1,3471	
Juni	88,770	4,859	2,675	42,227	25,956	1,142	2,939	1,604	1,3452	
Juli	88,766	4,858	2,675	41,699	25,862	1,159	2,947	1,597	1,3431	
Aug.	88,738	4,858	2,674	41,207	25,866	1,167	2,936	1,602	1,3377	
Sept.	88,741	4,855	2,673	41,075	25,905	1,165	2,926	1,594	1,3376	
Okt.	88,749	4,857	2,674	41,047	25,890	1,163	2,911	1,587	1,3376	
Nov.	88,744	4,855	2,671	38,979	25,752	1,147	2,886	1,582	1,3281	
Dez.	88,737	4,854	2,663	36,839	25,695	1,127	2,856	1,567	1,3224	
1992 Jan.	88,800	4,856	2,662	36,738	25,765	1,155	2,856	1,579	1,3268	
Febr.	88,862	4,859	2,669	36,620	25,800	1,162	2,877	1,592	1,3312	
März	88,841	4,860	2,668	36,660	25,775	1,161	2,864	1,585	1,3309	
April	88,836	4,860	2,666	36,624	25,809	1,171	2,895	1,588	1,3283	
Mai	88,834	4,860	2,672	36,816	25,894	1,201	2,936	1,600	1,3286	
Juni	88,769	4,859	2,670	36,714	25,967	1,203	2,917	1,590	1,3227	
Juli	88,685	4,855	2,666	36,550	25,980	1,182	2,861	1,571	1,3197	
Aug.	88,702	4,854	2,654	36,406	25,920	1,159	2,815	1,557	1,3164	
Sept.	88,779	4,851	2,638	32,728	25,819	1,136	2,685	1,487	1,2424	
<b>Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050	

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
<b>Durchschnitt im Jahr</b>								
1987	1,3565	1,7982	26,687	29,900	28,341	1,2436	14,217	120,588
1988	1,4307	1,7584	26,942	29,482	28,650	1,3707	14,222	120,060
1989	1,5889	1,8813	27,230	29,473	29,169	1,3658	14,209	115,042
1990	1,3845	1,6161	25,817	29,680	2) 27,289	1,1183	14,212	116,501
1991	1,4501	1,6612	25,580	29,409	27,421	1,2346	14,211	115,740
<b>Durchschnitt im Monat</b>								
1991 Febr.	1,2815	1,4799	25,559	29,379	26,733	1,1354	14,214	116,857
März	1,3849	1,6022	25,618	29,381	27,239	1,1695	14,214	115,705
April	1,4764	1,7031	25,715	29,590	27,837	1,2430	14,210	118,241
Mai	1,4914	1,7153	25,674	29,491	27,922	1,2424	14,211	118,006
Juni	1,5596	1,7843	25,618	29,476	27,739	1,2766	14,210	116,545
Juli	1,5570	1,7887	25,642	29,466	27,637	1,2976	14,209	115,402
Aug.	1,5232	1,7452	25,596	29,425	27,545	1,2756	14,211	114,747
Sept.	1,4930	1,6981	25,556	29,380	27,476	1,2619	14,211	114,359
Okt.	1,4988	1,6915	25,539	29,333	27,447	1,2947	14,211	114,308
Nov.	1,4376	1,6250	25,466	29,264	27,360	1,2536	14,208	113,009
Dez.	1,3717	1,5695	25,390	29,265	27,336	1,2245	14,207	112,902
1992 Jan.	1,3639	1,5774	25,440	29,319	27,467	1,2597	14,211	112,543
Febr.	1,3694	1,6197	25,509	29,380	27,553	1,2694	14,212	111,194
März	1,3929	1,6611	25,490	29,458	27,572	1,2502	14,211	110,160
April	1,3867	1,6483	25,525	29,570	27,630	1,2351	14,209	108,702
Mai	1,3515	1,6206	25,630	29,747	27,763	1,2401	14,210	108,757
Juni	1,3151	1,5740	25,581	29,711	27,700	1,2404	14,208	110,359
Juli	1,2506	1,4909	25,460	29,633	27,578	1,1860	14,208	111,744
Aug.	1,2189	1,4510	25,345	29,475	27,453	1,1488	14,209	111,673
Sept.	1,1851	1,4477	24,997	29,384	27,033	1,1798	14,212	113,451
<b>Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>								
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

\* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre, über Tageskurse sowie über die Kursentwicklung des US-Dollar im Tagesverlauf finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der

Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Vom 30. 1. bis 5. 3. 90 Notierung ausgesetzt. — 2 Vom 26. 1. bis 16. 2. 90 Notierung ausgesetzt.

## 10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen \*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Außenwert der D-Mark 2)																
	gegen- über dem US- Dollar	gegenüber den Währungen der EG-Länder										gegenüber den sonstigen Währungen					
		am Wechselkursmechanismus des EWS beteiligte Währungen										Griechi- sche Drachme	Japani- scher Yen	Schwei- zer Franken	Öster- reichi- scher Schil- ling	Schwe- dische Krone	Finn- mark
		Franzö- sischer Franc	Italie- nische Lira 3)	Pfund Sterling 3)	Hollän- discher Gulden	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Spani- sche Peseta	Däni- sche Krone	Irishes Pfund	Portu- giesi- scher Escudo							
1973	121,7	105,3	121,7	116,4	104,0	105,1	109,4	104,7	116,4	108,1	121,5	106,7	99,7	101,3	109,8	112,7	
1974	124,7	117,1	139,4	125,0	103,1	108,2	111,4	108,6	125,0	115,2	126,6	117,9	96,6	99,9	114,8	114,4	
1975	131,3	109,8	147,1	138,8	102,1	107,5	116,7	107,8	138,8	122,2	141,5	126,3	88,1	97,9	113,0	117,3	
1976	128,1	119,7	183,3	167,4	104,3	110,2	132,9	110,8	167,4	141,6	157,8	123,2	83,3	98,5	115,9	120,4	
1977	138,9	133,3	210,7	186,6	105,0	111,0	163,9	119,5	186,6	195,1	171,5	120,8	86,8	98,4	129,5	136,5	
1978	160,7	141,4	234,4	196,4	107,0	112,7	190,6	126,7	196,4	258,9	196,2	109,4	74,6	100,0	150,7	161,0	
1979	175,9	146,2	251,3	194,7	108,7	115,0	183,1	132,6	201,5	315,2	216,8	125,2	76,2	100,9	156,6	166,7	
1980	177,6	146,5	261,0	179,2	108,6	115,7	197,2	143,2	202,4	325,3	251,2	130,5	77,4	98,5	155,9	161,0	
1981	143,1	151,4	278,5	166,2	109,6	118,1	204,1	145,5	207,8	321,9	262,9	102,1	73,0	97,5	150,0	149,9	
1982	132,9	170,4	308,7	178,3	109,3	135,2	226,0	158,4	219,4	387,1	295,0	107,2	70,1	97,2	173,1	155,8	
1983	126,5	187,8	329,4	195,5	111,0	143,9	280,4	165,3	238,0	511,6	369,6	97,4	69,0	97,3	201,2	171,4	
1984	113,6	193,4	342,1	199,6	112,0	146,0	282,4	168,0	245,2	609,8	425,0	87,4	69,3	97,2	194,8	165,9	
1985	110,3	192,3	360,4	200,0	112,0	145,1	289,7	166,3	242,8	690,6	510,4	84,8	70,0	97,2	196,1	165,7	
1986	149,0	201,2	380,7	238,5	112,0	148,0	322,8	172,2	260,6	816,8	694,2	81,1	69,5	97,2	220,1	183,9	
1987	179,5	210,7	399,9	257,2	111,9	149,4	343,3	175,7	283,0	928,0	809,9	84,2	69,6	97,3	236,3	192,3	
1988	183,8	213,7	410,7	242,2	111,8	150,5	331,5	177,0	282,7	970,4	867,8	76,4	69,9	97,3	233,8	187,4	
1989	171,6	213,7	404,5	246,0	112,0	150,7	314,8	179,5	283,7	990,8	928,6	76,8	73,0	97,3	229,7	179,4	
1990	199,9	212,3	411,0	263,1	111,9	148,7	315,3	176,8	282,9	1 043,5	1 055,3	93,7	72,1	97,3	245,3	186,1	
1991	194,9	214,2	414,3	258,5	111,9	148,0	313,0	178,0	283,1	1 030,0	1 179,9	85,0	72,5	97,3	244,2	191,7	
1988 Aug.	170,7	213,2	410,2	236,0	112,1	150,6	328,6	176,5	281,6	962,2	862,1	74,1	70,4	97,2	229,7	185,8	
1988 Sept.	172,6	214,3	413,3	240,5	112,1	150,8	332,5	177,3	281,9	975,7	870,9	75,3	70,9	97,3	230,9	186,1	
1988 Okt.	176,9	214,9	412,9	239,2	112,0	150,7	330,1	177,9	282,5	976,5	878,3	74,1	71,0	97,2	230,7	185,9	
1988 Nov.	184,2	215,2	411,9	239,0	112,0	150,7	328,8	178,1	282,8	983,0	889,7	73,7	70,4	97,3	233,0	186,1	
1988 Dez.	183,6	215,2	408,8	235,8	112,1	150,7	323,5	178,3	282,6	979,8	894,2	73,6	70,7	97,3	231,9	185,0	
1989 Jan.	176,1	214,7	406,5	232,4	112,1	150,6	313,0	178,8	282,5	970,9	892,3	72,6	71,4	97,2	228,7	182,1	
1989 Febr.	174,0	214,5	405,7	232,8	112,1	150,7	312,2	179,6	283,3	970,9	897,3	72,1	71,4	97,3	228,4	182,2	
1989 März	172,8	213,5	407,0	236,3	112,1	150,6	311,2	180,0	283,3	974,9	904,9	73,1	72,2	97,3	228,9	180,9	
1989 April	172,3	213,0	406,5	237,7	112,0	150,5	310,4	179,6	283,4	977,3	914,4	73,9	73,9	97,3	227,8	176,1	
1989 Mai	165,2	213,1	403,2	238,3	112,0	150,5	312,4	179,7	282,7	977,3	913,9	74,1	74,4	97,3	226,0	175,0	
1989 Juni	162,7	213,7	401,7	245,9	111,9	150,6	319,8	179,7	283,1	985,5	923,3	76,1	72,5	97,3	225,9	175,7	
1989 Juli	170,1	213,6	401,0	246,1	112,0	150,6	314,0	179,4	283,0	990,4	928,7	77,6	72,3	97,3	228,6	177,2	
1989 Aug.	167,3	212,8	398,1	245,9	112,0	150,4	312,8	179,4	283,3	988,8	926,2	76,7	72,3	97,3	227,2	177,1	
1989 Sept.	165,0	212,7	398,8	246,6	112,0	150,5	312,8	179,4	283,4	990,4	930,4	77,8	72,6	97,4	226,6	177,6	
1989 Okt.	172,6	213,8	406,6	255,1	112,1	151,1	318,0	179,9	284,1	1 008,2	954,1	79,7	73,3	97,4	231,3	180,0	
1989 Nov.	176,0	214,2	407,0	262,6	112,1	150,9	318,4	179,3	285,3	1 018,6	968,0	82,1	74,2	97,4	235,0	182,7	
1989 Dez.	185,1	215,2	411,6	272,2	112,1	151,2	322,9	179,4	286,8	1 036,4	990,0	86,3	75,6	97,4	241,9	186,0	
1990 Jan.	190,5	214,4	413,4	270,6	112,0	150,7	324,1	179,0	285,9	1 042,8	1 003,2	89,7	75,2	97,3	244,2	186,0	
1990 Febr.	192,3	213,9	411,2	266,0	112,0	150,2	322,9	178,1	285,1	1 041,9	1 012,6	90,9	74,5	97,4	243,6	185,7	
1990 März	189,1	212,6	408,7	273,0	111,8	149,3	320,6	176,8	283,7	1 044,7	1 023,8	94,0	74,4	97,3	242,0	185,7	
1990 April	190,9	211,6	407,0	273,6	111,8	148,7	316,9	176,1	282,0	1 046,5	1 043,1	98,2	74,0	97,3	242,7	185,9	
1990 Mai	193,9	212,1	407,2	271,0	111,7	148,4	312,4	175,9	282,0	1 044,7	1 057,5	96,7	71,6	97,3	243,8	185,6	
1990 Juni	191,4	211,9	406,8	262,6	111,8	147,8	308,5	175,7	282,0	1 038,3	1 051,1	95,6	71,0	97,3	242,1	184,6	
1990 Juli	196,5	211,3	406,0	255,1	111,9	148,0	306,5	175,7	281,9	1 038,3	1 051,9	95,2	71,3	97,3	242,9	183,9	
1990 Aug.	205,2	211,4	408,4	253,4	111,9	147,8	308,7	176,5	281,8	1 044,7	1 058,8	98,2	70,0	97,3	246,3	185,3	
1990 Sept.	205,3	211,0	413,7	256,2	111,9	147,9	313,6	176,3	281,7	1 047,4	1 064,3	92,5	69,9	97,3	245,9	185,7	
1990 Okt.	211,5	211,0	415,2	254,8	112,0	148,0	313,6	176,2	282,0	1 042,8	1 078,8	88,9	70,6	97,3	247,8	186,5	
1990 Nov.	216,7	212,0	416,6	258,9	112,0	148,3	316,1	177,0	282,4	1 041,0	1 100,5	90,8	71,0	97,3	250,6	188,2	
1990 Dez.	216,0	214,0	417,9	262,5	112,0	148,8	319,2	178,0	284,0	1 048,4	1 118,2	93,6	71,7	97,3	252,0	189,8	
1991 Jan.	213,4	214,0	416,6	259,0	112,0	148,1	314,9	177,7	283,4	1 053,0	1 137,0	92,7	70,7	97,3	249,9	189,6	
1991 Febr.	217,8	214,4	415,9	259,9	111,9	148,0	312,6	177,6	284,1	1 040,1	1 151,2	92,2	71,8	97,3	250,5	190,7	
1991 März	201,1	214,4	413,3	258,0	111,9	148,1	310,6	177,3	283,7	1 031,9	1 159,0	89,5	72,5	97,3	245,8	188,0	
1991 April	189,2	212,9	410,6	253,8	111,9	147,9	308,3	176,7	282,7	1 026,5	1 164,7	84,2	71,0	97,3	240,5	184,3	
1991 Mai	187,9	213,6	411,4	255,1	111,9	147,9	309,3	176,7	282,4	1 027,4	1 174,9	84,2	71,1	97,3	239,8	184,9	
1991 Juni	180,6	213,7	412,0	257,2	111,9	148,0	311,6	177,9	282,6	1 035,5	1 174,1	82,0	72,0	97,3	241,4	186,1	
1991 Juli	180,2	213,8	412,6	256,5	111,9	148,0	313,0	178,5	282,6	1 020,3	1 175,5	80,6	72,7	97,3	242,3	188,5	
1991 Aug.	184,6	214,1	414,3	257,5	111,9	148,0	312,0	178,5	282,7	1 013,3	1 185,5	82,0	73,1	97,3	243,1	190,7	
1991 Sept.	189,8	214,4	414,3	258,4	111,9	148,1	313,6	178,2	282,8	1 015,1	1 191,8	82,9	73,4	97,3	243,7	191,4	
1991 Okt.	190,5	214,7	414,3	259,7	111,9	148,0	314,9	178,3	282,7	1 016,8	1 197,5	80,8	73,4	97,3	243,9	191,5	
1991 Nov.	198,3	215,3	417,3	262,0	111,9	148,1	315,9	179,3	283,0	1 031,0	1 216,2	83,5	74,3	97,3	244,7	201,6	
1991 Dez.	205,3	215,2	419,1	264,7	111,9	148,1	319,0	179,7	283,9	1 049,3	1 231,7	85,4	74,3	97,3	244,9	213,4	
1992 Jan.	204,3	214,9	417,7	264,7	111,8	148,1	316,5	179,2	284,0	1 023,9	1 240,1	83,1	74,6	97,3	243,8	213,9	
1992 Febr.	199,0	214,4	416,3	262,8	111,8	148,0	314,0	178,9	283,3	1 017,7	1 240,7	82,4	75,5	97,3	243,0	214,6	
1992 März	194,0	213,8	416,4	264,0	111,8	148,0	315,3	179,1	283,4	1 018,6	1 242,0	83,7	76,2	97,3	242,8	214,4	
1992 April	195,5	213,0	417,2	261,1	111,8	148,0	314,7	178,9	283,6	1 009,9	1 255,8	84,7	77,2	97,3	242,3	214,6	
1992 Mai	198,8	211,8	417,1	257,5	111,8	148,0	312,4	178,3	282,9	984,7	1 272,7	84,4	77,2	97,3	241,2	213,5	
1992 Juni	204,7	212,0	419,0	259,2	111,9	148,0	314,4	177,8	283,1	983,0	1 302,2	84,4	76,0	97,3	241,7	214,1	
1992 Juli	216,1	212,6	419,9	264,2	112,0	148,1	318,2	177,7	283,6	1 000,5	1 317,7	88,2	75,1	97,3	242,8	215,0	
1992 Aug.	222,1	213,7	421,0	268,6	112,0	148,1	321,0	178,1	2								

Gewogener Außenwert ausgewählter fremder Währungen 6)																Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat
Kanadi- scher Dollar	Norwe- gische Krone	gegen- über den Wäh- rungen der am EWS be- teiligten Länder 3) 4)	gegen- über den Wäh- rungen der EG- Länder	ins- gesamt (gegen- über 18 Indus- trielän- dern) 5)	Realer Außen- wert der D-Mark (gemes- sen an den Ver- braucher- preisen) 5)	US- Dollar	Franzö- sischer Franc	Italie- nische Lira	Pfund Sterling	Hollän- discher Gulden	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Japani- scher Yen	Schwei- zer Franken	Öster- reichi- scher Schil- ling	Schwe- dische Krone	
122,2	104,6	110,6	110,7	110,7	109,4	91,2	103,6	88,5	94,0	103,6	102,4	107,4	108,4	104,5	98,9	1973
122,5	103,6	119,1	119,2	117,0	108,2	93,6	97,1	80,0	90,9	109,0	104,0	100,5	117,6	109,7	98,2	1974
134,1	103,0	121,0	121,3	119,2	103,5	93,5	106,6	76,5	83,3	112,1	106,0	96,9	131,3	113,0	102,1	1975
126,9	105,1	136,2	136,4	126,4	103,7	97,0	103,1	63,6	71,6	114,8	108,6	101,4	145,8	116,4	103,6	1976
148,5	111,3	149,8	150,0	136,2	105,2	95,2	97,9	58,2	67,7	120,4	114,3	112,0	148,2	121,7	99,0	1977
184,3	126,6	159,7	160,1	143,3	105,8	85,5	96,5	54,3	67,7	123,2	117,5	137,2	180,3	122,6	89,2	1978
207,1	134,0	164,3	164,9	150,6	106,1	84,5	97,0	52,5	71,8	125,3	119,0	127,0	183,1	125,1	89,4	1979
208,4	131,9	164,4	165,3	151,5	100,2	84,9	97,5	50,7	79,0	125,6	118,4	122,1	180,9	129,0	90,0	1980
172,3	123,2	166,8	167,8	143,1	90,6	93,0	90,0	44,9	80,1	119,2	111,7	138,6	183,9	126,4	88,2	1981
164,7	128,8	182,7	183,8	150,4	92,0	103,2	82,9	41,8	76,8	124,9	101,2	130,7	198,2	130,4	79,1	1982
156,6	138,7	198,0	199,5	155,9	92,5	106,6	77,2	40,2	71,3	126,9	98,0	144,0	206,2	132,9	69,5	1983
147,7	139,0	203,1	205,0	153,8	88,0	113,8	73,9	38,1	68,3	124,6	95,9	152,8	203,0	132,1	70,7	1984
151,4	141,8	205,4	207,8	154,0	85,5	117,5	74,7	36,0	68,0	124,5	96,5	156,1	201,1	132,5	70,1	1985
208,0	165,8	219,4	222,6	168,2	90,7	94,7	76,9	36,8	62,0	133,8	101,2	196,5	216,8	138,3	68,1	1986
239,2	181,9	228,9	232,6	178,9	94,0	83,3	77,1	37,0	60,8	140,5	105,0	211,8	227,0	142,7	67,1	1987
227,4	180,0	228,6	232,5	177,4	91,4	77,7	75,5	35,7	64,4	139,7	103,6	234,7	224,4	142,0	67,1	1988
204,1	178,2	228,2	232,3	175,7	89,0	81,3	74,7	35,9	62,5	138,3	102,7	225,3	212,6	141,4	67,5	1989
234,4	187,9	230,9	235,4	185,5	91,8	77,5	78,8	37,0	61,6	144,1	108,1	201,2	225,5	145,7	66,4	1990
224,5	189,6	230,9	235,7	183,1	89,6	76,2	77,1	36,3	61,8	142,6	107,7	218,7	221,4	144,6	66,1	1991
209,7	177,0	227,3	231,2	174,2	89,4	81,0	74,5	35,1	64,8	137,3	102,1	232,2	219,4	140,8	67,0	1988 Aug.
212,8	179,5	228,9	232,8	175,7	89,8	81,1	74,6	35,1	63,9	138,2	102,7	230,4	219,3	141,4	67,2	Sept.
214,3	179,8	228,8	232,7	175,9	89,5	78,8	74,5	35,2	64,5	138,5	102,8	237,0	219,0	141,5	67,4	Okt.
225,1	182,1	228,7	232,6	176,9	90,2	76,4	74,7	35,5	65,0	139,1	103,3	243,7	222,0	141,8	67,1	Nov.
220,5	180,0	227,6	231,6	176,3	89,9	76,1	74,4	35,7	65,8	138,6	103,0	242,7	220,5	141,4	67,2	Dez.
210,7	176,6	226,3	230,2	174,2	89,4	78,0	73,8	35,5	65,9	137,3	102,2	240,2	216,3	140,7	67,3	1989 Jan.
207,7	175,9	226,2	230,2	173,8	89,0	78,5	73,7	35,5	65,6	137,0	102,0	240,2	215,8	140,4	67,3	Febr.
207,4	176,6	226,7	230,7	174,2	89,0	79,4	74,2	35,4	64,6	137,3	102,1	236,6	213,5	140,7	67,3	März
205,7	176,1	226,6	230,7	174,4	88,8	79,8	74,5	35,5	64,3	137,4	102,3	233,7	208,7	140,8	67,5	April
198,0	175,1	226,4	230,4	173,2	88,2	82,5	74,0	35,6	63,5	136,8	101,8	227,9	206,0	140,5	67,6	Mai
195,9	175,9	227,9	232,0	173,7	88,2	84,5	74,0	35,8	61,6	137,3	102,0	220,8	212,4	140,5	67,9	Juni
203,3	178,0	227,7	231,8	175,3	88,7	82,1	74,5	36,2	62,2	138,1	102,7	221,3	214,5	141,2	67,7	Juli
197,6	177,2	227,0	231,1	174,3	88,0	82,5	74,5	36,3	61,9	137,6	102,3	221,7	213,4	140,7	67,8	Aug.
196,0	176,9	227,2	231,3	174,3	87,7	83,9	74,5	36,2	61,6	137,5	102,2	217,2	212,7	140,7	68,0	Sept.
203,8	180,4	230,2	234,4	177,6	89,2	82,0	75,3	36,0	60,5	139,3	103,3	218,2	213,5	142,2	67,7	Okt.
205,9	182,7	231,5	235,8	179,5	90,1	81,7	75,9	36,3	59,3	140,6	104,2	214,7	212,7	143,1	67,3	Nov.
216,0	186,7	234,2	238,5	183,5	92,1	80,2	76,9	36,6	58,4	142,9	105,6	210,5	212,2	144,9	66,6	Dez.
224,1	187,5	233,8	238,2	185,0	92,9	79,6	77,7	36,7	59,3	143,8	106,5	205,7	214,9	145,7	66,5	1990 Jan.
231,2	187,2	232,5	236,9	184,9	92,8	79,6	77,9	36,9	60,5	143,7	106,7	203,8	217,0	145,5	66,6	Febr.
224,3	187,5	232,6	237,0	185,0	92,3	81,3	78,4	37,1	58,8	143,9	107,5	195,3	217,5	145,7	67,1	März
223,4	188,2	231,9	236,3	185,8	92,3	81,6	79,1	37,4	58,9	144,4	108,2	187,7	219,7	146,0	67,2	April
228,8	188,0	231,4	235,9	185,4	92,0	80,2	78,7	37,4	59,5	144,4	108,3	191,9	227,0	145,7	66,8	Mai
225,6	186,4	229,7	234,2	183,9	91,2	80,5	78,3	37,1	61,1	143,3	108,1	192,1	227,5	145,1	66,8	Juni
228,6	186,4	228,3	232,8	184,0	90,9	78,3	78,5	37,2	63,2	143,1	107,9	195,1	226,5	145,0	66,6	Juli
236,1	187,8	228,4	232,9	185,8	91,4	76,4	79,1	37,3	64,4	144,1	108,7	193,4	232,9	145,7	66,3	Aug.
238,9	187,6	229,6	234,1	185,1	90,9	75,2	79,2	36,7	63,4	143,8	108,5	205,9	232,5	145,4	66,2	Sept.
246,7	188,2	229,5	234,1	185,4	91,0	72,6	79,3	36,6	63,9	143,9	108,6	217,6	230,2	145,5	65,8	Okt.
253,5	189,4	230,8	235,4	187,3	91,6	72,0	79,6	36,8	63,5	145,0	109,2	216,4	230,7	146,3	65,6	Nov.
251,9	190,2	232,4	237,0	188,7	92,5	73,0	79,3	36,9	63,0	145,7	109,4	209,9	229,5	147,0	65,7	Dez.
247,9	189,7	231,4	236,1	187,5	91,9	73,2	78,8	36,9	63,5	145,1	109,4	210,4	231,9	146,4	65,9	1991 Jan.
252,7	189,7	231,4	236,1	188,2	92,0	72,0	78,8	37,1	63,5	145,5	109,7	213,9	228,8	146,7	66,0	Febr.
233,8	189,3	230,7	235,5	185,0	90,1	75,7	77,7	36,7	62,7	143,6	108,4	211,1	223,3	145,4	66,1	März
219,3	188,6	229,1	233,9	180,9	88,1	77,5	76,8	36,3	62,3	141,4	106,9	216,5	224,3	143,6	66,3	April
217,1	188,9	229,7	234,4	181,0	88,1	77,9	76,6	36,2	61,9	141,4	106,9	215,8	223,9	143,6	66,5	Mai
207,6	189,3	230,3	235,0	179,8	87,9	79,6	76,1	35,9	60,9	140,8	106,4	217,4	219,8	143,2	65,7	Juni
208,0	189,1	230,3	235,1	179,6	88,4	79,4	76,0	35,8	60,9	140,7	106,3	220,8	217,3	143,2	65,4	Juli
212,6	189,5	230,7	235,5	180,9	88,8	78,4	76,4	35,9	61,2	141,3	106,8	220,1	217,3	143,8	65,6	Aug.
216,9	189,7	231,0	235,8	182,1	89,2	76,9	76,6	36,1	61,4	142,0	107,2	220,9	217,6	144,2	65,8	Sept.
216,1	189,9	231,3	236,2	181,9	88,9	76,0	76,4	36,1	61,0	142,0	107,2	227,2	217,3	144,1	65,7	Okt.
225,3	190,4	232,3	237,2	184,4	90,2	74,6	77,1	36,2	61,3	143,3	108,2	225,2	217,0	145,2	66,4	Nov.
236,1	191,0	233,1	238,1	186,4	91,3	73,6	77,9	36,4	61,4	144,5	109,0	224,6	218,7	146,1	67,2	Dez.
237,4	190,6	232,6	237,6	185,5	91,1	73,3	77,7	36,4	61,1	144,2	108,7	230,4	217,2	145,7	67,3	1992 Jan.
236,5	190,1	231,9	236,8	184,4	90,7	75,0	77,5	36,3	61,2	143,6	108,2	229,0	213,4	145,3	67,2	Febr.
232,5	190,2	232,0	236,9	184,2	90,6	77,0	77,6	36,2	60,7	143,3	108,1	222,8	211,1	145,3	67,1	März
233,5	190,0	231,4	236,4	184,5	90,6	76,7	78,0	36,2	61,5	143,4	108,1	220,8	208,5	145,5	67,3	April
239,6	189,2	230,2	235,3	184,4	p) 90,7	75,7	78,5	36,2	62,5	143,3	108,0	223,4	208,6	145,5	67,6	Mai
246,2	189,6	230,9	236,0	185,4	p) 91,2	74,0	78,8	36,2	62,5	143,8	108,5	227,0	212,7	145,8	67,8	Juni
258,9	190,5	232,2	237,3	188,3	p) 92,6	72,1	79,7	36,7	62,3	145,5	109,6	223,7	218,3	146,9	68,5	Juli
265,7	191,3	233,5	238,6	190,4	p) 93,5	71,5	79,9	36,9	61,9	146,7	110,5	220,2	220,1	147,8	68,8	Aug.
273,2	194,0	239,1	244,4	192,9	...	71,8	80,8	35,1	59,5	148,3	111,5	228,7	225,9	149,1	68,8	Sept.

(Inkrafttreten des EWS) und nach dem 17.9.1992 gegenüber den gleichen Währungen ausgewiesen. — 5 Gewogener Außenwert gegenüber 18 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geometrische Mittelung). — 6 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes beziehen sich auf den

gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. Angaben für weitere Währungen finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 7 Amtliche Kursnotierung ausgesetzt. — p) Vorläufig.

## Übersicht

- über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:
- |                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Oktober 1991   | Die westdeutsche Wirtschaft unter dem Einfluß der ökonomischen Vereinigung Deutschlands<br>Zur Bedeutung der Aktie als Finanzierungsinstrument                                                                                                                                                                                            |
| November 1991  | Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der westdeutschen Unternehmen im Jahre 1990<br>Aktuelle Finanzentwicklung der Sozialversicherungen<br>Zur Bedeutung der D-Mark als Fakturierungswährung im Außenhandel                                                                                                                          |
| Dezember 1991  | Die Wirtschaftslage in Deutschland im Herbst 1991                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Januar 1992    | Neue geldpolitische Maßnahmen<br>Zum Zusammenhang zwischen Geldmengen- und Preisentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland<br>Die Untersuchung von Unternehmensinsolvenzen im Rahmen der Kreditwürdigkeitsprüfung durch die Deutsche Bundesbank                                                                                        |
| Februar 1992   | Die Wirtschaftslage in Deutschland um die Jahreswende 1991/92<br>Die Beschlüsse von Maastricht zur Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion<br>Zur Weitergeltung der D-Mark und ihrer späteren Ablösung durch eine europäische Einheitswährung                                                                                         |
| März 1992      | Öffentliche Finanztransfers für Ostdeutschland in den Jahren 1991 und 1992<br>Finanzplatz Deutschland – Rahmenbedingungen und neuere Entwicklungen<br>Die deutsche Zahlungsbilanz im Jahre 1991                                                                                                                                           |
| April 1992     | Die Entwicklung des Geld- und Sachvermögens westdeutscher privater Haushalte in den letzten zwanzig Jahren<br>Zur Geschäftsentwicklung der Realkreditinstitute seit Anfang der achtziger Jahre<br>Patent- und Lizenzverkehr sowie anderer Austausch von technischem Wissen mit dem Ausland in den Jahren 1990 und 1991                    |
| Mai 1992       | Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1991<br>Die Märkte für private ECU<br>Das neue Bilanzierungsrecht für Kreditinstitute ab 1993 und seine Auswirkungen auf die Monatliche Bilanzstatistik                                                                                             |
| Juni 1992      | Die Wirtschaftslage in Deutschland im Frühjahr 1992                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Juli 1992      | Die Wirtschaftsbeziehungen des vereinigten Deutschland zu den mittel- und osteuropäischen Reformländern<br>Der Einfluß des deutschen Vereinigungsprozesses auf die wirtschaftliche Entwicklung in den europäischen Partnerländern<br>Die Einlagensicherung in der Bundesrepublik Deutschland<br>Erklärung der Bundesbank zu DM-Emissionen |
| August 1992    | Überprüfung des Geldmengenziels 1992 und Anhebung des Diskontsatzes<br>Zinssubventionen und sonstige Finanzierungshilfen im geeinten Deutschland<br>Die Ertragslage der westdeutschen Kreditinstitute im Jahre 1991<br>Die Neuordnung der Bundesbankstruktur                                                                              |
| September 1992 | Die Wirtschaftslage in Deutschland im Sommer 1992                                                                                                                                                                                                                                                                                         |

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1992 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht.

Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach